

# PROGRAMMZEITUNG

NEU: PROGRAMMZEITUNG HEUTE

Kultur im Raum Basel



9 771422 689005

11

November 2004

Nr. 190 | 18. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Neu: tägliche Kultur-Agenda  
Festival «wildwuchs 04» für Solche und Andere  
Viper: Netzkunst und Copyright

# VIPER BASEL INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR FILM VIDEO UND NEUE MEDIEN

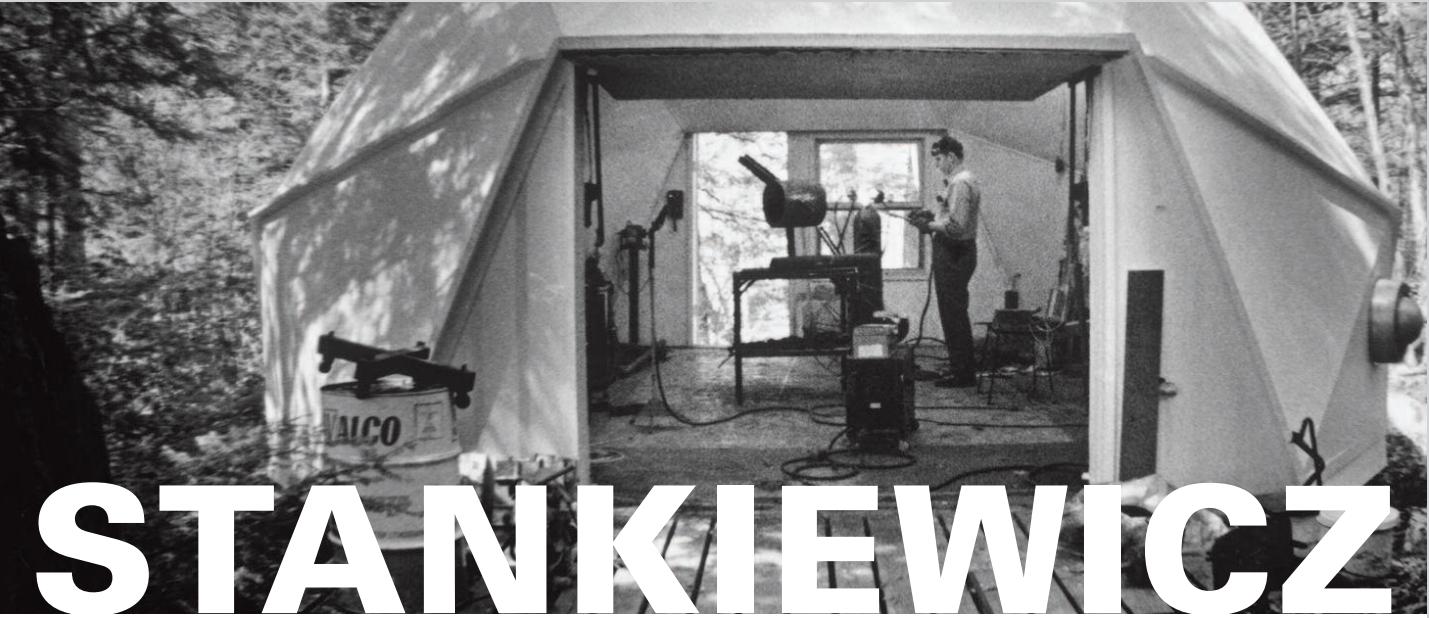
## GENERATIONS ON THE MOVE

INTERAKTIVE INSTALLATIONEN, FILM&VIDEO,  
KONFERENZ&PANELS, PERFORMANCES, GPS&MOBILE,  
ENVIRONMENTS, WORKSHOPS&PROTOTYPING,  
ARTISTS' RENDEZ-VOUS, CLUBBING&MORE

KUNSTHALLE BASEL, STADTKINO BASEL, KULTKINO  
ATELIER 1, 2, 3, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST,  
[PLUG.IN], GARE DU NORD, CARGO BAR

18.-22. NOVEMBER 2004

[WWW.VIPER.CH](http://WWW.VIPER.CH)



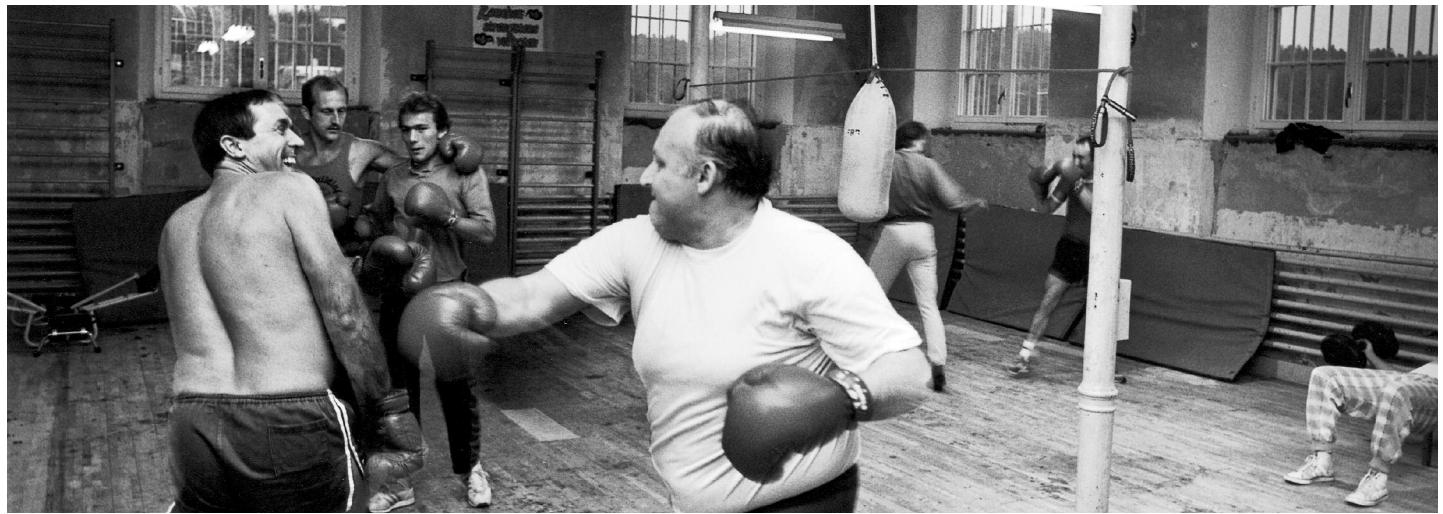
# STANKIEWICZ

**THREE ISLANDS**  
**STANKIEWICZ LEAF LAX**

museum  
**Tinguely**

21.9.2004 bis 16.1.2005  
Museum Tinguely, Basel, [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

R. Stankiewicz, Buckminster Fuller-Atelier in Worthington, Foto: C. Howard. Das Museum Tinguely wird getragen von der F. Hoffmann-La Roche AG, Basel



## HAUSKULTOUR

### Rekorde

Genug gelästert, verglichen, über andere geñorgelt: Lieber teilen wir Ihnen mit, dass die vorliegende ProgrammZeitung alle bisherigen Ausgaben in den Schatten stellt. Als Erstes mit einem Seitenrekord: Sie finden auf 88 Seiten eine sehr umfassende Vorschau über das kulturelle Geschehen im Raum Basel – und zwar redigiert, von einem Korrektorat gelesen und mit redaktionellem Herzblut betreut.

Sollten Sie doch noch ein fehlendes i-Pünktchen entdecken, dann haben wir einen weiteren Grund, ein lachendes Auge zuzudrücken: Die Gastseiten («KulturSzene» S. 26–55) stellen mit 59 Beiträgen ebenfalls einen Rekord dar; in dieser Ausgabe sind, seit Gründung der ProgrammZeitung, am meisten KulturveranstalterInnen mit ihren Programmen vertreten. Und auch die redaktionellen Seiten (→S. 6–23) waren noch nie so reichhaltig.

Ferner können wir mit der neuen offiziellen Auflagen-Beglaubigung auf einen Höchststand der verkauften bezahlten Auflage hinweisen: mit einem Zuwachs von 2.5 Prozent gegenüber dem letzten Stand neu 3 557 Stück.

Im Zusammenhang mit internen Rekorden erwähnt der Schreibende gerne, dass er seit fünf Jahren beim selben Arbeitgeber seinen «Job macht, die Redaktorin seit neun, und – was für die Leserschaft viel interessanter sein dürfte: Dass die Agenda-Stelle innerhalb eines Jahres von 25 auf 60 Stellenprozente angehoben wurde. Weil wir realisiert haben, dass die Erfassung und Aufbereitung der Fülle von Veranstaltungsinformationen Zeit braucht, weil eine Agenda Betreuung benötigt (und Platz: ein weiterer Rekord mit 26 Seiten und über 1 600 Einträgen).

Sicher in Rekordzeit haben wir die Idee eines täglichen Kultur-Agenda-Newsletters umgesetzt. Wir freuen uns, wenn Sie neben der Monatszeitung auch PROGRAMMZEITUNG HEUTE abonnieren (→S. 7, 48). Und wünschen Ihnen im November viel Spass an der gewaltigen Auswahl von Kultur-Veranstaltungen im Raum Basel. | **Klaus Hubmann**

## AUFSTAND DER KULTURSZENE

### Editorial

Das hat es schon lange nicht mehr gegeben: einen öffentlichen Protest der Basler Kulturszene. Und nicht etwa die Kultursparpläne der Regierung betraf er, sondern die hiesige Tageszeitung, genannt baz. Ihre Ankündigung, dass für die Veranstaltungsumsicht in der Agenda des neuen «Kulturmagazins», Rubrik «ausgehen», ab November ein «Unkostenbeitrag» bezahlt werden müsse (→ProgrammZeitung 10/04), hat viele KulturvermittlerInnen auf die Palme gebracht. Denn nicht nur zur Kasse gebeten würden sie damit für eine bisher redaktionelle Dienstleistung, auch noch selber eingegeben müssten sie ihre Daten über ein Online-System. Das aber wollte sich die chronisch unterfinanzierte und meist auch technisch und personell unterdotierte Branche nicht gefallen lassen, schliesslich bezahlt sie schon für die Inserate. Ende September ging deshalb ein Protestschreiben samt Boykottandrohung (→«Offener Brief» S. 6) an die Basler Zeitung, das von über 90 Kulturbetrieben der Region unterzeichnet wurde; gleichzeitig wurden die andern regionalen Medien orientiert.

Die Aktion löste sofort nicht nur lokal, sondern landesweit und sogar international Reaktionen aus, Fernsehen, Radio und Presse – darunter Tages-Anzeiger, 20 Minuten, St. Galler Tagblatt, Frankfurter Allgemeine Zeitung – berichteten zum Teil mehrmals und ausführlich darüber (positiv daran: die Basler Kulturszene war in aller Munde). Nur die baz schwieg – zumindest zehn Tage lang. Dann erschien lediglich eine bescheidene Kolumne von Ivo Bachmann, die den «Offenen Brief» und das breite Medienecho mit keinem Wort erwähnte, aus den 90 Protestierenden «einige» machte und den Veranstaltungskalender flugs als «Werbeplattform» und «Dienstleistung des Verlags» deklarierte. Freilich sind diese Seiten keineswegs als Inserateplatz gekennzeichnet, vielmehr suggerieren sie durch das Layout, dass sie redaktioneller Art, d.h. ausgewählte und redigierte Information sind. Wenn aber der Unterschied von Information und Werbung verwischt wird und letztlich nur noch das ins Blatt kommt, was bezahlt ist, bedeutet das nichts anderes als das Ende freier Medien.

Kurzum: Bachmanns Reizworte heizten die Kontroverse an, und weil es keine echte, d.h. vergleichbare Alternative gibt zur baz, suchten etliche Kulturleute das direkte Gespräch mit den Zeitungsverantwortlichen. Das Resultat ist bei Drucklegung dieser ProgrammZeitung noch nicht klar, die baz wolle einerseits nicht zur alten Regelung zurückkehren, anderseits überdenke sie ihre Strategie, heisst es. Die Situation erinnert an die Ausgangslage, die vor etwas über 20 Jahren einige mit der baz unzufriedene Kulturschaffende dazu bewog, ein unabhängiges Kulturmagazin auf die Beine zu stellen. Zwar ging der Testlauf schief, aber er führte 1987 zur Gründung der ProgrammZeitung, die sich seither zu einer wichtigen Plattform für die Kultur der Region entwickelt hat. Und so suchten die Veranstalter, allen voran das Unternehmen Mitte, jetzt auch das Gespräch mit uns. Das Ergebnis heisst PROGRAMMZEITUNG HEUTE und ist eine tagesaktuelle Kultur-Agenda. Erfahren Sie mehr dazu auf S. 7. | **Dagmar Brunner**

PS für Stilfans: [Gesammelte Bazismen](http://baz.twoday.net) unter <http://baz.twoday.net>



**COVER:** Die Theater-Compagnie RambaZamba der Berliner Kunstwerkstatt Sonnenuhr für Menschen mit so genannter geistiger Behinderung tritt im Rahmen des Festivals «wildwuchs 04» mit mehreren Projekten auf. Die städtische Truppe, die in der Kulturbrauerei im Berliner Stadtbezirk Prenzlauer Berg domiziliert ist, findet mit ihren Aufführungen überall viel Anklang. Ihre Themen sind nicht behindertenspezifisch, sondern spiegeln menschliche Grundfragen und Konflikte. In «Mongopolis – Fisch oder Ente» (Bild) wird die schmutzige Fiktion einer sauberen Menschenzucht vom Ensemble subversiv konterkariert. Infos → S. 16, 30, 43

## IMPRESSUM

### ProgrammZeitung Nr. 190

November 2004, 18. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 6 500, erscheint monatlich  
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5  
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):  
CHF 69, Ausland CHF 74  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

### Administration/Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

### Korrektur

Karin Müller, karinmueller@nextron.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag  
St.Johanns-Vorstadt 15, 4056 Basel  
T 061 261 5 261, F 061 261 5 260  
grafik@programmzeitung.ch

### Kommunikation

kreisvier communications, Thiersteinerallee 29,  
4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19  
www.kreisvier.ch

### Redaktionsschluss Ausgabe Dezember

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mo 1.11.  
Redaktionelle Beiträge: Fr 5.11.  
Agenda: Mi 10.11., Inserate: Fr 12.11.  
Erscheinungstermin: Di 30.11.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine  
Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht  
verantwortlich. Textkürzungen und Bildver-  
änderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen  
verantworten den Inhalt ihrer Beiträge  
selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf  
eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge  
von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag  
hinaus sind als Spenden vom steuerbaren  
Einkommen abziehbar. Helfen auch  
Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).  
Die ProgrammZeitung dankt herzlich für  
die grosszügige Unterstützung:  
der GGG sowie diversen Privatpersonen.



**platform-c**  
Agentur und Netzwerk für  
Kommunikation + Design

**WIR FREUEN UNS MIT [WWW.SWAROVSKI.COM](http://WWW.SWAROVSKI.COM)  
ZUR GELUNGENEN WEBSITE SOWIE ZUM  
CHARAKTERISTISCHEN DESIGN CODE!**

**DIE CASE STUDY KÖNNEN SIE AB SOFORT AUF [WWW.PLATFORM-C.COM](http://WWW.PLATFORM-C.COM) BESTELLEN**

# INHALT



<b>REDAKTION</b>	<b>Wagen statt klagen</b> Der tägliche, kostenlose Kultur-Agenda-Newsletter der ProgrammZeitung	7
	<b>In der Kunst verbinden sich die Welten</b> «Wildwuchs»-Festival mit Solchen und Anderen   Corina Lanfranchi	16
	<b>Zwischen Kunst und Recht</b> Am Viper-Festival gehts u.a. um Copyright-Fragen   Urs Hofmann	20
	<b>Wir protestieren!</b> Offener Brief der Kulturszene Basel an die Basler Zeitung	6
	<b>Beflügelte Hoffnung</b> Léa Pools märchenhafter neuer Spielfilm «The Blue Butterfly»   Michael Lang	8
	<b>Notizen</b> Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise   Dagmar Brunner (db)	8–23
	<b>Liebe im Fadenkreuz</b> Das Spielfilmdebüt «Los debutantes» des Chilenen Andrés Waissbluth   Michael Lang	9
	<b>Trommelfell</b> Jazz-Ereignisse: Der Pianist Nik Bärtsch und das Arte-Saxofonquartett   Tom Gsteiger	10
	<b>Ost-westliche Zauberei</b> Keshavas Tanzgruppe Kalasri zeigt Strawinskys «Feuervogel». Felizitas Ammann	11
	<b>Zwischen Wahn und Wirklichkeit</b> Monika Helds Roman «Augenbilder»   Corina Lanfranchi	12
	<b>Ohne Fehl und Firlef(r)anz</b> Im wiedererweckten Hotel-Restaurant Krafft schmeckt alles gut   Oliver Lüdi	13
	<b>Schreiben für die Bühne</b> Der engagierte Berner Autor Guy Krneta und sein neues Stück   Alfred Ziltener	14
	<b>Teuflischer Reporter</b> Das Neue Theater am Bahnhof in Dornach spielt «Faust III»   Dagmar Brunner	15
	<b>Ich bin himbeerfreudig</b> Poesie eines Autisten   Philippe Desvoignes	17
	<b>Wortgast</b> «Friedvoll leben» möchte er und kommuniziert auf seine Weise mit der Welt   Roman Dick	17
	<b>Den Funken springen lassen</b> Anne Schöfer macht Baselbieter Schulen Kulturangebote   Monika Wirth	18
	<b>Vom Regeln und Strafen</b> Das Staperhaus in Lenzburg zeigt eine Schau zum Thema Strafen   Urs Hofmann	19
	<b>Erneuerndes Feuer</b> Das Museum der Kulturen präsentiert vielfältige «Feste im Licht»   Dagmar Brunner	21
	<b>Geheimnisvoll bleiben</b> Lydia Baerlocher demonstriert Werke mit «Farbenglut»   Dagmar Brunner	22
	<b>Kunst des Älterwerdens</b> Der Kongress «Herbstfarben» thematisiert die letzte Lebensphase   Dagmar Brunner	23
	<b>Rocknews</b> Der Newsletter des Rockfördervereins RFV   Patrik Aellig	24

<b>KULTUR-SZENE</b>	<b>Musik</b>	<b>Diverse</b>
Gastseiten der Veranstaltenden	A Cappella-Chor Zürich	Burghof Lörrach
Plattform.bl	Act Entertainment	Forum für Zeitfragen
<b>Film</b>	Allegra-Club	Kaserne Basel
Kult.kino	Basel Sinfonietta	Kultur in Rheinfelden
Landkino	Baselbieter Konzerte in Liestal	Kulturdipute
Stadtkino	Basler Bach-Chor	Naturhistorisches Museum Basel
<b>Theater</b>	The Bird's Eye Jazz Club	Offene Kirche Elisabethen
Basler Marionetten Theater	Camerata Variabile	Palaver Loop
Der Feuervogel – Indisches Tanztheater	Capriccio Basel	Parkcafépavillon Schützenmattpark
Das Neue Theater am Bahnhof   NTaB	Chorgemeinschaft Contrapunkt	Théâtre la Coupole   St-Louis
Figurentheater Vagabu	Gare du Nord	Theater Palazzo Liestal
Soirée 21	Gesellschaft für Kammermusik	Union
Theater auf dem Lande	Kulturscheune Liestal	Unternehmen Mitte
Theater Basel	Kuppel	Volkshochschule beider Basel
Theater im Teufelhof	Motettenchor Region Basel	Werkraum Warteck pp
Vorstadt-Theater Basel	Orchster Liestal	Wildwuchs 04
<b>Tanz</b>	Parterre	
Cathy Sharp Dance Ensemble	<b>Kunst</b>	<b>SERVICE</b>
44	Aargauer Kunsthaus Aarau	Museen   Kunsträume
Theater Roxy	ARK   Ausstellungsraum Klingental	Restaurants, Bars & Cafés
42	Fondation Beyeler	Veranstalteradressen
<b>Literatur</b>	Historisches Museum Basel   Barfüsserkirche	
24. Basler Jugendbücherschiff	Kunst in Reinach	<b>AGENDA</b>
37	Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst	62–87
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Römerstadt Augusta Raurica	
47	Rudolf Steiner Archiv	
	Viper Basel	

## WIR PROTESTIEREN!

Offener Brief an die Basler Zeitung

29. September 2004

Sehr geehrter Herr Bachmann  
Sehr geehrter Herr Sommer

Veranstaltungshinweise waren in der baz bisher kostenfrei. Die Basler Zeitung verlangt ab November 2004 für jeden Veranstaltungshinweis eine Gebühr.

Zudem müssen Veranstalter neu jede Veranstaltung einzeln zeitaufwendig via Internet in das Datenbanksystem der baz eingeben. Bissher genügten Veranstaltungshinweise per Mail, Fax oder Post.

Wir fordern von der baz, dass sie Kostenpflichtigkeit und Selbsterfassung der Veranstaltungshinweise in der Rubrik «ausgehen» nochmals überdenkt und möglichst bald rückgängig macht:

- Der regionale Veranstaltungskalender ist ein wichtiger Teil einer regionalen Tageszeitung. Die zahlende Leserschaft erwartet ebenso wie den Wetterbericht oder das Fernsehprogramm einen möglichst vollständigen regionalen Veranstaltungskalender.
- Diesen wird es mit ihrer neuen Agenda-Politik nicht geben: Über 90 Veranstalter werden bis auf weiteres in der baz nicht mehr erscheinen.
- Denn durch die Kostenpflichtigkeit der Veranstaltungshinweise entstehen für Veranstalter Mehrkosten in der Höhe von einigen hundert bis einigen tausend Franken pro Jahr. Zahlreiche Veranstalter können diese Mehrkosten nicht aus eigenen Mitteln decken.
- Weiter verursacht die Selbsterfassung via Internet beträchtlichen zusätzlichen Arbeitsaufwand für Veranstalter. Arbeitspensen müssen aufgestockt werden, wodurch ebenfalls zusätzliche Mehrkosten entstehen.
- Aus diesen Gründen können wir uns mit ihrer neuen Agenda-Politik nicht einverstanden erklären. Wir müssen bis auf weiteres auf das «ausgehen»-Angebot der baz verzichten. Und unsere Veranstaltungen werden leider in ihrem regionalen Veranstaltungskalender fehlen. Wir bedauern sehr, dass die baz als grösste regionale Tageszeitung ihre Marktmacht dazu einsetzt, ab 1. November 2004 Veranstaltungshinweise kostenpflichtig zu machen. Damit sendet sie falsche Signale in die Medienlandschaft der Region Basel und der gesamten Schweiz.

Unsere BesucherInnen fordern wir auf, sich künftig anderweitig über unser Programm zu informieren. Beispielsweise über die Websites der einzelnen Veranstalter, Programmflyer sowie über andere Medien der Region Basel.



Dieser offene Brief wird von folgenden Kulturbetrieben und Veranstaltern getragen:

Allegra-Club  
Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig  
ARK Ausstellungsraum Klingental  
Atlantis  
au concert ag  
Bar Alpenblick  
Baseldytschi Bihni  
Basler Kinder Theater  
Basler Marionetten Theater  
Basler Papiermühle  
BScene – das Basler Clubfestival  
Buenos Aires Tango Basel  
Tanzpalast  
Burg im Werkraum Warteck pp  
Burghof Lörrach  
Carambar  
Cargo Bar  
Chorgemeinschaft contrapunkt  
Circus Nock  
Das Neue Theater am Bahnhof Dornach  
Dichter- und Stadtmuseum Liestal  
Erika Schär, Kulturkontakte  
ex/ex theater und performancegruppe  
Figurentheater Felucca  
Figurentheater Vagabu  
FigurentheaterFestival Basel  
Forum für Zeitfragen  
Frauen Stadtrundgang  
fricks monti  
Galerie Gisèle Linder  
Galerie Stampa  
Gesellschaft für Kammermusik Basel  
Goetheanum Dornach  
Gymnasium Oberwil  
Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel  
Hirschenneck  
Historisches Museum Basel  
(Barfüsserkirche, Haus zum Kirschgarten, Musikmuseum und Kutschenmuseum)  
IG Tanz Basel  
imagineo5 – Festival gegen Rassismus  
Jäggi, Bücher  
Kammerorchester Concertino Basel  
Kaserne Basel  
KiK Kultur im Keller Sissach  
KLARA Theaterproduktionen  
Kultur- und Begegnungszentrum Union  
Kulturbüro der Stadt Rheinfelden  
Kulturscheune Liestal  
Kunsthalle Basel  
Kuppel  
Live Music first  
Literarisches Forum Basel  
Literaturhaus Basel  
Meck à Frick  
Kulturvereinigung Urschrei  
Museum am Burghof Lörrach  
Museum der Kulturen  
Museum Kleines Klingental  
Museum.BL  
Musikautomatenmuseum Seewen  
Naturhistorisches Museum  
Nordstern  
nt/areal  
Od-Theater  
Offene Kirche Elisabethen  
Parterre  
performing arts services  
plug in  
Raum33  
Scala Basel  
Schaulager Münchenstein  
Sinfonieorchester Basel  
Skulpturhalle Basel  
Sommercino  
spazio.gds  
Sprachhaus M  
Sudhaus Warteck pp  
Tangoschule Basel  
the bird's eye jazz club  
Theater Arlecchino  
Theater im Teufelhof  
Theater Palazzo Liestal  
Theater Roxy Birsfelden  
TheaterFalle Basel  
Theatergruppe Niemandsland  
Théâtre La Coupole St. Louis (F)  
Tourist- Info & Kulturamt Laufenburg (D)  
Unternehmen Mitte  
Urs Blindenbacher, Jazzveranstalter  
Verein danzeria  
Worldshop  
Zum Isaak  
Z7 Pratteln

## WAGEN STATT KLAGEN

Newsletter PROGRAMMZETUNG HEUTE

In Zusammenarbeit mit Basler Kulturveranstaltern lanciert die ProgrammZeitung eine tagesaktuelle Kultur-Agenda.

Die ProgrammZeitung ist eine Monatszeitung, mit allen Vor- und Nachteilen, die ein solcher Erscheinungsrhythmus hat. Der Traum, ihn zu verändern, ist so alt wie die Zeitung selbst. Mit der Tages-Agenda PROGRAMMZETUNG HEUTE sind wir ihm ein wenig näher gekommen.

### Was ist und wem nützt es?

In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Mitte und Swift Management AG haben wir, ausgehend von unserer bereits vorhandenen, monatlichen Veranstaltungsumsicht (→ S. 62–87) die Tages-Agenda PROGRAMMZETUNG HEUTE entwickelt, die laufend aktualisiert, d.h. korrigiert und ergänzt wird, kostenlos abonniert werden kann und per E-Mail an jede gewünschte Adresse verschickt wird. Interessierte erhalten mit PROGRAMMZETUNG HEUTE eine zusätzliche Informationsquelle über das kulturelle Geschehen in der Region sowie eine Entscheidungshilfe in Sachen Ausgang. Veranstalter und Kunstschaaffende können einen neuen Kanal für die Publikation ihrer Anlässe nutzen und erreichen mehr Öffentlichkeit. Für uns selbst bedeutet es zum einen, dass wir unseren redaktionell betreuten Veranstaltungskalender noch besser verwerten und ausbauen können (erfasst wird sowieso immer mehr, als was im Printmedium Platz hat), zum andern können wir dadurch unseren Bekanntheitsgrad steigern und neues Publikum gewinnen. Eine runde Sache also für alle Beteiligten!

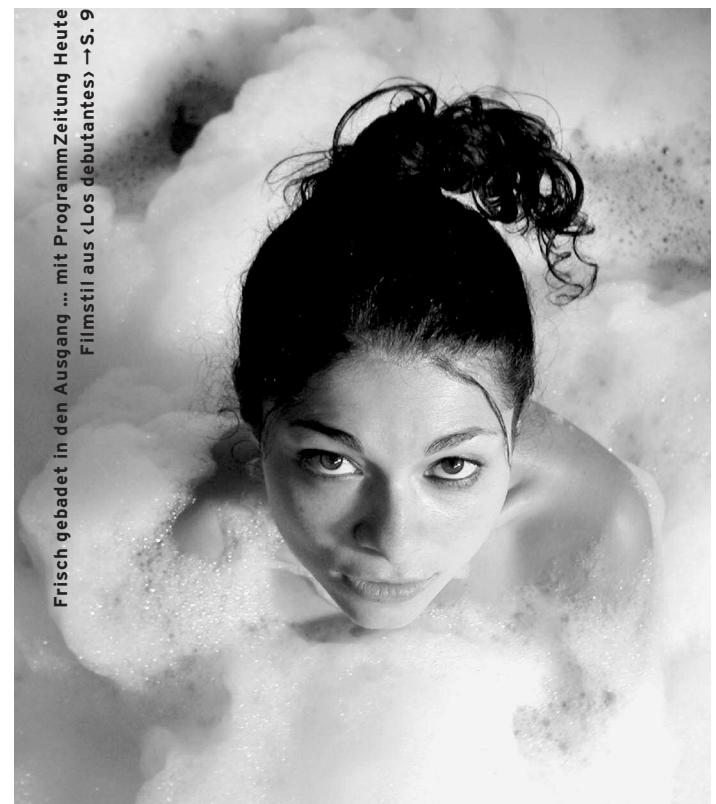
### Wie wird es gemacht?

Die Handhabung von PROGRAMMZETUNG HEUTE ist denkbar einfach: Wer die neue Tages-Agenda regelmäßig erhalten möchte, kann sie als E-Mail-Newsletter über <[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)> kostenlos abonnieren, sie wird permanent à jour gebracht und über Nacht verschickt. Man kann sie jederzeit ausdrucken und als schlichtes A4-Blatt in den Ausgang mitnehmen – sie passt in jede Hemden-, Hosen-, Jacken- oder Damentasche. Veranstalter können sie ausgedruckt auflegen, evtl. vergrössern und gut sichtbar aufhängen. In unserer Vitrine beim Seiteneingang des Unternehmens Mitte bekommt PROGRAMMZETUNG HEUTE einen festen Platz.

### Wer ist verantwortlich?

Für die redaktionelle Auswahl, Betreuung, Erfassung und Aktualisierung der Daten von PROGRAMMZETUNG HEUTE ist unsere Fachfrau Ursula Correia verantwortlich. Just im baz-Team hat sie ihr Geschäft von der Pike auf gelernt. Als leidenschaftliche Kulturgenießerin verfügt sie über sehr gute Kenntnisse der Szene und ein sicheres Gespür für Qualität. Das erlaubt ihr, subtil auszuwählen und zu gewichten, Eigenschaften, die zu gehaltvollem Inhalt beitragen. Natürlich wird sie so viele Informationen wie möglich aufnehmen, aber eben gemäss unserem Standard und den formalen Vorgaben. Für die technische Seite des Projekts ist die Softwarefirma Swift Management AG zuständig, mit der wir im Sommer schon unsere Aboverwaltung und Agendaproduktion erneuert haben. Ohne diese längst fälligen Verbesserungen wäre PROGRAMMZETUNG HEUTE nicht möglich gewesen.

Frisch gebadet in den Ausgang ... mit ProgrammZeitung Heute  
Filmstill aus <Los debutantes> → S. 9



### Wann startet es?

PROGRAMMZETUNG HEUTE ist seit Mitte Oktober aktiv geschaltet. Es braucht dazu kein Abonnement der ProgrammZeitung, jede/r kann die Dienstleistung in Anspruch nehmen, kann sie abonnieren oder auch nur an einem bestimmten Tag auf den Bildschirm holen und ausdrucken. Darüber hinaus ist natürlich auch die Monats-Agenda stets zugänglich unter <[www.programmzeitung.ch/agenda](http://www.programmzeitung.ch/agenda)>.

### Wer finanziert es?

PROGRAMMZETUNG HEUTE ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Angebots und wird in erster Linie von der ProgrammZeitung selber getragen, selbstverständlich mit der Hoffnung, dass damit weitere Kreise auf die Zeitung aufmerksam werden. Einige Veranstalter haben den Projektstart auch finanziell mitgetragen.

### Was ist das Ziel?

Die ProgrammZeitung wurde von Kulturveranstaltern gegründet und ist heute ein gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb. Wir betrachten es als unsere vornehmste Pflicht, die Kulturszene auf jede Weise zu unterstützen, indem wir ihre Ideen, Taten, Probleme, ihre Vielfalt und Bedeutung aufzeigen und Hand bieten zu spartenübergreifender Zusammenarbeit. Wir haben dafür schon vor Jahren das Motto <ProgrammZeitung vernetzt> kreiert und sind seither viele Kooperationen eingegangen, die jeweils für beide Seiten gewinnbringend waren: mit der Kuppel, dem Rockförderverein rfv und der Kultkino AG, mit dem Baselbieter Kulturamt, Basel Tourismus und Baselland Tourismus, mit der Ärztezeitung Synapse und dem <Medienpool Kultur>, an dem sich auch eine St. Galler und eine Luzerner Kulturzeitung beteiligen, etc. Diese Erfahrungen haben uns gezeigt, dass sinnvolles Zusammenarbeiten alle weiterbringt und erst noch auf Sympathien stösst. PROGRAMMZETUNG HEUTE steht im Dienst der Kulturinteressierten und wird hoffentlich auch von den Veranstaltenden über ihre eigenen Kanäle fleissig weiter verbreitet. Denn Lobbying für die Kultur kennt keine Grenzen.

| Dagmar Brunner, Klaus Hubmann

Abonnieren Sie die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter unter [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)



## BEFLÜGELTE HOFFNUNG

Spielfilm <The Blue Butterfly>

**Léa Pool schildert die märchenhafte Suche eines todkranken Jungen nach Heilung.**

Der zehnjährige Kanadier Pete Carlton leidet an einem angeblich unheilbaren Hirntumor. Er wird laut Diagnose nur noch rund drei Monate zu leben haben. Ein schwerer Schicksalsschlag für den Buben und für Teresa, seine allein erziehende Mutter. «Warum ich?», fragt Pete, der von Medikamenten geschwächt, praktisch an den Rollstuhl gebunden ist. Doch was ihm körperlich mangelt, kompensiert er mit starkem Willen: Er will das Schicksal nicht einfach annehmen, sondern einen Traum verwirklichen und einen Blue Morpho finden. Das ist ein blauer Schmetterling, der in den Regenwäldern von Costa Rica heimisch ist.

Wie aber soll ein Todkranker von Kanada nach Zentralamerika kommen? Pete, passionierter Hobby-Insektensammler, hat eine Idee: Er bittet seine Mutter, ihn zu seinem Idol, dem berühmten Wissenschaftler Alain Osborne, zu bringen. Bei der Eröffnung eines Insektenzoos in Montreal kommt die Gelegenheit. Doch der menschenscheue Mann wiegelt ab unter dem Vorwand, dass die Flugzeit für Blue Morphos im Urwald fast vorbei sei. Pete aber bleibt hartnäckig, und der Wissenschaftler spürt, dass hier eine besondere Mission angesagt ist. Bald fliegt er mit Pete und Teresa nach Zentralamerika, um das Flattertier zu suchen.

### Wünschen, wagen, weiterkommen

So beginnt der neue Film der Schweiz-Kanadierin Léa Pool. Eine Story, die auf wahren Ereignissen basiert und in eine abenteuerreiche Expedition in eine exotische Welt mit faszinierenden Tierimpressionen mündet. Fast alles, was im Dschungel kreucht und fleucht, kommt ins Bild, wirkt aber anders, als im Natur-Dokumentarfilm: Es bleibt erkennbar, dass Pete keine Sightseeing-Tour im Sinn hat. Er will einfach den Blue Morpho finden, weil die Legende sagt, dass alle, die ihn sehen, einen Wunsch erfüllt bekommen. <The Blue Butterfly> ist somit ein Plädoyer für die Kraft der Hoffnung. Und eine Geschichte darüber, dass es sich für grosse Ideen lohnt, Strapazen über das normale Mass hinaus auf sich zu nehmen.

Das tönt wie ein Märchen – und ist auch eines! Léa Pool erzählt es in subtil arrangierten, bildstarken Szenen, verzichtet auf komplexe Dialoge, baut Traumsequenzen ein und vertraut auf die Wirkung symbolischer Zeichen. Filme wie dieser funktionieren nur, wenn die Hauptrollen überzeugend besetzt sind. Wie mit Marc Donato, der als Pete mit einer Mischung aus Naivität und erwachsener Vernunfthaltung überrascht. So kommt nie Sentimentalität auf, und Pete wird zum idealen Partner des Insektenforschers Osborne. Ihn verkörpert der amerikanische Star William Hurt anrührend, mit der ihm eigenen vornehmen Zurückhaltung.

Pools Film führt plastisch vor, dass es sich lohnt, Ideen konsequent im Auge zu behalten. Wie es Pete tut, der trotz seiner Behinderung ins Dschungelreich vordringt. Obwohl er nicht sicher sein kann, dort das Objekt seiner Begierde überhaupt zu finden. Wie die Sache ausgeht? Das sei hier nicht verraten. Nur so viel: Léa Pools sanft-poetisches Kinomärchen für Kinder und Erwachsene hat viel mit dem geflügelten Wort, «Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?», zu tun. | Michael Lang

Der Film läuft ab Anfang November in einem der Kultkinos.

## NOTIZEN

### Avantgarde-Filme in Freiburg

db. Das <freiburger film forum> des Kommunalen Kinos in Freiburg i.Br. präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein und dem Theater Freiburg während einer Woche <Expanded Cinema/Avantgarde Film>. Dabei handelt es sich um Projekte, die den Film als Material und den Projektor als Maschine verwenden und zwischen Performance, Installation, Theater und Konzert pendeln. Als <Bewegte-Bilder-Aktionen> können sie jederzeit und überall stattfinden, sind stets Live-Acts, die den Ort ins Geschehen einbeziehen – und damit einmalig. Gezeigt werden aktuelle sowie eine Reihe von älteren Arbeiten, u.a. von Nam June Paik, Morgan Fisher, Thomas Bartels, Jürgen Reble, Thomas Köner, Hélène Villovitch, Jan Peters, Telemach Wiesinger, William Raban, Florian Krautkrämer. Filme, Vorträge, Ausstellungen und eine Party bieten Gelegenheit, das <erweiterte Kino> und seine ExponentInnen kennen zu lernen.

**Expanded Cinema: So 28.11., 11.00 (Vernissage), bis So 5.12., diverse Orte in Freiburg (D)**  
**Infos: [www.freiburger-medienforum.de/kino](http://www.freiburger-medienforum.de/kino)**

### Filme zum Weltkrieg

db. Das ebenso aufwändige wie brisante und höchst spannende Oral-History-Projekt <Archimob>, das u.a. im Historischen Museum Basel zu sehen war, porträtierte in Film und Ton zahlreiche Menschen aller Schichten, welche die Zeit zwischen 1930 und 1945 in der Schweiz bewusst erlebt hatten. Aus der Materialfülle ist u.a. die 21-teilige TV-Serie <Regards en arrière/Blick zurück> entstanden. Nun ist eine Auswahl dieser Dokumente im Rahmen einer Filmreihe zur Schweiz im Zweiten Weltkrieg als Sonntags-Matinées zu sehen.

**<Die Schweiz im 2. Weltkrieg: 31.10. bis 28.11., jeden So, 11.00, Kino Atelier**



## LIEBE IM FADENKREUZ

**Spielfilmdebüt «Los debutantes»**

**Der Chilene Andrés Waissbluth zeigt ein erotisches Beziehungs drama im Stil von Tarantino.**

Silvio zieht mit seinem jüngeren Bruder Victor nach Santiago de Chile. Dort wollen die beiden Männer eine neue Existenz aufbauen. Sie sind sofort fasziniert vom aufreizenden Treiben im Rotlichtmilieu und erliegen dem verführerischen Charme des Weiblichen in schummerigen Lokalitäten. Die Streifzüge in die Niederungen des Verruchten haben allerdings auch einen sehr nachvollziehbaren Grund: Victor ist nämlich noch immer jungfräulich und möchte diesen Zustand möglichst schnell beenden. Drum führt ihn der erfahrene Bruder in einem Nachtklub einer Prostituierten zu, die Victor auf die Sprünge helfen soll. Das lässt sich zwar gut an, klappt dann aber doch nicht so recht. Natürlich ist Victor ein bisschen frustriert.

Parallel dazu wird in der Bar nebenan Bruder Silvio Zeuge einer handfesten Auseinandersetzung. Es sieht gefährlich aus, bis der couragierte Silvio eingreift und die Sache regelt. Das hat Folgen; dem skrupellosen Nachtklub-Tycoon Don Pascual entgeht die Aktion nämlich nicht. Er findet sofort an dem forschen Kerl Gefallen und engagiert ihn als Chauffeur und Mann für (fast) alles. Nun hat Silvio einen Job, allerdings einen risikoreichen: Eine seiner Aufgaben ist es, auf die blutjunge, flatterhafte Geliebte des Chefs, Gracia, aufzupassen.

So beginnt eine melodramatische Gangsterstory mit erotischen Versatzstücken zu einem süffigen Soundtrack. Regie führt der Chilene Andrés Waissbluth (31), der zu den HoffnungsträgerInnen des südamerikanischen Kinos zählt. Nach einem Kurzfilm von 1999 hat er «Los debutantes» gedreht, seinen ersten Kinofilm. Formal durchaus raffiniert – es werden Handlungsteile aus unterschiedlichen Blickwinkeln erzählt –, verhehlt Waissbluth seine Bewunderung für Kollegen wie Quentin Tarantino oder John Woo nie. Zum Glück aber kopiert er nicht einfach wild drauflos. Und er verzichtet wohltuend auf extreme Gewaltorgien, die seine Idoles oft bis über die Schmerzgrenze hinaus, geradezu exhibitionistisch, zelebrieren. Waissbluth erzeugt dagegen dank dem Flair für emotionale Effekte abseits vom Actionkino eine Atmosphäre aus melancholischer Dekadenz und Verlorenheit, die anröhrt.

### Lolita mit Grünschnäbeln

«Los Debutantes» ist eine Variante des Gangsterfilm-Themas «Lass die Finger von der Geliebten deines Chefs!». Das ist nicht besonders originell, aber durchaus sehenswert. Hier vergucken sich nämlich zwei Brüder – ohne es voneinander zu wissen – in dieselbe Femme fatale: in die facettenreiche Gracia natürlich, die seit früher Jugend das erotische Spielzeug des Don Pascual ist. Man merkt als ZuschauerIn bald, dass diese weibliche Mischung hochexplosiv ist. Besonders für heissblütige junge Männer, die sich als kleine Fische im Milieu in einen Pool wagen, in dem sonst mafiose Szenen-Haie plantschen. Victor und Silvio, das lehrt «Los debutantes», werden im Umfeld von Korruption, Erpressung, Drogenhandel und Intrigen auf schmerzhafte Art Lehrgeld zahlen müssen.

Im Fokus dieses Beziehungsdramas steht eindeutig die Schauspielerin Antonella Rios als Gracia. Mit enormer physischer und psychischer Hingabe verkörpert sie ein Lolita-Wesen der modernen Art. Sie überzeugt als Frauencharakter, der mit Ausstrahlungskraft und Sex-Appeal das Glück zwingen will. Und doch bereits zu wissen scheint, dass sie in einer von krudem Machismo dominierten Welt immer Opfer sein muss; im Pas-de-deux mit dem machtgeilen, schleimig-diabolischen Liebhaber Pascual (von Alejandro Trejo bravourös verkörpert) zeigt sich das im wörtlichen Sinne parentief.

«Los Debutantes» ist kein überragendes Werk, aber interessant: Dieser melodramatische Thriller beweist einmal mehr, welches kreative Potenzial das südamerikanische Kino besitzt. Und dass es der nordamerikanischen Dominanz des Unterhaltungsfilms etwas Eigenständiges entgegenzusetzen hat. | Michael Lang

Der Film läuft ab Mitte November in einem der Kultkinos.

## TROMMELFELL

Jazz-Ereignisse: Nik Bärtsch & Arte Quartett

Dass man sich an einem Ort zugleich fremd und wohl fühlen kann, durfte Nik Bärtsch (geb. 1971) während seines sechsmontigen Aufenthalts in Japan, den er sich mit dem Werkjahr der Stadt Zürich finanzierte, in immer wieder neuen Konstellationen erfahren. Die asiatische Destination hat Bärtsch mit Bedacht gewählt. Seine Faszination für Fernöstliches geht auf Akira Kurosawas Film *<Ran>* zurück, den er mit 14 Jahren zum ersten Mal sah. Später liess er sich von seiner Mutter in die Zen-Meditation einführen. Wer nun in Bärtsch, der in Zürich am Konservatorium Klavier und an der Uni ein paar Semester Philosophie studiert hat, einen esoterischen Zivilisationsflüchtling vermutet, täuscht sich, dafür ist er ein viel zu ironischer und wendiger Denker. Überhaupt sollte man den japanischen Einfluss nicht überbewerten: Strawinsky, Morton Feldman, Steve Reich und James Brown standen bei der Entwicklung von Bärtschs *<Ritual Groove Music>* ebenso Pate. Auf die Frage, was ihm in Japan am meisten gefehlt habe, meint er: «Die Community, also in erster Linie meine engen musikalischen Weggefährten. Für mich ist es unabdingbar, meine Musik über einen längeren Zeitraum mit festen Bands entwickeln zu können.»

Diese Bands sind die akustische Formation *<Mobile>* und die elektrifizierte Combo *<Ronin>* (so hielten im alten Japan die herrenlosen Samurai). Bärtschs Musik basiert auf Modulen, d.h. auf «klar auskomponierten musikalischen Bausteinen, die je nach Kompetenz der aktuellen InterpretInnen belebt werden können». Ein solches Modul bildet die Basis für das im klassischen Sinne durchkomponierte *<Modul-Ritual>*, das Bärtsch in Japan im Auftrag des Basler Arte-Saxofonquartetts geschaffen hat. In dem Werk werden polymetrisch-funkige Beats mit sakralartigen Choralpassagen kombiniert; die Besetzung besteht aus vier Saxofonisten, zwei Perkussionisten und Bärtsch an Klavier und Elektro-Piano.



Nik Bärtsch (links) & Arte Quartett. Foto: Martin Möll

Beim Komponieren lässt sich Bärtsch am Anfang von Intuition und somnambulem Intellekt leiten. Danach gehe es darum, das musikalische Material zu befragen. Mit Debussy ist er der Überzeugung, dass jedes Stück ein System habe, das sich allerdings erst im Laufe des Schaffensprozesses offenbare. Komponieren ist für ihn wie Essen und Trinken zu einem gleichermassen normalen und essenziellen Bestandteil seines Alltags geworden. Ein zentrales Gestaltungsmittel ist für ihn die Reduktion, die er als «Alternative zu Erzähldrang, assoziativer Beliebigkeit oder Glaube an Qualität durch Komplexität» sieht. | Tom Gsteiger

**Konzert Nik Bärtsch & Friends:** Fr 26.11., 20.00, Gare du Nord → S. 45  
**Aktuelle CDs:** Ronin, REA; Mobile, AER (beide Tonus-Music Record /MV)

## MUSIK-NOTIZEN

### Festival für neue Musik

db. Basel und zehn weitere Städte werden in den Genuss der diesjährigen *<World New Music Days>* kommen. Organisiert von der seit 1923 bestehenden Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) – dem ältesten Forum für zeitgenössische Tonkunst –, wird das Festival erstmals nicht in einer Metropole durchgeführt, sondern dezentral im ganzen Land. Die Orte sind über ein Sonderangebot der Bahn, den *<Klangzug>*, miteinander verbunden, der auch als Informations- und Erlebnisplattform dient – u.a. finden dort Gesprächsrunden und Konzerte, Klanginstallationen und eine Ausstellung der Paul Sacher-Stiftung statt. Zum Festivalthema *<Trans-it>* hat eine Jury aus 500 Einsendungen Werke ausgewählt, die in rund 30 Konzerten zu hören sein werden; unter den Mitwirkenden finden sich zahlreiche namhafte Komponierende und InterpretInnen. In Basel startet das Programm u.a. mit Musik aus Südkorea und der Ukraine.

**78. World New Music Days: Mi 3. bis Fr 12.11., www.wnmd2004.ch**

In Basel: Sa 6.11., 23.00, Klosterberg 6, und So 7.11., ab 11.00, diverse Orte → Agenda

### Vertonte Lyrik

db. Mit zwei Konzerten pro Jahr bereichert der Basler Bach-Chor das musikalische Angebot der Stadt. 1911 vom damaligen Münsterorganisten Adolf Hamm gegründet, wird er seit 1986 von Joachim Krause geleitet. Die Musik Johann Sebastian Bachs steht im Zentrum seiner Aktivitäten, jährlich kommt eines der grossen Werke zur Aufführung, daneben werden aber auch andere Klassiker sowie moderne Stücke einstudiert. So hat der Chor für sein aktuelles Konzert den in Basel wohnenden Amerikaner Paul Suits mit einer Komposition zu Mozarts *<Requiem>* beauftragt, welche die gleiche Instrumentierung hat. Entstanden sind unter dem Titel *<jüngst und einst>* sieben Orchesterlieder, denen Lyrik von deutschen DichterInnen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zugrunde liegt. Das Werk wird zusammen mit Mozarts Totenmesse präsentiert. Und wer Lust hat, im Bach-Chor mitzusingen, ist bei Eignung willkommen.

**Konzert Basler Bach-Chor: Fr 19./Sa 20.11., 20.00 → S. 40**

### Martinu zu Ehren

db. Jedes Jahr wird mit einem kleinen Festival an Bohuslav Martinu erinnert. Der 1890 in Tschechien geborene Komponist flüchtete vor den Nazis in die USA, lebte später in Basel und Frenkendorf und starb 1959 in Liestal. Martinus vielfältiges Werk umfasst rund 400 Kompositionen, von denen am Festival an unterschiedlichen Orten ein halbes Dutzend zu Gehör gebracht werden. Daneben stehen Werke von James MacMillan, Frank Martin und Igor Strawinsky auf dem Programm. Mitwirken werden u.a. das Emperor String Quartet, der Dirigent Gennady Rozhdestvensky, der Autor Iso Camartin sowie der Pianist und Festivalleiter Robert Kolinsky. Im Stadtkino präsentiert Entertainer Frank Baumann mit Filmkomponist Niki Reiser einen Bata-Werbefilm mit Musik von Martinu, im Bahnhof SBB wird ein Konzert der Musikschule Zürich gegeben, und das Bird's Eye lädt zu Jazz-Improvisationen über Martinu-Stücke mit Maya Boog, Marko Letonja und weiteren Gästen ein.

**10. Internationale Musikfesttage Bohuslav Martinu 2004: So 14. bis So 28.11.**

**Programm:** www.martinu.ch



## OST-WESTLICHE ZAUBEREI

Strawinskys *«Feuervogel»* als indisches Tanztheater

**Die Tanzgruppe Kalasri konfrontiert ein Schlüsselwerk des modernen Balletts mit klassischer indischer Tanzkunst.**

«Ich bin mit dem indischen Tanz aufgewachsen. Etwa mit sechs Jahren hatte ich meinen ersten Auftritt», erzählt die mittlerweile 25-jährige Anjali, älteste Tochter der Tänzerfamilie Keshava. Vidwan D. Keshava, Tanzmeister und Choreograf aus Südinien, lebt seit den Siebzigerjahren in Basel. Er gab seither – zuerst mit Ehefrau Esther Jenny, später vor allem mit seinen beiden Töchtern – unzählige Vorstellungen mit klassischem südindischem Tempeltanz, dem Bharatanatyam. Die erst 17-jährige Sumitra präsentierte dieses Jahr ihr *«Arrangetram»*, die erste Soloaufführung einer jungen Tänzerin mit dem klassischen Repertoire.

Für seine Auseinandersetzung mit der westlichen Tanztradition wählte Keshava ein herausragendes Werk der modernen Ballettgeschichte, den *«Feuervogel»*. Der noch unbekannte Igor Strawinsky komponierte ihn 1910 für das legendäre Ballett russe und wurde damit schlagartig berühmt. Der Komponist baute die Handlung aus verschiedenen russischen Märchen zusammen. Eine Kürzestfassung: Prinz Ivan will eine Prinzessin aus dem Garten des bösen Zauberers Katschei befreien, was ihm dank der Hilfe des Zaubervogels auch gelingt. Ausstattung und Kostüme waren bei der Uraufführung stark orientalisch inspiriert und trugen damit der Vorliebe des westlichen Publikums für das Exotische Rechnung. «Die Geschichte selbst wirkt orientalisch. Indische Freunde hielten sie zuerst sogar für ein indisches Märchen!», bestätigt Anjali. Gleichzeitig aber gilt die Choreografie von Michail Fokin als wichtiger Schritt in der Modernisierung des westlichen Balletts. 1949 schuf auch der grosse Balanchine einen *«Feuervogel»* – mit neuartigen, dezidiert unklassischen Bewegungsqualitäten.

### Bildhafte Musik

Keshava, der selbst in der Rolle des Zauberers auftritt, sucht ausgehend von diesem berühmten Stoff nach neuen Bewegungsformen und der Möglichkeit, östliche und westliche Bewegungssprache zu verbinden. Die Grundbewegungen stammen aus dem indischen Tanz und dem Modern Dance, mit dem sich Keshava ebenfalls beschäftigt hat. Die Figur des Prinzen Ivan wird von Nikhil Bigler interpretiert, der als zeitgenössischer Tänzer bis anhin nichts mit indischem Tanz zu tun hatte. Die junge Sumitra gibt die Prinzessin, während sich Anjali, eine ausdrucksstarke und elegante Tänzerin, in den Feuervogel, ein übernatürliches Zauberwesen, verwandelt. Zwölf weitere Mitglieder der Gruppe Kalasri sind in verschiedenen Rollen zu sehen. Die Musik Strawinskys sei vielschichtig und komplex aufgebaut, doch sie wirke gleichzeitig sehr emotional, beschreibt Anjali: «Man merkt, dass sie für den Tanz komponiert wurde, denn sie ist extrem bildhaft. Manchmal hat man fast das Gefühl, sie zu sehen.»

Im zweiten Teil des Abends werden dynamisch-kraftvolle Tänze (Tandava) und elegant-graziöse Tänze (Lasya) – zwei wichtige Aspekte der indischen Tanzkunst – im Bharatanatyam-Stil gezeigt. | Felizitas Ammann

**Kalasri präsentiert *«Der Zaubervogel»*:** So 21.11., 19.00, und 25.11., 20.00, Theater Scala → S. 26  
**Abb.:** Keshava, Anjali und Gruppe im Tanzstudio Kalasri, Foto: Ananda Keshava

## NOTIZEN

### Konzerte für Blumen

db. Ab Februar wird die Fondation Beyeler eine Ausstellung zur Blume in der Kunst von der Moderne bis zur Gegenwart zeigen. Unabhängig davon startet im Teufelhof bereits im November eine neue Konzertreihe mit dem Kammerorchester Concertino Basel zum Thema Blumen. Aus dem reichen Fundus an Blumensymbolen in Musik und Dichtung hat das Ensemble fünf Soireen zusammengestellt, die jeweils einer Blume gewidmet sind. Mit Musikstücken vom Barock bis heute und eingestreuten philosophischen, poetischen, zeitkritischen und humorvollen Texten werden die grazilen Gewächse charakterisiert.

**Sonntagskonzerte *«Sette Fiori»*:** 7.11. (Rose, die Vollkommene), 5.12. (Lilie, die Reine), 30.1. (Mohn, das Geheimnis), 6.3. (Primel, die Schlichte) und 10.4. (Nelke, die Rebellische), jeweils 17.00, Theater im Teufelhof

### Tanzen im Waisenhaus

db. Seit März 2002 bieten Claude Karfiol und Rosette Bachmann-von Wartburg unter dem Label *«Heisenberg tanzt»* eine Disco der besonderen Art an: Zu einem unkonventionellen Musikmix können Tanzbegeisterte jeden Alters am Sonntagabend in rauchfreier Umgebung und mit genügend Platz ihrer Leidenschaft frönen. Die Anlässe im alten Waisenhaus beim Wettsteinplatz ziehen vor allem ein Publikum ab 25 an, das einen Ort schätzt, wo das freie und ungehinderte Abtanzen im Zentrum steht. Die Musik reicht von Worldmusic und Ethnobeats bis zu rockigen Leckerbissen aus der Renaissance. Im Rahmen des *«wildwuchs»*-Festivals (→ S. 16) organisiert das Heisenberg-Team eine Tanznacht, und als special event ist eine *«Classical Night»* geplant, die zum Tanz zu ausschliesslich klassischer Musik einlädt.

**Barfussdisco Basel – Heisenberg tanzt:** jeden So 19.00–22.00, Kartäusersaal, altes Waisenhaus. T 061 261 70 22, [www.heisenbergtanzt.ch](http://www.heisenbergtanzt.ch)

**Wildwuchs-Tanznacht:** Sa 13.11., ab 21.30, Palazzo, Liestal; **Classical Night:** Fr 26.11., 21.00, baselcitystudios, Dreispitzareal

## ZWISCHEN WAHN UND WIRKLICHKEIT

### Buchbesprechung

«Nur dort, wo sie ein gutes Bild gemacht hat, ist sie auch wirklich gewesen. Schöne Orte, an denen sie schlechte Fotos gemacht hat, vergisst sie sofort.» Liza ist pragmatisch. Als gefragte Fotografin reist sie durch die Welt. Sie ist eine Sammlerin, die alles, was sie sieht, besitzen will. Auf Fotopapier. Leidenschaftlich ist sie, und offen für das, was das Leben so bringt. Sie geniesst ihr Single-Dasein mit wechselnden Liebhabern und geht gern in den Zoo. Ab und zu denkt sie über ihre Sehnsucht nach, dem Augenblick Dauer zu verleihen. Kurz, Liza ist eine trendige Mitdreissigerin von heute, gut organisiert in ihrem Leben, in dem alles zusammenpasst.

Doch dann ist auf einem ihrer Filme ein Foto, das nirgendwo hingehört. Es zeigt einen Ort, an dem sie nie war: Abbild einer Realität, die es nicht gibt? «Ich dachte immer, der Boden unter meinen Füßen sei hart wie Beton. Neulich hatte ich zum erstenmal das Gefühl, dass er nachgeben kann. Kann man leben auf schwankendem Boden?»

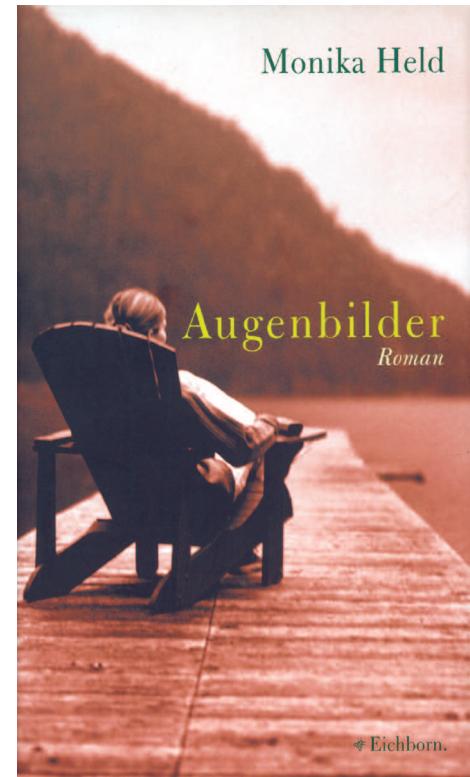
Monika Held (geb. 1943), in Frankfurt als Journalistin lebend, erzählt in ihrem Romandebüt *Augenbilder* die Geschichte einer Verunsicherung: Lizas Verunsicherung. Der Plot ist klug ausgedacht: Auf den Filmen, welche die Fotografin auf ihren Reisen macht, tauchen immer wieder fremde Dias auf. Liza ist irritiert und verstört. Woher kommen diese Aufnahmen? Die Bilder fangen an, sich zu verselbständigen, indem sie zu erzählen beginnen.

Beinahe rauschhaft schreibt Liza diese Bilder-Geschichten auf: Es sind skurrile, beunruhigende und auch grausame Fantasien, die sich in ihrem Kopf zu rätselhaften Fabeln verdichten, die von anderen Welten erzählen. Diese irren Vorstellungen bringen Liza in Konflikt mit der Wirklichkeit: Was ist real, und wo fängt der Wahn an? «Was verrückt wird, verliert seinen Ort. Ist das so mit ihr? Wo stand sie denn vor einem Jahr? Mitten im Leben. Gutgelaunt, gut beschäftigt. Vernarrt in ihre Kamera, bildersüchtig und gesund.» Und jetzt?

Monika Held bleibt ihrer Helden auf der Spur. Nüchtern, aber mit viel Sympathie verfolgt sie deren zunehmende Schieflage. Liza ist, in ihrer Verstörtheit, eine überzeugende Figur. Nicht nur gelungen hingegen sind die Geschichten, die Liza überfallen und die eigentliche Ursache ihrer Verwirrung bedeuten. Sind diese symbolschweren und teilweise arg angestrengt-rätselhaften Stories tatsächlich Lizas Fantasien? Verrät sich dahinter nicht eher die Absicht der Autorin, die mit diesen abgründigen Kopffreisen der schnelllebigen Liza neue Dimensionen aufzeigen will? Zweifel sind erlaubt. Dennoch: *Augenbilder* unterhält gut, liest sich leicht, irritiert manchmal und verunsichert – besser als Liza ergehts also auch den Lesenden nicht. | Corina Lanfranchi

**Monika Held:** *Augenbilder*. Eichborn Verlag, 2003. 223 S., qb., CHF 38

Monika Held



Eichborn.

## LITERA-PUR

### Zwiegestalt

Lass dein Aug in der Kammer sein eine Kerze,  
den Blick einen Docht,  
lass mich blind genug sein,  
ihn zu entzünden.

Nein.

Lass anderes sein.

Tritt vor dein Haus,  
schirr deinen scheckigen Traum an,  
lass seine Hufe reden  
zum Schnee, den du fortbliest  
vom First meiner Seele.

| Paul Celan

Aus dem Zyklus *Von Schwelle zu Schwelle*  
in *Ausgewählte Gedichte*, Suhrkamp

### ANZEIGE

## Buchtipp aus dem Narrenschiff



Regine Munz (Hrsg.)

### Philosophinnen des 20. Jahrhunderts

Unter dem Leitgedanken der Kontingenz werden hier zwölf bedeutende Philosophinnen des 20. Jahrhunderts vorgestellt. Die Herausgeberin Regine Munz schreibt in ihrer Einleitung dazu: «Über die Pluralität der denkerischen, existentiellen und politischen Wirklichkeiten und der sie erfassenden Erkenntniswege und Symbolsysteme haben in besonderer Weise sowohl traditionelle Philosophinnen wie Susanne Langer, Edith Stein und Hannah Arendt als auch feministische Theoretikerinnen wie Simone de Beauvoir, Luce Irigaray und Judith Butler auf prominente und eigenständige Weise nachgedacht. Zentrale Momente des hier vorgestellten KontingenzenDenkens sind daher, wie ich meine, Denken von Pluralität, Denken als Rationalitätskritik und Denken aus der Situation der Kontingenz.»

Regine Munz (Hrsg.)

### Philosophinnen des 20. Jahrhunderts

Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 2004

284 S., gebunden, Fr. 49.90

3-534-16494-6

## Das Narrenschiff

### Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

[narrenschiff@schwabe.ch](mailto:narrenschiff@schwabe.ch)

## OHNE FEHL UND FIRLEFrANZ

Gastro.sophie

Manchmal frag ich mich, ob andere auch diese mal mehr, mal weniger kreativen Irrtümer kennen, mit denen ich regelmässig zu tun habe. Als Kind beispielsweise dachte ich, dass der uns jedes Jahr einen Besuch abstattende Onkel Jakob in Wirklichkeit Gott war; und dass Landjäger an Bäumen wachsen. Später glaubte ich, dass man nur einmal mit dem Mädchen, in das man schrecklich verliebt war, Stehblues tanzen musste und sie dann mit einem ging. Und bis an die Jetztzeit heran, ich muss es zu meiner Schande gestehen, hielt sich bei mir die Überzeugung, dass man Firlefranz genau so schreibt, mit zwei «r». Zu den milderen Irrtümern mag da zählen, wenn einer das Restaurant Krafft (zwei «f»!) besucht, aber meint, es heisse «Veronica Krafft». Und deshalb seine einzige Freundin mit Namen Veronika um ihre strahlende Begleitung bittet, den Abend so noch heller und stimmiger zu gestalten.

Keineswegs aber irren jene, die das unter Franz Xaver Leonhardt neu erblühte Hotel-Restaurant Krafft loben und preisen und mit dazu beitragen, dass man abends am besten immer reserviert. An der Krafft-Küche gibt es nicht nur nichts auszusetzen, nein, sie bewegt sich nach unserem Eindruck auf einem Niveau, das nicht allzu viele Restaurants erreichen. Selten geschieht es nämlich, dass ein Menu so durchgängig überzeugt. Und man sich gerne und mutmasslich lange an, sagen wir mal, die Vorspeise erinnert (Filetstücke vom Knurrhahn an einem Kichererbsensalätchen nebst Nüsslisalat und Kefen), weil da dezent mit Fenchelaromen gearbeitet wurde. Eine Kleinigkeit, aber die entscheidende.

Wie insgesamt natürlich das ganze Haus bemerkenswert ist – das Treppenhaus, der Speisesaal im ersten Stock, der Lese- und Rauch-Salon beim Eingang von der Rheingasse her –, man könnte es sich als Kulisse zu einem Film denken, in dem Aufstieg und Fall einer grossbürgerlichen Familie gezeigt wird.



Apropos Fall, und fast hätten wir unseren charaktervollen Zweigelt von der schönen Weinkarte vergessen: Das WC im Sous-sol erfordert einen ziemlichen Grad von Nüchternheit, ansonsten man einem Hirnspuk erliegen und im Vorraum eine äusserst schlechte Figur abgeben könnte.

Der Veronica-Lapsus aber ist gar kein richtiger. Für einen Sommer lang hiess das «Krafft» nämlich wirklich so, «MS Veronica», um genau zu sein, der Freundin des damaligen Chefs und Zwischennutzers wegen. Heute also nur «Krafft». Trotzdem haben wir uns vier Stunden lang prächtig unterhalten, meine einzige Freundin mit Namen Veronika und ich. Über Feng Shui, Beziehungswirrwarr, schlagartige Erleuchtung und Massnahmen zur Verschwendug von Zeit. Aber das ist eine andere Geschichte.

| Oliver Lüdi

**Hotel Restaurant Krafft, Rheingasse 12, T 061 690 91 30. Täglich geöffnet, warme Küche 12.00–13.45, 18.30–21.45**

**Foto: Susan K. Cooperville**

## LITERATUR-NOTIZEN

### Am Herzrand

db. Im Zentrum des Winterprogramms von «Lyrik im Od-Theater» stehen diesmal Werke von Paul Celan. Der deutschsprachige Poet und Übersetzer aus Czernowitz (einst zu Rumänien, heute zur Ukraine gehörend) könnte 2005 seinen 85. Geburtstag feiern, aber weil er sich 1970 das Leben genommen hat, tun das nun die Freunde seiner Dichtkunst. Die ist unsterblich, anspruchsvoll, eigenwillig und hält, u.a. in der «Todesfuge», auch die Erinnerung an die dunklen Jahre zwischen 1938 und 1948 wach. Neben Kostproben aus seinem Früh- und seinem Spätwerk tragen Hans-Dieter und Gertrud Antonia Jendreyko Perlen von Selma Meerbaum-Eisinger, Fernando Pessoa, vom zeitgenössischen Liechtensteiner Dichter Michael Donhauser sowie Frühlingsgedichte von Brentano bis Brambach vor. Neu ist die Möglichkeit, die sechs Abende im Abonnement für hundert Franken zu besuchen.

**Lyrik im Od-Theater: bis So 17.4.05, an diversen Orten. Programm, Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, T 061 261 12 00**

### Wortkunst für die Jugend

db. Immer im November ist für Kinder und Jugendliche der Region in Sachen Literatur einiges los: An der Basler Schiffslände liegt das Jugendbücherschiff mit dem Sonderthema «Sonne, Mond und Sterne – Universum» vor Anker, und im Lörracher Burghof findet die Kinderbuchmesse LeseLust statt. Das Oldtimer-Geschichtentram zwischen Basel und Riehen verbindet die beiden Anlässe und erwartet die Kinder mit Storys von Feen, Wichteln und Zwergen. Die Schweizer Erzählnacht ruft unter dem Motto «Mutter, Vater, ich und sie» zu vielfältigen Aktionen auf, und der Schreibwettbewerb Basler Eule, der infolge grosser Nachfrage und schwieriger Finanzierung neu konzipiert werden musste, wird mit der Assistenz von Illustrator Nicolas d'Aujourd'hui lanciert.

**Jugendbücherschiff: Mi 10. bis Mi 24.11.**

**Schweizer Erzählnacht: Fr 12.11., 19.00**

**Wettbewerbsstart Basler Eule (ab 11 Jahren): Di 16.11., 18.30 (Thema: Volltreffer)**

**13. Kinderbuchmesse «Lörracher LeseLust»:**

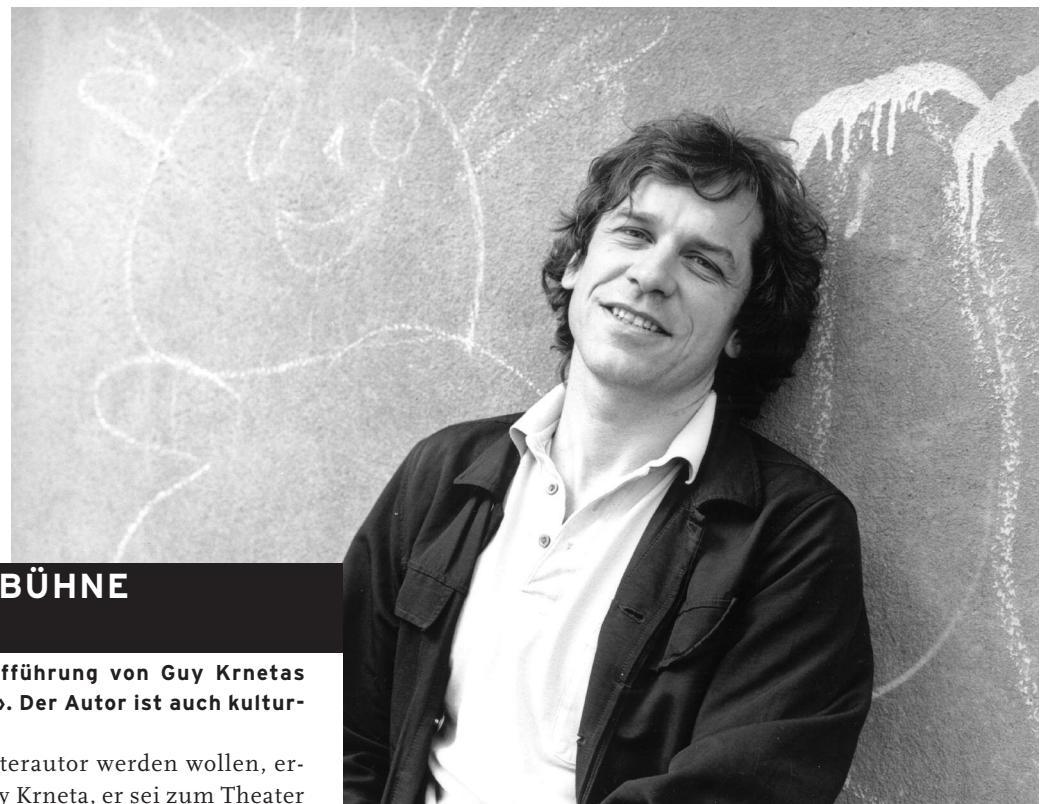
**Fr 19. bis So 21.11., Burghof; Geschichtentram:**

**So 21.11., 12.00–17.00 ab Fischmarkt**

### Wurzel-Poesie

db. Woran denken Sie beim Wort «Wurzel»? An eine Comicfigur, eine arithmetische Grösse, eine Zahnbehandlung, eine Pflanze oder etwa an die Heimat? Das Dichter- und Stadtmuseum in Liestal, das mit seinem Ort sehr verwurzelt und trotzdem weltoffen ist, wird sich in den kommenden Sonderausstellungen mit lokaler Familiengeschichte und Ortsbräuchen befassen. Erstmals veranstaltet es auch einen Literatur-Zyklus, zu dem zwölf AutorInnen aus der Region eingeladen wurden. Zu zweit gestalten sie jeweils ein rund einstündiges Programm zum Thema «Wurzeln»; einige Texte sind speziell dazu entstanden und dürfen auch kritische Aspekte enthalten. Den Auftakt machen Katja Fusek und Mitorganisator René Regenass, gefolgt von E.Y. Meyer und Heinrich Wieser, Martin R. Dean und Alberigo A. Tuccillo, Ingeborg Kaiser und Verena Stössinger, Andreas Neeser und Markus Ramseier, Freddy Allemann und Barbara Groher.

**Lesezyklus «Wurzeln»: So 21.11. bis Mi 11.5., Dichter- und Stadtmuseum, Liestal → S. 47**



## SCHREIBEN FÜR DIE BÜHNE

**Autor Guy Krneta**

**Das Theater Basel zeigt die Uraufführung von Guy Krnetas neuem Stück «E Summer lang, Irina». Der Autor ist auch kultur-politisch vielseitig engagiert.**

Er habe bereits mit 18 Jahren Theaterautor werden wollen, erzählt der 1964 in Bern geborene Guy Krneta, er sei zum Theater gegangen, um für die Bühne schreiben zu lernen. 1987 entstand am Stadttheater Bern sein erster Theatertext, die Bearbeitung eines deutschen Jugendstücks. Für Bern verfasste er zusammen mit der Dramaturgin Beatrix Bühler auch einen «Till Eulenspiegel», der 1989 uraufgeführt wurde. Die Erfahrung mit der grossen Bühne sei für ihn wichtig gewesen, kommentiert er, die beste Förderung junger Schreibender sei nun mal, sie ausprobieren zu lassen und ihre Texte zu spielen: «AutorInnen gehören ins Theater!»

1989 wurde Krneta Dramaturg und Autor des freien Berner Ensembles und Co-Leiter des zeitgenössischen Theaterfestivals «auawirleben» in Bern. Dramaturgenjahre in Esslingen und Braunschweig folgten. Ab 1996 war er Co-Leiter des Theaters Tuchlaube und Dramaturg beim Theater Marie in Aarau. Seit 2001 lebt er als freischaffender Autor. Achtzehn Stücke hat er bislang geschrieben; einige waren auch in Basel zu sehen, darunter als Gastspiele am Vorstadt-Theater und am Theater Basel «Ursle», der Monolog eines Mädchens, das sich gegen den Schatten seines früh verstorbenen Bruders durchsetzen muss, und «Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken», ein Dialog für zwei sich langsam besaufende Politiker. Sein neustes Stück «E Summer lang, Irina», für das der Autor soeben einen Preis erhielt, wird nun als Auftragswerk auf der Kleinen Bühne uraufgeführt, inszeniert von Rafael Sanchez.

### Lebensnahe Dialoge

Man merkt diesen Stücken an, dass Krneta von der Theaterpraxis her kommt: Zum einen sind sie ausgesprochen bühnentauglich. Zum anderen sind es Texte, die sich nicht in artistischer Selbstbespiegelung gefallen. Sie sind, auch wo sie ins Surreale abheben, solide verankert im Alltag und sprechen so ein breites Publikum unmittelbar an. Das hängt auch mit Krnetas Sprache zusammen. Seine Figuren sprechen Dialekt. Ihm sei hochdeutsches Theater nicht möglich, stellt er fest, denn da sei die Erdung schwierig, es fehle die Farbe, der Geruch. Die Bühnensprache müsse von der gesprochenen Sprache ausgehen und deren Lebendigkeit und Musikalität haben. Im Warenhaus, in der Beiz, im Zug hört er zu, wie die Leute reden, und macht sich Notizen. Ihn interessiert der Moment, wo sich die Sprache ver-

selbständigt und musikalische Züge annimmt, in der Suada der beiden Politiker beispielsweise, die in «Das Leben ist viel zu kurz ...» aneinander vorbeireden. Krneta hat das Stück als «Rhapsodie» bezeichnet, «Ursle» sieht er als Lied mit wiederkehrendem Refrain.

«Irina» hingegen lebt von lakonischen Dialogen, in denen viel Unausgesprochenes mitschwingt. Das Werk geht von einer realen Begebenheit aus, die Krneta erzählt worden ist. Die Hauptfigur ist ein Filmer, der eine verflossene Liebesbeziehung einige Jahre später verfilmen möchte. Im Stück vermischen sich reale Szenen, Bruchstücke aus der Dokumentation zum Film und Spielszenen beim Dreh. Ihn interessiere, wie diese Überlagerung mit den Mitteln der Bühne gelingt, erklärt Krneta; den Gebrauch von Film und Video hat er deshalb von vornherein untersagt.

### Auseinandersetzung mit Texten

Neben seiner Schreibarbeit engagiert sich Guy Krneta auch stark in der Nachwuchsförderung und der Literaturvermittlung. So hat er u.a. mit Martin Frank zusammen die Schreibwerkstatt am Theater Basel initiiert und geleitet. Und er ist Vorstandsmitglied des ADS, des Verbands der Schweizer AutorInnen. Mit Sorge sieht er die Situation der Literatur in der Schweiz: Die Verlage seien in ihrer Existenz bedroht; eine ernsthafte Literaturkritik gebe es kaum noch.

Sein Lieblingsprojekt ist ein zu gründendes Schweizerisches Literaturinstitut. Hier soll, wie an einigen Universitäten in Deutschland, ein Grundstudium «Literarisches Schreiben» absolviert und mit einem Bachelor beendet werden können; die Dozierenden sollen erfahrene Schreibende sein. Werkstätten und Wochenend-Seminare können das Angebot ergänzen. Zudem sollen hier jene Diskussionen geführt werden, die im Feuilleton nicht mehr stattfinden: über literarische Qualität und die Wirkungsweise von Texten etwa. Sowohl der ADS als auch verschiedene Kunsthochschulen und Universitäten sind an diesem Projekt beteiligt. Am 1. Oktober 2006, so steht es im Konzept, soll das Institut in Biel eröffnet werden. | Alfred Ziltener

**Gastspiel «Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken»:**

**So 31.10., 20.15, Theater Basel, Kleine Bühne (zum letzten Mal).**

**«E Summer lang, Irina»: ab Sa 13.11., 20.15 (Premiere), Kleine Bühne.**

**Talkrunde «Theater inside» mit Krneta: Mi 17.11., 17.00, Schauspielhaus.**

**Autorennacht mit Guy Krneta: Fr 26.11., 23.00, Theater, Nachtcafé.**



## TEUFLISCHER REPORTER

«Faust III» nach Marc Petit

**Das Neue Theater am Bahnhof Dornach hat einen zeitgenössischen Faust-Roman für die Bühne bearbeitet.**

Ein halbes Jahr vor seinem Tod beendet Goethe seinen «Faust II» und versiegelt das Manuskript, das niemand zu seinen Lebzeiten lesen soll. Da bekommt er unerwarteten Besuch von einem Journalisten des Baltimore Herald. Lucian Blackwell nennt sich dieser flotte Schwätzer, dessen einziges und brennendes Ziel es ist, in den Besitz von «Faust II» zu gelangen. Angeblich im Auftrag seines Chefs, Mister Jove, und gegen eine stattliche Prämie soll er das kostbare Manuskript am besten gleich entwenden oder zumindest so viel daraus erfahren, dass er der Leserschaft seiner Zeitung exklusiv und auflagesteigernd davon berichten kann. Mit allerlei Tricks und Verführungskünsten – etwa via Goethes «fond of Byron»-Schwiegertochter Otilie – versucht Blackwell, den Dichter zu gewinnen, doch der alte Geheimrat durchschaut den Reporter und ahnt bereits nach kurzer Zeit, wen er da vor sich hat: Niemand andern nämlich als Mephisto, der ihm sein letztes Geheimnis entreissen will – weil er unbedingt wissen möchte, wie das Drama ausgeht, bzw. ob er besiegt wird ...

«Goethes letztes Geheimnis» lautet denn auch der deutsche Buchtitel des Romans «Le troisième Faust» von Marc Petit. Der 1947 in Paris geborene Autor mit polnisch-jüdischen Wurzeln hat Germanistik studiert und lehrt heute an der Universität von Tours deutsche Literaturgeschichte. Neben eigenen Publikationen hat er zahlreiche deutsche Werke ins Französische übersetzt, z.B. Lyrik von Georg Trakl. Sein vielschichtiger Faust-Roman ist aus dem Auftrag entstanden, einen Tag im Leben Goethes zu beschreiben; er wählte den 1. Oktober 1831 aus, der ein üppiges Geschichtenpotenzial birgt.

### Unterhaltsame Einblicke in Leben und Werk

Als das Neue Theater am Bahnhof in Dornach (NTaB) Petit den Plan vorlegte, seinen «Faust III» für die Bühne zu bearbeiten, war er bereit, diesen Prozess intensiv zu begleiten. Übersetzt und inszeniert von Intendant Georg Darvas und mit Unterstützung eines kleinen, engagierten Ensembles ist so ein kurzweiliger Theaterabend entstanden, der erhellende Einblicke in Goethes Leben und Werk vermittelt. Mit Schauspiel, Musik und Videosequenzen wird das Geschehen in Goethes Herrschaftshaus am Frauenplan zu Weimar lebendig; begleitet von Witz und einem Schuss Erotik treten reale Personen und so genannte Zauberfiguren auf: neben Goethe (Hubert Kronlachner), Blackwell (Boris Koneczny) und Otilie (Regula Hindermann) drei Freunde aus Kunst, Dichtung und Wissenschaft, die junge Klaviervirtuosin Clara Wieck (spätere Schumann), Goethes verflossene Liebschaften, das Enkelkind Wölfcchen etc.

«Faust III» ist die elfte Eigenproduktion des NTaB und wird von den Kantonen BS, BL, SO sowie einigen Stiftungen mitfinanziert. Ansonsten ist das seit 2001 existierende Haus zwar erfolgreich, aber nicht gerade auf Rosen gebettet und steht wegen der geplanten Bahnhofsplatz-Umgestaltung auch räumlich vor einer unsicheren Zukunft. Sein Beitrag zum Faust-Thema, das in diesem Jahr auf diversen Bühnen der Region präsent war (→Notiz oben), bietet wohl die am leichtesten verdauliche Kost. | Dagmar Brunner

«Faust III» nach Marc Petit: Di 16.11., 19.30 (Premiere), bis So 12.12., NTaB Dornach →S. 26

## NOTIZEN

### Opfer am Goetheanum

db. Trotz teils harter interner und externer Kritik scheint der diesjährige «Faust»-Marathon am Goetheanum ein Erfolg gewesen zu sein, gemäss Hausmitteilung ist man mit der Bilanz «sehr zufrieden»: 14 600 Karten wurden verkauft, die Auslastung betrug 66 Prozent, es fehlen lediglich 140 000 Franken (bei Gesamtkosten von fast 12 Millionen). Die «Opferbereitschaft der Künstler» bezüglich Arbeitszeiten und Einkommen wurde zwar verdankt, dennoch erhielt das gesamte feste Schauspiel-Ensemble zum Jahresende die Kündigung; die Eurythmie-Truppe hat denselben Prozess bereits hinter sich. Mit den Vertragsauflösungen soll der Weg freigemacht werden für eine neue Schauspielleitung, die demnächst vorgestellt wird und auf Projektbasis mit Einzelnen weiter zusammenarbeiten dürfte. Indes wird sie es nicht einfacher haben als der Restbetrieb, in dem seit Jahren Sparen angesagt ist: Um 800 000 Franken muss 2005 der Gesamthaushalt «heruntergefahren» werden. Im Vorfeld des Schiller-Jahres 2005 zeigt die Goetheanum-Bühne als nächstes «Die Braut von Messina». **«Die Braut von Messina»: Fr 19.11., 19.30 (Premiere), Goetheanum, Dornach, T 061 706 42 42, [www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)**

### Horror-Party

db. Die Überraschungsgäste sind charmant, doch was sie mitbringen, ist die Hölle – jedenfalls in Harold Pinters Theaterstück «Die Geburtstagsfeier» von 1959. Unerwartet dringt das Unheimliche in die bürgerliche Wohnstube ein, die Figuren werden mit Angst, Macht, Gewalt konfrontiert und versuchen vergeblich, sich der Bedrohung zu entziehen. In Pinters Werk gibt es keine absoluten Gewissheiten, die Motive seiner Charaktere sind undurchschaubar, Verfälschung, Manipulation und Absurdes herrschen vor. Eine Weltsicht, die für den 1930 geborenen Sohn jüdischer Eltern in eigenen Erfahrungen gründet, hat er doch z.B. die Bombardierung Londons sowie krassen Antisemitismus erlebt. Als Schauspieler ausgebildet, war er schon früh als Dramatiker erfolgreich, neben Theaterstücken verfasste er auch Hörspiele und Drehbücher. Seine «Geburtstagsfeier» ist nun in der Version des Basler Ensembles Parole zu sehen.

**Ensemble Parole spielt «Die Geburtstagsfeier»: Mi 3. bis So 7.11., 20.00 (So 19.00), Theater Roxy, Birsfelden →S. 42**



Georg Paulmichl, o.T., 1998  
Ausstellungsraum Klingental

## WILDWUCHS-GÄSTE

Eine Auswahl der Produktionen

### Theater ecce (Salzburg)

Don Quijote einmal anders. Musiker, Akrobaten und Schauspieler des Theater ecce blicken auf das wunderlichste Paar der Weltliteratur. Was sie entdecken? Ein äusserst fantasievolles Scheitern ... Den roten Faden der Aufführung, die im September ihre Premiere feierte, bietet der Roman von Miguel de Cervantes, in der Dramatisierung von Michail Bulgakow. Das mehrfach ausgezeichnete Theater ecce besteht aus Schauspiel-Profis und Menschen mit Behinderungen. Ihr gemeinsames Ziel ist sinnliche, körperbetonte, musikalische und im weitesten Sinne politische Theaterarbeit.

«**Don Quijote:** Sa 13.11., 20.00, Sporthalle Kaserne, Liestal

### Theater Hora (Zürich) und Bulawayo (Zimbabwe)

Seit mehr als zehn Jahren hinterfragt das Theater Hora die integrative Theaterarbeit mit geistig behinderten KünstlerInnen. Jedes Projekt wird zu einer neuen theatralen Forschungsreise. Im letzten Projekt «Il sogno della vita» stellte Hora die Frage nach der Verantwortung und dem künstlerischen Missbrauch bei Theaterarbeit mit behinderten Menschen, nun loten sie die Grenzen auch geografisch aus. Im kommenden Jahr wird Hora gemeinsam mit behinderten und nicht behinderten Kunstschaeffenden aus Zimbabwe ein afrikanisches Märchen auf die Schweizer Bühnen bringen. Für «wildwuchs 04» haben HoramusikerInnen und ihre Freunde aus Zimbabwe ein bewegendes und pulsierendes Musikprogramm erarbeitet.

«**Hora meets King George VI:** So 14.11., 17.00, Kulturhaus Palazzo Liestal

### RambaZamba (Berlin)

Ein utopischer Thriller, ausgedacht vom Ensemble, inszeniert als schrill-schräge multimediale Ausstattungsrevue. Auf der Suche nach dem perfekten Menschen stellt sich die Frage: Was bin ich, Fisch oder Ente? Denn alles ist möglich in Mongopolis, der Stadt der Zukunft. Hauptsache, die Gene sind gesund. Krankheiten gibt es hier nicht, und niemand ist mehr behindert. Ungeliebter Nachwuchs wird in Gottes Vorzimmer wie Kaufhausware umgetauscht ... Mit diesem Science-Fiction-Krimi-Comic thematisiert RambaZamba die Gendebatte – und eroberte Festivals und Bühnen. «**Mongopolis – Fisch oder Ente:** Do 25./26.11., 20.00, Reithalle Kaserne Basel

| Corina Lanfranchi

## IN DER KUNST VERBINDEN SICH DIE WELTEN

Kulturfestival «wildwuchs 04»

**Zum zweiten Mal präsentieren Kunstschaeffende mit und ohne Behinderung in Liestal und Basel eine reiche Palette von künstlerischen Aktionen.**

Sie nennen sich RambaZamba. Sie tanzen, schauspielern, machen Kunst. Und nehmen sich dabei die Freiheit, anders als andere zu arbeiten. Weil sie anders sind. Seit 1991 gibt es die Berliner Compagnie. Das andere an ihr? Bei RambaZamba arbeiten behinderte und nicht behinderte Theaterleute zusammen. Mit Preisen mehrfach ausgezeichnet, geniesst die Truppe europaweites Ansehen: weil sie vorbildhaft zeigt, was zwischen Kunstschaeffenden mit und ohne Handicap möglich sein kann. In der Kaserne Basel präsentiert RambaZamba mit ihren rund 70 Ensemble-Mitgliedern nun eine umfassende Auswahl ihrer Projekte. Und nimmt dabei das Publikum mit auf experimentelle und poetische Reisen in andere Wahrnehmungswelten – um zu zeigen, wie verrückt anders ihre Kunst ist. Anlass zu diesem Gastspiel ist «wildwuchs 04», das «Kulturfestival für Solche und Andere».

Vor drei Jahren überwucherte «wildwuchs» zum ersten Mal das Kasernenareal. Kunstschaeffende aller Sparten trafen sich damals zu einem einwöchigen Kulturfestival. Initiiert wurde der Anlass vom Basler Verein Die Anderen mit dem Ziel, gemeinsame kulturelle Aktivitäten zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern und die Kluft dazwischen zu verringern. Denn in der Kunst lassen sich Welten finden, verbinden, entdecken: solche und eben – andere. Das ambitionierte Unternehmen, das erste dieser Art in der Schweiz, gedieh mit Erfolg. Und wächst nun in zweiter Auflage weiter. Getragen wird «wildwuchs 04» vom Behindertenforum, den Vereinen Zmittistrin und Die Anderen sowie der Kaserne Basel, wobei die künstlerische Verantwortung den beiden letztgenannten obliegt. Finanziert wird das Festival von den Lotteriefonds beider Basel sowie von zahlreichen privaten GeldgeberInnen.

### Kunstschaeffen am Rande der Norm

«Wildwuchs blüht dort, wo ihn keiner erwartet, wo ihn niemand gesät hat ... Wildwuchs spriesst überraschend an Orten, wo er auffällt, vielleicht nicht hinpasst, vielleicht gar stört?», heisst es im Programm. Prosaischer ausgedrückt: «wildwuchs» bietet Interessierten die Möglichkeit, sich dem Thema Behinderung auf andere Weise anzunähern. Über 150 Kunstschaeffende, viele unter ihnen «Menschen mit besonderer Begabung», zeigen ihre Arbeiten und ihr Können, präsentieren Kunst, die verblüfft, irritiert und neugierig macht. Wichtig ist den Veranstaltenden, aufzuzeigen, welche Dimensionen das professionelle Kunstschaeffen «am Rande der Norm» erreichen kann. Vielfältig ist denn auch das Programm: Eingeladen sind Theatertruppen aus Deutschland, Österreich und Holland (siehe Kasten); aus Basel dabei sind die TheaterFalle, das Ensemble Mark & Bein und Die Einweicher, aus Hamburg kommt die renommierte Band Kundekönig, ferner sind zwei Abende mit Kurzfilmen sowie Podiumsdiskussionen, diverse Workshops und eine Tanznacht vorgesehen. Die Ausstellungen «Farbe bekennen» und «Wilde Tage in der Galerie» schliesslich zeigen Bilder und Objekte von Solchen und Anderen. | Corina Lanfranchi

**Wildwuchs 04:** Di 9.11., 18.30 Eröffnungsgala im Kantonsmuseum BL, Liestal (Reservation erforderlich), bis So 28.11. → S. 30, 43

**Treffpunkt «wildwuchs café»:** Fr 12. bis So 14.11. ab 14.00, Palazzo, Liestal und Mi 17. bis Sa 27.11. ab 14.00 (Mo zu), Kaserne Basel → S. 30

**Ausstellungen im Ausstellungsraum Klingental** → S. 54, und in der Galerie Die Aussteller



## ICH BIN HIMBEERFREUDIG

Poesie eines Autisten

Ich möchte gerne sehr gut sein. Ich meine gut im leben. Titelheld in meiner biographie. Denn ich bin nur ein statist im film. Historie oder histerie ist in meinem leben die frage. Himbeeren sind freudenspender. Ich mache keinen sinn. Gute helden sind sinsspender nur für die zuschauer. Die welt ist sinnsüchtig. Ich habe keinen. Namenssinne habe ich viel. Jedem muss ein name gegeben werden, damit ihn die welt erkennt, namen mit sinn. Ich habe viele. Genau oder nicht. Die frage schon wieder. Nichts von allem. Nichts bleibt. Ich bin ein nichts in. Nur der hüllenlose unsinn in himbeerfreude. Wer macht sinn? Ich mache die welt himbeerenhaft haftbar für meine verstreute rolle. Kein applaus.

Igelgleich bin ich für die welt. Oder schweinestachelig. Gute trauerrosen im garten rotfeurige ähnlichwesen. Aber wirklich zu schön für mich. Die welt macht mir weh. Sie hat igelstacheln für mein weiches herz. Riesiges risiko für wache wachsherzen wie mich. Zum tödlichen stich kann es immer kommen. Was ist mein herzen?

Ich friere gerne, wenn ich feurig denken will. Es ist leichter sich zu konzentrieren, wenn ich friere. Für mich ist die welt dann klierreklar. Kein flackergeflimmer. Kann ohne tugend nicht welt erfahren leben. Meine tugend ist mir frei gegeben. Sie weiss

mein sehnen zu ungeheuerlichen wirklichkeiten zu lotsen. Freie feuerfrau. Licht meines herrlichen herzenssinnes. Feuer, das wider die stacheln lökt.

Ich lebe in fragilen fragmenten. Wirklich widerspruchswahn-sinnigen immer ändernden tageswelten. Ich kind der klaglosen einsamkeit. In meiner welt ist nur mein ichgedanken immer da. ICH. Ich denke, ich fühle, ich rede, ich bin.

Ungedichtet richte ich mich zum erzählen ein. Mich. Ich. Wer sonst? Mit diesem feuerfaden nähe ich mir meine welt heil. Ich webe mir mein bild für mich und für die welt. Ich kann mich riesenhaft schreiben. Oder echt. Ich bin herr meiner geschichte, ich idiot der inselwelten. Ich bin mir heilender held. Ich bin hier. Ich bin himbeerfreudig.

| Philippe Desvoignes (33), Schulheim Sonnhalde, Gempen

**Der Text entstand vor einigen Jahren, er wird im Rahmen der Ausstellung „Farbe bekennen“ gesprochen (So 7.11., 10.30, Ausstellungsraum Klingental), und der Autor wird bei guter Verfassung an einem Podium teilnehmen (So 14.11., 10.30, Museum BL, Liestal).**

**Ausstellungstipp:** „Bilder in Mischtechnik“ von erwachsenen Seelen-pflege-bedürftigen Menschen der Sonnhalde Gempen: bis Fr 31.12., jeweils Do bis Mo 11.30–20.00, Haus Neumühle/Moulin Neuf, Roggenburg bei Kleinlützel, T 032 43113 50

## WORTGAST

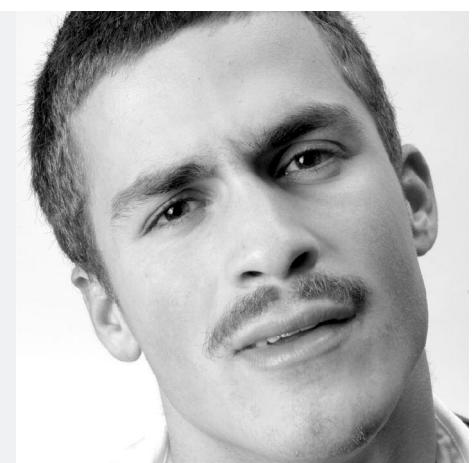
Friedvoll leben

ich heisse Roman Dick, bin 22 und kann mich anhand von gebärden und hilfsmitteln ausdrücken. ich lebe zurzeit in einer institution für geistig behinderte menschen. bin seit kind auf in heimen. ich habe immer folgen müssen. nach roderis bin ich als erwachsener gegangen. ich möchte jetzt selbständiger werden. mir bleiben in erinnerung die menschen, welchen ich vertrauen konnte. darunter meine lehrerin in bremgarten. ich habe mit ihr viele intensive unternehmungen erlebt. weiter habe ich auch schwierige zeiten im heim erlebt. als ich ungefähr 14 wurde, habe ich mit meiner aggression und wut nicht umgehen können. wenn ich zurückdenke, kommt schmerz in mir hoch. meine betreuer mussten zuschauen, wie ich ausflippte, und wer immer sich bemühte, mich zu verstehen, brauchte viel geduld. dafür möchte ich mich bedanken. aus der damaligen überforderung heraus wurde ich in die psychiatrische klinik gebracht. da habe ich viel elend gesehen. ich habe

viel gelitten da drin, und die kraft nahm ich vom gebet. ich wollte ruhe und fried, und ich mochte diesen ort nicht. in mir tobten chaos, verwirrung und schmerz. da wurde mir klar, wie gewalt zerstörerisch ist. ich habe im grössten elend mich entzündet und ermutigt, mich verändern zu wollen. nun glaube ich meinem vorsatz treu zu folgen. ich will friedvoll leben. ich bemühe mich täglich.

eines meiner wichtigsten hilfsmittel ist die gestützte kommunikation. ich kann mit hilfe einer person, die meinen arm oder meine schulter hält, auf eine tafel schreiben oder am computer, so dass meine gedanken sichtbar werden. dies ist für mich eine hilfe, um mit der umwelt kontakt aufzunehmen, ein gespräch zu führen, aggressonen abzubauen.

mein grösster wunsch für die zukunft ist, eine lebensgemeinschaft zu gründen, wo die friedenarbeit im mittelpunkt steht. Auch möchte ich kurse in „gewaltfreier kommunikation“ geben. Ich möchte meinen kollegen (autisten) helfen, auf diese art zu kommunizieren.



ich glaube, die welt braucht fried, und dies kann nur geschehen, wenn wir bei uns beginnen. ich möchte die welt unterstützen, indem ich meine gewalt versuche zu verwandeln in lebensfördernde kraft. gut ist alles lebendige in uns. | Roman Dick, Arbeits- und Wohngemeinschaft Roderis, Nunningen

Foto: Dominik Labhardt

## DEN FUNKEN SPRINGEN LASSEN

Kulturelles in Schulen (kis.bl)

**Anne Schöfer ist kantonale Kulturförderin in Baselbieter Schulen. Das Angebot benötigt das Engagement der Lehrkräfte.**

Wenn Lehrerinnen und Lehrer unterrichten, bringen sie den Kindern nicht bloss Stoff bei, sondern Arbeits-, Verhaltens- und Lebenskultur. Bei der Vermittlung von Kultur, die enger gefasst und im Sinne von «Kunst» verstanden wird, können sich Baselbieter Lehrkräfte zudem von einer eigens angestellten Fachfrau unterstützen lassen. Anne Schöfer von «Kulturelles in Schulen» (kis.bl), dem seit 1991 bestehenden basellandschaftlichen Angebot zur Kulturvermittlung, will Schülerinnen und Schülern aller Stufen die Schwelle zum «Kosmos Kunst» ebnen, will sowohl Rezeption wie Produktion erlebbar machen.

### Musical und Märchenfest

Dafür stehen der Theaterwissenschaftlerin, die u.a. am Theater Basel als Schauspiel-dramaturgin und beim Migros-Kulturprozent in Zürich für «steps» in der Kommunikation tätig war, ein halbes Arbeitspensum und jährlich 170 000 Franken zur Verfügung. Drei Bereiche werden damit zu gleichen Teilen bedient. Zum einen werden Museumsführungen, Theater- und Atelierbesuche von Klassen oder Lesungen von AutorInnen mitfinanziert. Zum andern unterstützt **kis.bl** Projekte einzelner Schulen oder Klassen. Für die Aufführung des Musicals «Linie 1» am Gymnasium Münchenstein zum Beispiel, bei Zirkusprojekten einer Primarschule in Muttenz oder dem Märchenfest der Rudolf-Steiner-Schule übernimmt **kis.bl** ungefähr ein Drittel der Kosten. «Da stossen ich manchmal auf wunderbare Sachen», erzählt Anne Schöfer. «Eines meiner Lieblingsprojekte wurde gerade in Pratteln umgesetzt. Hier verschönerten Schülerinnen und Schüler unter Anleitung einer Künstlerin ihren Pausenplatz mit selbst gefertigten Fahnen und bunten Glggerlöchern.» Die Kriterien, um kantonale Unterstützung zu erhalten, sind einfach: Das Projekt muss künstlerisch ausgerichtet sein, und das Budget muss stimmen.

### Wirkliches Instrument

Mit dem restlichen Drittel des **kis.bl**-Kredits finanziert Anne Schöfer Eigenproduktionen, die sie den Schulen offeriert. Zum Schulbeginn etwa bot sie das Projekt «sternschnuppe(r)n» an, eine Koproduktion vom Orchester des Gymnasiums Liestal mit der Basel Sinfonietta, in die auch Primarschulen eingebunden wurden. Ende September konnten Kindergarten und Primarschulklassen bei «Klangwelt Abfall» im Gare du Nord unter fachkundiger Anleitung Porzellan zerschlagen, Papier zerknüllen, PET biegen und so dem Abfall unerwartete Klänge entlocken. Bei den Eigenproduktionen fördert Schöfer bewusst auch andere Sparten als das Theater, im vergangenen Jahr etwa waren Tanzveranstaltungen in der Mehrzahl.

«Ich bin seit einem Jahr dabei und finde, «Kulturelles in Schulen» ist ein äusserst effektives Instrument», sagt die 41-jährige Kulturförderin. Die meisten Lehrkräfte wissen, dass man für kulturelle Veranstaltungen kantonale Gelder beantragen kann. Welche Stelle aber für diese Förderung steht, scheint weniger wichtig. «Der Bekanntheitsgrad von **kis.bl** in den Schulen ist mittel», sagt Schöfer. Das habe Vorteile, denn im Moment hielten sich Angebot und Nachfrage die Waage.



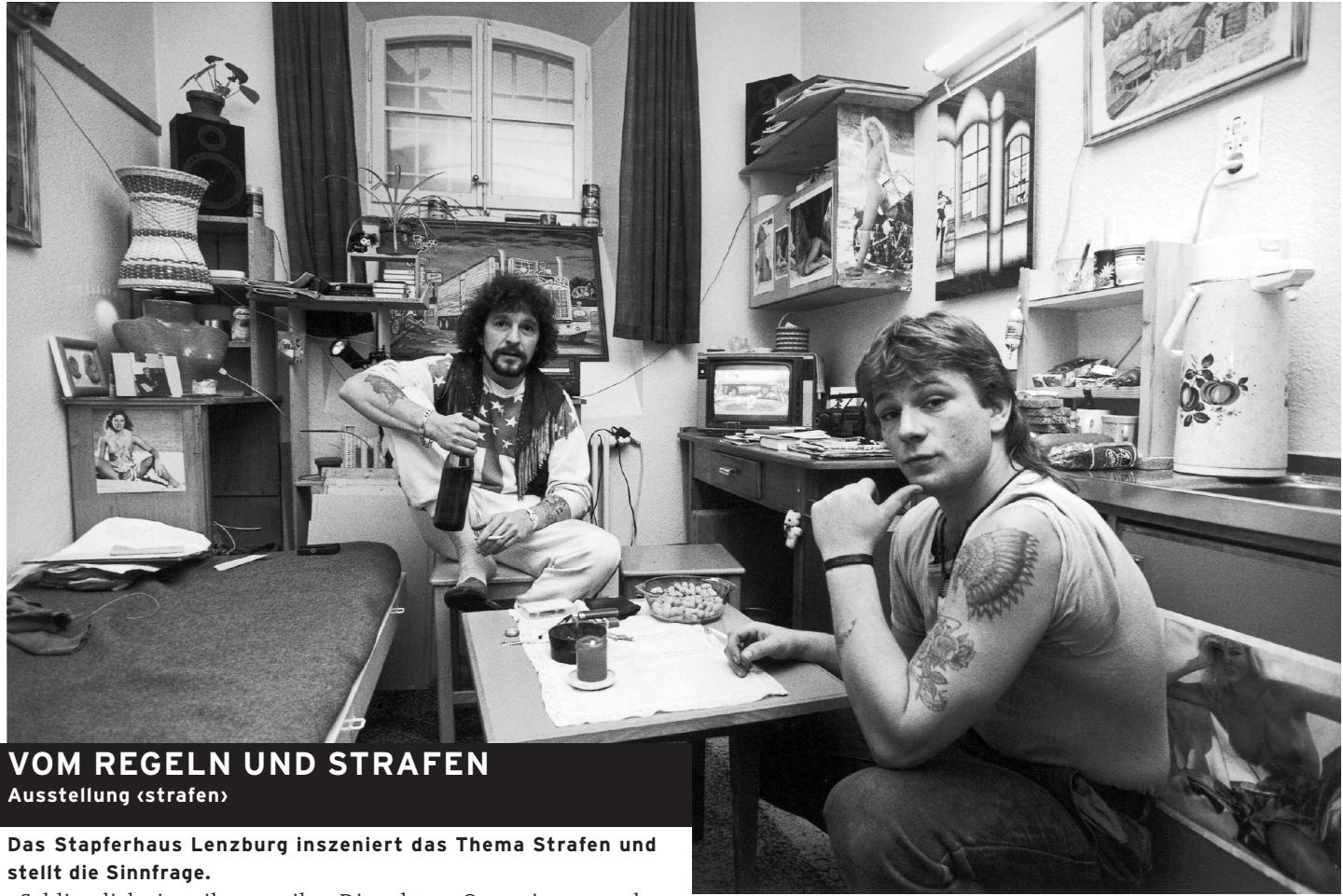
Klagen einzelner Veranstalter, dass die LehrerInnen zu wenig auf eigens für Schulen zugeschnittene Angebote eingehen, mag sie nicht gelten lassen. «Man muss anerkennen, dass Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler bis über beide Ohren beschäftigt sind.» Gerade auf der Sekundarstufe 1 und 2 seien die Stundenpläne derart komplex aufgebaut, dass es nicht ohne weiteres möglich sei, eine Klasse für einen halben Tag aus dem Unterrichtsgefüge herauszunehmen. Es funktioniere auch nicht, so Schöfer, die Schulsekretariate als Werbemultiplikatoren zu gebrauchen. «Man wird dermassen von Informationen und Flyern überschwemmt, dass man sich kaum alles anschauen kann», bestätigt eine Gymnasiallehrerin.

### Vertrauen und Mundpropaganda

Für Kulturschaffende, die Angebote für Schulen machen, sei es deshalb unerlässlich, so Schöfer, den persönlichen Kontakt mit den Lehrkräften zu suchen. «Veranstalter sollten sich möglichst lange im Voraus bei den Schulen melden, eine Verbindung schaffen und zur Kunst verführen. Aber ein Rezept gibts nicht», sagt Schöfer. «Es ist auch nicht ganz einfach, zu erfahren, welche Art von Kulturförderung die Lehrkräfte brauchen und wünschen.» Über Vertrauen und Mundpropaganda jedenfalls finden gute Produkte weitere Verbreitung. So stossen zum Beispiel die Angebote des Theaterpädagogen Martin Frank vom Theater Basel sowie von Uwe Heinrich vom Jungen Theater Basel immer auf grosses Interesse. Und ohne Eigeninitiative der Lehrkräfte geht sowieso nichts. «Die sollen von einem Theaterbesuch oder einer Tanzveranstaltung ruhig auch selber profitieren und ihr eigenes Interesse befriedigen können», findet Schöfer.

Denn das macht sie bei «Kulturelles in Schulen» auch. «Von gewissen Anlässen bin ich euphorisiert. Bei «Klangwelt Abfall» zum Beispiel ist ein Funken gesprungen, hier hat eine Idee ihre Kreise gezogen und die aufführenden Kinder und das Publikum fasziniert und froh gemacht.» Ausserdem sei es toll, eigene Ideen umzusetzen oder sich kulturelle Veranstaltungen anzusehen und auf ihre Schul-Tauglichkeit zu prüfen. «Kultur hat mit Menschen zu tun, ist intensiv und immer in Bewegung.» Deshalb bleibt sie gerne dabei. | Monika Wirth

KiS c/o Kulturelles BL, Amtshausgasse 7, Liesal, [www.kulturelles.bl.ch](http://www.kulturelles.bl.ch)  
Abb.: Anne Schöfer, Foto: Carmen Bregy



## VOM REGELN UND STRAFEN

Ausstellung *«strafen»*

**Das Stapferhaus Lenzburg inszeniert das Thema Strafen und stellt die Sinnfrage.**

«Schliesslich vierteilt man ihn. Diese letzte Operation war sehr langwierig, weil die verwendeten Pferde ans Ziehen nicht gewöhnt waren, so dass man an Stelle von vier deren sechs einsetzen musste.» Glücklicherweise haben sich seit diesem Augenzeugenbericht aus dem 18. Jahrhundert die Strafmethoden entwickelt. Landstreicher werden heutzutage nicht mehr viergeteilt. Das düstere Fest der Strafe gehört der Vergangenheit an, die Justiz ahndet gegenwärtig um einiges subtiler. Die aktuelle Ausstellung im Stapferhaus Lenzburg stellt dazu die Sinnfrage: Weshalb strafen wir, und was erreichen wir damit?

### Repression oder Diskussion

Das physische Leiden, der Schmerz, bildet heute nicht mehr das wesentliche Element der Strafe, der Körper ist nicht mehr die Hauptzielscheibe der strafenden Repression. Stattdessen wird durch Suspendierung von Freiheiten und Rechten geziichtet. Neue Strafformen wie gemeinnützige Arbeit und elektronische Fussfessel ersetzen den Schandpfahl und das feuchte Verliess. Die Zahl der Gesetzesverstösse hat sich hingegen nicht verringert: Alle zwei Minuten wird in der Schweiz eine Straftat begangen. Während der Staat Bussen verteilt oder Rechtsbrechende ins Gefängnis steckt, werden im Privaten Ohrfeigen ausgeteilt, Handys entzogen und Sackgeld gestrichen. Immer stellt sich die Frage nach der sinnvollen Strafe. Die Mehrheit der Bevölkerung tendiert zur alten Strenge und fordert härtere Strafen für Sexualstraftäter, dankbar stürzen sich viele auf den Raser als skrupellosen Täter schlechthin. Wie aber sollen Regelverstösse in der Schule und im Elternhaus gehandelt werden? Brauchen die Jugendlichen klarere Grenzen und härtere Strafen oder sollen die Regeln in der Diskussion gemeinsam erarbeitet werden?

### Was darf man?

Die Ausstellung *«strafen»* versucht dem Publikum die eigenen Erfahrungen als Strafende und Bestrafte bewusst zu machen. Der eine erinnert sich vielleicht an die Mittwochnachmittage, die er putzenderweise in Gesellschaft des Schulhausabwärts verbrachte, die andere an den letzten Bussenzettel unter dem Scheibenwischer.

Die Schau liefert keine Straf-Rezepte – sie möchte zum Selberdenken anregen, indem sie Einblick gibt in die gesellschaftlichen Strafmechanismen und die Sinnfrage ins Zentrum stellt. Die Suche nach dem Strafzweck fördert die Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Wertefragen. Was ist erlaubt und was nicht? Die Regeln des Zusammenlebens müssen immer wieder neu diskutiert und definiert werden. Auch in Strafsachen lässt sich eine nationale Isolation nicht aufrechterhalten, denn das Aushandeln gemeinsamer gesellschaftlicher Spielregeln berührt Fragen der Kultur und der Toleranz. Entsprechend schwierig wird der geeignete Umgang mit Regelbrüchen. Schliesslich sollen Strafmaßnahmen nicht einfach nur negative Mechanismen sein, die einschränken, verhindern, ausschliessen oder unterdrücken. Im Idealfall sind sie an positive Effekte geknüpft. Ein vorgegebener Weg, der auf das Thema Zwang und Regelung verweist, führt durch die Halle des Zeughauses Lenzburg. Die installative Ausstellung nähert sich der facettenreichen Problematik, indem sie Videobeiträgen und multimedialen Installationen gegenüber dem Text den Vortritt gibt. Im Raum *«Strafzweck»* zum Beispiel können sich die BesucherInnen nach Beantwortung von zehn Fragen ihren persönlichen *«Straftyp»* erstellen lassen. Straft man aus Rache? Oder zum Erziehen? Und: Würden Sie einen haftentlassenen Mörder oder eine Ex-Terroristin in ihrer Firma einstellen? | Urs Hofmann

**Ausstellung *«strafen»*: Fr 29.10. bis Mo 25.4.05, Zeughausareal Lenzburg. Weitere Infos: [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)**

### Publikationen zur Ausstellung:

*«strafen. Ein Buch zur Strafkultur der Gegenwart»*, Hrsg. Stapferhaus Lenzburg, Verlag hier + jetzt, Baden, 240 S., br., CHF 48  
*«strafen. Die unangenehme Pflicht». Texte und Materialien für Pädagoginnen und Pädagogen*, Hrsg. Stapferhaus Lenzburg, FH Aargau Pädagogik, Pädagogische Hochschule Zürich, Verlag Pestalozzianum der Pädagogischen Hochschule Zürich, ca. 80 S., CHF 35

## NOTIZEN

### Kulturdispute

db. Besteht ein Bedürfnis an Kulturdisputen? Die Arbeitsgruppe Kultur des Werkraums Warteck pp will es wissen und lädt zum Gespräch ein über das Thema <Stiefkind Kultur – Sparopfer ohne Lobby?> Während der Beschluss, die Gratisbestattung abzuschaffen, einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen und den Spar-Politikern arg zugesetzt hat, scheinen die geplanten Sparmassnahmen beim Stadttheater und dem Sinfonieorchester kaum ein Thema zu sein – auch in der Kulturszene selbst nicht. Hat die Basler Kultur keine Lobby? Sind die Kulturschaffenden zu sehr mit sich selbst beschäftigt? Kriegt die Kultur womöglich zu viel Geld vom Staat, sodass die Einsparungen gar nicht spürbar sein werden? Es diskutieren: Michael Koechlin, Leiter Ressort Kultur BS; Peter Liatowitsch, Anwalt und Verwaltungsrat Theater Basel; Christine Richard, Kulturredaktorin Basler Zeitung; Silvia Buol, Tanzperformerin und Mitbegründerin Warteck pp; Urs Schaub, Direktor Kaserne Basel, und Franziskus Theurillat, Orchestermanager Sinfonieorchester Basel. Moderation: Dominique Spirgi und Roger Ehret.

**<Stiefkind Kultur>**: Mi 10.11., 20.00, Sudhaus, Werkraum Warteck pp

### Verzeichnis der Kulturförderstellen

db. Wer GeldgeberInnen für ein kulturelles Vorhaben sucht, war bisher auf das <Handbuch für private und öffentliche Kulturförderung> angewiesen, das zwischen 1983 bis 2000 fünfmal herausgegeben wurde. 2003 hat dieses Werk sowie die Adressbestände der Kulturbüros Bern und Zürich Eingang in ein eigens entwickeltes Online-Verzeichnis gefunden, das vom Bundesamt für Kultur und dem Migros-Kulturprozent getragen wird. Mit Hilfe von externen Partnern (für den Bereich Film und Neue Medien etwa die Viper) wurde es fortlaufend erweitert und aktualisiert; seit Juli 2004 ist die Umsetzungsphase beendet. Es enthält derzeit rund 5 000 Einträge, die nach Sparte und Stichwort durchsucht werden können. Das Projekt ist interaktiv angelegt, sodass man neue und geänderte Angaben direkt formulieren kann; diese werden geprüft und redigiert übernommen. Neben Förderadressen sind Stellen kultureller Vernetzung und Kommunikation und z.B. auch die Schweizer Verlage vertreten. Außerdem werden Anleitungen zur Erstellung von Fördergesuchen angeboten.

**Infos:** [www.kulturoerderung.ch](http://www.kulturoerderung.ch)



Cornelia Sollfrank

### Am Medienkunst-Festival Viper werden unter dem Titel <copy-create-manipulate> Urheberrechtsfragen in der Netzkunst thematisiert.

Kunst soll gesellschaftliche Mechanismen kritisch hinterfragen und Grenzen der Wahrnehmung verändern. Cornelia Sollfrank, Netzkünstlerin, Hackerin, Cyberfeministin und Journalistin, ist in dieser Hinsicht sehr erfolgreich. Sie hat einen Hackerclub mit seinen eigenen Waffen geschlagen, ist aber mit ihrer Kunst auch schon an Grenzen gestossen, nicht zuletzt an juristische. Im Basler Forum für neue Medien, Plug.in, das dieses Jahr zum ersten Mal offiziell Teil des Viper-Festivals ist, realisiert die Künstlerin eine Einzelausstellung, die das Spannungsfeld zwischen der heute gängigen künstlerischen Praxis und den geltenden Gesetzen aufnimmt. Das ursprüngliche Projekt für die Ausstellung scheiterte aus urheberrechtlichen Gründen: Sollfranks Absicht war es, Andy-Warhol-Blumenbilder auszustellen, die ihr Netzkunst-Generator produziert – ein Programm, das den BenutzerInnen ermöglicht, durch Eingabe eines Stichworts ihr eigenes Netzkunstwerk zu schaffen, indem es dafür bestehendes Material aus dem Internet sammelt und neu kombiniert.

Stattdessen besuchte Sollfrank mit einem Kamera-Team Anwälte und befragte sie über die Möglichkeiten und rechtlichen Risiken, Bilder im Plug.in auszustellen, die ihr Netzkunst-Generator produziert hat. Die prachtvollen Andy-Warhol-Blumenmotive sind so zwar Thema der Interviews, bleiben aber unsichtbar. Sichtbar werden hingegen die Grenzen der künstlerischen Freiheit, ausgelöst durch ein Computerprogramm, und jene Grenzbereiche, in denen nicht mehr KünstlerInnen, sondern die Verwertungsindustrie über kulturelle Entwicklungen entscheidet.

### «Smart artists make machines do the work»

Berühmt geworden ist Cornelia Sollfrank 1997 mit ihrem Projekt <female extension>. Die Hamburger Kunsthalle hatte einen Netzkunst-Wettbewerb ausgeschrieben, um ihren Ausstellungsraum virtuell zu erweitern. Sollfrank nutzte die Ahnungslosigkeit der etablierten Institution gegenüber den neuen Medien für ihre Arbeit und erfand rund 120 Wettbewerbsteilnehmerinnen. Deren Beiträge waren eine Montage, mit Hilfe eines Computerprogramms aus dem Internet kopiert und neu zusammengestellt. Veranstalter und Presse freuten sich in der Folge über die zahlreichen Einsendungen von Frauen. Sollfrank thematisierte damit die männliche Dominanz im (Netz)Kunstbetrieb. Gleichzeitig war ihre Aktion aber auch ein gewitztes Lehrstück in Fragen der Autor- und Urheberschaft im Internet.

Das Plug.in beteiligt sich mit dem Projekt <copyleft.cc> seit seinem Bestehen an der Suche nach Grundlagen für eine kulturelle Produktion, die ausserhalb des herkömmlichen Copyright-Systems liegt. Am Viper-Festival wird diese Debatte unter den Titel <copy-create-manipulate> weitergeführt. Neben der Ausstellung von Cornelia Sollfrank geschieht dies mit einer Performance der Baslerin Andrea Saemann. Sie beschäftigt sich in ihrer neuesten Arbeit mit Performance-Künstlerinnen der älteren Generation, wie Carolee Schneemann oder Valie Export. Eine Panel-Diskussion mit Fachleuten aus Kunst, Kunstvermittlung und Jurisprudenz thematisiert die wachsende Diskrepanz zwischen künstlerischer Praxis und geistigem Eigentum. Sie ergänzen damit Cornelia Sollfrank, die meint: «In Urheberrechtsfragen überschneiden sich Kunst, Recht und Ökonomie in komplexer Weise. Man nähert sich dem Problem am besten experimentell.» | Urs Hofmann

**<copy-create-manipulate>** im Plug.in, Ausstellung <Legal Perspective> von Cornelia Sollfrank: Mi 4.11., 20.00 (Vernissage), bis Mo 22.11., Performance Andrea Saemann: Do 11.11., 20.00; Panel-Diskussion: Sa 20.11., 16.00–18.00; [www.iplugin.org](http://www.iplugin.org), Netzkunst-Generator: [www.artwarez.org](http://www.artwarez.org)  
**Viper Basel 2004. Internationales Festival für Film, Video und Neue Medien:** Do 18.11. bis Mo 22.11., diverse Spielorte. Programm: [www.viper.ch](http://www.viper.ch)



## ERNEUERNDES FEUER

Ausstellung «Feste im Licht»

### **Das Museum der Kulturen vermittelt Einblicke in die Festbräuche verschiedener Glaubensgemeinschaften in Basel.**

Kennen Sie Loy Krathong oder Gauri Puja? Falls nicht, sind Sie bestimmt in besserer Gesellschaft! Aber wer will, kann die Wissenslücke demnächst schliessen: Das Museum der Kulturen lädt zu Begegnungen mit verschiedenen Festen des Lichts ein. Gemeinsam ist ihnen, dass sie im Winterhalbjahr gefeiert und (ausser Weihnachten) hierzulande kaum bekannt sind. Dabei werden sie gerade in Basel von vielen kulturellen Gruppierungen gepflegt; schliesslich leben neben ChristInnen mehrere tausend Menschen hinduistischer, buddhistischer, jüdischer, islamischer und weiterer Glaubensrichtungen in der Stadt. Die Ausstellung, die von Gaby Fierz, Ethnologin und Leiterin der Abteilung Bildung und Vermittlung, verantwortet wird, möchte diese Vielfalt zeigen und damit auch Herkunft, Bedeutung und Wandel der Feste dokumentieren.

Sie konzentriert sich auf sechs Feste, die in Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinschaften ausgewählt wurden und in aktuellen Ton- und Videoaufnahmen von Zeremonien aus Basel und Gretzenbach präsentiert werden: das vorbuddhistisch-thailändische Loy Krathong, die hinduistischen Gauri Puja und

Deepavali, den muslimischen Ramadan, das jüdische Chanukka, die christliche Weihnacht und das ursprünglich zoroastrische Newroz/Nouruz, das vor allem von Leuten iranischer, afghanischer und kurdischer Herkunft gefeiert wird. Ferner werden zwanzig Menschen – Kinder, junge und alte, orthodoxe und religiös nicht aktive – in Fotoporträts von Andri Pol vorgestellt und erzählen sehr persönlich von ihren Bräuchen und Traditionen. Dabei offenbaren sich trotz erheblicher Unterschiede auch zahlreiche Gemeinsamkeiten, zum Beispiel der besondere Stellenwert der Lichterfeste in allen Kulturen.

Um einen Eindruck zu vermitteln, in welchem Umfeld und mit welchen Requisiten die verschiedenen Gemeinschaften feiern, werden im Museum sechs «Lichträume» inszeniert. So kann man die (religiösen) Gegenstände mal in Ruhe aus der Nähe betrachten und dabei vielleicht sogar Vorurteile abbauen oder Erkenntnisse gewinnen. In jedem Fall möchte die Ausstellung auf andere Sichtweisen aufmerksam machen und zu einem besseren Verständnis zwischen den Kulturen beitragen. Nicht zuletzt deshalb wird auch eine Reihe von Workshops für Kinder angeboten, in denen sie u.a. Dekorationen für das jeweilige Fest herstellen. Ausserdem erscheint eine umfassende Publikation.

| Dagmar Brunner

**Ausstellung «Feste im Licht»: So 7.11. bis Mo 16.5.05, Museum der Kulturen, T 061 266 55 00, [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch), Di bis So 10.00–17.00**

**Videostills: Beat Manetsch**

## NOTIZEN

### **Alte Architekturfotos aus Indien**

db. Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein wurde die Dokumentation der archäologischen Stätten Indiens Amateuren und Kunstschauffenden überlassen, erst 1847 begann die britische Kolonialverwaltung mit der systematischen Inventarisierung der Denkmäler. Die Erfindung der Fotografie verdrängte schliesslich die Zeichner und Maler und breitete sich sehr rasch aus. So präsentierte Indien an der Pariser Weltausstellung von 1867 bereits 500 Fotos von indischer Architektur. Nun zeigen zwei Basler Kunsthändler in ihrer Galerie rund 120 sorgfältig ausgewählte Originalaufnahmen aus dem 19. Jahrhundert: Tempel von Hindus und Moslems, Wehranlagen, Höfe und geheime Gemächer. Die umfangreiche und angeblich erste Schau dieser Art im deutschsprachigen Raum lädt zu einer Reise in die Vergangenheit ein und will den Blick für die Schönheit fremder Kulturen schärfen.

**Ausstellung «Tempel, Burgen, Zauberschlösser: Do 11.11., 18.00 (Vernissage) bis Fr 26.11., Galerie Bachmann Eckenstein, Hardstrasse 45, T 061 373 06 24. Mo bis So 14.00–19.00**

### **Wilder Osten**

db. Ende November vor einem Jahr wurde das Kultur- und Begegnungszentrum Union eröffnet und hat sich seither zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Lesungen, Gesprächsrunden und Vorträge, Feste, Filme, Konzerte und Kindernachmittage, Koch- und Theaterkurse sowie das Restaurant zogen ein bunt gemischtes Publikum an. Mit dem Ziel, zu einem Ort des interkulturellen Dialogs zu werden, organisieren die beiden Leiterinnen Pascale Meyer und Elisabeth Towison auch regelmässig so genannte Kulturen-Wochen. Die nächste thematisiert die «EU-Osterweiterung». An einem Podium ziehen namhafte Fachleute und Kunstschauffende sechs Monate nach dem EU-Beitritt der Oststaaten eine erste Bilanz, ein Vortrag beleuchtet die Situation der Frauen in Osteuropa, zwei Filme und Fotoporträts zeigen das Leben in Bulgarien und Rumänien.

**Kulturen-Woche zur EU-Osterweiterung: Di 16. bis Fr 19.11., Union, T 061 683 23 44, Infos: [www.union-basel.ch](http://www.union-basel.ch)**

### **Neue Galerie**

db. Während über dreissig Jahren beherbergte das Lokal die Fotogalerie von Anita Neugebauer, nun wird es neu genutzt. Allerdings bleibt der 35 Quadratmeter kleine Raum der Kunst erhalten: Ende November eröffnet Karin Sutter dort ihre gleichnamige Galerie. Die Basler Kunsthistorikerin mit langjähriger Galerierfahrung (u.a. bei Beyeler), Mitorganisatorin der Art Basel und ausgebildete Kulturmanagerin will mit ca. acht Ausstellungen pro Jahr zeitgenössische Kunst aller Sparten zeigen und dazu Originalgrafiken, Editionen, Multiples, Fotografien zu erschwinglichen Preisen anbieten. Für die Zukunft strebt Sutter Kooperationen mit andern Galerien und Institutionen sowie Zwischennutzungen an. Ihre erste Ausstellung widmet sie der in Basel lebenden Künstlerin Anita Hede, von der sie vorwiegend kleinformatige Malerei zeigt.

**Ausstellung Anita Hede: Fr 26.11., 17.00 (Vernissage) bis Fr 7.1.05, Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51.**

**Mi und Fr 14.00–18.30, Do 14.00–20.00, Sa 11.00–17.00**



## GEHEIMNISVOLL BLEIBEN

Ausstellung «Farbenglut»

**Die Basler Künstlerin Lydia Baerlocher zeigt neue Gemälde und Objekte.**

Was mir als Erstes auffällt: der Kontrast zwischen der sachlichen Einrichtung der Werkstatt und der intensiven Farbigkeit der Bilder. Erst beim ruhigen Hinschauen sehe ich, wie poetisch die vermeintlich nüchterne Umgebung ist: Immer wieder bleibt das Auge an kleineren Gegenständen hängen, die oft nicht sofort zu definieren sind, sich aber fast immer als Naturdinge entpuppen: Pflanzen, Steine, Muscheln, Holz, Knochen, Haar –, ein wunderliches Sammelsurium von prächtiger Formenvielfalt und dezenter Buntheit. Dominanter sind freilich die Kunstobjekte, die von Schmuckstücken über freie Plastiken bis zu Zeichnungen, Fotos und Gemälden in verschiedenen Formaten

reichen. Gestaltet von Lydia Baerlocher stehen, liegen oder hängen sie in friedlicher Koexistenz im Atelier, bis eine Ausstellung sie ins rechte Licht rückt.

Bald wird es so weit sein: Im November zieht die Künstlerin temporär ins Kuratorium im Unternehmen Mitte, um sich fremdem Urteil und Anregungen auszusetzen. Allerdings wird sie nur einen Teil ihrer Werke mitbringen, jenen, der in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist: keine Kleinodien der gelernten Goldschmiedin, sondern die freien künstlerischen Arbeiten. Zum Beispiel unerhört leuchtende, tieffarbige Gemälde aus selbst gemischten Pigmenten, mit Bindemittel und Sand und in Dutzenden von Schichtungen zu kompakten Kompositionen in kräftigen Gelb-, Rot- oder Blautönen verdichtet. Wie aus der Vogelperspektive sehen die Farbfelder aus, aber wer näher tritt, erkennt, dass sich dahinter und auch davor eine Welt auftut, eine weitere Ebene sichtbar wird, dass fein zisiellierte, konkrete und abstrakte Chiffren die Räume bevölkern, gliedern und auflockern. Hütten und Zelte, Tische, Töpfe und Pflanzenhaftes tauchen, teils fragmentarisch, wie aus dem Nichts auf und geben dem Farbrausch Erdung.

Daneben zeigt Lydia Baerlocher Zeichnungen, die an traditionelle Muster, Ornamente oder eine Zeichensprache erinnern, sowie archaisch anmutende Tierfiguren aus Ton, es könnten Hirsche oder Rehe sein. Letztere hat sie in einem Grubenbrand wie zur Pfahlbauerzeit selbst gebrannt, wie sie überhaupt stets experimentiert und Neues erfindet, weil die Repetition sie langweilt. Nichts Fixes hat sie vor, kein Thema und keine Theorie, arbeitet einfach aus sich heraus. «Es soll immer ein Rest Geheimnis bleiben», sagt sie. Die «Farbenglut» ihrer gebrannten und gemalten Werke wärmt die Seele. | Dagmar Brunner

**Ausstellung «Farbenglut»: Mi 17. bis Sa 27.11., Mitte, Kuratorium → S. 34**

## NOTIZEN

### Kunst im Kleinformat

db. Vor zwei Jahren fand im Unternehmen Mitte erstmals das Postkartenfestival statt, das sofort auf grosses Interesse stiess. Organisiert wird es von Mafalda Trueb und Christine Weber, die sich während zehn Jahren gegenseitig selbst gemachte Postkarten zuschickten und daraus die Idee entwickelten, eine Plattform für nicht kommerzielle PostkartenproduzentInnen anzubieten. Diese erhalten so eine Ausstellungsmöglichkeit, und das Publikum kommt für wenig Geld zu Originalkunst. An der dritten Aktion, die nur noch an einem Tag durchgeführt wird, beteiligen sich rund 70 Kunstschaefende aus der Region mit vielfältigen Kreationen, die freilich mehr sind als ein Souvenir.

**3. Postkartenfestival: Sa 13.11., 14.00–24.00, Mitte, Kuratorium → S. 34**

**Ausserdem: 5. Schweizer Kunst-Supermarkt: Fr 19.11. bis Sa 8.1.05, Palais Besenval, Solothurn. Über 6000 Unikate von 93 KünstlerInnen aus dem In- und Ausland zu Preisen von 99 bis 599 Franken. [www.kunstsupermarkt.ch](http://www.kunstsupermarkt.ch)**

### Textiles & Co.

db. In der Vorweihnachtszeit hat das Kunsthandwerk Hochsaison. Im Kunst Raum Riehen sind unter dem Titel «Facetten» neun Design-Handwerkerinnen der Region zu Gast und bieten u.a. handgewobene Jacken, kunstvoll gestrickte Schals, freche Hüte, zarten Papierschmuck, skurrile Textilobjekte an. Die Strickkünstlerin Silv Weinberger präsentiert eine Woche lang ihre neue Kollektion im Unternehmen Mitte: Pulswärmer, Schals und Pullover mit geometrischen Mustern. Sein 20-jähriges Bestehen feiert der Kleiderladen Diagonal mit Apéro und Retro-Wettbewerb: Wer das älteste Diagonal-Stück vorbeibringt, wird kulturell belohnt. Sodann lädt eine Ausstellung von Filzobjekten aus Kirgistan, ergänzt mit Tonbildschau und Lesungen, zur Begegnung mit einer eindrücklichen Tradition ein. In Freiburg ist die Landesschau «Gestaltung, Kunst, Handwerk» zu sehen, die alle zwei Jahre an wechselnden Orten stattfindet und

Einblicke in das aktuelle kunsthandwerkliche Schaffen in Baden-Württemberg vermittelt. Und in Langenthal lockt der 10. «Designer's Saturday» mit einer Fülle neuer Kreationen von in- und ausländischen Gestalterinnen und Produzenten aus allen Bereichen. Erstmals ist die zweitägige Veranstaltung durchwegs öffentlich zugänglich.

**«Facetten»: Fr 12.11., 18.00–21.00, Sa 13.11., 11.00–18.00, und So 14.11., 11.00–17.00, Kunst Raum Riehen**

**Silv Weinberger: Fr 5. bis Do 11.11., Mitte, Kuratorium → S. 34**

**20 Jahre Diagonal: Fr 12.11., 17.00–21.00, Gerbergässlein 18**

**Filzwaren aus Kirgisien: Fr 12.11., 16.00–20.00, und Sa 13.11., 10.00–17.00, Legasthenie-Werkstatt Bieli/Noerz, Leimenstrasse 72**

**«Gestaltung, Kunst, Handwerk»: So 21.11. bis So 16.1.05, Augustinermuseum Freiburg (D)**

**10. Designer's Saturday: Sa 6.11., 9.00–18.30 und So 7.11., 10.00–18.00, Langenthal, weitere Infos: [www.designerssaturday.ch](http://www.designerssaturday.ch)**



## KUNST DES ÄLTERWERDENS

**Kongress «Herbstfarben»**

Es ist paradox mit dem Alter: Man hat mehr Zeit, aber die Zeit läuft ab. Man hat viel Besitz angehäuft – Erfahrungen, Erkenntnisse, Materielles – und muss ihn doch bald loslassen. Eine schwierige Zeit für manche, aber für viele auch die beste ihres Lebens. Und immer offensichtlicher wird, dass die traditionellen Bilder, die wir vom Alter und von den Alten haben, überholt sind. Die heutigen RentnerInnen sitzen nicht mehr ergeben auf Parkbänken, noch vergnügen sie sich als Dauerferiengäste am Mittelmeer, sondern sie gestalten die verbleibenden Jahre oft kreativer und experimenteller als die Erwerbsgeneration. Im Übrigen ist das Altwerden so widersprüchlich und mannigfaltig wie die Jahre zuvor.

Wer sich intensiver mit dem Thema auseinander setzen möchte, hat zum Beispiel am Kongress «Herbstfarben – Die hohe Kunst des Älterwerdens» Gelegenheit dazu. Er steht unter dem Patronat von Pro Senectute Schweiz und möchte Interessierten vielfältige, differenzierte und auch kritische Anregungen zu dieser Lebensphase bieten. Neben älteren sind auch jüngere Menschen angesprochen, die etwa mit dem Altwerden ihrer Eltern konfrontiert sind. Ein Dutzend namhafte Fachleute ist eingeladen, mutmachende Perspektiven aufzuzeigen. Sie werden über spirituelle Fragen und solche der Sinnfindung sprechen, soziale und wirtschaftliche Aspekte des Älterwerdens aufgreifen, Fragen des Zusammenlebens und der inneren Entwicklung thematisieren und auch über die Gesundheit im Alter referieren. Für kulturelle Auflockerung sorgt am Samstagabend die Gruppe Echo mit Corin Curschellas, sie singt alte Lieder aus der deutschsprachigen Schweiz.

Organisiert wird der Kongress von dem Aus- und Weiterbildungsinstitut Perspectiva in Riehen, das früher die Basler Psychotherapietage durchgeführt hat und heuer sein 10-jähriges Bestehen feiern kann. | **Dagmar Brunner**

**Kongress «Herbstfarben»:** Sa 20./So 21.11., 10.00–17.00, Konzert mit Echo: Sa 20.00, Kongresszentrum Basel. Kosten: CHF 220 (2 Tage), 120 (1 Tag). Programm und Anmeldung: Perspectiva, Riehen, T 061 641 64 85. Weitere Infos: [www.herbstfarben.ch](http://www.herbstfarben.ch)

Mit Referaten von Annemarie Pieper, Anselm Grün, Monika Renz, Ernst Sieber Thomas Druyen, François Höpflinger, Ueli Mäder, Angelina Fankhauser, Julia Onken, Hans Jellouschek, Elisabeth Schlumpf, Annelie Keil

**Ausserdem: Judith Giovannelli-Blocher und Reinhardt Stumm im Gespräch mit Christine Richard zum Thema «Das Alter ist nicht so – es ist ganz anders»:** So 28.11., 17.00, Erzählcafé im QuBa, Bachlettenstrasse 12

## NOTIZ

**Fotogalerie**

db. «Von Blüten, Bäumen, Häusern, Wiesen und vom Himmel» heisst der Titel einer Ausstellung in Oberwil. Sie zeigt höchst malerische und poetische Fotografien der Zürcher Künstlerin Anna Halm Schudel, die zu Landschaften und Blumen eine besondere Affinität hat. Skulpturhafte Tulpenbildnisse, eine Sehnsucht auslösende Seesicht oder ein Pappelhain, der vom Beifahrersitz eines Autos geknipst und entsprechend «verwischt» ist – wie Traumgebilde wirken manche dieser Aufnahmen. Die Galerie wird seit drei Jahren von Monika Wertheimer geführt und stellt vor allem Werke von zeitgenössischen FotokünstlerInnen aus. Die selbständige Personalberaterin hat schon immer ein Flair für Fotos gehabt und während Jahren für Freunde Ausstellungen organisiert. In Kursen, u.a. in der Foundation Herzog, bildet sie sich ständig weiter. Mit der Galerie im Soussol ihres Hauses hat sie sich erfolgreich einen alten Traum erfüllt.

**Ausstellung Anna Halm Schudel:** bis Sa 20.11., Galerie im Ziegelgarten, Im Ziegelgarten 8, Oberwil, T 061 403 17 78. Jeweils Sa 16.00–18.00 oder nach Vereinbarung, weitere Infos: [www.ziegelgarten.ch](http://www.ziegelgarten.ch)

# ROCKNEWS

Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

## 10 Jahre RFV - Aktionen und Events

10 Jahre RFV in diesem Jahr, und vor lauter Arbeit das Feiern fast vergessen! Zum Jahresende wird das 10-jährige Vereinsjubiläum mit verschiedenen Anlässen und Aktionen für Mitglieder und Interessierte doch noch gebührend gefeiert. Am Mittwoch, 17. November um 19 Uhr steigt die offizielle Geburtstagsparty in der Kuppel. Bei dieser Gelegenheit legen verschiedene ExponentInnen aus der regionalen Musikszene ihre Lieblingsounds auf. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Resultate der breit angelegten RFV-Umfrage vom Frühjahr bekannt gegeben.

Mitte November wird die neue Website des RFV aufgeschaltet. Neben einem aufgefrischten, benutzerfreundlichen Redesign sind die Inhalte zeitgemäß angepasst und ausgebaut worden. Künftig sind beispielsweise die Adressdatenbanken des RFV und ein ausführlicher Serviceteil (mit diversen Downloads) online abrufbar. Außerdem ist eine Jukebox mit Basler Sounds geplant, welche über [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch) gestartet werden kann. Als Geschenk der Basler Musikszene an das Publikum wird die «Basler Band Compilation» gratis verteilt. Auf dieser CD sind Bands zu hören, welche die regionale Szene in den vergangenen zehn Jahren geprägt haben – unter anderem Black Tiger, Lovebugs, Bettina Schelker, Claudia Bettinaglio und Toxic Guineapigs.

## Stationen und Highlights aus 10 Jahren Rockförderung

### 1994

Vier engagierte junge Männer, drei davon selbst aktive Musiker, gründen den RFV mit dem Ziel, die Situation der Rock- und PopmusikerInnen in der Region Basel zu verbessern. Die Pioniere heissen Poto Wegener, Francis Etique, Tashi Tsering und George Hennig. Erster Vereinspräsident wird Urs Marti, der damalige Leiter des Sommercassino.



Im Fluss

### 1995

Erster «Rockmarathon» im -tis, bei dem sich 39 MusikerInnen zum gemeinschaftlichen Happening treffen. Mitte 1995 hat der RFV bereits über 100 Mitglieder. Der monatliche «Zeedel» mit den Konzertdaten und der RFV-Newsletter erscheinen zum ersten Mal.



### 1997

Das erste BScene-Festival, das der RFV angerissen hat, ist mit über 5000 BesucherInnen ein eindrücklicher Beweis für die Attraktivität der Basler Musikszene. Konkurrenzdenken und stilistische Grabenkämpfe werden beiseite gelegt, 45 Bands steigen auf die Bretter, um dem Publikum ein unvergessliches Konzert-erlebnis zu bieten. BScene blüht auch heute noch, inzwischen als eigenständige Organisation.

### 2000

Das neu gegründete Musikfestival «Im Fluss» wird am Rheinufer erstmals durchgeführt. Der RFV ist als Partner dabei und übernimmt die Programmation von sechs Konzertabenden. Im selben Jahr verlässt mit Francis Etique der letzte der ursprünglichen Mitarbeiter das RFV-Büro, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

### 2003/04

Nur knapp gelingt es dem Vorstand der Kulturwerkstatt Kaserne, einen Konkurs abzuwenden. Der RFV bietet seine Mitarbeit bei der Rettung an, in der Folge nimmt mit Stephan Paukner ein RFV-Vertreter Einstieg im Kaserne-Vorstand. Der RFV-Newsletter hat ausgedient, dafür erscheinen neu die «Rocknews» innerhalb der ProgrammZeitung.

## Singer & Songdays '04

Gemeinsam mit dem Parterre präsentiert der RFV bis Mitte Dezember die Singer & Songdays '04. Die «Musikreihe für den Song» bringt jeden Freitag bis vor Weihnachten leisere, dafür umso eindringlichere Klänge ins Parterre. Am 5. November gastieren -stip aus Basel mit Melodien in bester 60's-Tradition. Der Folksänger Andy White aus Belfast serviert am selben Abend emotionale und politische Betrachtungen einer zerrissenen Generation. Am 19. November sind mit Roli Frei, Stamina und Phil Seens drei herausragende Stimmen aus der Region zu hören: vom «vielleicht begnadetsten Schweizer Sänger» (baz) über den Phébus-Frontmann bis zum talentierten Nachwuchskünstler.

Am 26. November singt der Engländer Pete Scrowther Lieder aus mehreren Jahrhunderten, mit Tom Kraling tritt ein traditioneller Country- und Folksänger auf, der sich auch mal in elektronische Gefilde vorwagt. Als speziellen Leckerbissen empfiehlt der RFV Donnerstag und Freitag, 11./12. November, mit Dänu Siegrist and Friends: der langjährige RFV-Mitarbeiter versammelt an zwei Abenden mit Tinu Heiniger und Büne Huber hochkarätige Gäste aus Bern. Die drei Aushängeschilder der schweizerischen Mundartmusik werden jeder für sich eigenes Material vortragen. Dazu kommen gemeinsame Interpretationen, bei denen man auf Überraschendes gespannt sein darf.

## RegioSoundCredit-Beiträge

Bei der zweiten Jurierung des neuen RFV-Förderprojekts RegioSoundCredit wurden folgende Formationen mit Unterstützungsbeiträgen bedacht: The Scrucialists mit einem CD-Produktionsbeitrag sowie Brandhärd, Ego-N und Roli Frei mit Projektbeiträgen. Im Falle der Scrucialists und Brandhärd bedeuten die Beiträge eine Investition in erfolgreiche Gruppen mit professionellen Strukturen und vielversprechenden Perspektiven. Bei Ego-N und Roli Frei wird die kontinuierliche künstlerische Arbeit auf hohem Niveau honoriert. Die Vergabungen wurden durch eine unabhängige Fachjury vorgenommen. Die Bewerbungsunterlagen für die nächste Beitragsausschüttung müssen bis spätestens 21. Februar 2005 beim RFV eingereicht werden.

**baschi and the  
fucking beautiful**



## **baschi and the fucking beautiful: Rub It In**

Respektlose Direktheit und ungebändigte Energie prägen nach «We Are» das zweite Werk des ehemaligen Lovebugs-Bassisten Baschi Hausmann. Kompromisslos, ohne auf den kommerziellen Erfolg zu schielen, geht Baschi seinen Weg. Allein der Bandname, der gleich im ersten Song als Refrain musikalisch zelebriert wird, dürfte da und dort schon für Aufregung sorgen. «Rub It In» ist ein modern produziertes Konzentrat dynamischer Dreiminutensongs mit Stilfragmenten aus den letzten 40 Jahren Rock'n'Roll. Der heutige Sänger und Gitarrist trägt seine emotionsgeladenen Botschaften in perfektem Cockney-Akzent vor, handwerklich souverän und druckvoll begleitet von Drummer Curly B. und Bassist Bulldog. Die musikalische Reise führt durch 14 Songs, die Palette reicht von Beat über Ska, Punk bis zu Rock und Pop. Da und dort werden temperierte Töne angeschlagen. Wunderschön gelungen in der Ballade «Average Male», in der Backingsängerin Milk die enthusiastische Stimme Baschis gefühlvoll untermauert. «Rub It In» ist ein gelungenes Studioalbum mit Live-Attitüde, vollgepackt mit leidenschaftlichen Botschaften aus dem bewegten Leben eines Basler Rock'n'Rollers. Zu sehen ist die Band am Freitag, 26. November beim Album-Release in der Kuppel.  
[www.baschiandthefuckingbeautiful.ch](http://www.baschiandthefuckingbeautiful.ch)

Dänu Siegrist



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel  
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)  
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)  
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## DER FEUERVOGEL – INDISCHES TANZTHEATER

### ZWEI MÄRCHEN-HAFTE CHOREOGRAPHIEN von D. Keshava

Premiere

So 21.11., 19.00

Do 25.11., 20.00

Theater Scala

Der in Basel lebende Choreograph und Tanzmeister Keshava präsentiert für die Saison 04/05 zwei neue Choreographien: Im ersten Teil wird eine phantasievolle Interpretation zur faszinierenden Ballettmusik *Der Feuervogel* von Igor Strawinsky gezeigt, eine innovative Choreographie mit indischen und europäischen Tanzelementen – ein Dialog zwischen zwei Kulturen. Keshava tanzt mit seinen beiden Töchtern, den Tänzerinnen Anjali und Sumitra, und mit seinem Ensemble von 12 Personen. Anjali spielt die Rolle des Feuervogels, Sumitra die Prinzessin Zarewna, der junge Gasttänzer Nikhil Prinz Zarewitsch Iwan, und Keshava selbst verkörpert den bösen Zauberer Kastschei. Im zweiten Teil werden dynamisch-kraftvolle Tänze in Tandava und elegant-graziöse Tänze in Lasya – zwei Hauptaspekte der indischen Tanzkunst – präsentiert. Mitwirkende: Dasappa Keshava, Anjali Keshava, Sumitra Keshava, Nikhil Bigler, Tanzgruppe Kalasri

**Der Feuervogel** zur Musik von Igor Strawinsky. Ein europäisches Märchen indisches getanzt  
**Tandava und Lasya** Dynamisch-kraftvoll (männlich) und elegant-graziös (weiblich) –  
 zwei bedeutende Elemente der indischen Tanzkunst

Info/Reservation: Kalasri, Schule für Indischen Tanz und Yoga, Freie Strasse 3, 4001 Basel, T 061 301 02 31  
 keshava@kalasri.com, [www.kalasri.com](http://www.kalasri.com). Vorverkauf: Theater Scala, 061 270 90 50



Der Feuervogel

## FIGURENTHEATER VAGABU

### TRAUM KARUSSELL Ein Erlebnis für Gross und Klein ab 6 Jahren

Uraufführung

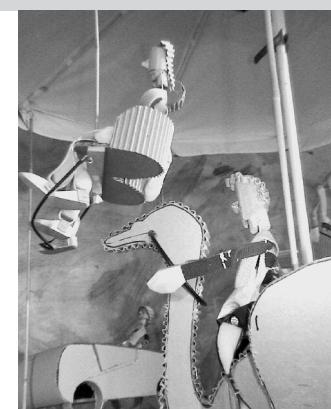
Die neue Vagabu-Produktion erzählt vom geheimnisvollen Karussellmann Michailovich und den beiden Kindern Mirjam und Pesche. Während Mirjam auf dem Karussell erst nach und nach ihre Ängstlichkeit abwirft, merkt Pesche sofort, dass ihm bisher ein sicherer Ort gefehlt hat. Beide wünschen sich, auf dem Karussell zu bleiben, mit Michailovich und seiner Ratte Sokrates bis nach Sibirien zu reisen. Dabei wissen sie, die Zeit auf dem Karussell geht vorbei und die Reise nach Sibirien wird ein Traum bleiben. Was sie gewinnen, ist ihre neue Freundschaft und die Hoffnung, dass das Karussell eines Tages wieder da steht.

Figuren und Spiel: Christian Schuppli, Musik und Regie: Attila Cleemann, Dramaturgie: Lukas Holliger, Kostüm: Diana Fahrner

**Vorstadt-Theater** Do 18.11., 10.30/14.00; Fr 19.11., 10.30; Sa 20./So 21.11., 17.00. Res.: T 061 272 23 43

**Kulturbüro im Kellertheater Alte Kanzlei** Baselstrasse 43, Riehen (Eingang Erlensträsschen)  
 So 28.11., 16.00; Mo 29.11., 10.30. Vorverkauf: Infothek Riehen, T 061 641 40 70

Figurentheater Vagabu, Ob. Wenkenhofstrasse 29, 4125 Riehen, T 061 601 41 13, F 061 601 41 31  
[www.theater.ch/vagabu.html](http://www.theater.ch/vagabu.html)



Karussell im Entstehen

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF | NTAB

### FAUST III nach dem Roman von Marc Petit

Eigenproduktion und Uraufführung

Premiere

Di 16.11., 19.30

Weimar, 1. Oktober 1831. Goethe hat gerade Faust II versiegelt und weggeschlossen. Niemand soll das Manuskript lesen ... Aber da taucht ein Teufelskerl von einem amerikanischen Journalisten auf und plötzlich scheint wieder alles offen. Was will er? Das versiegelte Manuskript? Die Seele des Autors? Sein letztes Geheimnis? Oder nur ein Liebesabenteuer mit Otilie, Goethes Schwiegertochter? Und was will Goethe – Inspirationen für einen Faust III? Sein abgeschlossenes *Lebensfragment* wieder entsiegeln ...? Geistreich, witzig und voller geheimer Intentionen treffen hier drei hochintelligente Figuren zu einem Show-down aufeinander!

Bühnenfassung und Regie Georg Darvas. Mit Hubert Kronlachner, Boris Koneczny, Regula Hindermann, Chantale Greiner, Werner Sagmeister, Patrice Ullrich

#### Weitere Daten

Do 18.-So 21., Do 25./Fr 26./So 28.11., Do 2./Fr 3./So 5.12., Do 9./Fr 10./So 12.12.  
 jeweils 19.30, So 18.00



Hubert Kronlachner als Goethe

Info/Vorverkauf: Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, T/F 061 702 00 83, [info@neuestheater.ch](mailto:info@neuestheater.ch), [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch); Dropa Drogerie Altermatt, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

# THEATER IM TEUFELHOF

**WIE DIE TIERE,  
EIN KRIMI ÜBER  
KAMPFMÜTTER UND  
KILLERHUNDE**  
**Peter Portmann**  
Uraufführung  
Regie: Petra Hofmann

Do 4.-Sa 6.11.  
Mi 10.-Sa 13.11.  
jeweils 20.30



Thomas Rabenschlag

Nicht zuletzt dank dem 2001 erschienenen Kriminal-Roman *<Wie die Tiere>* des 1960 geborenen Krimi-Autors Wolf Haas packte Peter Portmann neben seiner Arbeit als Regisseur die Lust, wieder selber auf der Bühne zu stehen. Dies ist verständlich. Denn mit dem Privatdetektiv Simon Brenner hat Wolf Haas den unkonventionellsten Ermittler seit Kottan geschaffen. Und dies in einer Sprache, die so wunderbar komisch, so unerreicht schräg, so hintergründig böse ist, wie sie derzeit kein zweiter deutschsprachiger Krimi-Autor schreibt. Auf die Übertragung der 17 Romanfiguren auf die Bühne darf man gespannt sein.

**SETTE FIORI**  
**Kammerorchester**  
**Concertino Basel**  
Sonntags-Konzert

So 7.11., 17.00

*<Sieben Blumen – sieben Konzerte>* oder *<Der Duft der Musik>* heisst dieser kammermusikalischer Zyklus im Untertitel. Dabei ist jedes Konzert einer Blume gewidmet. Barocke bis zeitgenössische Meisterwerke der Musik, die mit der Symbolik der jeweiligen Blume verknüpft sind, werden entsprechenden philosophischen, politischen, zeitkritischen, poetischen, lyrischen, humorvollen, witzigen oder auch grotesken Texten gegenübergestellt. Diesmal *<Die Rose – Die Vollkommenen>* mit Musik und Texten von Ch. Koechlin, J. Strauss. Bearbeitung: A. Schönberg, J. Haydn, D. Schostakowitsch u.a. Sprecherin ist Ursula Krattiger.

**NIE IST DER HERBST  
SO SCHÖN  
WIE IM APRIL**  
**Thomas Rabenschlag**

Ein musikalisch-kabarettistisches Kontrastprogramm  
Uraufführung

Do 18.-Sa 20.11.  
Do 25.-Sa 27.11.  
Do 2.-Sa 4.12.  
jeweils 20.30

Sein musikalisch-kabarettistischer Abend beschreibt in vielfältiger Art und Weise die heftigen, kontrastreichen Erlebnisse eines Mannes auf dem Weg vom Leid zum Lied. Mit Wehmut und Witz erinnert er sich an seine frühen Jahre als Blockflötengenie und erzählt von seiner kurzen Karriere als Tanzbär. Er entlarvt Beethoven, bereichert uns mit Rachmaninoff und rappelt sich nachhaltig in den grünen Bereich. Ohrenbetörend wie ein Rabe singt er die Lieder, die uns noch gefehlt haben und verkündet mit Entschiedenheit: *<Patriotismus nicht sein!>* Regie: Stefan Saborowski

**THE FIDDLERS  
UNDER THE ROOF**  
**Zwischentöne**  
Die neue Sonntags-konzert-Reihe

So 28.11., 17.00

Im zweiten Konzert der Konzertreihe *<Zwischentöne>* laden Esther Hoppe und Etienne Abelin zu einer musikalischen Reise durch die Klanglandschaften vergangener Zeiten bis hin zur Gegenwart ein. Dabei schlagen sie auf aufregende Weise Brücken zwischen fünf Jahrhunderten. Zeitlose Werke von Orlando di Lasso und Luigi Nono, farbige Duos von Bela Bartok, erfrischende Fiddletunes aus Irland sind nicht nur zu hören, sondern zu erleben. Denn Etienne Abelin als Reiseführer versteht es, mit seinen Kommentaren ein lebendiges Umfeld um die jeweiligen Werke zu schaffen.

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel, Programm-Information T 061 261 77 77, [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com).  
Vorverkauf: T 061 261 12 61 (täglich ab 14.00)

## VORSTADT-THEATER BASEL

**IN MEINEM  
KÜHLSCHRANK**  
**Ein Liederabend mit**  
**Klaus Brömmelmeier &**  
**Daniel Steffen**

Fr 5./Sa 6.11., 20.00  
So 7.11., 17.00



Heidi

Der Basler Schauspieler Klaus Brömmelmeier und der Luzerner Musiker Daniel Steffen bieten in ihrem Programm Lieder mit scharfsinnigen Texten rund um den Kühlapparat. Pointiert und ironisch setzen sie sich mit den Licht- und Schattenseiten dieses Haushaltsgerätes auseinander. Stilistisch angesiedelt zwischen Schlager, Chansons, Pop und Jazz bereiten sie dem Publikum einen unvergesslichen Abend.

**HEIDI**  
**Eine Alpen-Komödie**  
**nach Johanna Spyri**

Sa 13.11., 19.00  
So 14.11., 17.00

Alle kennen Heidi. Aber wer kennt Heidi so? Das Ensemble Kolypan erzählt die helvetische Alpensage mit Blick über die Bündner Herrschaft hinaus – dabei geht es um Bergwelten, Heimweh, Grossstädte und Alpendörfer. Aber auch um Fastfood, Recycling, Japan und Bollywood. Es ist grossartig, wie frisch die Gruppe diese bekannte Geschichte erzählt und dabei der Vorlage, trotz aller Neuerungen, sehr treu bleibt. Ein unbedingtes Muss für Heidi-Fans, die den Kontakt mit der Gegenwart nicht scheuen. Ein Kolypan-Projekt von und mit Fabienne Hadorn, Gustavo Nanez und Michael Finger.

**TRAUM KARUSSELL**  
**Figurentheater Vagabu**

Sa 20./So 21.11., 17.00

Ein Sonnenschirm wird zum Karussell, ein Karussell zum Figurentheater: Die neue Vagabu-Produktion erzählt vom geheimnisvollen Karussellmann Michailovich und den beiden Kindern Mirjam und Pesche, die das Karusselfahren so sehr mögen, dass sie am liebsten mit Michailovich und seiner Ratte Sokrates bis nach Sibirien reisen würden. Doch sie wissen, die Zeit auf dem Karussell geht vorbei und die Sibirienreise ist ein Traum. Doch etwas anderes bleibt ihnen ... Figurentheater Vagabu. Idee/Figuren/Bühnenbild und Spiel: Christian Schuppli, Regie und Musik: Attila Cleemann

**ULLA HAHN LIEST  
aus <Unscharfe Bilder>**

Mo 22.11., 20.00

Das neue Buch von Ulla Hahn erzählt von den Verstrickungen der Generationen in die deutsche Geschichte: Auf einem Foto der Wehrmachtssausstellung glaubt die Tochter ihren Vater wiederzuerkennen. Einführung: Priska Arnold. In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum

**DIE KUH ROSMARIE**  
**Erzähltheater**  
Eine Bauernhof-geschichte  
von Andri Beyeler  
Sa 27./So 28.11., 17.00

Mit ihrer Nörgelei versetzt die Kuh Rosmarie die Bewohner eines ganzen Bauernhofs in Aufruhr. Erst als Rosmarie vom Bauer nach Afrika verbannt wird, kehrt Ruhe ein – doch nur für kurze Zeit ... denn schon bald flüchten die afrikanischen Tiere vor Rosmarie in den Norden. Virtuos verwandeln sich die Schauspieler Timo Senff und Jan Single in Kuh, Schwein und die afrikanische Tierwelt und bringen die europäische Fauna durcheinander. Eine phantastische Geschichte des jungen Schweizer Autors Andri Beyeler. Theater Schnawwl, Mannheim. Regie: Thomas Hollaender, Spiel: Timo Senff und Jan Single

## KINDERTHEATER

### Mathilde + der Polteri

Eine schaurig-lustige Poltergeist-Geschichte  
Fr 1. | Sa 2. | Sa 16. | Sa 23. | So 24. | Mi 27. |  
Sa 30. | So 31.10.:  
jeweils Mi & Fr 15.00 | Sa & So 16.00

### Willi – der Superboy

Eine amüsante Familien-Geschichte rund um den  
quiklebenigen Willi

So 3. bis Mi 13.10. (letztmalig):  
Sa & So 16.00 | Mi & Do 15.00

vis-a-vis Feuerwache  
Schützengraben 9 | T 061 261 28 87  
[www.basterkindertheater.ch](http://www.basterkindertheater.ch)

## DIE KUPPEL

### Wahlparty

Die SP lanciert die erste exklusive Wahlparty:  
wer abstimmt hat freien Eintritt!!  
Mi 16.10., 21.00

### Corazon Latino, Live

Honky Tonk Festival @FDN

Fr 15.10., 20.00

### [bih'tnik], Live

The famous Gold-fingerbrothers – DJ La Febre & DJ Montes

Do 28.10., 22.00 | Soul sugar live special

### Die drei Bundesröt

„Stimmen ist feige“ – Support: tba

Fr 29.10., 22.00 | Indie Indie

jeden Di ab 22.00: Salsaloco  
jeden Do ab 22.00: Soulsugar

Fr 01. | Fr 22.10., je ab 22.00: On Fire Nights

Fr 08. | Fr 15.10., 10.00: Ritmomix

Sa 02.10., ab 22.00: 60s - 80s Oldies-Party  
Sa 09.10., ab 22.00: Oldschool - HipHop Pure  
Sa 16.10., ab 22.00: M-Budget-Party  
Sa 23.10., ab 22.00: Charts  
Sa 30.10., ab 22.00: Disco Inferno

Theater-Bar-Club | Binningerstrasse 14  
T 061 270 99 34 | F 061 270 99 30  
Ticket: 061 270 99 34 | [info@kuppel.ch](mailto:info@kuppel.ch)  
VKV Tictec-Verkaufsstellen & über Kuppelfon

## FAUTEUIL

### Fremdi Fötzeli

2. Wiederaufnahme

des erfolgreichen Fauteuil-Lustspiels

bis Sa 9.10., täglich 20.00 (Mi – Sa)

### Die Gorillas

Die Gurke- oder Bana-  
ne-Show – Improvisationstheater aus Berlin

So 10.10., 20.00

### Rob Spence

„Odysseus“ – Comedy-Furioso der Extraklasse

Fr 15. | Sa 16. | So 17.10., je 20.00

### Das tapfere Schneiderlein

ab Mi 20.10., jeden Mi | Sa | So-Nachmittag

### Lorenz Keiser

Konkurs

Do 21. | Fr 22. | Sa 23.10., je 20.00,

im Stadt-Casino (Festsaal)

### Dimitri

mit Soloprogramm „Ritratto“

ab Do 21.10., täglich 20.00 (Di – Sa)

### Dieter Hildebrandt

„Vater unser – gleich nach der Werbung“

So 24. | Mo 25.10., Je 20.00

Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 und  
061 261 33 19 | VKV ab 15.00, Marti-  
Nachmittage ab 13.00 | [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch)

## TABOURETTLI

### Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker

spielen Martin Walser's „Zimmerschlacht“

Fr 1.10., 20.00 | Sa 2.10., 21.00

### Andreas Rebers

Mi 6. bis Sa 9.10., täglich 20.00

### oXYmoron

Das neue Comedy-high light nach „Caveman“

Di 12. bis Sa 23.10., täglich 20.00 (Di – Sa)

### Chris & Mike

Ein pianistisches Feuerwerk

Di 26. | Do 28. | Fr 29. | Sa 30.10., je 20.00

Ein Cabaret mit Konsumation | Spalenberg12  
T 061 261 26 10 und 061 261 33 19  
VKV ab 15.00 | [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch)

## KASERNE BASEL

### Taxi Stern

Freunde Des Glucks  
Fr 1. | Sa 2. | Sa 16. | Sa 23. | So 24. | Mi 27. |  
Sa 30. | So 31.10.:  
jeweils Mi & Fr 15.00 | Sa & So 16.00

### Protect Me From What I Want

Eine Theaterinstalation von Monika Neun in der Reithalle und  
anderen Räumen der Kaserne – Koproduktion mit raum33  
Mi 13. | Do 14. | Fr 15. | Sa 16. | Di 19. | Mi 20. | Do 21. | Fr 22.10.,  
jeweils Einlass (gestaffelt) ab 19.00 | 19.30 | 20.00 | 20.30

### MUSIKASERNE

### Elektroschrott das Mircofestival

Sa 9.10., 23.00, Rossstall | live electro, techno, abstract

### Top Cat, Live

(UK)  
supported by on fire sound feat. daylight (uk) & super steff (bs)  
Sa 16.10., 22.00, Rossstall | dancehall, reggae

### LTJWarrios 10th Anniversary v.s. 10 Years Metalheadz

Sa 23.10., 23.00, Rossstall | drum & bass

### Victor Davis, Live

(afrogololo rec., UK)

supported by dj's prosh p & d. hazel (exposure)

Sa 30.10., 22.00, Rossstall | soul, bossa, disco funk

Klybeckstr. 1b | T 061 681 20 45 | Res. 061 691 12 12

VVK: Manor | TicketCorner: T 0848 800 800 oder

[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) | [www.kaserne-baseil.ch](http://www.kaserne-baseil.ch)

## ARLECCHINO

### Abentüür im Zauber- wald

Ein musikalisches Märchen  
Sa 16. bis So 31.10., jeden Mi | Sa | So

Theater Arlecchino in der Kuppel | Binniger-  
strasse 14 | VKV Ba2 am Aeschepflatz:  
T 061 281 84 84 | Arlecchino-Office:  
078 846 57 75 oder [arlecchino@dplanet](mailto:arlecchino@dplanet)

## IM TEUFELHOF

### Maya Boog – Ganz nah

Liederabende der besonderen Art | Fr 1. & 8.10.; De  
Lovely“ – Songs von Gershwin, Porter u.a. | Sa 2. &  
9.10.; „Kann denn Liebe Sünde sein“ – al te deutsche  
Schläger | Do 7.10.; „Ach, wie brenn ich vor  
Verlangen“ – Brett-Lieder von Schenckberg u.a.  
Fr 1. | Sa 2. | Do 7. | Fr 8. | Sa 9.10., je 20.30

### Helmut Ruge

„Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt“  
Das Feinste und Gemeinst aus vier Jahrzehnten  
von Helmut Ruge. CD-Premiere

Do 14. bis Sa 30.10.; jeweils Do | Fr | Sa 20.30

### Ciel, aer et vens ...

„Zwischentöne“ Die neue Sonntagskonzert-Reihe  
So 24.10., 17.00

Leonhardsgraben 49  
VVK taglich ab 14.00 | T 061 261 12 61  
Info T 061 261 77 77 | [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

## SUDHAUS

### Kulturbrunch

mit Walter Thoni  
So 3.10., 10.30 | Konzert: 12.00 – 13.00

### Jolly & the Flytrap

Sa 16.10., 20.30 – 04.00 | Veranstaltung von Parterre + Sudhaus

### Wiglaf Droste & das Spardosen-Terzett

Das Konzert  
Mi 20.10., 20.30 | Veranstaltung von Parterre + Sudhaus

### Theatersport

Do 21.10., 20.00 | Improvisationsschauspiel im Wettstreit

### Emashie

Afrosoul-Tour 04 – Anschliessend DJ Vitto

Sa 23.10., 20.30 – 04.00

### item Tanztheater; Last Call

Di 26. | Mi 27.10., Je 20.30

### Tunnelkid & Fashion Magazine

Do 28.10., 20.30

Jeden Fr, 21.00–02.00: Danzerla Disco

Sa 02.10., 21.00–02.00: Fábrica de Salsa

Sa 09.10., 21.00–02.00: Sudfunk

Sa 30.10., 21.00 – 02.00: ... Red Nights ...

So 31.10., 14.00–19.00: Generationendisco

Burgweg 7 | T 061 881 44 10  
(Do 14.00–17.00)

[www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch) | [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch)

## PROGRAMM

Nr. 346

[www.baslerkleintheater.ch](http://www.baslerkleintheater.ch)  
[baslerkleintheater@bluewin.ch](mailto:baslerkleintheater@bluewin.ch)

O K T O B E R  
2 0 0 4

B Ü H N E N  
I N B A S E L

Herausgegeben von der GBK  
Genossenschaft Basler Kleintheater  
Sekretariat: Rheingasse 13  
T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR  
Basel-Stadt



## RAUM33

### Die Pinocchio-Papiere

Lesung mit Tor Age Bringsvaerd (Norwegen)  
Moderation: Roman Steinlin (Übersetzer, Zürich)  
Fr 29.10., 20.00 | Eine Co-Veranstaltung des Literaturbüros  
Basel und des dreams verlag zürich

St. Albin-Vorstadt 33  
T 061 271 35 78 | Abendkasse ab 19.30  
Reservationen Pinocchio-Papiere: [mjenny@tiscali.net](mailto:mjenny@tiscali.net)



## JUNGES THEATER

### Die Schwestern Bronte

Von Susanne Schneider  
Gastspiel des Theaters Im Marienbad, Freiburg  
Mi 27. | Do 28. | Fr 29. | Sa 30.10., jeweils 20.00

Auf dem Kasernenareal | T 061 681 27 80

jungestheater Basel | [magnet.ch](mailto:magnet.ch)

[www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch)

[www.magnet.ch](http://www.magnet.ch)

[www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch)</p

# THEATER BASEL

**EDWARD II**

**Tragödie von Christopher Marlowe**  
Koproduktion mit den Salzburger Festspielen

Premiere  
Sa 16.10., 20.00  
Fr 5./Di 9./Do 11./  
Sa 20.11.  
jeweils 20.00  
So 28.11., 19.00

Grosse Bühne



Kaum hat der junge Edward das Zepter in der Hand, löst er den von seinem Vater verhängten Bann über seinen Jugendfreund Pierce Gaveston. Dieser war des Landes verwiesen worden, weil sein Einfluss auf den heranwachsenden Thronfolger schädlich zu werden drohte. Gaveston ist schön, den angenehmen Seiten des Lebens zugetan. Er stellt die Lust höher als die Pflicht. Er ist ein Spieler, dem Edward verfallen ist. Liebeskrank um seinen Günstling, den er trotzig mit Ämtern überhäuft, vergisst Edward die Regierungsgeschäfte. Seine Königswürde gibt er bereitwillig der Lächerlichkeit preis. Bürgerkrieg droht. Um den Niedergang des Landes zu verhindern und um der unkontrollierbaren Willkür Edwards Einhalt zu gebieten, stellen sich die Adligen und das Militär offen gegen ihn – an ihrer Spitze Mortimer, der Geliebte der Königin, die seit Gavestons Rückkehr ihren Platz in dieser Welt nicht mehr kennt, doch bereit ist, ihn um jeden Preis neu zu bestimmen.

Wüst, anarchisch, roh ist Christopher Marlowes Theatersprache. Er ist der genialische Zeitgenosse Shakespeares. Mit *<Edward II>* hat er zur Blüte des elisabethanischen Theaters beigetragen.

**WIE ES EUCH  
GEFÄLLT**  
**Komödie von**  
**William Shakespeare**

Premiere  
Do 28.10., 20.00  
Mo 1./Fr 5./Fr 12./  
Do 18./Mo 22.11.  
jeweils 20.00  
So 28.11., 16.00  
Schauspielhaus

Sie alle sind geflohen: der rechtmässige Herzog, der von seinem eigenen Bruder vom Hof verjagt wurde, und Jacques, der melancholische Sonderling. Orlando, den sein älterer Bruder um sein Erbteil betrogen hat, und Rosalinde, die sich Hals über Kopf in Orlando verliebt hat. Celia, die nicht von der Seite ihrer geliebten Cousine weicht, und Touchstone, der bittere Narr des Hofs. Sie alle haben sich geflüchtet in den Wald von Arden, einen Ort der Ängste und Verstrickungen, einen Ort, an dem man seine Identität auflösen kann und möchte, um unerkannt überleben zu können. Es ist ein Ort, der seine eigenen Gesetzmässigkeiten entwickelt hat. Kaum eine der Figuren, die sich nicht verstellte und fast panisch eine äussere oder innere Verkleidung aufsuchte, entweder aus Liebesangst oder Liebessehnsucht. Sie spielen ihr Spiel, sie spielen ihr Leben.

Shakespeares berühmte Formulierung *<Die Welt ist eine Bühne und alle Frauen und Männer blosse Spieler>* zeigt sich hierbei von ihrer hellen und grausamen Seite zugleich.

Bruno Cathomas als König Edward II.

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)  
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

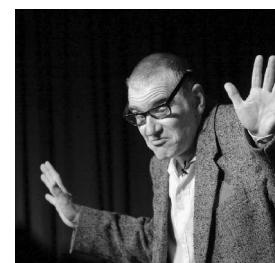
## SOIRÉE 21

**JOACHIM RITTMAYER** **Copy Cabana**

Sa 13.11.

Joachim Rittmeyer kommt mit seinem neuesten kabarettistischen Mehrpersonen-Solo nach Kleinhüningen. Schauplatz ist das *<Copy Cabana>*, ein stadtbekannter Kopierladen, in dem viele Originale verkehren und der wegen seiner scheinbaren Alltäglichkeit Spektakuläres verspricht. Aus Anlass seiner Schliessung findet ein öffentlicher Kehrausabend statt. Der gestrandete Besitzer möchte diverse Schriftstücke – Kopien und Originale, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben – loswerden.

Der unerschöpfliche Kosmos von Rittmeiers Kunstfiguren Metzler und Brauchle wird ergänzt durch zwei neue Figuren: den schillernden Slawen Jovan Ryba und den vigilanten Banker und Exil-Appenzeller Remo Schiess. Und da diesmal mehr Musik denn je ins Spiel kommt, darf ein einmaliger Vierklang aus Komik, Tiefe, Wortwitz und Verwandlungskunst erwartet werden.



Soirée 21 in der Reformierten Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, 4057 Basel, [www.soiree21.ch](http://www.soiree21.ch)  
\* Reservation (für Essen obligatorisch): T 061 631 20 18 oder [reservation@soiree21.ch](mailto:reservation@soiree21.ch)

**kult.kino**

**LIFE IS A MIRACLE**  
A FILM BY EMIR KUSTURICA

Ein bildgewaltiges Filmvergnügen mit grossartiger Musik ab November im Kino.

## Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG  
Delsbergerallee 74, 4053 Basel  
Telefon: 061 338 88 50  
Telefax: 061 338 88 59  
E-Mail: [htm-basel@bluewin.ch](mailto:htm-basel@bluewin.ch)

HECHT & MEILI TREUHAND AG



## KASERNE BASEL

**WILDWUCHS 04**  
**Das Kulturfestival**  
**für Solche & Andere**  
[www.wildwuchs.ch](http://www.wildwuchs.ch)  
Vorverkauf:  
Manor, TicketCorner  
Reservation:  
T 061 692 20 41

<b>Eröffnung</b>	Vernissage von <i>&lt;Gesichter, Gesichte&gt;</i> Ausstellung	Mi 17.11., 19.00, Foyer Mi 17.-Sa 27.11., jeweils Di-So, 14.00-20.00
<b>RambaZamba Orchester und Musiker aus der Region</b>	Der MultiKultiTango - wildwuchs-Jam Session. Eine Improvisation à la wildwuchs, arrangiert vom RambaZamba Orchester und Markus Fürst, gespielt von Gruppen, zufälligen Chören und gestandenen Profis. Jazz? Klassik? Pop? Punk? Ethno? Oder wuchert alles zusammen?	Mi 17.11., 21 Uhr, Rossstall
<b>RambaZamba: &lt;Macunaima&gt; – Ich bin nicht geboren, Stein zu sein</b>	Macunaima, Brasiliens grosse Figur einer poetischen Revolutionsballade, in einer eigenen Bühnenversion mit dem RambaZamba Ensemble und den beeindruckenden Kostümen und Masken von Kerstin Janewa. <i>&lt;Macu&gt;</i> (böse) und <i>&lt;ima&gt;</i> (gross) – Macunaima: Erster Mensch und grosses Kind, Indianer, Weisser, Schwarzer in einem, Gründer, Zerstörer und Verführer, Feigling und Draufgänger, ein König für eine Nacht der Wandlung und des Spiels, der Liebe und des Geniessens.	Do 18./Fr 19.11., 20.00, Reithalle
<b>RambaZamba-Filmorchester: &lt;Das Cabinet des Dr. Caligari&gt;</b>	Der expressionistische Stummfilmklassiker von 1919/20 auf Grossleinwand. Live begleitet und vertont vom grossen RambaZamba-Filmorchester.	Sa 20.11., 20.00, Reithalle
<b>Das neue Musikprogramm der Einweicher: &lt;Goldwummern&gt;</b>	Die Einweicher bieten musikalische Antworten für soziale Rätsel. Die Musik holt sich irgendwo, was ihr gefällt, ist aber trotzdem, im besten Sinne des Wortes, eigen. Sie gerät authentisch, zwischen schön und schrecklich, wacklig und wahnsinnig.	So 21.11., 20.00, Rossstall
<b>&lt;Behinderte Kunst&gt; – eine Podiumsveranstaltung von Palaver Loop</b>	Wie bewertet die Gesellschaft Kunst von behinderten Menschen? Wird diese in der Kulturstadt Basel gefördert?	Di 23.11., 20.00, Rossstall
<b>RambaZamba: &lt;Mongopolis&gt; – Fisch oder Ente</b>	Ein Science-Fiction-Krimi-Comic, ausgedacht und gespielt vom RambaZamba Ensemble. Alles ist möglich in Mongopolis, der Stadt der Zukunft. Hauptsache, die Gene sind gesund. Männerpaare bekommen kleine Fischkinder. Niemand ist mehr krank oder gar behindert. Ungeliebter oder missratener Nachwuchs wird wie Kaufhausware in Gottes Vorzimmer umgetauscht ... Mit dem Stück <i>&lt;Mongopolis&gt;</i> thematisiert RambaZamba die Gendebatte – und erobert Festivals und Bühnen.	Do 25./Fr 26.11., 20.00, Reithalle
<b>RambaZamba zeigen Arbeiten und Ausschnitte aus ihrem Workshop</b>		Sa 27.11., 19.00
<b>wildwuchs tanzt</b> die grosse wildwuchs Abschlussnacht		ab 20.30, Reithalle
<b>Das wildwuchs-Café</b> im Foyer der Kaserne Basel		Mi 17.-Sa 27.11., jeweils 14.00 (Mo geschlossen)

<b>MUSIK</b> Doors 20.30 Show 21.00 Reithalle	<b>Virginia Jetzt!</b> (Indie aus Deutschland) Virginia Jetzt! präsentieren ihr Indie-Rock Album <i>&lt;Anfänger&gt;</i>	Fr 5.11.
	<b>Züri West</b> (CH-Rock) Die Berner Kultband präsentiert ihr neues Album <i>&lt;Aloha from Züri West&gt;</i> . Vorverkauf: Manor, TicketCorner	Do 11.11.
	<b>Lila Downs</b> (World/Ethno, Mexico) Die schönste Stimme Mexicos präsentiert mit ihrer Band das Album <i>&lt;Una Sangre/One Blood&gt;</i>	Fr 12.11.



Die Kaserne steht im November ganz im Zeichen von *<Wildwuchs>*. Mit dabei: Die legendäre Berliner Theatergruppe RambaZamba

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, [www.kaserne-baseil.ch](http://www.kaserne-baseil.ch), [www.musikkaserne.ch](http://www.musikkaserne.ch). Vorverkauf: Manor/TicketCorner, T 0900 800 800 (1.19/Min.), [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch); Musikkaserne: Roxy Records, TicketCorner, Flight 13 (D). Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

# BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM



Phoenix Dance Theatre

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com, www.burghof.com

## THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

### PROGRAMM



#### **Operette: Ta bouche**

Truc-sur-Mer, Pouic-les-Flots und Tric-les-Bains, diese modernen Badeorte bilden die Kulisse der fantastischen drei Akte von «Ta bouche», einer Operette von Yves Mirande und Albert Willemetz. Wie kann man eine gute Partie für seine Kinder finden, wenn man selber ruiniert ist, seinen erbärmlichen Lebensstandard verbirgt und versucht, sich selber zu verheiraten? Eine Vaudeville-Handlung auf beschwingter Musik mit den Schlagern und Tänzen der Zwanzigerjahre.

Fr 5.11., 20.30

#### **Jazz: Dél-Alföldi Saxophone Ensemble**

Fünf Musiker erneuern die traditionelle Musik aus Ungarn in einem Melting Pot von Folk-, Jazz- und zeitgenössischer Musik. Als Vorbilder nehmen sie Akosh S. und Mihaly Dresh. Ihre Musik erzählt über Völkerwanderungen und lädt auf eine Reise nach Transsyrien ein.

Sa 13.11., 20.30

#### **Tanz: Corps est graphique**

Nach seinem Treffen mit dem algerischen Kalligraphen Hachmi Mokrane hatte der Choreograph Mourad Merzouki Lust, über die Graphik der Wörter, der Gegenstände und der Körper zu arbeiten. «Corps est graphique» ist eine Mischung aus Hip-Hop, Video und arabischer Schönschreibekunst. Es thematisiert die Beziehung zwischen Mann und Frau.

Di 16.11., 20.30

#### **Kabarett: Berlinoiseries**

Zwei Schauspielerinnen und Duettängerinnen und ein Pianist erinnern an die Geschichte Deutschlands zwischen den beiden Weltkriegen und nehmen auf Französisch dessen kabarettistisches Repertoire wieder auf, mit Werken der Erben von Wedekind und Zeitgenossen von Brecht.

Fr 19.11., 20.30

#### **Weltmusik: Idir**

Die grosse Persönlichkeit des kabylischen Chansons und der Spitzensänger der Militanz im Algerien der Siebzigerjahre lebt heute im Exil in Frankreich. Seine Hymne «A vava inouva» ist weltweit gereist.

Di 23./Mi 24.11., 20.30

#### **Musik: Concert de l'Avent**

Ein Konzert des Orchestre Symphonique de Saint-Louis zum Thema Weihnachten, mit der Symphonie Nr. 26 (Lamentatione) von Haydn.

So 28.11., 17.00

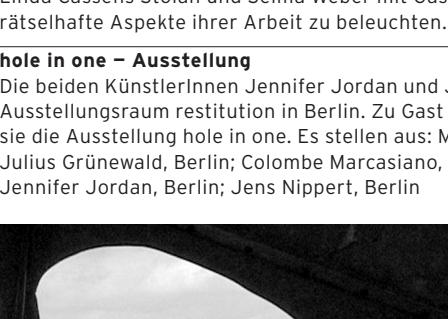
&lt;Corps est graphique&gt;

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F 68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00  
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

WERKRAUM WARTECK PP



Eric Wainaina

<b>SUDHAUS</b>	<p><b>... Red Nights ... Berlin – Warschau – Kiev – Moskau</b> DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. Live: Trio Ukrainski</p> <p><b>Generationendisco</b> Die danzeria lädt die nächste Generation aufs Parkett.</p> <p><b>frischluft – &lt;Warten auf Guevara&gt;</b> frischluft ist eine Theater-Produktionsgemeinschaft, die in Basel und Frankfurt Luft holt, Luft bringt und Luft nimmt. Warten auf Guevara spielt in einem Tabakladen – der Tabakladen als Ort des Geschehens ...</p> <p><b>Fábrica de Salsa</b> Live: Alcides y Alto Voltaje</p> <p><b>Kulturbrunch mit Erich Fischer Trio</b> Jazz und Brunch. Lukas Zimmermann, Bass; Erich Fischer, Vibraphon/Percussion; Benno Kaiser, Schlagzeug; Feat. René Mosele, Posaune. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffs Burg</p> <p><b>Kulturdispute im Warteck</b> Stieffkind Kultur – Sparopfer ohne Lobby? (Infos → S. 33)</p> <p><b>Vopli Vidopliassova (The Ukrainian Rockband)</b> Im Rahmen des &lt;Culturescapes Festival 2004 Ukraine&gt; spielt die wohl populärste ukrainische Rockband. Anschliessend Red Nights mit DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost</p> <p><b>James Prayer &amp; Lemongrass SoUnDHAUS Live</b> Das Comeback der Basler Rockgruppe. Anschliessend Indie-Party</p> <p><b>... Red Nights ... Berlin – Warschau – Kiev – Moskau</b> DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. Mit Liveüberraschungen</p> <p><b>Eric Wainaina &amp; Band</b> Eric Wainaina, der Kenianer mit der soulig warmen Stimme, gilt zurzeit als die Entdeckung der afrikanischen Musikszene. Seine Musik ist die spannende Kombination afrikanischer Rhythmen mit Melodien der europäischen und amerikanischen Soul- und Popwelt. Mit Texten in Kiswahili, Kikuyu und Englisch beschreibt er auf eindrückliche Art und Weise das Leben Afrikas.</p> <p><b>Theatersport: EIT (Zürich) vs. Steife Brise (Hamburg)</b> Improvisationsschauspiel im Wettstreit um die Publikumsgunst</p> <p><b>Kalles Kaviar feat. Mr. Symarip</b> Knapp ein Jahr nach der CD-Taufe spielen Kalles Kaviar endlich wieder einmal in Basel. Ska pur im Sudhaus in Zusammenarbeit mit dem Parterre</p>	<p>Sa 30.10., 21.00–2.00</p> <p>So 31.10., 14.00–18.00 Premiere: Mi 3.11., 20.00 Do 4.11., 20.00</p> <p>Sa 6.11., 21.00–2.00</p> <p>So 7.11., ab 10.30 Konzert: 12.00–13.00</p> <p>Mi 10.11., 20.00</p> <p>Do 11.11., 20.30–4.00</p> <p>Sa 13.11., 21.00–4.00</p> <p>Sa 20.11., 21.00–2.00</p> <p>So 21.11., 20.00–2.00</p> <p>Do 25.11., 20.00</p> <p>Sa 27.11., 21.00–2.00</p> <p>Fr 5.11.</p> <p>Fr 12.11.</p> <p>Fr 19.11.</p> <p>Fr 26.11.</p>
<b>KASKADEN-KONDENSATOR</b>	<p><b>FrontFlipping5 – Kuriosa</b> Linda Cassens Stoian und Selma Weber mit Gästen laden Sie herzlich dazu ein, mit ihnenrätselhafte Aspekte ihrer Arbeit zu beleuchten. Hereinspaziert!</p> <p><b>hole in one – Ausstellung</b> Die beiden KünstlerInnen Jennifer Jordan und Jens Nippert betreiben den Ausstellungsraum restitution in Berlin. Zu Gast im Kaskadenkondensator kuratieren sie die Ausstellung hole in one. Es stellen aus: Marike Schuurman, Berlin; Julius Grünewald, Berlin; Colombe Marcasiano, Paris; Monika Ruckstuhl, Basel; Jennifer Jordan, Berlin; Jens Nippert, Berlin</p> 	<p>Di 2.11., 20.00</p> <p>Vernissage: Fr 12.11., 20.00 Ausstellung: Sa 13.–So 21.11. Sa/So 13./14., 20./21.11., 15.00–19.00 Fr 19.11., 18.00–21.00</p> <p>So 28.11., 14.00–ca. 18.00</p> <p>Di 2./9./16./23./30.11. 11.00–20.00</p>
	<p><b>Labor9</b> Labor – Die Plattform für professionelle PerformerInnen und Interessierte. Labor bietet Raum für Experimente und erprobte Performances. Monatlich wird Performance praktiziert, reflektiert und dokumentiert. Das Projekt baut überregional eine Performanceszene auf und vernetzt sich mit anderen Sparten. Jedes Labor wird basisdemokratisch im Vorhergehenden geplant.</p> <p><b>Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist geöffnet</p>	<p>So 28.11., 14.00–ca. 18.00</p> <p>Di 2./9./16./23./30.11. 11.00–20.00</p>

Marike Schuurman

## WERKRAUM WARTECK PP

<b>BURG AM BURGWEG</b> Burgweg 15, Parterre	Die Burg ist ein Spiel- und Kulturtreffpunkt für Gross & Klein. Das aktuelle Programm der Burg entnehmen Sie unserer Broschüre, zu bestellen unter T 061 691 01 80 oder <a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>	
	<b>Kleinbasler Elternforum: &lt;S'Stifeli muess stärbe ...&gt; – Mit Kindern über den Tod sprechen</b>	Sa 20.11., 9.30–11.30
	Nach einem Impulsreferat von Frau Ruth Andrist (Dozentin für Individuum und Gesellschaft an der Fachhochschule Pädagogik Aargau) können die Eltern ihre Erfahrungen und Fragen in ein moderiertes Werkstattgespräch mit der erfahrenen Dozentin einbringen. Mit Kinderbetreuung. Koordination Burg, T 061 691 01 80	
	<b>Figurentheater Felucca</b> Premiere: Die neue Produktion, ein Mitmach- und Anschautheater für Kinder ab 3 Jahren.	Sa 27.11., 16.00, So 28.11., 11.00 & 16.00
	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mit Möglichkeit zum Mittagessen	Mo & Fr 15.00–17.00, Mi 9.30–13.30
	<b>Tanzmeditation</b> für Erwachsene. R. Akeret, T 061 601 76 93	Do 20.00–22.00
	<b>New Dance</b> für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
	<b>Offener Kindertanz</b> für Kinder von 3–6 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
	<b>Barfussdisco</b> für Tanzwütige. Koordination, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	<b>Bumps &amp; Bruises</b> Meeting for Parents with Young Children. E. Dick, T 061 461 34 51	Do 11.00–13.30
	<b>Klavierskurs</b> für 5–7-J. C. Hüsler, T 078 836 47 75	Do 14.00–15.00
	<b>Rhythmisierung</b> für 4–6-J. C. Hüsler, T 078 836 47 75	Do 15.00–16.00
	<b>Huhn Rosa feiert mit dir Geburtstag!</b> Kindergeburtstagsanimation für 4–10-J. D. Weiller, T 061 691 67 66	
	<b>Tragtuchkurse</b> Wir tragen unser Kind im Tuch ab Geburt bis ca. 3 J. K. Merian, T 061 321 34 12	
<b>DIVERSE</b>	<b>Im Gelände der Stimme</b> Stimmbildung, Improvisation. M. Schuppe, T 061 271 89 33	
	<b>A Cap</b> Gesangsgruppen, Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53	
	<b>Rubinia Djanes</b> DJ-Schule für Mädelz & Frauen Mithras. T 076 33 44 572, <a href="http://www.rubinia-djanes.ch">www.rubinia-djanes.ch</a>	
<b>STILLER RAUM</b> 132 m <sup>2</sup> , Wochenenden tagsüber zu mieten T 061 693 20 33	<b>Taiji 24, Taiji Yang</b> R. Hofmann, T 061 693 20 33 <b>Qigong Yangsheng</b> R. Hofmann, T 061 693 20 33 <b>Kontemplation ars vitae</b> R. Luzi, T 061 731 33 69 <b>Buddhistische Studiengruppe</b> Vorträge, R. Hofstetter, T 061 681 27 81	Di abend Mi abend jeden 4. Fr, 19.15–21.00 1x/Mt Fr 19.00–21.00
<b>TANZRAUM</b> Burgweg 15, 2. Stock	<b>Heisenberg tanzt</b> Abtanzen pur. <a href="http://www.heisenbergtanzt.ch">www.heisenbergtanzt.ch</a> <b>Contact Improvisation</b> Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich. K. Wüthrich, T 061 681 33 87 <b>Authentic Movement</b> Workshops 2004. E. Huggel, T 061 322 05 06, <a href="mailto:danceworks@tiscalinet.ch">danceworks@tiscalinet.ch</a>	Mo 20.15–21.45 jeweils Sa 9.30–13.30, 20.11.04, 22.1./Sa 19.3./28.5./20.8./5.11.05
	Werkraum Wardeck pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, <a href="http://www.wardeckpp.ch">www.wardeckpp.ch</a> . Sudhaus: <a href="mailto:info@sudhaus.ch">info@sudhaus.ch</a> , <a href="http://www.sudhaus.ch">www.sudhaus.ch</a> Kaskadenkondensator: <a href="mailto:kasko@datacomm.ch">kasko@datacomm.ch</a> , <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a> . Burg am Burgweg: <a href="mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch">burg@quartiertreffpunktebasel.ch</a> , <a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a> . Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, <a href="http://www.wardeckpp.ch/schwarznegger">www.wardeckpp.ch/schwarznegger</a> Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, <a href="http://www.wardeckpp.ch/schlosserei">www.wardeckpp.ch/schlosserei</a>	

## KULTURDISPUTE

<b>STIEFKIND</b> <b>KULTUR – SPAROPFER OHNE LOBBY?</b> <b>Ein Podiumsgespräch</b> Mi 10.11., 20.00 Sudhaus im Werkraum Wardeck pp	Der Grossratsbeschluss, die Gratisbestattung abzuschaffen, hat einen Sturm der Empörung ausgelöst und den Sparpolitikern an den Abstimmungssurten eine bittere Niederlage beschert. Die schmerzlichen Abstriche, die dem Theater und dem Sinfonieorchester drohen, scheinen gleichzeitig kaum jemand gross zu beunruhigen. Hat die Kultur in Basel keine Lobby? Sind die Kulturschaffenden so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass sie sich nicht zur Wehr setzen können? Oder hat die Kultur in Basel letzten Endes zu viel Geld vom Staat, so dass die Abstriche gar keine Lücken hinterlassen?  Am Podium nehmen teil: Michael Koechlin, Leiter Ressort Kultur Basel-Stadt; Peter Liatowitsch, Anwalt, Verwaltungsrat Theater Basel; Christine Richard, Kulturredaktorin <Basler Zeitung>; Silvia Buol, Tanzperformerin, Mitbegründerin Wardeck pp; Urs Schaub, Direktor Kaserne Basel; Franziskus Theurillat, Orchestermanager des Sinfonieorchesters Basel
Gesprächsleitung: Dominique Spirgi und Roger Ehret	Foto: Daniel Infanger

Sudhaus im Werkraum Wardeck pp, Burgweg 15, 4058 Basel, T 061 693 34 39, [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch)

**BASEL SINFONIETTA**

# Wir bedanken uns bei 33602 Menschen im Baselbiet.

Ihr Ja macht uns Mut. Werden Sie Ihre Enttäuschung los und unterstützen Sie uns direkt:

- als Mitglied im Förderverein (ab CHF 50)
- als AbonnentIn: 4 Konzerte für CHF 190 (160)/130 (100)/90 (60/40)
- als InteressentIn: Sie erhalten regelmässige Konzertinformationen

Informationen und Anmeldung über [www.basel-sinfonietta.ch](http://www.basel-sinfonietta.ch), T 061 335 54 15 oder bei Musik Wyler T 061 261 90 25

## UNTERNEHMEN MITTE



&lt;augen+blicke&gt; im safe

## halle

**vernissage max.money**

do 4.11., 17.00

eine nationale kampagne rund um das thema jugend und geld – lanciert von plusminus, budget- und schuldenberatung basel. die box mit buch, magazin und cd-rom vermittelt einen cleveren umgang mit geld und schulden. eintritt frei

**cafe theo** das podium von religions basel. unabhängige diskussionen für junge und mit jungen menschen rund um religion. abendthema: jugend und freikirchen. weitere informationen: [www.religionsbasel.ch](http://www.religionsbasel.ch). eintritt frei

**metaworx04 interact** thesentempel zu gast im kaffeehaus fr 19.11.–so 21.11.

**bon voyage** bietet ein musikalisch-visuelles evenment der extraklasse. fr 26.11., ab 22.00 die djs studer tm und gigs sowie gast-dj spectron paaren ihre sounds mit bilder(-geschichten) und animationen des videoanimateurs frederic berclaz und sorgen so für akustische leckerbissen mit sight-seeing-charakter

## weinbar

**café philo mitte <en bloc>**

so 7./21.11., 11.30

ruth federspiel und stefan brotbeck laden zur neuen form des café philo ein: das gesprächsthema wird vom publikum im ersten block gewählt und in den folgenden zwei blöcken vertieft

**metaworx04 interact** buchclub workshop <translocal mikro-tv>, so 21.11., 14.00 rückblick und tv-abend/kinonacht

**aaa-dîner** der verein actares, aktionärInnen für nachhaltiges wirtschaften, präsentiert bei einem dîner de discussion seine bisherige arbeit und möchte mit gästen zusammen weitere schritte zu einer nachhaltigeren wirtschaft planen. eigener aktienbesitz ist nicht voraussetzung. anmeldung für das dîner (chf 50) bis 16.11.: T 041 360 29 78, F 041 361 06 77, [info@actares.ch](mailto:info@actares.ch)

## séparée

**science lunch bittet zu tisch** eintritt frei

jeden freitag 12.30

**affe, mensch und altruismus** über prosoziales und egoistisches verhalten bei menschen und -affen. jakob huber, biologe, freier mitarbeiter zoo basel fr 5.11.

**biopatente im kochtopf** florianne koechlin, biologin, blueridge-institute/blauen-institut, münchenstein fr 12.11.

**bedeutung essen** prof. dr. jochen hörisch, seminar für deutsche philologie, universität mannheim fr 19.11.

**kleine feinschmeckerphilosophie** prof. dr. annemarie piper, philosophisches seminar, universität basel fr 26.11.

## kuratorium

**fragile suisse** die schweizerische vereinigung für hirnverletzte menschen präsentiert sich der öffentlichkeit. [www.fragile.ch](http://www.fragile.ch)

bis mo 1.11.

**woll lust** offenes atelier von silv w. während einer woche verlegt sa 6.–do 11.11., 11.00–18.30 silv weinberger ihr strick-atelier ins kuratorium, arbeitet hier, stellt aus und verkauft schals, mützen, pullover sowie viele andere strickarbeiten vernissage: fr 5.11., 16.00

**3. postkartenfestival** über 70 talente zeigen ihre käuflichen selfmade postkarten sa 13.11., 14.00–24.00

**lydia bärlocher – <farbenglut>** bilder und objekte von lydia baerlocher in diesen bildern und objekten wird die intensität der inneren räume dargestellt. mi 17.11. hütten, zelte, die grube (grubenbrandobjekte) bündeln farben und glut. 17.00–20.00 sand, erde, pigmente werden geschichtet und lassen zeichen druchscheinen. mi 17.–sa 27.11., mo–fr 12.00–19.00/sa 10.00–17.00 und nach vereinbarung

vernissage

mi 17.11.

**aboriginal art – zauber der erde** dot painting mo 29.11.–so 12.12., täglich 12.00–19.30 der australischen aborigines und die damit zusammenhängende mythologie – traumreisen, traumpfade – verweisen auf das gesicht der landschaft und die verschlüsselung der <heiligen> aussagen oder nach vereinbarung: T 078 809 51 79

## safe

**augen+blicke** impressionen aus der klinik für chronisch psychisch kranke in borsa (rumänien). fotografien von arno günzl mi 3.–so 28.11., täglich ab 12.00 vernissage: di 2.11., 18.00

## langer saal

**vom mut zum vollen dasein** struktur- und familienaufstellungen fr 19.11., 19.00–22.00 nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. auskunft: dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30. unkostenbeitrag chf 10

**kaffeehaus**

basels urbane lounge täglich ab 9.00

**kindernachmittag**

krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 11.00–18.00

**belcanto**

opernarien & lieder live. barbetrieb mi ab 21.00

**tango milonga**

tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.00

**salsa**

so 7./21.11., 21.00

**cantina primo piano**

mittagstisch mo-fr 12.00–14.00

**science lunch**

jeweils fr 12.30 [www.mitte.ch/science\\_lunch](http://www.mitte.ch/science_lunch)

**weinbar**

mi–sa ab 18.00

**jour fixe**

**contemporain** offene gesprächsrunde für alle mit c. niggli im séparée, mo 20.30

**zeichen zeigen**

zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie einstieg jederzeit T 061 693 17 28 do 19.00–21.00

**mittagsmeditation**

im langen saal hans jörg däster T 061 693 06 12 mo/di/do 12.30–13.15

**qi gong**

im langen saal doris müller T 061 261 08 17 di 18.15–19.45

**hatha yoga kurs**

im langen saal antoinetta mura T 061 631 20 24 do 17.45–19.00/ 19.30–20.45

**kyudo**

japanisches bogen-schiessen im langen saal mo/fr 20.00

# OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>Blick ins Jenseits und zurück</b> Die Kunstausstellung besteht aus einem zwölfteiligen Zyklus des Basler Künstlers Frank Geerk und vier Triptychen von Anina Gröger. Die Ausstellung und das Begleitprogramm laden zum Blick auf das Leben aus dem Wissen um die eigene Vergänglichkeit ein. Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–20.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00	bis 12.12.
	<b>Nacht des Heilens</b> Etwas über Wege ganzheitlichen Heilens erfahren, Heilen erleben und auf sich wirken lassen. Im Rahmen der Nacht des Heilens bieten verschiedene Veranstalter in Basel Seminare, Diskussionen, Meditationen, Behandlungen und gottesdienstliche Feiern an. Dabei werden Aspekte des ganzheitlichen Heilens in Medizin, Therapie und Religion vorgestellt. Unkostenbeitrag: CHF 15. Detailprogramm unter <a href="http://www.nachtdesheilens.ch">www.nachtdesheilens.ch</a>	Sa 6.11., 14.00–24.00
	<b>Odem – ein Klangerlebnis mit Obertönen</b> Das Konzert des Contrapunkt-Vokalensembles unter der Leitung von Georg Hausammann und Christian Zehnder (Stimmhorn), der auch als Solist mitwirkt, soll zu einem aussergewöhnlichen und einmaligen Klangerlebnis werden. CHF 28/22	Fr 12./Sa 13.11., 20.00 So 14.11., 17.00
	<b>Tag der Achtsamkeit</b> mit Sati-Zen Lehrer Marcel Geisser <b>Alter, Abhängigkeit, Pflege – Podiumsdiskussion</b> In der Auseinandersetzung um ethisch richtiges Handeln in Medizin und Pflege wird mit Würde, Selbstbestimmung und Kosten argumentiert. Wie verhalten sich diese Begriffe und Betrachtungsweisen zueinander? Veranstalter: GGG Begleiten, Voluntas Basel	Sa 13.11. 10.00–16.00 Mi 17.11., 19.30
	<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b> <b>Ritual für gewaltbetroffene Frauen</b> Gewalt gegen Frauen ist ein Problem, das überall auf der Welt und in allen Schichten der Gesellschaft vorkommt. Frauen können körperliche und psychische Gewalt im eigenen Haus und auf der Strasse erfahren, im bewaffneten Konflikt und am Arbeitsplatz.	So 21.11., 18.00 Do 25.11., 19.30
	<b>What about life?</b> Jugendevent mit der Crossroad Crew. Die Mitglieder der Crossroad Crew gehören zu den erfolgreichsten Künstlern im Bereich Hip-Hop in der Schweiz. Eintritt frei	Fr 26.11., 20.00
	<b>St. Petersburger Concert Singers &lt;Stimmen der Newa&gt;</b> Der Kammerchor <Stimmen der Newa> besticht durch sein herausragendes künstlerisches Niveau und die hohe Einfühlksamkeit des Dirigenten bei der Interpretation der Werke. Die perfekte Harmonie des Chorensembles ist ebenso erstaunlich wie die ausdrucksstarken Soloauftritte. Eintritt frei, Kollekte	Sa 27.11., 19.30
	<b>Jazz in der Elisabethenkirche</b> Stardust	So 28.11., 17.00



&lt;What about life?&gt;

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), [oke@smile.ch](mailto:oke@smile.ch)

## PALAVER LOOP

<b>STANDPUNKTE IN BEWEGUNG</b>	„Palaver Loop“ heisst die Veranstaltungsreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe im Juni 04 mit dem Podium zum Thema „Arbeit statt IV“ erfolgreich lanciert hat.  „Palaver Loop“ findet zwei- bis dreimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.  Aus Anlass des Kulturfestivals „wildwuchs 04“ befasst sich das nächste Podium mit dem Thema „Behinderte Kunst“. Behinderte und nichtbehinderte Fachleute gehen der Frage nach, ob die Position behinderter Menschen in der Kunst begrenzt wird durch unsere Bilder vom behinderten Menschen und unsere Vorstellungen von „Normalität“. Gibt es auch in der Bewertung der Kunst von behinderten Menschen systematische Formen der Diskriminierung? Aus welchen Quellen schöpft eigentlich künstlerische Kreativität?
<b>Podiumsveranstaltung</b>	<b>Behinderte Kunst</b> Wie bewertet die Gesellschaft Kunst von behinderten Menschen? Wie wird diese in der Kulturstadt Basel gefördert?
Musikalischer Auftakt mit RambaZamba	
Di 23.11., 20.00–22.15, Kaserne Basel, Rossstall	
Eintritt frei	
<b>TeilnehmerInnen</b>	Dr. Bernhard Mendes Bürgi, Direktor Öffentliche Kunstsammlung, Kanton Basel-Stadt Pina Dolce, Malerin, Basel/Fribourg Dr. Gisela Höhne, Künstlerische Leiterin Theater RambaZamba, Berlin Michael Koechlin, Leiter Ressort Kultur, Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt Christian Neff, Musiker, Basel Sibylle Ott, Präsidentin Verein „Die Anderen“, Basel
<b>Gesprächsleitung</b>	Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS

<b>EU-OSTERWEITERUNG</b>	<b>Träume und Realitäten: eine erste Bilanz sechs Monate nach dem EU-Beitritt</b>	Di 16.11., 20.00
<b>Kulturen-Woche</b>	T. Kafka (Publizist, Prag), Z. Gahse (Schriftstellerin und Übersetzerin), H. Grandits (Osteuropa-Historiker, Uni Graz) und M. Lami (Projektleiterin <Centrellyeuropdriims> Pro Helvetia). Moderation: I. Brezna (Journalistin)	
Di 16.-Fr 19.11. Alle Veranstaltungen CHF 10	<b>Filmabend: &lt;Alphabet of Hope&gt;</b> im neuen kino, Klybeckstr. 247 Dokumentarfilm von St. Komandarev, Bulgarien 2003. Originalsprache, engl. Untertitel	Mi 17.11., 20.00
	<b>Frauen in Osteuropa: Verliererinnen oder Gewinnerinnen der Wende?</b> J. Cvikova (Mitherausgeberin der Zeitschrift <Aspekt>, Bratislava) berichtet über die Auswirkungen des EU-Beitritts auf die Situation der Frauen in Osteuropa. Moderation: J. Richers (Osteuropa-Historikerin, Uni Basel)	Do 18.11., 20.00
	<b>Filmabend: &lt;Maria&gt;</b> Spielfilm von P. C. Netzer, Rumänien-Deutschland-Frankreich 2003. Wurde am Filmfestival Locarno 2003 dreifach ausgezeichnet. Originalsprache, franz. Untertitel	Fr 19.11., 20.00



Union, Klybeckstrasse 95, 061 683 23 43, [www.union-basel.ch](http://www.union-basel.ch)

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

<b>EINZEL-VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Theologisches Quartett</b> Diskussionsrunde zu theologisch-religiösen, allgemein verständlichen Neuerscheinungen mit Klara Obermüller, Luzia Sutter Rehmann, Kurt Studhalter und Xaver Pfister. Eintritt: CHF 15/Auszubildende kostenlos	Di 9.11., 20.00 Allg. Lesegesellschaft Münsterplatz 8
	<b>Faszination Jakobsweg</b> Vortrag von Damian Zingg. Eintritt: CHF 15/Auszubildende kostenlos	Mi 17.11., 20.00 Forum für Zeitfragen
<b>KURSE</b>	<b>Bibliodrama am Freitagabend</b> Workshop zum Thema <verloren gehen und gefunden werden> Kosten: CHF 80. Anmeldung bis Mo 15.11.	Fr 19.11., 17.00–22.00 Forum für Zeitfragen
	<b>Gewaltfreie Kommunikation</b> Vertiefungskurs mit Verena Jegher, Theologin, Trainerin in nonviolent communication. Kosten: CHF 120 bis 200 nach Selbsteinschätzung. Anmeldung bis Fr 12.11.	Fr 19.11., 19.00–22.00/Sa 20.11., 9.30–16.00 Forum für Zeitfragen

Detaillierte Infos und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, [forum@erk-bs.ch](mailto:forum@erk-bs.ch)

## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

<b>KURSE</b>	<b>Archäologie</b> Ausgrabungen und Forschungen in Reinach	Mi 1./8.12.
	<b>Geologie</b> Die Gesteine vom Bodensee bis zum Bergell	Mi 24.11.–Mi 15.12.
	<b>Literatur</b> Literatur und Essen – quer durch die Literaturgeschichte	Di 23./30.11.
	<b>Kunst</b> Wege zum Kunstverständhen – die Malerei in der zeitgenössischen Kunst	Sa 20./So 21.11.
	<b>Alexandertechnik</b> Kraft – Mit weniger mehr erreichen	Sa 27.11.
	<b>Zeichnen</b> Illustration, Cartoon- und Comiczeichnhen	Fr 26.–So 28.11.

Die neuen Programme <Herbst/Winter 2004/05> liegen gratis auf in Bibliotheken, Buchhandlungen und an den Standorten der Basler und der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch).

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

**Freitag, 26. November 2004, 20 Uhr**  
**Ramsteinerhof, Rittergasse 9, Basel**

*Jean Goverts, Fortepiano, spielt*  
*Carl Philipp Emanuel Bach*

Eintrittskarten zu Fr. 30.- (Studenten, Schüler, AHV 20.-) Vorbestellung: Tel. 061 301 43 05 (H. Hoffert), sowie an der Abendkasse.

## PROGRAMMZETUNG KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | [info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch)



## KULTUR IN RHEINFELDEN

LITERATUR  
IN RHEINFELDEN

<b>Klaus Merz</b> Lesung. Eintritt: CHF 12/SchülerInnen gratis StaTT-Theater, Lindenstrasse (altes Feuerwehr-Magazin, hinterm Migros), Rheinfelden (CH)	Fr 5.11., 20.00
<b>Hello Kids, aufgepasst!</b> Langeweile in den Herbstferien? Das muss nicht sein Ev. Paulussaal, Rheinfelden-Baden (D)	Fr 5./Sa 6.11., ab 20.00
<b>Schweizer Erzählnacht</b> mit dem Thema <Mutter, Vater, ich und sie> Kollekte. Keine Reservation möglich PAF-Bar, Restaurant Gambrinus, Restaurant Engel, Rheinfelden (CH)	Sa 13.11., 20.00
<b>Theaterwerkstatt</b> Das junge Ensemble der Theaterwerkstatt spielt <Ein Kater in Stiefeln> oder <Cat in Boots>. Musiktheater sehr frei nach den Gebrüdern Grimm. Kollekte StaTT-Theater, Lindenstrasse, Rheinfelden (CH)	Sa 13.11., 15.00/17.00
<b>Horst Evers</b> <Horst Evers erklärt die Welt>. Eintritt: Euro 12/Vorverkauf Euro 11 Bürgersaal am Rathaus, Rheinfelden-Baden (D)	Di 16.11., 20.00
<b>Textstatt Aargau</b> Lesung der entstandenen Texte von Jugendlichen, die an der kantonalen <Textstadt Aargau 2004> teilgenommen haben. Ansprache von Regierungsrat Rainer Huber. Eintritt: CHF 12/SchülerInnen gratis Pane, Amore e Fantasi, Marktgasse 9 Rheinfelden (CH)	Di 7.12., 20.00

A-CAPPELLA-  
FESTIVAL  
Gesungene Musik  
in Rheinfelden

<b>The Glue (BS)/Scat'n Types (D-Egringen)</b> Kellertheater im Schützen	Sa 20.11., 20.00
<b>Die Liederlichen Feelharmoniker (D)</b> Kellertheater im Schützen	Sa 27.11., 20.00



Schweizer Erzählnacht  
Klaus Merz

Kulturbüro Rheinfelden, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, F 061 831 34 87  
Vorverkauf: Stadtbibliothek Rheinfelden (CH), T 061 831 24 60; Stadtbücherei Rheinfelden-Baden (D), T 076 23 8681;  
Buchhandlung Schätzle; Buchhandlung Merkel

## 24. BASLER JUGENDBÜCHERSCHIFF

SONNE, MOND  
UND STERNE -  
UNIVERSUM

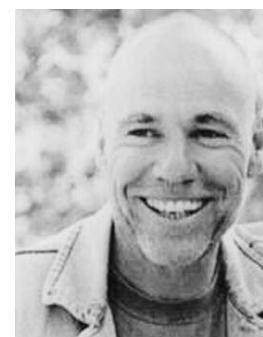
Mi 10.-24.11.  
MS <Lälekönig>  
Schifflände

<b>Irgendwo am Rande der Nacht</b> Der Autor Werner J. Egli liest aus seinem neuen, spannenden Buch und erzählt, wie diese fesselnde Geschichte entstanden ist (ab 14 Jahren).	Sa 13.11., 16.00-17.00
--	------------------------

<b>Vom Himmel gefallen</b> Paul Strahm erzählt Märchen und Derek Bochmann begleitet ihn auf dem Cello (ab 5 Jahren).	So 14.11., 11.00-12.00
---	------------------------

<b>Basler Eule</b> Eine neue Geschichte entsteht mit dem Illustrator Nicolas d'Aujourd'hui. Lancierung des neuen Geschichtenwettbewerbs (ab 11 Jahren).	Di 16.11., 18.30-20.00
---	------------------------

Vollständiges Programm mit weiteren Veranstaltungen unter <http://pds.edubs.ch/buecherschiff>



Info: Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Basler Jugendschriftenkommission,  
Elisabeth Tschudi-Moser, Präsidentin, Binningerstrasse 6, 4051 Basel, T 061 267 68 34

Werner J. Egli



# DIE VORAUSSICHTEN FÜR DEN 3. DEZ.: HEFTIGE NIEDER- SCHLÄGE IN BASEL.

# PARKCAFE PAVILLON SCHÜTZENMATTPARK

**NATUR – KULTUR – GASTRONOMIE**  
Im Park ... wo Liebe und Kultur durch den Magen gehen!

**PARKJAZZ**  
jeweils Mi 20.30

<b>David Klein Trio</b> David Klein (sax), Urs Bachthaler (git), Dani Fricker (b) Dialoghafter Jazz in beispielhafter Form. Ein Abend in entspanntem Westcoast-Sound	Mi 3.11.
<b>Dani Blanc Quartet</b> Dani Blanc (as), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (d). Eigenkompositionen und Standards aus dem Great American Songbook	Mi 10.11.
<b>Git the GAP Quintet</b> Joel Affolter (tp), Marcel Zimmermann (viol), Rolf Nyffeler (ts), Roland Köppel (org/synth), Beni Bürgin (d) Eine funkige, swingende Fusion zwischen New Orleans und heutigem Groove	Mi 17.11.
<b>Nat Su – Domenic Landolf Quartet</b> Nat Su (as), Domenic Landolf (ts), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr). Die zwei hervorragendsten Saxophonisten der Schweizer Szene in bester Begleitung spielen Standards, und lassen der Improvisation grossen Freiraum.  Reservation zum Essen ab 18.00 empfohlen. Eintritt CHF 10	Mi 24.11.

**PARKDINNER**  
jeweils Sa 19.00

<b>Wenn Worte und Blätter tanzen</b> Eva und David Bröckelmann, Sprecher Lyrik und Prosa aus allen Himmelsrichtungen zum Thema Herbst. Poesie – leichtfüllig und sinnbeladen, heiter und ernst – eine Deutung des Lebens	Sa 30.10.
<b>blue moment</b> Filme von Monika Rechsteiner in herbstlich-winterlicher Stimmung mit Livemusik: Natascha Stohler Kompositionen (p), Benedikt Vonder Mühl (b), Michael Stulz (d)	Sa 13.10.
<b>The Ladybirds Quartet</b> Gina Günthard (voc), Lisette Spinnler (voc), Petra Vogel (voc), Natascha Stohler (p). Drei Vocal-Solistinnen aus Jazz und Theater und eine Jazzpianistin finden sich in anspruchsvollen Gesangsarrangements. Ihr Witz und ihre Freude an der sind Musik ansteckend!  Apéro, 3-Gang-Menu, inkl. Kulterset CHF 68. Reservation erforderlich	Sa 27.10.



Parkcafepavillon: G. Brunner; Reservationen T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch  
Öffnungszeiten Di–Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00; Tram 8 (Bundesplatz) oder 1 und Bus 33, 34, 35 (Schützenhaus).  
Kulturprogramm: Ch. Hatz und R. d'Aujourd'hui, T 061 281 29 69, christinehatz@datacomm.ch

## PARTERRE

### PROGRAMM

<b>Tinu Heiniger &amp; Heimatlandorchester</b> <Am See>. Produziert von Stephan Eicher	Do 4.11., 20.30
<b>Andy White &amp; Kieran Kennedy/-Stip</b> Basel meets Ireland. Singer & Songdays 04	Fr 5.11., 21.00
<b>Dänu Siegrist &amp; Guests/Büne Huber &amp; Tinu Heiniger</b> Singer & Songdays 04	Do 11./Fr 12.11., 21.00
<b>Shirley Grimes and The Insiders</b> Irish Folk Pop. Die schönste CH-Stimme!	Do 18.11., 20.30
<b>Roli Frei &amp; Guests/Stamina/Phil Seens</b> Songs made in BS. Singer & Songdays 04	Fr 19.11., 21.00
<b>JPP</b> Finnlands fliegende Fiedeln. Eine der mitreissendsten Instrumentalgruppen der internationalen Folkszene!	Mi 24.11., 20.30
<b>Pete Scrowther/Tom Krailing</b> Wahlschweizer in Concert! Singer & Songdays 04	Fr 26.11., 21.00

### Vorschau

2.12. Helfried | 3.12. Trummer/Tunnelkid | 10.12. Stop The Shoppers Light/Marianna Polistena |  
14.12. Monika Schärer & Gerd Haffmans | 17.12. Elritsch/4th Time Around/Fields of Dew |  
15.1.05 Vera Kaa | 19./20.1.05 Pfannestil Chammer Sexdeet



Tinu Heiniger

## ALLEGRA-CLUB

### KURSPROGRAMM

Wir stellen für unser Kursangebot auch Gutscheine aus.

<b>Bar-Mix-Kurs</b>	Einmal hinter unserer Bar stehen und klassische Cocktails und Fancy-Drinks mixen. Unser Mix-Kurs beinhaltet eine kurze Einführung in Material- und Warenkunde, Barutensilien sowie das Mixen von 4 verschiedenen Cocktails. Kurskosten pro Person CHF 55 inkl. Gratiseintritt in die anschli. Disco. Anmeldung unter info@allegra-club.ch (bis 1 Tag vor Kursbeginn möglich). Ab 18 Jahren	jeden 1. Fr im Monat 20.00–21.30
<b>Salsa-Tanzkurse</b>	New York Style für AnfängerInnen mit Ernesto 18.00–19.15 Aufbaukurs mit Ernesto und Sonia 19.15–20.30; Mittelstufenkurs 20.45–22.00	Monatskurse jeweils Do
<b>Gratisschnupperkurs</b>	für AnfängerInnen	Fr 26.11., 19.00–20.00
<b>REGELMÄSSIG</b>	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ Plinio/DJ Oronegro (ZH) <b>Soirée Tropicale</b> mit DJ Komla/Lucien/Rachel <b>Salsa-Nacht</b> mit Resident DJ Mazin/DJ Samy u. Gast-DJ U.S. Thaler (ZH)	Do 22.00–1.00 Fr 22.00–3.00 Sa 22.00–3.00
<b>VORSCHAU</b>	Unsere Öffnungstage fallen im Dezember auf den 24. und 25. Dezember sowie den 31. Dezember und 1. Januar. Das Allegra-Team freut sich auf Ihren Besuch!	

Allegra-Club Basel, Aeschengraben 31, 4051 Basel, T 061 275 61 49, [www.allegra-club.ch](http://www.allegra-club.ch)

## KUPPEL

### SPECIALS

<b>kuppelstage</b>	<girls in hawai> live. support: mañana <baschi & the fucking beautiful> live. alternative sounds, djane kädde & dj dani	so 28.11., 21.00 fr 26.11., 22.00
--------------------	---	--------------------------------------

**kinderprogramm** theater arlecchino in der kuppel: [www.theater-arlecchino.ch](http://www.theater-arlecchino.ch)

### REGELMÄSSIG

<b>salsaloca salsa</b> salsa, son, bachata, merengue und cumbia mit dj samy. horacio's salsakurse ab 18.30	di ab 21.00
<b>soulsugar hiphop</b> , ragga & dancehall mit the famous goldfingerbrothers & dj drop	do ab 22.00
<b>on fire</b> dancehall, reggae mit on fire soundsystem, mc daylight (uk) feat. major lando (be)	fr 5.11., 22.00
<b>on fire</b> dancehall, reggae mit on fire soundsystem feat. ali baba sound (ZH)	fr 19.11., 22.00
<b>ritmolatino</b> salsa, merengue & latinized r'n'b mit djane plinio	fr 12.11., 22.00

### SATURDAY NIGHT FEVER

<b>50s-80s oldies-party</b> mit dj lou kash	sa 6.11., 22.00
<b>oldschool hiphop</b> pure mit djs drozt & tron (p-27)	sa 13.11., 22.00
<b>charts</b> from 70 disco classics – today's r'n'b, pop & rock mit dj mozart	sa 20.11., 22.00
<b>disco inferno</b> 70s disco, 80s pop, 90s hiphop till todays disco'n'house dj vitamin s	sa 27.11., 22.00

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. Vorverkauf: Roxy Records & Ticketcorner

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

### PROGRAMM

**Jerry Bergonzi Quartet** Do 11.11., 21.00 & 22.30

Seit über zwei Dekaden wird Jerry Bergonzi zu Recht als einer der weltweit wichtigsten Saxophonisten und Meilensteine setzenden Improvisateure gehandelt.

Jerry Bergonzi: tenorsax, Renato Chicco: piano, Dave Santoro: bass, Andrea Michelutti: drums

**Doug Hammond Trio** Do 25.11., 21.00 & 22.30

Der unkonventionelle Drummer mit seinem schroffen, expressiven Stil und unendlich breiten Horizont hat einiges mehr in petto als Mainstream.

Dwight Adams: trumpet/flugelhorn, Darryl Hall: bass, Doug Hammond: drums/vocals



Jerry Bergonzi

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

# FREITAG, 03. DEZEMBER 2004, 20 UHR, PROFI-BOXKÄMPFE.

BOXEO NR. 5 – SPITZENKLASSE IM FESTSAAL DER MUSTERMESSE.



INFOS: [WWW.BOXCLUB-BASEL.CH](http://WWW.BOXCLUB-BASEL.CH), VORVERKAUF: [TIC-TEC.CH](http://TIC-TEC.CH)

80 Jahre Boxclub Basel.

## ACT ENTERTAINMENT

**HUBERT VON GOISERN** Mit seinem Programm *«Trad II»* gibt Hubert von Goisern der Volksmusik ihre Würde zurück, befreit sie aus dem Beton der blossem BewahrerInnen und erweckt sie so zu dem Leben und zu der Vitalität, die stets in ihr steckten. Gustav Mahler, der viel aus der österreichischen Volksmusik geschöpft hat, sagte einst: «Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche.» Hubert von Goiserns neues Album befeuert Volksmusik – dem Gletscher ganz nah.

Sa 4.12., 20.00  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal



Hubert von Goisern

**STAATLICHES  
TANZ- UND GESANGS-  
ENSEMBLE RUS**

Di 21.12., 20.00  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Mit dem Fall des eisernen Vorhangs begann der Triumphzug des Ensembles Rus aus der russischen Stadt Wladimir durch Westeuropa. Seitdem versprühen die Musiker, Tänzerinnen und Sänger auch in Westeuropa ihre unverfälschte russische Lebensfreude mit ihrer *«Altrussischen Weihnacht»*. In der idyllischen Winterlandschaft mit schneedeckten Häusern zeigt das Ensemble in mehreren Szenen den Ablauf der Weihnachtszeit, beginnend mit der Zeit der Vorfreude bis zur Fastenzeit. Besinnliche und heitere Töne erklingen, Brauchtum lebt und akrobatische Einlagen garantieren ein aussergewöhnliches Weihnachtserlebnis.

**ARTE CORALE  
Gregorianische &  
orthodoxe Liturgien**

So 26.12., 19.00  
Elisabethenkirche Basel

Das sonore Timbre dieser russischen Bässe ist unnachahmlich, die Geschmeidigkeit der hohen Tenöre hinreissend. Der mittlerweile weltberühmte Chor *«Arte Chorale»* wurde 1978 in Moskau gegründet und demonstriert eine aussergewöhnliche Klangverschmelzung. Alle Mitglieder sind Absolventen des Moskauer Konservatoriums oder der Russischen Musikakademie. Arte Chorale sieht es als Aufgabe, kirchenmusikalische Traditionen neu zu beleben und sie zugleich zu bewahren. Dabei beschränken sich die Sänger nicht auf die russisch-orthodoxen Überlieferungen, sondern beziehen auch die westliche Gregorianistik in ihre Programme mit ein.

Info: [www.topact.ch](http://www.topact.ch) . Vorverkauf: Tickethotline 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.), [www.topticket.ch](http://www.topticket.ch), Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, M-Parc Dreispitz, Migros Claramarkt, Bivoba, BVB am Barfi, Musik Wyler

## BASLER BACH-CHOR

**KONZERT**

Fr 19./Sa 20.11., 20.00  
Martinskirche Basel

Dichtung und Wahrheit umranken die Entstehungsgeschichte von Mozarts Requiem: der geheimnisumwitterte Auftrag, das im Voraus entrichtete grosszügige Honorar, die Geheimhaltung als Auftragsbedingung, die Auseinandersetzung Mozarts mit der Vergänglichkeit allen Lebens, sein früher Tod während der Arbeit am von ihm nicht mehr vollendeten Requiem.

Zu dieser Totenmesse hat der Basler Bach-Chor dem in Basel lebenden amerikanischen Komponisten Paul Suits ein Werk in Auftrag gegeben.



*«jüngst und einst»* liegen Gedichte von Marie-Luise Kaschnitz, Georg Heym, Joachim Ringelnatz, Max Herrmann-Neisse, Mascha Kaléko, Christian Morgenstern und Carl Zuckmayer zugrunde.

Als Ganzes beschreiben die sieben Gedichte einen Bogen, der in etwa dem Lebenszyklus des Menschen entspricht und der mit Zuckmayers *«Mein Tod»* einen Übergang zum Requiem von Mozart bildet.

Paul Suits schreibt dazu: «Die meisten Gedichte stammen aus dem ersten Teil des 20. Jahrhunderts und mir scheint, dass sie ein gemeinsames Gefühl ausdrücken. Dies zu nennen, möchte ich jedoch dem Hörer überlassen. Vor allem ist es mir mit meiner Musik ein Anliegen, etwas von den Gefühlen zu vermitteln, die diese Gedichte in mir erweckt haben.»

**W.A. Mozart** (1756–1791): Requiem KV 626

**Paul Suits** (\*1955): *«jüngst und einst»*, Uraufführung

Isolde Siebert, Sopran  
Martina Borst, Alt  
Valentin J. Gloor, Tenor  
Marcus Niedermeyr, Bass  
Kammerorchester Basel  
Leitung: Joachim Krause

Vorverkauf: au concert/Bider & Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse ab 19.00. Info: M. Tanner, T 061 911 80 97  
[www.baslerbachchor.ch](http://www.baslerbachchor.ch)

## LANDKINO

### PREMIERE

Bereits mit seinem Filmdebüt *<A Time for Drunken Horses>* (2000) hat der Iraner Bahman Ghobadi das Schicksal Kurdistans erfolgreich thematisiert. Sein zweiter Film, ein kurdisches Road Movie, ist ein bewegender Film, gespickt mit surrealer Komik.

**Songs from my Motherland** (Iran 2002) Kurd/d Do 4.11., 20.15

### FILME VON UND MIT EMIR KUSTURICA

Mitte November startet Kusturicas *<Life Is a Miracle>* in den Schweizer Kinos. Für uns der Anlass einer Reprise seiner bekanntesten Filme. Ausserdem ist er auch als Schauspieler zu sehen. Eine umfassende Retrospektive des *<Fellini des Balkans>* läuft diesen Monat im Stadtkino Basel.

**Underground** (F/YU 1995) OV/d/f Do 11.11., 19.00

**La Veuve de Saint-Pierre** (F/CAN 2000) Patrice Leconte. F/d Do 18.11., 20.15  
Mit Juliette Binoche, Emir Kusturica, Daniel Auteuil

**Time of the Gypsies** (GB/I/YU 1988) OV/d/f Do 25.11., 20.30



«La Veuve de Saint-Pierre»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch)

## BASLER MARIONETTEN THEATER

### DER KLEINE PRINZ

Fr 12.11., 20.00  
So 21.11., 17.00 «Man sieht nur mit dem Herzen gut» – denn das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar ...  
Saint-Exupérys bekanntes Buch für die grossen Leute, die einmal Kinder waren, eignet sich besonders für eine Inszenierung als Marionettenspiel. Für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet.



Maria Thorgevsky &  
Dan Wiener

### VEREHRTER

**ANTON PAWLOWITSCH!** Ein Abend zu Ehren von Anton Tschechow (1860–1904). Maria Thorgevsky & Dan Wiener spielen ihre Lieblingsgeschichten des Meisters der kurzen Erzählung, und das Ensemble des Basler Marionetten Theaters zeigt den berühmten Einakter *<Der Bär>*.

### DER FLIEGEND DEPPIG

Im Familienprogramm spielen wir ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht für Kinder ab 5 Jahren.  
Mi 10./Sa 13./Sa 20./ Das Stück wird mit Tischfiguren und in Dialekt gespielt.  
So 28.11., jeweils 15.00

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12. [www.baslermarionettentheater.ch](http://www.baslermarionettentheater.ch)  
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25 (für Tschechow-Abend erst ab 4.11.)

## THEATER AUF DEM LANDE

### ANGELA BUDDECKE

#### Kurzauftritt

Songs und Quatsch

Do 11.11., 20.15

Trotte Arlesheim

Multitalent Angela Buddecke unterhält und begeistert das Publikum mit ihrer schillernden Mischung aus Intelligenz und Gefühl, Witz und Virtuosität, Erotik, Komik und Musikalität.

Nicht, worüber man spricht, sondern, was sie selber berührt, thematisiert sie.



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch). Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)

**THEATER ROXY****ENSEMBLE PAROLE****Die Geburtstagsfeier****von Harold Pinter**

Mi 3.–So 7.11.  
jeweils 20.00, So 19.00

Harold Pinter ist der führende Vertreter des britischen «absurden Theaters» und zählt zu den wichtigsten und einflussreichsten Theaterschriftstellern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. «Die Geburtstagsfeier», auch als «Komödie der Bedrohung» bekannt geworden, ist eines der frühen und wichtigsten Stücke Pinters und beschäftigt sich auf einer existentiellen Ebene «und nicht ohne Humor» mit Fragen von Macht und Abhängigkeit und dem Bedürfnis, Menschen zu manipulieren. Das Geschehen bleibt absichtlich doppeldeutig, offen für subjektive Interpretationen. Das Machtspiel ist undurchsichtig und provozierend zugleich.

Das Ensemble Parole wurde 1999 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, zeitgenössische europäische Stücke in der Schweiz aufzuführen. Mit dieser zweiten Produktion nehmen sie sich eines «Klassikers der Moderne» an, dessen Fragen und Anstösse durch die Zeitereignisse wieder höchste Aktualität erhalten haben.

Regie: Eylon Kindler. Mit: Deborah Epstein, Urs Häusermann, Kristina von Holt, Krishan Krone, Hans-Jürg Müller, Ernst C. Sigrist. Bühnenbild: Bettina Gassmann. Kostüme: Rosina Schmidlin. Dramaturgie: Eva Müller. Musikalische Leitung: Thomas Rabenschlag. Produktionsleitung: Marius Misteli. Klavier: Cornelia Lenzin. Regieassistenz: Laura von Niederhäusern

**CATHY SHARP  
DANCE ENSEMBLE  
Schellen-Ursli 2004**

Eine Tanzgeschichte  
nach Selina Chönz  
und Alois Cariget

Premiere  
Mi 17.11., 20.00

Do 18.–So 21.11.  
Mi 24.–So 28.11.  
jeweils 20.00, So 19.00

Schellen-Ursli – die «Antwort des Engadins auf Heidi» wie die Rätoranen stolz vermerken, hat sich seit seiner Geburt 1945 zu einem urschweizerischen Mythos entwickelt. Das Cathy Sharp Dance Ensemble nimmt sich nun in der Spielzeit 2004/05 dieser Geschichte an, verwebt sie mit der Erzählung «Der grosse Schnee» derselben Autoren und stellt so dem Publikum eine neue, tänzerische Version des Schellen-Urslis vor.

Dadurch kommen der rote Faden und vor allem die Schwester als bisher fehlendes weibliches Element in die Geschichte. Und mit dem mysteriösen roten Faden gelingt es auch, ein wenig die magische Seite der Berge einzufangen.

Glocken und Wollenzötteli sind Leitmotive. Schnee und Lawine sorgen für die Gefahr und das Unbekannte. Geräusche und Töne der Natur beleben die Atmosphäre mit Wünschen und Wagnissen.

Die Cariget Bilder bleiben, wohin sie gehören: im Buch und in unserer Erinnerung. Mit viel Farbe, Fantasie und Bewegungsspass werden die Figuren entwickelt und ein zeitgerechtes und erkennbares Erlebnis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestaltet.

Choreografie: Cathy Sharp. Tanz: Simone Cavin, Véronique Dina Jean, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Jean-Christophe Simon, Kendra Walsh, Julia Medugno. Musik: Thomas C. Gass. Ausstattung: Martin Müller. Lichtgestaltung: Michel Güntert. Dramaturgie: Regula Kern, Patrick Tschan

**VORSCHAU****Flamencos en route**

Tanzcompagnie «Caprichos flamencos»

Fr 3.–So 5.12.

jeweils 20.00, So 19.00

Eine Kreation im Zeichen der Leidenschaft und des Dialogs für 3 Tänzerinnen, 3 Tänzer, 2 Gitarristen, 2 Sängerinnen

Choreografien: Brigitta Luisa Merki, Joaquin Ruiz. Bühne: Herta Eppler-Joggi. Kostüme: Carmen Perez Mateos. Licht: Christoph Gutmann. Künstlerische Leitung: Brigitta Luisa Merki

**Reservation**

T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

**Last-Minute-Reservation**

T 061 373 11 70 (nur an Vorstellungstagen & während der Abendkasse)

**Abendkasse**

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

**Vorverkauf**

Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel  
(Tramhaltestelle Bankverein)  
Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00



Cathy Sharp Dance Ensemble  
Fotos: Peter Schnetz

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (in 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz erreichbar, Haltestelle Schulstrasse), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

# WILDWUCHS 04

## DAS KULTURFESTIVAL FÜR SOLCHE UND ANDERE

Di 9.-So 14.11.  
in Liestal

**Wildwuchs blüht dort, wo ihn keiner erwartet, wo ihn niemand gesät hat, wo ihn der Wind hinträgt. Wildwuchs lässt sich nicht behindern.**

Im September 01 hat wildwuchs zum ersten Mal erfolgreich auf dem Kasernenareal in Basel gewuchert. Nun freuen wir uns auf wildwuchs 04: Das Kulturfestival für Solche und Andere zeigt Kunst, die Lust auf mehr macht, die befreit, das Herz öffnet und das Hirn durchlüftet. Neben Tanz-, Theater- und Musikproduktionen, Performances und Ausstellungen in Liestal und Basel sprießt wildwuchs mitten im November auch auf Strassen und Plätzen (Aktion Karawane). Ein Treffpunkt für alle ist das wildwuchs-café. Dort können sich die BesucherInnen mit unerwarteten Anregungen und nützlichen Informationen, aber auch mit spannenden Ideen und Gesprächen versorgen.

<b>Di 9.11.</b>	<b>Eröffnungsgala</b> Buffet, kulturelle Leckerbissen und ein Regierungsrat! Bitte anmelden beim Festivalbüro: info@wildwuchs.ch	18.30, Kantonsmuseum Liestal
<b>Mi 10.11.</b>	<b>Puzzle – Ein Varianders von mark &amp; bein, Basel</b> Ungefiltert und gleichberechtigt konfrontieren Musik und Tanz mal gelassen und nuanciert, mal mitreissend und knallbunt das Publikum mit der Sehnsucht nach den Gefühlen des Lebens.	10.30/20.00, Kantonsmuseum Liestal
<b>Fr 12.11.</b>	<b>&lt;Mad Movies&gt;</b> Kurzfilmprogramm der <Anderen>, Basel <b>Marcello's Keller – skurrile Musik und finstere Texte von Kundekönig, Hamburg (D)</b> Für ihr neues Programm hat sich die Gruppe bei unbekannten europäischen Bands umgetan und daraus ihre Interpretationen entwickelt. Im Hintergrund läuft dazu ein Film, der die klammen Geschichten mit MusikerInnen und SchauspielerInnen in Bilder übersetzt.	15.00, Kulturhaus Palazzo Liestal 20.00, Sporthalle Kaserne Liestal*
<b>Sa 13.11.</b>	<b>Crash! – Forumtheater zum Mitmachen mit der TheaterFalle Basel</b> <Crash!> bringt mit einer spannenden Action-Story brisante Themen unserer Zeit auf die Bühne: Generationenkonflikte, Rassismus, Gleichstellung der Geschlechter, soziale Isolation, Gewalt, Randgruppen der Gesellschaft ...	14.00, Kulturhaus Palazzo Liestal
	<b>Karawane – Ungewöhnliche Zwischenfälle im Stedtli</b> danach Einzug ins Kulturhaus Palazzo	nachmittags in Liestal
	<b>Don Quijote – Fantasievolles Scheitern mit dem Theater ecce, Salzburg (A)</b> Das Theater ecce hat Pferd und Esel wieder gesattelt und verlässt mit den Blauen Hunden, MusikerInnen, Akrobaten und dem bewährten Schauspiel-Ensemble den Stall. Beladen sind sie mit unterschiedlichsten Sichtweisen auf eines der schillerndsten und komischsten Paare der Weltliteratur: Don Quijote und seinen treuen Gefährten Sancho Pansa.	20.00, Sporthalle Kaserne Liestal*
	<b>Heisenberg tanzt – grosse wildwuchs-Tanznacht</b> mit DJ Blueman Cool	ab 21.30, Kulturhaus Palazzo Liestal
<b>So 14.11.</b>	<b>Behinderte zwischen Vorbild und Ausgrenzung – eine Podiumsveranstaltung von seneparia, Basel</b> Simultanübersetzung in die Gebärdensprache, Übermittlung via Computer und Lormen; anschliessend Gastmahl mit Al Dente. Mit Peter Wehrli, Rollstuhlfahrer; Gerda Winteler, gehörlos; Suzanne Kunz, seh- und hörbehindert; Walter Beutler, Rollstuhlfahrer; Marcus Schweizer, psychoseerfahren; Philip Desvoignes, Autist. Gesprächsleitung: Beatrice Alder, hirnverletzt	10.30, Kantonsmuseum Liestal
	<b>Sehnsüchte – eine Revue der Blauen Hunde, Salzburg (A)</b> Alexander hält Zwischenbilanz. Wo steht er? Wo ist sein Platz in der Gesellschaft? Wohin will er? Die grossen Träume von einer Karriere als Rockstar, von Liebe und Familie sind noch nicht ausgeträumt, die grossen Ängste noch nicht ausgestanden, aber die blanke Wirklichkeit seiner Existenz blinkt durch.	15.00, Sporthalle Kaserne Liestal*



**Hora meets King George VI – Theater Hora, Zürich, & MusikerInnen aus Bulawayo (ZW)** 17.00, Kulturhaus Palazzo Liestal  
Ein exklusiver und nicht wiederkehrender Abend! Einmal mehr geht das Theater Hora über die Grenzen und bringt ein Gemeinschaftsprojekt mit MusikerInnen aus Bulawayo (Zimbabwe) ganz frisch nach Liestal. Die drei jungen Musiker von King George VI werden trotz ihrer Behinderung, trotz ihrer körperlichen Unbeweglichkeit demonstrieren, wie beweglich die Stimme, der Ausdruck, die Emotionen und das künstlerische Talent eines Menschen mit Behinderung sein können.

**Fr 12.–So 14.11.** ab 14.00 **wildwuchs-café in Liestal** Kulturhaus Palazzo Liestal  
Festivalzentrum, Info-Corner, Restaurant, Bar, Lounge und Nachmittagsbühne mit wechselndem Programm

Don Quijote – Fantasievolles Scheitern mit dem Theater ecce, Salzburg (A)

**CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE****SCHELLEN-URSLI 2004**

**Eine Tanz-Geschichte  
nach Selina Chönz  
und Alois Carigiet**

Premiere  
Mi 17.11., 20.00

Weitere Vorstellungen  
Do 18.-So 21.  
Mi 24.-So 28.11.  
jeweils 20.00,  
So 19.00

Schulvorstellungen\*  
Mi 24.11., 11.00;  
Do 25.11., 14.00

Theater Roxy  
Birsfelden



Schellen-Ursli – die Antwort des Engadins auf Heidi, wie die RätoromanInnen stolz vermerken, hat sich seit seiner Geburt 1945 zu einem urschweizerischen Mythos entwickelt. Das Cathy Sharp Dance Ensemble nimmt sich nun in der Spielzeit 2004/05 dieser Geschichte an, verwebt sie mit der Erzählung *Der grosse Schnee* derselben Autoren und stellt so dem Publikum eine neue, tänzerische Version des Schellen-Ursli vor. Dadurch kommen der rote Faden und vor allem die Schwester als bisher fehlendes weibliches Element in die Geschichte. Und mit dem mysteriösen roten Faden gelingt es auch, ein wenig die magische Seite der Berge einzufangen.

Glocken und Wollenzötteli sind Leitmotive. Schnee und Lawine sorgen für die Gefahr und das Unbekannte. Geräusche und Töne der Natur beleben die Atmosphäre mit Wünschen und Wagnissen.

Die Carigiet-Bilder bleiben, wohin sie gehören: im Buch und in unserer Erinnerung. Mit viel Farbe, Fantasie und Bewegungsspass werden die Figuren entwickelt und ein zeitgerechtes und erkennbares Erlebnis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestaltet. Der Chalandamarz steht vor der Tür. Die Kinder des Dorfes versammeln sich bei Tante Giana, die traditionellerweise die Glocken verteilt, mit denen die Kinder den Winter austreiben. Ursli kommt zu spät ...

Es tanzen: Simone Cavin, Véronique Dina Jean, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Jean-Christophe Simon, Kendra Walsh, Julia Medugno

Choreografie: Cathy Sharp; Musikalische Einrichtung: Thomas Gass; Ausstattung/Kostüme: Martin Müller; Lichtgestaltung: Michel Güntert; Dramaturgie: Regula A. Kern, Patrick Tschan

Simone Cavin, Vanessa Lopez  
Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81, csharp@datcomm.ch, www.onthenet.ch/tecs. Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, 1. Stock. Reservation: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00); Online: www.theater-roxy.ch; Last-Minute: T 061 373 11 70 (nur an Vorstellungstagen und während der Abendkasse). \* Weitere Informationen über T 061 691 83 91

**THEATER PALAZZO Liestal****PROGRAMM**

**«S' Gheimnis vo Böös»** Eine Hexengeschichte mit Musik von Dalit Bloch & Christina Volk (BL) Sa 6.11., 15.00/So 7.11., 11.00 für Kinder von 5-12 Jahren

**Veranstaltungen im Rahmen des Wildwuchs-Festivals BS/BL** Filme, Theater, Konzerte, Disco Fr 12.-So 14.11. von und mit Menschen mit einer so genannten Behinderung – für Solche und Andere

**«Als Goof glaubte ich ...»/«Théâtre du Même Nom, Village Neuf (F)** Fr 19./Sa 20.11., 20.30 Eine Theatercollage mit Texten von Xavier Durringer – in Deutsch. In einer Bar leben die skurrilen ZeitgenossInnen aus Durringers Texten wieder auf und erzählen dem Publikum ihre Geschichten.

**Konzert Paul Smith & Band** Paul Smith (guitar, vocals), Benedikt Mattmüller (keyboards), Matthias Ammann (bass), Erich Rütsche (drums, percussion) spielen Songs aus dem Folk-, Country-, Blues- und Pop-Repertoire. Fr 26.11., 20.30

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

**KULTURSCHEUNE Liestal****PROGRAMM**

**SAP-Trio Featuring Gabriela Krapf – Jazz** Das SAP-Trio mit Alberto Canonico (dr), Fr 5.11., 20.30 Peter Leuzinger (b) und Stephan Stahel (p) spielt heute mit Swing, Groove und der wunderschönen Stimme von Gabriela Krapf, bekannt auch als Sängerin und Bandleaderin der Band Lobith.

**Perlen für Klavier und Flöte** Joyce-Carolyn Bahner (Klavier) und So 14.11., 17.00 Jean-Luc Reichel (Flöte) spielen Werke von M. Ravel, A. Piazzolla, A. Vivaldi, W. Popp, R. Muczynsky, N. Sackman und anderen. Im Zentrum des Konzertes stehen *Sonate (1961)* von Robert Muczynski und *Folio III* von Nicholas Sackman.

**Bernd Heitzler Basstrio – Mainstream-Jazz** Sa 27.11., 20.30 und seine Mitmusiker Andreas Erchinger (p) und Meinhard «Obi» Jenne (dr) spielen Jazz-Klassiker, deren Tempi und Arrangements an die Klangeigenschaften des Kontrabasses angepasst wurden. Ein prickelndes und spannendes Hörvergnügen.



Gabriela Krapf

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch  
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

# GARE DU NORD

<b>PROGRAMM</b>	<b>Jour Fixe IGNM</b> Tenor Madness: Saxofonquartett: Bockroft, Veldhuis, Wolff, Laube, Andriessen <b>24. Jam Session</b> in der Bar du Nord. Mit Tibor Elekes, Musikwerkstatt <b>Musik aus Israel – Violinrecital Kolja Lessing</b> Mit Kolja Lessing (Violine, Moderation), Haim Alexander (*1916, Komponist, Gast). Werke von Haim Alexander, Paul Ben Haim, Abel Ehrlich, Mordecai Seter	Mo 1.11., 20.00 Mo 1.11., 20.00 Do 4.11., 20.00
	<b>Tangosensación</b> Tango in der Bar du Nord	Fr 5.11., 20.00
	<b>Festival &lt;Culturescapes&gt;</b> Alexei Lubimov (Kl), Kyrill Rybakov (Klar). Werke von Valentin Silvestrov	MI 10.11., 20.00
	<b>Camerata Variabile</b> Kontraste und Brahmszyklus VII. Brahms, Schumann, Kurtág, Bartók	Do 11.11., 20.00
	<b>ensemble für neue musik zürich – &lt;Trans-It&gt;</b> 78th ISCM World Music Days 2004	Fr 12.11., 20.00
	<b>Festival &lt;Culturescapes&gt;</b> Zürcher Klaviertrio. Musik von Valentin Silvestrov und Franz Schubert	Sa 13.11., 20.00
	<b>Gare des Enfants</b> Klangsonntag/Spielsonntag	So 14.11., 10.30
	<b>Bolivia Tan Cercae – Pro Helvetia</b> sieben Jahre Kultauraustausch Bolivien/Schweiz: Kompositionen, Improvisationen, Videokunst, Fest	Mi 17.11., 19.00
	<b>Trio Leimgruber/Demierre/Philipps</b> <Wing Vane>	Do 18.11., 20.00
	<b>Viper Basel 2004@Gare Du Nord – Say Hello Wave Goodbye</b>	Sa 20.11., 19.00
	Video-Klanginstallationen und Performances	
	<b>Gare des Enfants/Wundertüte</b> <Können Fische fliegen?>	So 21.11., 11.00
	<b>Amp Stringency Orchestra Feat. Greg Osby</b>	Mo 22.11., 20.00
	<b>S'zähni Gschichtli</b> <Tino Flautino & sein zauberhaftes Flötenspiel>	Do 25.11., 10.15
	<b>Nachtstrom XIX: Raumklänge – Klangräume</b>	Do 25.11., 21.00
	Mit Johannes Schütt (Live Elect., Basskl.), Kornelia Bruggmann (Voc)	
	<b>Modul Ritual</b> 70 Min. komponierte und groovende Kammermusik	Fr 26.11., 20.00
	<b>Gare des Enfants</b> Advent im Gare du Nord – Märchenstunde	So 28.11., 16.00
	<b>George Lewis – &lt;Sequel&gt;</b> SWR New Jazz Meeting 2004	So 28.11., 20.00
	Mit: George Lewis (composition, tb & electronics), Miya Masaoka (koto), Kaffe Matthews (viol & electronics), DJ Mutamassik (turntables), Jeff Parker (guit), Duo 48nord: Ulrich Müller (guit) & Siegfried Rössert (b), Guillermo E. Brown (dr)	



Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Basel, T 061 683 13 13, [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch). Bar du Nord, T 061 683 71 70: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00, Sonntagsfrühstück. Gare des Enfants: T 079 285 80 22. Tram: 2, 6, 1; Bus: 33, 36. Vorverkauf: au concert AG, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91 (Mo–Fr 9.00–18.30, Do bis 20.00, Sa 9.00–17.00). Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1 Std. vor Vorstellungsbeginn

## BASEL SINFONIETTA

### WORLD NEW MUSIC DAYS 2004

#### Daniel Glaus & Thomas Zehetmair

Daniel Glaus (\*1957): Sephiroth-Symphonien 1999–2004 (UA)  
So 7.11., 16.00  
(Einführung: 15.15)  
Stadtcasino Basel

«Der eigentliche (handwerkliche) Inhalt des Sephiroth-Zyklus ist – abstrakt formuliert – eine Studie über die Körperlichkeit von Klang. Es geht um Artikulation, Klangkontinuum, Klangmodulation, Brechung, Klangbewegungen in Raum und Zeit, Harmonie, Melos und Rhythmus, um Farbe.» (Daniel Glaus)

Uraufführungen haben bei der basel sinfonietta Tradition. Die erste in dieser Saison ist eine Komposition von Daniel Glaus. Seine Sephiroth-Symphonien 1999–2004 werden in Zusammenarbeit mit den World New Music Days 2004 (Festival für Neue Musik) aufgeführt. Die Leitung des Konzerts hat Fabrice Bollon, dem die Aufführung zeitgenössischer Kompositionen am Herzen liegt. Solist ist der international sehr erfolgreiche Violinist Thomas Zehetmair, dessen Interesse an zeitgenössischer Musik einen wesentlichen Teil seiner künstlerischen Aktivitäten ausmacht.

Leitung: Fabrice Bollon, Violine: Thomas Zehetmair



Thomas Zehetmair

basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, [mail@baselsinfonietta.ch](mailto:mail@baselsinfonietta.ch), [www.baselsinfonietta.ch](http://www.baselsinfonietta.ch)  
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz

## BASELBETTER KONZERTE IN Liestal

### 3. KONZERT

#### SolistInnen des Opernchores Basel

Thorsten Buldmann:  
Klavier  
Raymond Anderhuber:  
Sprecher  
So 7.11., 17.00  
Stadtkirche Liestal

Der Berufchor des Theater Basel besteht aus vierzig ausgebildeten SängerInnen aus vierzehn Nationen. Die tägliche Arbeit umfasst das ganze Repertoire der klassischen, romantischen sowie modernen Opernliteratur. In der neuen Theater-Saison 2004/2005 ist der Chor in der grossen Choroper <Boris Godunow> von M.P. Mussorgskij, die in russischer Sprache gesungen wird, zu sehen. Die meisten Mitglieder des Opernchores Basel treten neben ihrem Engagement am Theater Basel zudem auch solistisch in Erscheinung, sei es auf der Opernbühne oder im Konzertfach. So auch im Rahmen der Opernchor-SolistInnen-Konzerte, in denen Darbietungen aus bekannten Opern präsentiert werden.

Werke von: F. P. Tosti, C. Monteverdi, G. Puccini, W.A. Mozart, C. Saint-Jaëns, F. Raymond, G. Rossini, V. Bellini, A. Catalani, G. Bizet, G. Verdi



Info, Abos, Vorverkauf: Baselbieter Konzerte, Silviane Mattern, Arisdörferstrasse 67 a, 4410 Liestal, T 061 92116 68, F 061 92110 81, [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch). Vorverkauf (14 Tage vor dem Konzert): Papeterie Landschäftler, Liestal, T 061 921 44 82. Abendkasse. Eintritt: CHF 33 (Ermässigung für AHV, Studierende und SchülerInnen)

## MOTETTENCHOR REGION BASEL

**KONZERT****In terra pax**

Leitung: Ambros Ott

Sa 20.11., 20.00

Stadtcasino Basel

So 21.11., 17.00

Tonhalle St. Gallen

Ein Konzterlebnis von hoher emotionaler wie auch spiritueller Dichte ist die Begegnung mit Zoltán Kodály <Psalmus Hungaricus> und dem Oratorium <In terra pax> von Frank Martin. Beide Werke wurden im Auftrag zu aktuellen Ereignissen von grosser öffentlicher Ausstrahlung geschrieben (die Vereinigung der Städte Buda und Pest in Ungarn sowie das Ende des zweiten Weltkrieges). Die Komponisten treffen sich denn auch in ihrem Bestreben, eine Musik zu schaffen, welche von einem grossen Publikum verstanden wird.

Trotz <spätromantischem> Gestus haben sie dabei ihre je ureigene Klangsprache gefunden. Prägnante Rhythmisik (Kodály) und harmonische Leuchtkraft (Martin) verbinden sich mit grösstmöglicher Nähe zum gesprochenen Wort und erreichen damit eine enorme suggestive Wirkung. Zwischen den beiden Chorwerken steht das Orchesterstück <Contemplation> von Ernest Bloch, ein Werk von grosser Ruhe und einer betörenden harmonischen Schönheit. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsproduktion vom Motettenchor Region Basel und dem Tablaler Konzertchor St. Gallen unter ihrem gemeinsamen Leiter Ambros Ott. Zu entdecken gibt es dabei die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg – ein europaweit gefeiertes Orchester, welches sich hier erstmals dem Basler Publikum vorstellt.

---

**Frank Martin** <In terra pax>, Oratorium für Soli, Chor & Orchester (1945)

---

**Zoltán Kodály** <Psalmus Hungaricus>

---

**Ernest Bloch** <Contemplation>

---

Claudia von Tilzer, Sopran; Monika Barmettler, Alt; Paolo Vignoli, Tenor; Locky Chung, Bariton; Alexander Trauner, Bass



Ambros Ott

Motettenchor Region Basel, Kathy Schad, Brachmattenstrasse 12, 4144 Arlesheim  
Vorverkauf: Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; Konzertgesellschaft Basel, T 061 366 91 66

## ORCHESTER Liestal

**SUPRÈMES DE PARIS**

Fr 12.11., 20.00

Stadtkirche Liestal

Zu einem französischen Programm lädt das Orchester Liestal in seinem Herbstkonzert ein: Den Konzertabend eröffnet die Petite Suite von Claude Debussy. Für das Orgelkonzert von Francis Poulenc konnte der junge, seit Dezember 2003 an der Stadtkirche Liestal tätige Organist Joachim Schwander als Solist gewonnen werden. Die Symphonie g-moll von Louise Farrenc wird in einer öffentlichen Probe des Orchesters Liestal am Mittwoch 10.11. von 19.30–20.30 in der Aula der Gewerblichen Berufsschule, Mühlemattstrasse 14, vorgestellt, bevor das Werk zur Liestaler Erstaufführung gelangt.

---

**Claude Debussy** (1862–1918): Petite Suite

**Francis Poulenc** (1899–1963): Orgelkonzert g-moll. Solist: Joachim Schwander

**Louise Farrenc** (1804–1875): Symphonie Nr. 3, g-moll, op. 36

---

Leitung: Yaira Yonne



Vorverkauf: Landschäftler AG, Rathausstrasse 8, 4410 Liestal, T 061 921 44 82

## CHORGEMEINSCHAFT CONTRAPUNKT

**ODEM****Ein Klangereignis mit Obertönen**

Fr 12./Sa 13.11., 20.00

So 14.11., 17.00

Elisabethenkirche Basel

Di 16.11., 20.00

Kath. Kirche Muttenz

Seit Monaten arbeiten der Contrapunkt-Chor und Christian Zehnder an der Vorbereitung eines <Klangereignisses mit Obertönen>. Dabei geht es einerseits um das Erlernen des Obertongesanges, anderseits um eine nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Mysterium der menschlichen Stimme und das Erkunden neuer Formen der chorischen Performance. Das <Material> für die drei Konzerte im Klangraum St. Elisabethen besteht aus Liedern und Kompositionen bzw. Konzepten von John Cage, Gunnar Eriksson, Thomas Jennefeldt, Terry Riley und Sarah Hopkins sowie aus freien Improvisationen unter der Leitung und Mitwirkung von Christian Zehnder.

---

**Contrapunkt-Chor und Christian Zehnder (Stimmhorn)**

**Leitung: Georg Hausammann und Christian Zehnder**

---



Info: Chorgemeinschaft Contrapunkt, c/o Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41, erikaschaer@bluewin.ch, www.contrapunkt.ch. Vorverkauf: Stadtcasino Basel, Billettkasse, T 061 273 73 73. Eintritt: CHF 28/22/CHF 10 (Kinder bis 12 Jahre)

## RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

### DER SCHATZ

**Das römische Silber von Kaiser Augusta neu entdeckt**  
bis Mo 31.1.2005

Das Römermuseum präsentiert in einer einmaligen Sonderausstellung den grössten spätantiken Silberschatz. Die kostbaren Gefässe waren einst von römischen Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. In einem Moment grosser Gefahr musste das wertvolle Gut in höchster Eile vergraben werden – der Schatz geriet in Vergessenheit. Heute, 1650 Jahre nach seiner Verbergung, ist der Schatz zum ersten Mal wieder vereint zu bewundern: 58 Kilo reines Silber, verarbeitet zu prächtigen Schalen und Schüsseln, kunstvollen Tischgeräten sowie Münzen und Medaillons. Die einzigartige Ausstellung ermöglicht spannende Einblicke in eine Zeit des Umbruchs und in eine Epoche, die unsere heutige Kultur nachhaltig geprägt hat. Eintritt: CHF 5/3 (inkl. Römerhaus)



Das Mittelmedaillon der Constansplatte:  
Ein Lieferant wertvoller historischer Informationen

**Öffentliche Führungen** durch die Sonderausstellung  
Preis inkl. Museumseintritt: CHF 15/7

jeweils So 15.00–16.00  
Treffpunkt Museumskasse

**In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule beider Basel:**

**Nah am Schatz** Führung durch die Ausstellung mit Beat Rütti,  
Leiter des Römermuseums. Kurs-Nr.: KO51510. Kosten: CHF 17

Sa 13.11., 14.00–15.00  
Römermuseum, Augst

**Schatzgespräche**

Begegnungen  
mit dem römischen  
Silberschatz

jeweils Di 20.15–21.45  
Universität Basel,  
Kollegienhaus,  
Petersplatz 1

**Ein archäologischer Krimi – Was sagt uns der Schatz heute?** Di 16.11.

Jürg Ewald, Alt- Kantonsarchäologe BL und Martin Guggisberg,  
Archäologe

**Glück und Reichtum** mit Annemarie Kaufmann, Archäologin  
und Annemarie Pieper, Philosophin Di 23.11.

**Integration bei den Römern und heute** mit Peter-Andrew Schwarz, Archäologe und Thomas Kessler,  
Delegierter für Migrations- und Integrationsfragen BS Di 30.11.

Kurs-Nr.: KO51511, Kosten: CHF 98  
Anmeldungen unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder T 061 269 86 66

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch,  
[www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch). Römermuseum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–12.00/13.30–17.00. Haustierpark und Schutzhäuser:  
täglich 10.00–17.00. Neben der Ausstellung laden das Ruinengelände und der Haustierpark zu einem beschaulichen  
Herbstspaziergang ein.

## DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal

**PROGRAMM**

**Was hast ererbt von Eltern dein** 400 Jahre Strübin-Stiftung in Liestal. Sonderausstellung

bis So 19.12.

Die Ausstellung stellt die Liestaler Strübin-Stiftungen sowie Persönlichkeiten aus der Strübin-Familie vom 15. bis ins 20. Jahrhundert vor, die sich durch besondere Geschenke und Dienste für die Allgemeinheit auszeichneten.

**Führung** durch die Sonderausstellung mit Hans R. Schneider. Eintritt frei

So 7.11., 10.30

**Das «Baselbieter Chränzli»** Einblicke in die Lebenswelten von Land-Stadt-MigrantInnen

Mi 10.11., 19.30

im 19. Jahrhundert. Vortrag von Patricia Märki. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte BL. Eintritt frei

**Wurzeln** Ein Lesezyklus. **<Vergangenheit ist die Gegenwart der Zukunft>** Im Rahmen eines sechsteiligen Lesezyklus nähern sich Katja Fusek und René Regenass als erste von 12 Schreibenden dem Thema Wurzeln literarisch. Angesichts der eingeladenen SchriftstellerInnen- und AutorInnenpaare darf eine kritische Auseinandersetzung erwartet werden. Keine Reservation möglich. Eintritt CHF 15/10

So 21.11., 11.00

Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch,  
[www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch). Di–Fr 14.00–17.00, Sa/Su 10.00–16.00

## KUNST IN REINACH

**REGIONALE KUNSTAUSSTELLUNG**

Fr 12.–So 14.11.

Vernissage  
Fr 12.11., ab 18.30

Gemeindehaus  
Hauptstrasse 10  
Reinach

Die vierte Ausgabe von Kunst in Reinach präsentiert Ihnen im Gemeindehaus Arbeiten von rund zwei Dutzend KünstlerInnen vorwiegend aus der Region. Integriert ist eine Retrospektive der kürzlich verstorbenen Reinacher Malerin Christa Gähwiler. Dem Organisationsteam ist es einmal mehr gelungen, namhafte VertreterInnen der Sparten Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Keramik und Glaskunst mit ihren Werken nach Reinach zu holen. Nehmen Sie sich also ein Stündchen oder zwei Zeit, flanieren Sie durch unser Gemeindehaus und lassen Sie die ganz spezielle Atmosphäre auf sich wirken. Die Chancen stehen gut, dass Sie Ihrem Traumbild oder Ihrem Wunschobjekt begegnen und Sie es sich auch tatsächlich leisten können. Doch selbst wenn der **<coup de foudre>** ausbleiben sollte: Das Fachsimpeln mit den AusstellerInnen, der Schwatz mit Bekannten und Unbekannten bei Speis und Trank im **<CAFÉ DES ARTS>** (Gemeindesaal, Parterre) wird Ihnen bestimmt in guter Erinnerung bleiben.

**Führungen** mit Trudi Schori  
(KünstlerInnenauswahl Kunst in Reinach)

Sa 13.11., 14.00 & 16.00  
So 14.11., 14.00

Info: Gemeindeverwaltung Reinach, Hauptstrasse 10, 4153 Reinach, T 061 716 43 04, F 061 716 43 44  
[www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch). Die Ausstellung ist geöffnet: Fr 12.11., 18.30–23.00/Sa 13.11., 11.00–19.00/So 14.11., 11.00–17.00



# PROGRAMMZEITUNG

## KULTOUR DE BALE

### Jeden Monat Kultur pur!

Mehr Infos, mehr Hintergrund und mehr Programm

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf über 72 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen oder unserer Agenda mit über 1200 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.

#### ProgrammZeitung Heute

Wenn Sie jeden Morgen auch per E-Mail erfahren möchten, was kulturell im Raum Basel läuft: Abonnieren Sie zusätzlich unsere tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter.

Anmelden können Sie sich direkt über [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute).

Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren

- ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken

- ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
- Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die BeschenkteN.

ProgrammZeitung Heute

- Ich möchte auch die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter erhalten.

ProgrammZeitung an \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Rechnung an \_\_\_\_\_

Abo gültig ab \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

# MIXTOUR



# GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

**KAMMERMUSIK**  
**Die internationale Reihe**  
 Stadtcasino Basel jeweils 20.15

<b>Emerson String Quartet (New York)</b>	Mendelssohn, Beethoven, Schostakowitsch	Di 16.11.
<b>Wiener Klaviertrio</b>	Schubert, Beethoven, Dvorák	Di 23.11.
<b>Patricia Kopatchinskaja, Violine mit Anna Maria Pammer, Sopran</b>	Max E. Keller, Löwen Löwen (UA), Kurtág, Kafka-Fragmente	Di 30.11.
<b>Skampa Quartett</b>	Mozart, Prokofiev, Janácek, Smetana	Di 11.1.05
<b>Amar Quartett/Ariane Haering, Klavier</b>	Schostakowitsch, Webern, Dvorák	Di 18.1.05
<b>Brentano String Quartet</b>	Mozart, Webern, Beethoven	Di 25.1.05



Patricia Kopatchinskaja

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org. Vorverkauf Einzelkarten (Stud. bis 30 J.: 50% an der Abendkasse): Ticketcorner, T 0848 800 800; Stadtcasino, T 061 273 73 73; au concert, T 061 271 65 91; BaZ; Bivoba; Manor; SBB u.a.

## CAPRICCIO BASEL

**PER LA NOTTE DI NATALE**  
**Solistin:**  
**María Cristina Kiehr Soprano**  
 Do 2.12., 20.00  
 Wasserkirche Zürich  
 Sa 4.12., 19.30  
 Peterskirche Basel

In *<Per la notte di Natale>* geben sich die Altmeister des italienischen Barock ein illustres Stelldichein. Zwei der berühmten Concerti di natale und Vivaldis Konzert für 4 Violinen aus dem Estro Armonico bilden den satten instrumentalen Rahmen. Den vokalen Überflug beschert die Sopranistin María Cristina Kiehr mit ihrer strahlend ausdrucksvollen Stimme. Ein Programm, das die von Erwartung und besinnlicher Vorfreude geprägte Adventszeit in berührende und lustvolle Klänge fasst.

**Giuseppe Torelli** Concerto per il Santissimo Natale

**Antonio Vivaldi**  
*<Nulla in mundo ...>*, Motette für Sopran Solo und Orchester  
 Konzert für 4 Violinen aus *<L'Estro Armonico>*, *<O qui coeli ...>*  
 Motette für Sopran Solo und Orchester

**Francesco Geminiani** Concerto grosso F-Dur Nr. 4

**Arcangelo Corelli** Concerto grosso *<fatto per la notte di Natale>*



María Cristina Kiehr

Info: Capriccio Basel, c/o Monika Mathé, Bergstrasse 51, 8704 Herrliberg, T 01 915 57 20. Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Basel; BiZZ, Zürich, T 01 221 22 83; www.capricciobasel.ch. Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

## A CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

**KONZERT**  
**Leitung**  
**Piergiuseppe Snozzi**  
 Sa 20.11., 20.15  
 Leonhardskirche Basel

Der kleine A-Cappella-Chor Zürich, der wie jedes Jahr Ende November in der Leonhardskirche gastiert, hat sich ganz der Pflege der geistlichen Chormusik des 16. und 17. Jahrhunderts verschrieben. Unter seinem Gründer und Leiter, Piergiuseppe Snozzi, hat das in der ganzen Schweiz und im angrenzenden Ausland gastierende Ensemble nebst zahlreichen Werken Palestrinas auch schon viele unbekannte Kostbarkeiten jener Epoche zur Aufführung gebracht. Komponisten wie Cardoso (Portugal) und De Monte (Tschechien) waren zu ihren Lebzeiten hoch angesehene, weit gereiste Komponisten und standen in direktem Austausch mit der *<römischen Schule>* um den Grossmeister Palestrina. Durchsichtige Schwerelosigkeit und gleichmässiges Strömen sind die Charakteristika dieser Musik, die zu meditativen Hören einlädt.

**Werke von De Monte, Cardoso und Palestrina**



Piergiuseppe Snozzi

A Cappella-Chor Zürich, P. und E. Snozzi, Klusstrasse 26, 8032 Zürich, T/F 01 422 21 78, www.a-cappella-chor.ch  
 Abendkasse ab 19.30. Eintritt CHF 25

## CAMERATA VARIABILE

**SAISONKONZERT II**  
**Magyar**  
 Do 11.11., 20.00  
 Gare du Nord

Wie komm ich denn zur Tür herein? – hat sich wohl schon mancher Hörer gefragt, wenn es um zeitgenössische Musik ging. Für einmal ist der Satz aber auch Titel eines Brahms-Liedes im zweiten Konzert der Camerata Variabile. Mit seinem Programm *<Magyar>* hat sich das Ensemble ganz der Annäherung an den grossen zeitgenössischen Komponisten Ungarns György Kurtág und dessen Klarinettentrio *<Homage à Schumann>* verschrieben. Bezugspunkte des 19. Jahrhunderts bilden Schumanns Stücke im Volkston und Volkslieder von Johannes Brahms. Den Abschluss des Konzertes bilden die Benny Goodman gewidmeten *<Contrasts>* von Béla Bartók – auch hier wieder ein Bezug: Bartók, das Idol einer ganzen jungen Generation von Komponisten, starb 1945 an dem Tag, an dem der junge Kurtág sein Studium an der Budapestrer Akademie begann. Zu dem spannenden musikalischen Brückenschlag laden herzlich ein die Mitwirkenden:  
 Valentin Gloor, Tenor; Karin Dornbusch, Klarinette; Helena Winkelman, Violine/Viola;  
 Christoph Dangel, Violoncello; Katharina Kegler, Klavier.



## STADTKINO

<b>PROGRAMM</b>	<b>Emir Kusturica</b>	Am 24. November feiert der <Fellini des Balkan> seinen fünfzigsten Geburtstag. Gleichzeitig startet Mitte November sein neuster Film <Life Is a Miracle> in den Schweizer Kinos – für uns der Anlass einer umfassenden Retrospektive aller seiner Spielfilme. Von seinem Kinodebüt <Erinnerst du dich an Dolly Bell?> (1981) bis zu den <Super 8 Stories> (2001) – einem Portrait seiner Band, des No Smoking Orchestra – werden im November alle sieben Kinofilme Kusturicas gezeigt. Im Dezember folgen seine frühen Fernsehproduktionen und Kurzfilme.
	<b>The Cremaster Cycle</b>	Matthew Barney hat mit seinem <Cremaster>-Zyklus die Kunstwelt und Filmfestivals erobert. Der Zyklus bildet aus Elementen von Video und Film über Biologie bis Pop ein surreales Kunstwerk. In Zusammenarbeit mit dem Schaulager werden in Basel erstmals alle fünf Teile gezeigt. Den Abschluss findet die Reihe mit einem <Cremaster>-Marathon am Sonntag, 28. November (ab 13.00 Uhr), der die Gelegenheit bietet, das Filmpenos an einem Tag zu sehen.
	<b>2 Premieren:</b> <b>Godard und Ghobadi</b>	Als Basler Premiere kommt Godards neuster Film <Notre musique> ins Stadtkino. Eine Reflexion über Krieg und Bilder des Krieges, über Schuld und Verzeihung. Mit seinem Debüt <A Time for Drunken Horses> (2000) hat der Iraner Bahman Ghobadi das Schicksal Kurdistans international erfolgreich thematisiert. Sein Zweitling <Songs from My Motherland> (2002) ist ein kurdisches Road Movie – ein bewegender Film, erzählt mit surrealer Komik.
	<b>Ukraine-Festival:</b> <b>Tschernobyl</b>	Über die Ukraine kann man nicht sprechen, ohne auf die Katastrophe von Tschernobyl vom 26. April 1986 einzugehen. Entsprechend dreht sich die Filmreihe im Rahmen des Festivals <Culturescapes Ukraine> um Auseinandersetzungen mit dieser Tragödie – fiktive wie dokumentarische.
	<b>Viper 2004</b>	Vom 18.–22. November beherbergt das Stadtkino wieder einen Teil der <Viper>, des Internationalen Festivals für Film, Video und Neue Medien.



Emir Kusturica &lt;Chat Noir&gt;, Jean-Luc Godard &lt;Notre musique&gt;

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthalleergarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Vorverkauf: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

**04**  
**KUNSTKREDIT**  
BASEL-STADT

**ausstellung:**  
**3. bis 14. november 2004**  
**täglich von 11 bis 17 uhr**  
**mittwoch bis 20 uhr**

**vernissage:**  
**dienstag, 2. november 2004, 18 uhr**

**arbeiten aus wettbewerben,**  
**aufträgen und ankäufen**

**kunsthaus baselland**  
**st. jakobs-strasse 170**  
**muttenz**

**führungen sonntags, 11 uhr**

**eintritt frei**

## Stiftung Habitat

Die Stiftung Habitat trägt als gemeinnützige Stiftung zu einer wohnlichen Stadt und einer lebenswerten Wohnumgebung bei. Sie will günstigen Wohnraum erhalten und schaffen und auf eine bedürfnisgerechte Nutzung desselben achten.

Nun möchten wir die Stelle des/der  
**GeschäftsführerIn (50%)**  
neu besetzen, Beginn nach Vereinbarung.

Was sind Ihre Aufgaben?  
Selbständiger Aufbau und Führung der Geschäftsstelle;  
Kontakt zu Liegenschaftsverwaltungen, Behörden,  
Geschäftspartnern; Vertretung der Stiftung in der Öffentlichkeit; weitere Kreise für die Unterstützung der Stiftungsziele gewinnen.

Was bringen Sie mit?  
Gute Finanzkenntnisse, praktische Buchhaltungserfahrung,  
Berufserfahrung, sehr gute Deutschkenntnisse in Wort  
und Schrift. Zudem wünschen wir uns, dass Sie unternehmerisch und wirtschaftlich denkend, Marketing- & PR-gewandt, zwischen 25 und 40 Jahre alt und gut vertraut mit Computer und Internet sind.

Was werden Sie tun können?  
Sie werden bestehende und weitere Projekte der Stiftung mitgestalten und die Stiftung auch dank ihrer selbständigen Arbeitsweise mitprägen.

Wenn Sie daran interessiert sind, dann bitten wir um eine schriftliche Bewerbungen bis spätestens 10. November an:

Stiftung Habitat, Pf 2131, 4001 Basel.  
Nachfragen bitte an: [kontakt@stiftung-habitat.ch](mailto:kontakt@stiftung-habitat.ch).

# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**VOLLENWEIDER**  
**Von Theo Stich**

Sarnen, 18. Oktober 1940, 15.55 Uhr: Hans Vollenweider wird, von zwei Polizisten begleitet, in die Werkstatt der Strafanstalt Sarnen geführt. Dort warten bereits zwei protestantische Pfarrer, zwei Kantsbeamte, der Kantsarzt und, für die Anwesenden nicht sichtbar, der Henker. Vollenweider war der letzte Mensch, der in der Schweiz nach zivilem Recht zum Tod verurteilt wurde. Er wurde per Guillotine hingerichtet. Der Dokumentarfilm folgt dem Leben des dreifachen Mörders und zeichnet ein Bild der Schweiz in den 40er-Jahren. Zeitzuglnnen und Schulkolleglnnen gehen der Frage nach: Warum wird ein Mensch, der als liebenswürdig und hilfsbereit in Erinnerung ist, zu einem skrupellosen Mörder? Warum kommt es noch 1940 in Obwalden zu einer Hinrichtung? Verbrechen schockieren uns immer wieder und verlangen eine angemessene Strafe. Aber welche Strafe ist gerecht?

Schweiz 2004. Dauer: 77 Minuten. Kamera: Pio Corradi. Musik: Christoph Stiefel. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic


**IM NORDWIND**  
**Von Bettina Oberli**

«Im Nordwind» ist die Geschichte einer dreiköpfigen Schweizer Mittelstandsfamily. Als der Vater unerwartet arbeitslos wird, gerät die Familie in eine Krise. Erwin Graf traut sich nicht, seine Kündigung zu Hause mitzuteilen, und sein Schweigen verunsichert Ehefrau Kathrin und Tochter Lisa stark. Schliesslich baut die Familie gerade ein Haus, jedoch ist es ein brüchiges Idyll, das unsere heimische Welt reflektiert. «Mit Bildern, die in ihrer Leichtigkeit einen wohlzuenden Kontrast zur erdrückenden Story bilden, zeigt «Im Nordwind», wie eine Säule nationalen Bewusstseins, die Haltung «Wer arbeiten will, der findet auch Arbeit», rasch eine tödliche Dynamik annehmen kann.» (Der Bund). «Im Nordwind» ist ein aktueller Schweizer Stoff und stellt Fragen nach der Befindlichkeit der Menschen in Zeiten wirtschaftlicher Verunsicherung.

Schweiz 2004. Dauer: 93 Minuten. Mit: André Jung, Judith Hofmann, Aiko Scheu u.a. Verleih: Columbus Film



«Vollenweider»  
 «La femme de Gilles»

**LA FEMME DE GILLES**  
**Von Frédéric Fonteyne**

Im Gegensatz zur Liebe erlischt das Feuer eines Hochofens nie. Gilles arbeitet als Heizer in den Hochöfen einer Giesserei, manchmal am Tag, manchmal nachts. Seine Frau Elisa kümmert sich um die Kinder und das Haus. Ihr Lebensinhalt ist es, auf die Rückkehr von Gilles zu warten. Seit einiger Zeit arbeitet Elisas Schwester Victorine in einem kleinen Geschäft in der Stadt. Oft schaut sie für einen kurzen Besuch bei Elisa vorbei. Sie spielt mit den Kindern und hilft ihrer Schwester im Haushalt, da Elisa wieder schwanger ist. Doch langsam schwelt in Elisa ein Verdacht. Eine Ahnung, die sie erst nicht wahrhaben möchte: Gilles und Victorine, Victorine und Gilles?

Belgien/Frankreich/Luxemburg/Schweiz/Italien 2004. Dauer: 95 Minuten. Kamera: Virginie Saint Martin. Mit: Emmanuelle Devos, Clovis Cornillac, Laura Smet u.a. Verleih: Fama Film

**DAS GEHEIMNIS DER FRÖSCHE**  
**Von Jacques-Rémy Girerd**

Am Fusse des Hügels, auf dem Bauer Ferdinand, seine Frau Juliette, die beiden Kinder Tom und Lili sowie all die Tiere des Bauernhofs leben, herrscht Unruhe unter den Fröschen. Es gibt keinen Zweifel, alle Vorhersagen stimmen überein: Eine neue Sintflut steht bevor! Angesichts des drohenden Unheils fassen sich die Frösche ein Herz und tun das, was sie sonst nie tun: Sie sprechen mit den Menschen. Die Präsidentin der Frösche prophezeit Tom und Lili, dass es vierzig Tage und vierzig Nächte regnen wird – nichts wird das Unheil aufhalten können. Als sich die Wolken langsam zusammenziehen und der Himmel sich verdunkelt, beginnt für Ferdinands Familie und ihre Tiere ein grosses Abenteuer ... «Das Geheimnis der Frösche» ist die moderne Variante der Arche-Noah-Erzählung.

Frankreich 2003. Dauer: 90 Minuten. Animation: Studio Folimage. Musik: Serge Basset. Kinderfilm/Zeichentrickfilm, synchronisiert von: Nina Hagen, Maxi Biewer, Ilja Richter u.a. Verleih: Frenetic

**DIMITRI – CLOWN**  
**Von Friedrich Kappeler**

Öffentliche Vorpremiere mit Dimitri als Gast  
 So 7.11., 11.15, kult.kino atelier 3

Das Bild des immer lachenden Clowns aus Ascona ist bekannt. Selbst ungeschminkt ist er als nationale Figur erkennbar. Tourneen auf der ganzen Welt haben ihn berühmt gemacht – in der Schweiz bleiben vor allem seine Tourneen mit dem Zirkus Knie unvergessen. Auch heute noch steht Dimitri Jahr für Jahr rund 130-mal im Rampenlicht und lässt dabei nicht nur seinen Körper und seine Mimik auf unnachahmliche Weise sprechen. Er verleiht seinen zahlreichen Instrumenten eine Seele und macht sie zu eigentlichen Partnern an seiner Seite. Es ist das Porträt des grossen Clowns und der Versuch, dem Menschen Dimitri mit Bewunderung und kritischer Distanz auf die Spur zu kommen.  
 «... es ist ein wirklicher Clown ... schaut ihn an: Er kann schon allerhand und immer noch etwas mehr, und dann ist er selig, wenn ihm noch mehr gelingt, sogar das Unglaubliche.» (Max Frisch)

Schweiz 2004. Dauer: 80 Minuten. Dokumentarfilm. Verleih: Columbus Film



«Das Geheimnis der Frösche»

## VIPER BASEL – INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR FILM VIDEO &amp; NEUE MEDIEN

**GENERATIONS  
ON THE MOVE**

Do 18.–Mo 22.11.

Eröffnung

Do 18.11., 20.00

Kunsthalle Basel

Das Swiss Made internationale Trendbarometer Viper lockt diesen November erneut ein schweizerisches und internationales Publikum nach Basel, um die aktuellsten Trends aus Kunst und neuen Medien vorzustellen. Unter dem Motto **<generations on the move>** präsentiert Viper ein vielfältiges Programm: Film- und Videoprogramme, eine Ausstellung, Workshops und Werkpräsentationen, eine Konferenz, Publikumsforen sowie Performances, die auch den städtischen Raum mit einbeziehen.

**Viper  
Internationale  
Wettbewerbe**Do 18.11., 20.00  
bis Mo 22.11., ca. 18.00

Screenings, Interaktive Installationen, Video Installationen, GPS & Wireless Projekte, Performances: Während fünf Tagen und Nächten stellt Viper die besten Arbeiten der Internationalen Wettbewerbe vor. Viper lädt zur Auseinandersetzung mit der Arbeit junger KünstlerInnen aus aller Welt ein; viele der AutorInnen kommen persönlich nach Basel und geben dem Publikum im Rahmen der beliebten ArtistRendezVous Einblick in ihre Arbeit.

Screenings und Werkgespräche, Installationen und ArtistsRendezVous:  
kultkino Atelier 1 und 2, Kunsthalle Basel, Stadtkino Basel/Foyer, Museum für Gegenwartskunst, Gare du Nord, Urban Space

**Viper Internationales  
Forum 2004**

**Viper Conference** Viper thematisiert Lebensformen und Zukunftsentwürfe unserer durch Mobilität und digitale Technologien geprägten Welt. In drei Sektionen **<performing to survive>**, **<testing the cultural affair>** und **<probing citizens wake>** stellen KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen, DesignerInnen und TechnologieexpertInnen Projekte und Ideen vor.

Fr 19.11., ab 18.00  
Sa 20./So 21.11.,  
ab 11.00  
Kunsthalle Basel

**Viper Focus Art & Cinema** Die Wechselwirkungen zwischen Film und Kunst sind ein spannendes Feld künstlerischer Praxis. Viper stellt in einem speziell kuratierten Programm ausgesuchte Positionen vor und eröffnet einen neuen Blick auf die Geschichte des bewegten Bildes zwischen Mainstream-Kino, Videokunst, Werbung und digitaler Bildgestaltung.

Fr 19.–So 21.11.  
10.00–24.00  
Stadtkino  
Basel u.a.

**Viper Focus Interaction & Space** Ganze Industrien, Forschungs- und Designabteilungen sind mit der Entwicklung von **<smart tools>** und **<intelligent ambients>** beschäftigt, die den Konsumenten und Bürger von morgen als Inter-Akteur sehen. Viper stellt exemplarische Aktivitäten und Ideen vor und bietet Workshops an, die es einem breiteren Publikum erlauben, einen Blick hinter die Kulissen zu wagen und selbst einmal auszuprobieren, welches die **<tools of tomorrow>** sein könnten.

Fr 19.–So 21.11.  
10.00–24.00  
Kunsthalle Basel  
u.a.

**Viper PublicProjects** Die Viper PublicProjects laden das Publikum ein, an einem temporären Kunstprojekt mitzuwirken.

Sa 20./So 21.11.  
ab 11.00, Kunsthalle Basel

**Viper Young Digital Freestyle** Vom Mut zum Experiment im Umgang mit digitalen Technologien: Mit Workshops zu sound & vision, games & codes, action & projects stehen Jugendliche im Zentrum des Geschehens. Anmeldung: [www.youngdigitalfreestyle.ch](http://www.youngdigitalfreestyle.ch), via E-mail: [freestyle@viper.ch](mailto:freestyle@viper.ch) oder direkt beim Festivalzentrum in der Kunsthalle

**Viper Specials****DigitalArtNight** Experience Tour durch Basel

Sa 20.11., ab 19.00, diverse Orte

**E-Culture Party**

Sa 20.11., ab 23.00, Gare du Nord

**SpecialDay für SchülerInnen und StudentInnen**

Mo 22.11., 10.00–17.00, diverse Orte

**Viper (at) Gare du Nord** Interaktive Sound Installationen & Audiovisuelle Netzwerk Performance (20.00)

Sa 20.11., ab 19.00, Gare du Nord

**Viper (at) Kaskadenkondensator** Artists Rendez Vous Sa. 20.11., ab 15.00, Kaskadenkondensator  
**Pro Helvetia/XCult (at) Viper** Official Launch 56kTV – bastard channel – Sa 20.11., 18.00  
 Online Art Project ([www.prohelvetia.ch](http://www.prohelvetia.ch) und [www.56k-bastard.tv/](http://www.56k-bastard.tv/)) Kunsthalle Basel

**MetaWorx (at) Viper** Interaction&Process – Panel, Projektpräsentationen Fr 19.–So 21.11., ab 11.00 und Performances ([www.metaworx.info](http://www.metaworx.info)) BaZ Auditorium cityforum

**Hyperwerk (at) Viper** nomadix-education & interaction – Analyse und Management BaZ  
**Plug.In (at) Viper** Ausstellung **<legal perspective>** von Mi–So 14.00–18.00  
 Cornelia Sollfrank sowie Paneldiskussion **<copy-create-manipulate>** Panel: Sa 20.11., 16.00–20.00 ([www.weallplugin.org](http://www.weallplugin.org)) Plug In



**Führungen und Vermittlung** Mit moderierten Filmprogrammen, einem breiten Führungsangebot, Künstlergesprächen und ArtistsRendezVous vermittelt Viper die Vielfalt des Angebots und ermöglicht den Austausch mit AutorInnen und geladenen Gästen.

**Spielorte** Kunsthalle Basel, Stadtkino Basel, Kultkino Atelier 1,2,3, Plug.In, Museum für Gegenwartskunst, Gare du Nord, Cargo Bar, Kaskadenkondensator, Urban Space

**Partner** Viper Basel 2004, hosted by Kunsthalle Basel  
 Die Konferenz wird in Zusammenarbeit mit der Initiative Sitemapping.ch des Bundesamtes für Kultur organisiert.

**Hauptsponsoren** Christoph Merian Stiftung Basel, Kanton Basel Stadt. Substantielle Förderung erhält Viper vom Kanton Basel Land und dem Bundesamt für Kultur.

**Latest news & updates** [www.viper.ch](http://www.viper.ch)

umbrella.net: Junah Brucker-Cohen & Katerine Moriwaki (oben)  
 compendium: Danielle Wilde (unten)

# KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

**MICHAËL BORREMANS** Die Zeichnungen des in Gent lebenden Belgiers Michaël Borremans (\*1963) sind verführerisch in ihrer Ästhetik, ihre Inhalte jedoch wirken irritierend. Seit Mitte der 1990er-Jahre sind etwa hundert seiner komplexen Zeichnungen entstanden. Im Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst, ist nun eine repräsentative Auswahl von Arbeiten auf Papier zu sehen. Konzipiert wurde die Ausstellung vom Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, das seit 2002 Werke des Künstlers erwirbt. Es handelt sich um Borremans' erste Einzelausstellung in einem Museum. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem S.M.A.K. – Stedelijk Museum voor Actuele Kunst Gent und The Cleveland Museum of Art organisiert, wo sie 2005 zu sehen sein wird. Borremans ist auch als Maler tätig – zuletzt waren seine Gemälde an der Manifesta 5, 2004, in San Sebastian und in der Kunsthalle Bremerhaven zu sehen –, doch entwickeln sich seine Zeichnungen weitgehend autonom und lassen sich daher unabhängig von den Gemälden betrachten. Sie haben mit ihren kleinen Formaten und handschriftlichen Randnotizen Tagebuchcharakter und wurden ursprünglich auch nicht mit dem Gedanken an ein Publikum geschaffen. Borremans nutzt den künstlerischen Freiraum der Zeichnung und erfindet darin surreale Bildwelten, in denen er sich mit seiner Umgebung, mit Tabuthemen, zwischenmenschlichen Dramen oder geheimnisvollen Experimenten befasst. Neben narrativen Darstellungen mit suggestivem Inhalt entwirft Borremans auf Papier Skulpturen, Miniaturwelten, Monamente oder Videoinstallationen, die sich zwischen Wirklichkeit und Fantasie, Faszination und Irritation bewegen. Ausgangspunkt für seine absurdnen Bilderfindungen sind Fotografien aus dem 19. Jahrhundert, Zeitschriften oder Bildbände aus den 1930er-bis 1950er-Jahren, die er entweder im Original benutzt oder im Internet findet. Auch wenn er Motive abwandelt oder in einen neuen Kontext stellt, so verleiht er den Zeichnungen durch diese historischen Bildquellen einen nostalgischen Charakter.



Michaël Borremans, A Mae West Experience, 2002; Private Collection, Los Angeles; Foto: Courtesy Zeno X Gallery Antwerp, Fotograf: Felix Tirry

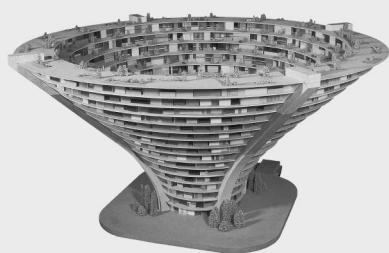
Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, T 061 206 62 62  
www.kunstmuseumbasel.ch

## FONDATION BEYELER

**ARCHISKULPTUR**  
**Dialoge zwischen Architektur und Plastik vom 18. Jahrhundert bis heute**  
bis So 30.1.2005

Das Wechselspiel zwischen Skulptur und Architektur gehört zu den aufregendsten künstlerischen Phänomenen des 20. Jahrhunderts. Seit ihrer Geburt im 19. Jahrhundert bezog die moderne Plastik wesentliche Impulse aus der Architekturgeschichte, so etwa Aristide Maillol aus der Klassik und der Konstruktivismus aus der Gotik. In der Installationskunst der 70er-Jahre verwandelte sich die Skulptur sogar in begehbarer Architektur (Dan Graham), die die Körperwahrnehmung des Betrachters völlig veränderte. Umgekehrt begannen Architekten in den 20er-Jahren, ihre Bauten plastisch zu modellieren (Goetheanum). Die aktuelle Baukunst entfaltet sich mit so ausgesprochen skulpturalen Qualitäten, dass die Gegenwartsarchitektur manchmal als Fortsetzung der Geschichte der Plastik erscheint (Frank O. Gehry). ArchiSkulptur geht diesen Spannungsmomenten in prägnanten Raumszenierungen nach. Originalskulpturen herausragender Bildhauer werden Modelle von Bauwerken der Weltarchitektur gegenübergestellt. Gezeigt werden 180 Objekte von 60 Künstlern und 50 Architekten. Den Höhepunkt bilden speziell für die Ausstellung konzipierte Installationen von Jean Nouvel und Gerhard Merz sowie Arbeiten von Greg Lynn, dem führenden Vertreter der jungen, computeranimierten Blob-Architektur. Herzog & de Meuron haben eigens für die Ausstellung eine neun Meter hohe, besteigbare ArchiSkulptur geschaffen, die im Museumspark errichtet wurde.

### VERANSTALTUNGEN



Walter Jonas  
Intrapolis, Trichterstadt, Projekt, 1960/65  
Modell, Holz, Kunststoff, Papier,  
Deutsches Architekturmuseum,  
Frankfurt am Main  
© Stiftung Walter und R.M. Jonas

<b>Stadtrundgang mit Tram und zu Fuß*</b>	Der ArchiSkulptur auf der Spur	Sa 6.11., 10.00–13.00
<b>Montagsführung Plus</b>	Rückblick: Geburt der modernen Skulptur Minimal Architektur oder die Liebe zur Box	Mo 8.11., 14.00–15.00 Mo 22.11., 14.00–15.00
<b>Führung für Hörgeschädigte*</b>	Führung ArchiSkulptur mit Gebärdendolmetscher	Mi 10.11., 18.00–19.00
<b>Art &amp; Brunch*</b>	Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung ArchiSkulptur	So 14.11., 10.00–12.00
<b>Kunst am Mittag</b>	Le Corbusier Eduardo Chillida	Mi 17.11., 12.30–13.00 Mi 3.11., 12.30–13.00
<b>Workshop für Erwachsene*</b>	Führung und praktischer Teil im Atelier <b>Die Stadt will Skulptur werden – Ästhetik versus Urbanität?</b>	Mi 17.11., 18.00–20.30 Sa 20.11., 16.00–20.00
	Mit Wolfgang Pehnt, Architekturkritiker Frankfurter Allgemeine Zeitung, und Gästen. Internationales Podium und Streitgespräche mit unterhaltsamem Rahmenprogramm*	
<b>Familienführung</b>	ArchiSkulptur für Kinder von 6 bis 10 J. in Begleitung!	So 21.11., 11.00–12.00
<b>Kinderführung</b>	Führung ArchiSkulptur nur für Kinder 6–10 J.	Mi 24.11., 15.00–16.00
<b>Tour Fixe</b>	Sonderausstellung	Di/Do/Fr 15.00–16.00 Mi 17.30–18.30, Sa/So 12.00–13.00

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. \*Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

# HISTORISCHES MUSEUM BASEL | BARFÜSSERKIRCHE

**BLICKFÄNGER**  
**Fotografien**  
**in Basel aus zwei Jahrhunderten**  
 bis Mo 14.3.2005

Die <Interessengemeinschaft für Historische Fotografie Basel> engagiert sich für den Erhalt und die Sicherung der historischen Fotografie in Basel. Um diesem Anliegen öffentlich Nachdruck zu verleihen, hat sie die Ausstellung <Blickfänger> initiiert. Diese soll zur Belebung der aktuellen kulturpolitischen Diskussion über die gegenwärtige Stellung und Zukunft der historischen Bildbestände in Basel beitragen. Außerdem soll die Bedeutung sichtbar werden, welche die Fotografie als visuelles Leitmedium des 19. und 20. Jahrhunderts für unser Weltbild, das kollektive Gedächtnis und unsere Erinnerung hat.

**Führungen**

Deutsch	Mi 3./17./24.11., 12.15; So 7./21.11., 11.15
Visite en français	Mi 10.11., 12.15
Visita en español	So 21.11., 15.00
Visita in italiano	So 28.11., 15.00

<Fotografieren zur guten alten Zeit> (um 1920), Staatsarchiv Basel-Stadt, Schweizerischer Bund für Naturschutz (Bild rechts)

Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, T 061 205 86 00, [www.historischesmuseumbasel.ch](http://www.historischesmuseumbasel.ch)  
[www.fotoarchive.org](http://www.fotoarchive.org). Öffnungszeiten: Mi–Mo 10.00–17.00, Di geschlossen

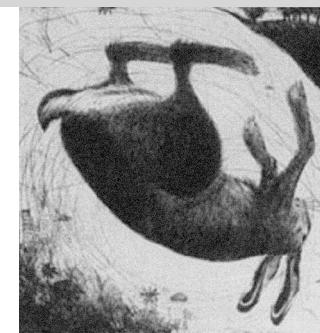


## RUDOLF STEINER ARCHIV

**HEINRICH VOGELER**  
**Zeichnungen,**  
**Grafik,**  
**Angewandte Kunst**  
 bis 9.1.2005

Für Joseph Beuys waren Heinrich Vogeler und die Worpsweder Künstlerkommune ein experimenteller Vorläufer seiner Idee des Erweiterten Kunstbegriffs und der Sozialen Plastik. Diese Idee, dass die menschliche Kreativität das eigentliche Kapital einer Gesellschaft ist, aktualisieren und diskutieren die jungen Künstler Ina und Markus Landt aus Worpswede in Zusammenarbeit mit Berit Müller, der Enkelin Vogelers, und dem Rudolf Steiner Archiv.

Ausstellung zur Tradition des erweiterten Kunstbegriffs mit Werken von Markus und Ina Landt, Worpswede



<Der Hase überschlägt sich im zu schnellen Lauf>, Radierung von Ina Landt

Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck, Rüttiweg 15, 4143 Dornach (vis-à-vis Goetheanum), T 061 706 82 10,  
[www.rudolf-steiner.com](http://www.rudolf-steiner.com). Geöffnet täglich ausser sonntags

## ARK | AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

**FARBE BEKENNEN – KUNST VON SOLCHEN UND ANDEREN**  
**Kunstausstellung im Rahmen von wildwuchs 04**  
 Kuratorium: Claude Halmeyer, culturanova  
 So 17.10.–So 14.11.

Im Rahmen von wildwuchs 04 zeigt die Ausstellung <Farbe bekennen> Kunstwerke von behinderten KünstlerInnen aus der Region Basel, der Schweiz und dem benachbarten Ausland. Ganz im Sinne von wildwuchs 04 soll das hohe Niveau des künstlerischen Schaffens von behinderten KünstlerInnen präsentiert werden. Nicht die Behinderung steht im Zentrum, sondern die Kunst. Die Ausstellung <Farbe bekennen> will zudem das regionale Kunstschaffen auch in einen Dialog mit schweizerischen und ausländischen KünstlerInnen stellen.

Das Basler Kunstschaffen ist mit einer Installation der bekannten <fehlerpfleger> und einem interessanten Zwiegespräch zwischen der Künstlerin Veronika Kisling und ihrer behinderten Tochter Helena vertreten. Das Atelier Craham aus Fribourg arbeitet bereits seit 1998 mit rund zehn besonders begabten, behinderten KünstlerInnen (u.a. Véronique Bovet, Myriam Schoen und Elmar Schafer, Fribourg) zusammen. Die Arbeiten aus dem Atelier Craham sind inzwischen in der ganzen Schweiz bekannt (u.a. Musée de l'Art Brut in Lausanne, Museum im Lagerhaus in St. Gallen). Das Atelier Craham in Fribourg ist nach dem Vorbild des international bekannten Craham Liège in Belgien entstanden, das schon 1980 gegründet wurde. Bisher konnten noch nie Bilder von Craham Fribourg und Craham Liège in einer gemeinsamen Ausstellung gesehen werden, es wird dies zum ersten Mal möglich sein.



Der bekannteste Künstler der Ausstellung ist Georg Paulmichl aus Prad (Italien), von dem auch der Ausstellungstitel stammt. Seit den 80er-Jahren schreibt und malt Georg Paulmichl. 1993 erhielt er den Förderungspreis der Goethe-Stiftung in Basel. Inzwischen sind bereits drei Bücher mit Texten und Bildern von Georg Paulmichl erschienen.

**Nächste Ausstellung: Regionale**  
 Vernissage: Sa 27.11., 15.00  
 Übergabe des Kleinbasler Kuntpreises

Georg Paulmichl, Ohne Titel  
 Acryl auf Karton, 2000

# AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

**EVELYN HOFER**
**Fotografien seit 1950**

bis So 5.12.

Das Aargauer Kunsthau zeigt im graphischen Kabinett Fotografien von Evelyn Hofer (\*1922 in Marburg an der Lahn). Evelyn Hofer wanderte 1933 mit ihrer Familie von Deutschland aus und verbrachte einen Teil ihrer Jugend in der Schweiz. 1942 floh die Familie von Spanien nach Mexiko: Hier begann Evelyn Hofer ihre Karriere als unabhängige Fotografin. 1947 übersiedelte sie nach New York, wo sie heute noch lebt. Seit den 50er-Jahren publizierte Evelyn Hofer gemeinsam mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern eine Reihe von Städte- und Länderbüchern, die neben Fotografien für Zeitschriften wie Harper's Bazaar oder Vogue ihr internationales Renommee begründeten. Evelyn Hofer, die ausschliesslich mit einer 4x5-inch-Kamera arbeitet, ist eine Fotografin im besten *<altmodischen>* Sinn, eine Licht-Bildnerin, die ihre Gegenstände – seien es Landschaften, Städte oder Porträts – zu Bildern arrangiert, deren Suggestionskraft man sich kaum entziehen kann. Das gilt auch für die dunkeltonig farbigen Stillleben der 90er-Jahre, die den Vergleich mit der spanischen Stilllebenmalerei des 17. Jahrhunderts nicht zu scheuen brauchen.

**THOMAS HUBER**
**Das Kabinett der Bilder**

bis So 7.11.

Seit seinen künstlerischen Anfängen arbeitet der Maler Thomas Huber (\*1955 in Zürich, lebt bei Düsseldorf) an einem Gesamtwerk, das aus zahlreichen umfangreichen Bilder-Zyklen besteht. Entsprechend waren die Ausstellungstitel bis anhin oft identisch mit Titeln von zwar komplexen, aber thematisch geschlossenen Werkgruppen. Von dieser Art thematischer Ausstellung unterscheidet sich das Projekt im Aargauer Kunsthau: Es kommt der Idee einer konventionellen Retrospektive zwar näher, thematisiert diese aber auf eine raffinierte Weise wieder: Die Ausstellung wird zwar die wichtigsten Bilder aus den vergangenen beiden Jahrzehnten versammeln, aber diese sollen hier nicht als Teil eines Zyklus fungieren, sondern als Einzelbilder präsentiert werden, die der Künstler neu zu ordnen versucht. Anderseits konzipiert Huber diese Ausstellung als Bilder-Kabinett: So werden nicht nur Einzelbilder ausgestellt, zur Ausstellung entsteht auch ein monumentales, neues Bild, welches alle in der Ausstellung gezeigten Bilder in einem Bildraum vereint.



Evelyn Hofer

VERANSTALTUNGEN	Führungen		
		Thomas Huber-Ausstellung	Do 4.11., 18.30
		Evelyn Hofer-Ausstellung	Do 11./19.11., 18.30
		Expressionistische Tendenzen in der Sammlung	So 14.11., 11.00
		Landschaftsmalerei von Caspar Wolf bis Max Gubler	So 28.11., 11.00
	<b>Vortrag zu Giovanni Segantini</b>	Die Kunsthistorikerin Dr. Tina Grüter hält einen Vortrag über das Spätwerk von Giovanni Segantini und besonders über dessen Werk <i>&lt;Berglandschaft&gt;</i> (1898/1899), das vom Kanton Aargau, dem Aargauischen Kunstverein und der Gottfried Keller-Stiftung für die Aargauische Kunstsammlung erworben werden konnte. Begrüssung: Rainer Huber, Regierungsrat Kanton Aargau, und Beat Wismer, Direktor Aargauer Kunsthau.	Di 23.11., 20.00
	<b>Bild des Monats</b>	Eingehende Bildbetrachtung Giovanni Segantini, <i>&lt;Berglandschaft&gt;</i>	jeden Di 12.15–12.45
	<b>Museumspädagogik</b>	Buchvernissage <i>&lt;Kunst-Geschichten&gt;</i> Mit Pasta del Amore (Clownerien)	Sa 27.11., 14.00–17.00

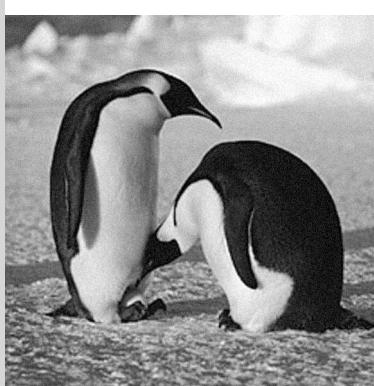
Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, 5001 Aarau, [www.aargauer-kunsthaus.ch](http://www.aargauer-kunsthaus.ch). Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00

## NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

**UNTER PINGUINEN**
**Fotos von**
**Bruno P. Zehnder**
Neue Sonderausstellung  
So 30.10.–So 17.4.05

In der Wanderausstellung werden Bilder des vielfach ausgezeichneten Fotografen Bruno Pinguin Zehnder (1945–1997) gezeigt. Unser Museum ergänzt die Fotos mit eigenen Objekten und Texten zum Thema Pinguine und Leben in der Antarktis: ihre Biologie ist ein zentrales Thema der Ausstellung, ein weiterer Schwerpunkt sind die Pinguinarten und ihre Verbreitung. Weitere Angaben unter [www.unterpinguinen.com](http://www.unterpinguinen.com). Eintritt: CHF 10/8/5/unter 13 Jahren frei

VERANSTALTUNGEN	
Unter Pinguinen	

© Bruno *<Pinguin>* Zehnder
**DIVERSE**

<b>Einführung für Lehrkräfte</b>	Kosten: CHF 5. Anmeldung: T 061 266 55 34. R. Winkler	Di 2.11., 18.00
<b>Apéroführung am Mittag</b>	Kosten: CHF 5 (plus Eintritt). Ohne Anmeldung	Mi 3.11., 12.00
<b>Workshop für Kinder</b>	ab Primarschulalter mit ihren Eltern.	Mi 3./Sa 6.11., 14.00–16.00
Wir tauchen gemeinsam in die Welt der Pinguine ein. Kosten Erwachsene: CHF 10/Kinder CHF 7. Anmeldung: T 061 266 55 34. Jessica Baumgartner		
<b>Workshop für Erwachsene mit und ohne Behinderung</b>		Sa 6.11., 10.00
Ohne kalte Füsse zu bekommen, reisen wir an den Südpol (Rollstuhlgängig). Anmeldung beim Bildungsclub Basel: T 061 281 08 61. Kosten: CHF 20. Karin Feigenwinter, Jessica Baumgartner		
<b>Führung</b>		So 7.14./21./28.11., 14.00
<b>Guided Tour in English</b>	Katja Chiaromonte	So 7./21.11., 15.00
<b>Visita guidata in lingua italiana</b>	Katja Chiaromonte	So 7./21.11., 16.00
<b>Führung bei den Pinguinen im Zolli</b>		Mi 10.11., 18.00
Anmeldung: T 061 266 55 34. Dr. Friederike von Houwald, Zoo Basel		
<b>Familiensonntag</b>	Diverse Workshops zum Thema Pinguine für Gross und Klein. Eintritt frei!	So 14.11., 11.00–17.00
<b>Workshop für Kinder</b>	ab Kindergartenalter mit ihren Grosseltern. Wir tauchen gemeinsam in die Welt der Pinguine ein. Kosten Erwachsene: CHF 10/Kinder CHF 7. Anmeldung: T 061 266 55 34. Jessica Baumgartner	Sa 27.11., 14.00–16.00

<b>Die Koehlerschildkröte</b>	Lebensraum in Südamerika und Haltung in der Schweiz. Vortrag. Viktor Mislin	Do 11.11., 18.00
<b>Bilder in Steinen</b>	Schönheiten in Achat, Marmor, Opal und anderen Mineralien. Halbstündige Mittagsführung. André Puschning	Mi 17.11., 12.30
<b>Schatzkammer Käfer</b>	Führung mit Einblicken in die kostbare Sammlung Frey. Michel Brancucci	Di 23.11., 18.00

# MUSEEN

## MUSEEN SCHWEIZ

### AARGAUER KUNSTHAUS

**Thomas Huber** (bis 7.11.)  
**Evelyn Hofer** (bis 5.12.) →S. 55  
Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29  
Di–So 10–17, Do 10–20  
[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

### CENTRE DÜRRENMATT

**Friedrich Dürrenmatt** Schriftsteller und Maler (bis 1.4.05)  
Chemin du Pertuis-du-Sault 74. Mi–So 11–17

### CENTRE & PHOTOFORUM PASQUART, BIEL

**Christo und Jeanne Claude** Swiss Projects 1968–1998, The Umbrellas, Japan–USA 1984–1991 (bis 7.11.)  
Seevorstadt 71–75, Biel, T 032 322 55 86  
Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18. [www.pasquart.ch](http://www.pasquart.ch)

### FORUM DER SCHWEIZER GESCHICHTE, SCHWYZ

**Tell, bitte melden!** Jubiläumsausstellung (bis 30.11.)  
Hofstatt. Di–So 10–17

### FOTOMUSEUM WINTERTHUR

**FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ**  
**Im Rausch der Dinge** Vom funktionalen Objekt zum Fetisch in Fotografien des 20. Jh. (bis 14.11.)  
Grüzenstrasse 44/45, Winterthur  
T 052 233 60 86. Di–So 11–18, bis 20  
[www.fotomuseum.ch](http://www.fotomuseum.ch), [www.fotostiftung.ch](http://www.fotostiftung.ch)

### KUNSTHALLE ZÜRICH

Limmatstrasse 270, Zürich, T 01 272 15 15  
Di–Fr 12–18, Do bis 20, Sa/So 11–17  
[www.kunsthallezurich.ch](http://www.kunsthallezurich.ch)

### KUNSTHAUS ZUG

**Günter Brus** Werkumkreisung. Retrospektive (bis 21.11.)  
Dorfstrasse 27, Zug. Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17. [www.museenzug.ch](http://www.museenzug.ch)

### KUNSTMUSEUM BERN

**Claude Hohl** Glückliche Bilder (bis 7.11.). Hodlerstrasse 8–12. Di 10–21, Mi–So 10–17. [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

### KUNSTMUSEUM OL滕

**Zwischen zwei Zügen** Kunst aus dem Handgepäck (bis 7.11.)  
Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76  
Di–Fr 14–17, Do bis 20, Sa/So 11–17

### KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

**Bunt ist meine Lieblingsfarbe** (bis 7.11.)  
Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 622 23 07  
Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17  
[www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch)

### KUNSTMUSEUM ST. GALLEN

**Von Angesicht zu Angesicht** Das Antlitz des Menschen in der Kunst (bis 14.11.)  
Museumstrasse 32. Di–Fr 10–12/14–17, Mi bis 20, Sa/So 10–17

### MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE FRIBOURG

**La tête des nôtres** Porträts in Fribourg 1850–2000 (bis 9.1.05), **Die Meister des 16. Jh.** Skulptur und Malerei in Fribourg,  
**Un autre regard** Sammlung des 19. und 20. Jh.  
Rue de Morat 12. Di–So 11–18, Do bis 20  
[www.fr.ch/mahf](http://www.fr.ch/mahf)

### MUSÉE D'ETHNOGRAPHIE, ANNEXE DE CONCHES, GENF

**Goulag – Le peuple des zeks** Objekte, Bild- und Tondokumente über Stalins Straflager (bis 2.1.05)  
Conches, Chemin Calandrini 7  
Di–Fr 13–17, Sa/So 10–17

## MUSEEN BASEL & REGION [www.museenbasel.ch](http://www.museenbasel.ch)

**AFGHANISTAN MUSEUM** Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77. Sa 10–12/14–17  
[www.afghanistan-institut.ch](http://www.afghanistan-institut.ch)

### ANATOMISCHES MUSEUM

**Blut** Ein ganz besonderer Saft (bis 8.5.05)  
Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16  
[www.unibas.ch/anatomie/museum](http://www.unibas.ch/anatomie/museum)

### ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG

**Geschlossen bis zur Museumsnacht 21.1.05**  
St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17  
[www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

### ARCHITEKTURMUSEUM BASEL

**Im Geschmack der Zeit** Das architektonische Werk von Hans und Marlene Poelzig aus heutiger Sicht (bis 14.11.)  
**Von Büchern und Bäumen** Vogt Landschaftsarchitekten (27.11.04–30.1.05)  
Steinenberg 7, T 061 261 14 13. Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17  
[www.architekturmuseum.ch](http://www.architekturmuseum.ch)

### AUGUSTINERMUSEUM FREIBURG

**Landesausstellung für das Kunsthandwerk** 222 Arbeiten von 88 KunsthanderwerkerInnen aus Baden-Württemberg (21.11.04–16.1.05) →S. 22  
Augustinerplatz 1–3, D–Freiburg, T 0049 0761 201 25 31. Di–So 10–17  
[www.augustinermuseum.de](http://www.augustinermuseum.de)

### FONDATION BEYELER

**Archiskulptur** Dialoge zwischen Architektur und Plastik (bis 30.1.05) →S. 20  
& Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20  
[www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

### BIRSFELDER MUSEUM

**Malen mal 4** E. Hiltmann, M. Hurt, M. Wirth, S. Wachter (bis 14.11.: Mi 16–20/Sa 14–18/So 11–18); **Birs Vital** (22.11.04–16.1.05): Mi 17.30–19.30/So 10.30–13., Vernissage 22.11., 19.00. Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi 17.30–19.30, So 10.30–13. [www.birsfelden.ch](http://www.birsfelden.ch)

### COCTEAU KABINETT

Nadelberg 16, T 061 692 52 85. Sa/So 14–17

### DICHTER- & STADTMUSEUM LIESTAL

**Liestal im Bild** (bis Jan. 05); **Was hast ererbt von Eltern dein 400 Jahre Strübin-Stiftung** in Liestal (bis 19.12.) →S. 47; **Literatur, Geschichte & Brauchtum, Otto Plattner** (Dauerausstellungen) & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16  
[www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch)

### FONDATION HERZOG

**Print Life** (bis 12.11.). Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85  
Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17. [www.fondation-herzog.ch](http://www.fondation-herzog.ch)

### FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN

& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein, T 061 411 77 41  
Jeden 1. Sonntag im Monat. [www.froggy.ch](http://www.froggy.ch)

### HENKERMUSEUM

Kirchgasse 2, Sissach, T 061 971 12 12

### HISTORISCHES MUSEUM BASEL

**Barfüsserkirche: Blickfänger** Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten (bis 14.3.05) →S. 54. Barfüsserplatz, T 061 205 86 00  
Mo/Mi–So 10–17. [www.historischesmuseumbasel.ch](http://www.historischesmuseumbasel.ch)

**Haus zum Kirschgarten** Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78  
Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17. [www.historischesmuseumbasel.ch](http://www.historischesmuseumbasel.ch)

**Kutschenmuseum** & Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00.  
Mi/Sa/So 14–17. [www.historischesmuseumbasel.ch](http://www.historischesmuseumbasel.ch)

**Musikmuseum** & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00  
Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16. [www.musikmuseum.ch](http://www.musikmuseum.ch)

### JÜDISCHES MUSEUM

**Anne Frank und Basel** Eine Familiengeschichte über Grenzen (bis 30.1.05)  
Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14–17, So 11–17

### KARIKATUR & CARTOON MUSEUM

**Trick auf Trick** Schweizer Animationsfilme (bis 7.11.)  
**Operation Läckerli** Comicreportagen aus Basel (bis 7.11.)  
**Mahler** Zeichnungen (26.11.04–3.4.05), Vernissage 25.11., 19.00  
St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60. Mi–Sa 14–17, So 10–17  
(vom 8.11.–25.11. geschlossen). [www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

### KUNST RAUM RIEHEN

**Facetten** (12.–14.11.) →S. 22

**Teppich–Bilder** Vom Atlas bis Tibet. Sammlung R. Hersberger (bis 7.11.),  
**Regionale 5** 11 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst (27.11.04–2.1.05)  
& Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18  
[www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

### KUNSTHALLE BASEL

**Rosalind Nashashibi** Over In, **Damian Ortega** (bis 14.11.)  
**Flesh at War with Enigma** E. David, J. Göthe, D. Hernandez, P. Janas, A. Szapocznikow (bis 14.11.), **Herbstkatalog Lederfransen 2004** (bis 14.11.)  
**Regionale 5** 11 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst (28.11.04–2.1.05)  
& Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17  
[www.kunsthallebasel.ch](http://www.kunsthallebasel.ch)

### KUNSTHAUS BASELLAND

**Kunstkredit Basel-Stadt** Arbeiten aus Wettbewerben, Aufträgen und Ankäufen (bis 14.11.), **Regionale 5** (27.11.04–2.1.05)  
& St. Jakob–Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88. Di/Do–So 11–17, Mi 14–20  
[www.kunsthausbaselland.ch](http://www.kunsthausbaselland.ch)

### KUNSTMUSEUM BASEL

**Donald Judd** (bis 9.1.05)  
& St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17  
[www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

# MUSEEN

<b>MUSEUM.BL</b>	<b>Heiss</b> Zur Kulturgeschichte des Feuers (bis 13.2.05) <b>Anis, Zimt und Mandelkern</b> Eine Weihnachtsausstellung zum Ausprobieren (28.11.–31.12.), <b>Seidenband</b> Kapital, Kunst und Krise (Dauerausstellung) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12/14–17, Sa/Su 10–17	<b>MUSÉE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE</b> <b>Eclats d'identités</b> Jura: Identitätsfragmente. Ausstellung zum 25-jährigen Bestehen des Kt. Jura (bis 14.11.) Rue du 23 Juin 52, Delémont, T 032 422 80 77 Di–So 14–17. <a href="http://www.jura.ch/musees">www.jura.ch/musees</a>
<b>MUSEUM AM BURGHOF</b> <b>LÖRRACH</b>	<b>Verrückte Regio en Folie</b> Fasnacht – Fasnet – Carnaval (12.11.04–6.3.05) <b>ExpoTriRhena</b> (Dauerausstellung) -& Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17. <a href="http://www.museum.loerrach.de">www.museum.loerrach.de</a>	<b>MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF</b> <b>Ostwind</b> Drei zeitgenössische Positionen aus Fernost (bis 9.1.05) Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20 Di–Fr 11–19, Sa/Su 10–17 <a href="http://www.museum-franzgertsch.ch">www.museum-franzgertsch.ch</a>
<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>	<b>Fest im Licht – Religiöse Vielfalt in einer Stadt</b> Gauri Puja, Deepavali, Ramadanfest, Loy Krathong, Chanukka, Weihnachten, Newroz →S. 21 (7.11.04–16.5.05) -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17, Mi bis 21. <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a>	<b>MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN</b> <b>Weiss auf Rot</b> United Colors of Switzerland (bis 28.8.05), <b>Abenteuer Kommunikation</b> (Dauerausstellung) Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55 Di–So 10–17. <a href="http://www.mfk.ch">www.mfk.ch</a>
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>	<b>Donald Judd</b> (bis 9.1.05) →S. 53, <b>Michaël Borremans</b> (bis 9.1.05) -& St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17. <a href="http://www.mgkbasel.ch">www.mgkbasel.ch</a>	<b>SCHWEIZERISCHES LANDESMUSEUM, ZÜRICH</b> <b>Der gesiegelte Mensch</b> In den Genen lesen: Der kulturelle Wert der biologischen Forschung (bis 2.1.05) Museumstrasse 2. Di–So 10–17, Mi bis 21 <a href="http://www.musee-suisse.com">www.musee-suisse.com</a>
<b>MUSEUM FÜR GESTALTUNG BASEL</b>	<a href="http://www.museum-gestaltung-basel.ch">www.museum-gestaltung-basel.ch</a>	<b>STIFTUNG SAMMLUNG E. G. BÜHRLE, ZÜRICH</b> <b>Französische Impressionisten und klassische Moderne</b> Alte Meister und Bildschnitzwerke des Mittelalters Zollikerstrasse 172. Di/Fr/So 14–17, Mi 17–20 <a href="http://www.buehrle.ch">www.buehrle.ch</a>
<b>MUSEUM TINGUELY</b>	<b>Three Islands</b> Richard Stankiewicz, June Leaf, Rober Lax (bis 16.1.05) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 Di–So 11–19. <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a>	<b>STAPFERHAUS LENZBURG</b> <b>Strafen</b> (bis 25.4.05) →S. 19 Zeughausareal Lenzburg. <a href="http://www.stapferhaus.ch">www.stapferhaus.ch</a>
<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14–17, So 10–17. <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a>	<b>STRAUHOF ZÜRICH</b> <b>Ludwig Hohl</b> Alles ist Werk (bis 28.11.) Augustinergasse 9. Di–Fr 12–18, Sa/Su 10–18
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>	<b>Musik, Magie &amp; Meisterstücke</b> (Dauerausstellung) Bolihübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a>	<b>WOLFSBERG EXECUTIVE DEVELOPMENT CENTRE, ERMATINGEN</b> <b>Sylvie Fleury</b> Objekte, Installationen und zweidimensionale Arbeiten (bis 14.12.) Mo–Do 8–20, Fr 8–17. <a href="http://www.wolfsberg.com">www.wolfsberg.com</a>
<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM</b>	<b>Dinosaurier</b> (Neue Dauerausstellung) <b>Unter Pinguinen</b> Fotos von Bruno P. Zehnder (bis 17.4.05) →S. 55 <b>Fragmente 15'</b> Klanginstallation mit Bildspur von Nigel Halfhide (5.11.–3.12.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17. <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a>	<b>ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH</b> <b>Gehetzt</b> Fluchtziel Südfrankreich 1940 (bis 6.11.) Zähringerplatz 6, T 044 268 31 00 <a href="http://www.zb.unizh.ch">www.zb.unizh.ch</a>
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	<b>Abenteuer Schrift</b> Zur Geschichte der Schrift (neue Dauerausstellung), Vernissage 19.11. Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17. <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a>	
<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b>	<b>Schärbe-Märt</b> Grosser Glaswaren- und Materialverkauf für LiebhaberInnen von Labor- und Apothekerglasraritäten (10.11.–4.12.) Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di–Fr 10–18, Sa bis 17 <a href="http://www.pharmaziemuseum.ch">www.pharmaziemuseum.ch</a>	
<b>PLUG IN</b>	<b>Cornelia Sollfrank</b> Legal Perspective (5.11.–22.11.) →S. 20 <b>Regionale 5</b> Artists Choice (28.11.–31.12.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi–So 14–18. <a href="http://www.weallplugin.org">www.weallplugin.org</a>	
<b>PUPPENHAUSMUSEUM</b>	<b>Puppen im Spiegel der Zeit</b> Puppen im Taschenformat (bis 1.5.05) <b>Die treuen Stützen des Weihnachtsbaums</b> Christbaumständer von anno dazumal (6.11.04–6.2.05). & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 Mo–So 11–17, Do bis 20. <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a>	
<b>RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA</b>	<b>Der Schatz</b> Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt (bis 31.1.05) →S. 47 & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13–17, Di–So 10–17 Aussenanlagen tägl. 10–17. <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a>	
<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1. & 3. So/Mt., 10–16	
<b>SCHAULAGER</b>	Nur für Fachpublikum auf Anfrage. Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32. Di–Fr 12–18, Do bis 19, Sa/Su 10–17. <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a>	
<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b>	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 <a href="http://www.berufsfeuerwehr-basel.ch">www.berufsfeuerwehr-basel.ch</a>	
<b>SCHWEIZER SPORTMUSEUM</b>	Geschlossen bis 2.12. Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17. <a href="http://www.swiss-sports-museum.ch">www.swiss-sports-museum.ch</a>	
<b>SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL</b>	Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76. Fr 14–17, Sa/Su 11–18 <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a>	
<b>SKULPTURHALLE</b>	& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45. Di–Fr 10–17, Sa/Su 11–17 <a href="http://www.skulpturhalle.ch">www.skulpturhalle.ch</a>	
<b>SPIELZEUGMUSEUM DORF- &amp; REBBAU-MUSEUM RIEHEN</b>	<b>Schnellzug</b> Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter (10.11.04–3.4.05), Vernissage 9.11., 18.30. & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mi–Sa 14–17, So 10–17. <a href="http://www.riehen.ch/Verwaltung/KulturFreizeit/museen.cfm">www.riehen.ch/Verwaltung/KulturFreizeit/museen.cfm</a>	
<b>ORTSMUSEUM TROTTE</b>	<b>Arlesheimer KünstlerInnen</b> (bis 7.11.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Mi–Fr 17–20, Sa/Su 10–17	
<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ &amp; UNSER WEG ZUM MEER</b>	& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17 <a href="http://www.verkehrsdrehscheibe.ch">www.verkehrsdrehscheibe.ch</a>	
<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b>	<b>Airworld</b> Design und Architektur für die Flugreise (bis 9.1.05) & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein, T 0049 7621 702 32 00 Di–So 11–18. <a href="http://www.design-museum.ch">www.design-museum.ch</a>	

# GALERIEN | KUNSTRÄUME

<b>VEREIN GALERIEN BASEL</b>	<a href="http://www.kunstinbasel.ch">www.kunstinbasel.ch</a>
<b>ARK</b>	<b>Farbe bekennen – Kunst von Solchen &amp; Anderen</b> Wildwuchs 04 (bis 14.11.) →S. 16./17.54
	<b>Regionale 5</b> (28.11.04–2.1.05) ↳ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsräum.ch">www.ausstellungsräum.ch</a>
<b>GALERIE VON BARTHA</b>	<b>Yves Laloy</b> Meisterwerke (bis 30.11.) Schertlinggasse 16, T 061 271 63 84 <a href="http://www.galerievonbartha.com">www.galerievonbartha.com</a>
<b>BEYELER GALERIE</b>	<b>Nordic Summer Munch</b> , Klee u.a. (Nov.) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a>
<b>GALERIE EVELYN CANUS</b>	<b>Herbert Brandl, Adrian Schiess</b> (bis 4.12.) <b>Ursula Palla</b> Video (4.12.04–31.1.05) St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77 <a href="http://www.canus-artgal.com">www.canus-artgal.com</a>
<b>GALERIE CARZANIGA</b>	<b>Marcel Schaffner, René Küng</b> (bis 27.11.) <b>Kunst 2004 Zürich</b> Stand F6 (12.11.–15.11.) <b>Gianriccardo Piccoli</b> (4.12.04–15.1.05) Gemsberg 8+10, T 061 264 30 30 <a href="http://www.carzaniga.ch">www.carzaniga.ch</a>
<b>GALERIE DAEPPEN</b>	<b>François Glineur</b> Composite (4.11.–18.12.) <b>Kunst 2004 Zürich</b> Stand B5 (12.11.–15.11.) Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79 <a href="http://www.gallery-daeppen.com">www.gallery-daeppen.com</a>
<b>GALERIE FRIEDRICH</b>	<b>Christoph Schreibern</b> (bis 20.11.). <b>Art Cologne</b> Halle 02.2, Stand 0.69 (bis 1.11.) Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90 <a href="http://www.galeriefriedrich.ch">www.galeriefriedrich.ch</a>
<b>GRAF &amp; SCHELBLE GALERIE</b>	<b>L. Coray, I. Wydler, R. Nolden</b> (bis 4.12.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11 <a href="http://www.grafschelble.ch">www.grafschelble.ch</a>
<b>GROEFLIN MAAG GALERIE</b>	<b>Mickry 3</b> N. v. Meiss, D. Vigne, C. Pfande (bis 27.11.). Oslo-Strasse 8 (Tor 13) T 061 331 66 44. <a href="http://www.groeflinmaag.com">www.groeflinmaag.com</a>
<b>GALERIE HILT</b>	<b>Rosemonde</b> Ombré. Buchedition (6.11.04–7.1.05) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. <a href="http://www.hilt-art.ch">www.hilt-art.ch</a>
<b>GALERIE KÄMPF BASEL</b>	Heuberg 24, T 061 261 44 60 <a href="http://www.artfacts.net/kaempf">www.artfacts.net/kaempf</a>
<b>GALERIE KATHARINA KROHN</b>	<b>A. Scaccabarozzi, G. Holder</b> Arte Povera (bis 27.11.). Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05 <a href="http://www.galerie-krohn.ch">www.galerie-krohn.ch</a>
<b>NICOLAS KRUPP ART GALLERY</b>	<b>Markéta Othová</b> (bis 11.12.). Erlenstr. 15 T 061 683 32 65. <a href="http://www.nicolaskrupp.com">www.nicolaskrupp.com</a>
<b>GALERIE GISELE LINDER</b>	<b>John Beech, John Meyer</b> (bis 13.11.) <b>Von A bis Z</b> Editionen (20.11.04–15.1.05) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77 <a href="http://www.galerielinder.ch">www.galerielinder.ch</a>
<b>EDITION FRANZ MÄDER GALERIE</b>	<b>A. Stadler</b> (bis 20.11.), <b>M. Flury</b> (26.11.–23.12.) Claragraben 45, T 061 691 89 47
<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b>	<b>Wo Berge sich erheben</b> (6.11.–17.12.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Christine &amp; Irene Hohenbüchler</b> (bis 27.11.) <b>Esther Hiepler</b> (30.11.04–14.1.05) Spalenberg 2, T 061 261 79 10 <a href="http://www.stamp-a-galerie.ch">www.stamp-a-galerie.ch</a>
<b>DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY</b>	<b>Caspar Abt</b> Neue Werke (19.11.–24.12.) Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11 <a href="http://www.thorens-gallery.com">www.thorens-gallery.com</a>
<b>GALERIE TRIEBOLD</b>	<b>Expressive Malerei der 80er Jahre</b> (bis 22.1.05) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. <a href="http://www.galerie-triebold.com">www.galerie-triebold.com</a>
<b>GALERIE UEKER + UEKER</b>	Neueröffnung am 11.11. St. Johanns-Vorstadt 35. <a href="http://www.uekerueker.ch">www.uekerueker.ch</a>
<b>ARMIN VOGT/STASIA HUTTER GALERIE</b>	<b>Hermanus/Geometrie</b> (4.11.–18.12.) Riehentorstrasse 14, T 061 681 16 85
<b>TONY WUETHRICH GALERIE</b>	<b>Markus Schwander</b> (bis Mitte Nov.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92 <a href="http://www.tony-wuethrich.com">www.tony-wuethrich.com</a>

<b>KUNSTRÄUME BASEL &amp; REGION</b>	
<b>GALERIE ROLAND APHOLD</b>	<b>Josef Ebñother</b> Malerei, <b>Rolf Kröger</b> Skulpturen und Malerei (bis 18.11.). Storchenweg 3, Allschwil T 061 483 07 70. <a href="http://www.galerie-roland-aphold.com">www.galerie-roland-aphold.com</a>
<b>DIE AUSSTELLER</b>	<b>Wilde Tage</b> (5.–13.11.: Mi/Do 16–19, Fr 16–21, Sa 14–21), <b>Leo Remond</b> (26.11.–18.12.: Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17) →S. 16 St. Alban-Vorstadt 57, T 079 247 75 39
<b>BACHMANN ECKENSTEIN</b>	<b>Tempel, Burgen, Zaubschlösser</b> Indische Architekturfotografien des 19. Jh. (12.–26.11., Mo–Sa 14–19). Art & Antiques, Hardstrasse 45, T 061 373 06 24 <a href="http://www.art-antiques.ch">www.art-antiques.ch</a>
<b>CARGO BAR</b>	<b>Warum dadurch so weit</b> Installation (bis 21.11.). St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72 <a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>COMIX SHOP GALERIE</b>	<b>Boris Zatko</b> Cartoonist aus Basel (18.11.–4.12.) Theaterpassage
<b>RAHMEN GALERIE EULENSPIEGEL</b>	<b>Bruno Meyer</b> (bis 13.11.), <b>Steve Kaufman</b> (16.–20.11.), <b>Ueli Simon Bärtschi</b> (25.11.–24.12.) ↳ Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80
<b>FORUM FLÜH</b>	<b>Konrad Hofer</b> (bis 14.11.). Talstrasse 42 a, Flüh T 061 731 30 80. <a href="http://www.forumflueh.ch">www.forumflueh.ch</a>
<b>FRONTSTORE</b>	<b>Andreas Rickenbacher</b> Ölbilder aus der Werkgruppe <Ferrum> (bis 7.11.) St. Alban-Rheinweg 52
<b>GEMEINDEHAUS REINACH</b>	<b>Kunst in Reinach</b> Regionale Kunstausstellung (12.–14.11.) →S. 47. Hauptstrasse 10
<b>HAUS NEUMÜHLE/ MOULIN NEUF</b>	<b>Bilder in Mischtechnik</b> von seelenpflegebedürftigen Menschen (bis 31.12., Do–Mo 11.30–20) →S. 16. Roggenburg bei Kleinlützel T 032 431 13 50
<b>ZUM ISAAK</b>	<b>Beatrice Berner</b> Malerei (bis 28.11.) Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 <a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>LEIMENSTRASSE 72</b>	<b>Kirgisches Nomadenleben – in Filz umgesetzt</b> Filzwaren aus Kirgistan (12.11., 16–20/Sa 13.11., 10–17) →S. 22
<b>MAISON 44</b>	<b>Pasticcio</b> (bis 21.11.), <b>Kunstopptionen 2mk</b> (25.–28.11.). Steinenring 44, T 061 302 23 63
<b>OFFENE KIRCHE ELISABETHEN</b>	<b>Blick ins Jenseits und zurück</b> F. Geerk, A. Gröger (bis 12.12.) →S. 35. Elisabethenstrasse 14 T 061 272 03 43
<b>PEP + NO NAME</b>	<b>Balz Raz</b> Neue Arbeiten (bis 6.11.) <b>Rolf Widmer-Famagusta</b> (11.11.4.12.) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, <a href="http://www.pepnoname.ch">www.pepnoname.ch</a>
<b>LEONHARD RUETHMUELLER CONTEMPORARY ART</b>	<b>Oleg Kulik</b> Alice vs. Lolita (bis 5.11.) Gerbergasse 3, Basel, T 061 693 13 51 <a href="http://www.ruethmueller.ch">www.ruethmueller.ch</a>
<b>SCHALTER</b>	<b>Dirk Krecker, Karin Hueber</b> (7.11.–5.12.) Claragraben 135, Hinterhof, T 076 544 09 29
<b>SPRÜTZEHÜSLI</b>	<b>Rudolf Butz</b> Bilderausstellung (bis 14.11.) Hauptstrasse 32, Oberwil
<b>RUDOLF STEINER ARCHIV</b>	<b>Heinrich Vogeler</b> Zeichnung, Grafik, Illustration (bis 9.1.05). Haus Duldeck, Rüttieweg 15, Dornach T 061 706 82 10. <a href="http://www.rudolf-steiner.com">www.rudolf-steiner.com</a>
<b>GALERIE KARIN SUTTER</b>	<b>Anita Hede</b> (26.11.–7.1.05) →S. 21 St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51
<b>UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM</b>	<b>Woll Lust</b> Silv Weinberger (6.–11.11., 11–18.30) →S. /22/34. <b>Lydia Bärlocher</b> Farbenglut (17.–27.11., Mo–Fr 12–19, Sa 10–17) →S. 22/34 Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. <a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>
<b>FORUM WÜRTH ARLESHEIM</b>	<b>Max Ernst</b> Grafiken, Bücher, Collagen und Bilder aus der Sammlung (bis 19.2.05) ↳ Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95 <a href="http://www.forum-wuerth.ch">www.forum-wuerth.ch</a>
<b>GALERIE IM ZIEGELGARTEN</b>	<b>Anna Halm Schudel</b> Von Blüten, Bäumen, Häusern, Wiesen und vom Himmel (bis 20.11.) →S. 23. Im Ziegelgarten 8, Oberwil T 061 403 17 78. <a href="http://www.ziegelgarten.ch">www.ziegelgarten.ch</a>

# ADRESSEN

## BARS & CAFES

<b>Angry Monk</b>	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Babalabar</b>	Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
<b>Baragraph 4</b>	Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
<b>Bar du Nord</b>	Schwarzwalallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b>	Messeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Campari Bar</b>	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79, T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Des Arts</b>	Barfüsserplatz 6 & T 061 273 57 37, www.desarts.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b>	Erlenstr. 21-23 &, T 061 683 33 22
<b>Euler Bar</b>	Centralbahnhofplatz 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
<b>Fumare non fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffef.ch
<b>KaBar</b>	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
<b>New York Café Dart Pub</b>	Seewenweg 5, Reinach T 061 711 36 63
<b>Rio Bar</b>	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
<b>Roxy Bar</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
<b>Saxophon</b>	Theaterstrasse 4
<b>Stoffero</b>	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
<b>Templum</b>	Steinenring/Bachlettenstr. T 061 281 57 67
<b>Tscherry's Bar</b>	Küchengasse 10, T 061 272 21 71
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
<b>Weinbar</b>	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch



Restaurant  
**La Fonda**  
&  
**Cantina**

Das Restaurant mit authentischen  
mexikanischen Spezialitäten  
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse  
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02  
Sonntag & Montag geschlossen

## RESTAURANTS

<b>Aladin</b>	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
<b>Alter Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alter-zoll.ch
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 48113 63	
<b>Bajazzo</b>	& Clarastrasse 43, T 061 690 87 80	www.balehotels.ch
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Basilisk</b> → S. 12	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binnerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Bodega</b>	Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72	
<b>Brauerei Warteck</b>	Grenzacherstrasse 60, T 061 692 49 36	
<b>Cantina Primo Piano</b>	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
<b>Comino</b>	Freie Strasse 35, T 061 261 24 40	www.comino-basel.ch
<b>Couronne d'or</b>	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>El Jardin</b>	Klein Hüningerstrasse 153, T 061 631 11 10	
<b>Eo Ipso</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Erlkönig Restaurant</b>	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Lily's</b>	& Rebasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Ganges</b>	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
<b>Zum Goldenen Sternen</b>	St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66	www.sternen-basel.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Harmonie</b>	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
<b>Hasenburg</b>	& Schneidergasse 20, T 061 692 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenecck.ch
<b>Hübeli</b>	Hegenheimerstrasse 35, T 061 381 14 22	www.am-huebeli.ch
<b>Imprimerie</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
<b>Zum Isaak</b>	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
<b>Jay's Indian Restaurant</b>	St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
<b>Restaurant Kaserne</b>	& Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
<b>Kelim</b>	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Luftschloss</b>	Luftgässlein 1, T 061 272 54 72	
<b>Mandir</b>	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Namamen</b>	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
<b>Orient im Schützen</b>	Schützenmattstrasse 30, T 061 271 30 50	
<b>Osteria Donati</b>	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
<b>Royal</b>	& Schwarzwalallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
<b>Safranzunft</b>	Gerbergasse 11, T 061 269 94 94	www.safran-zunft.ch
<b>Saxophon</b>	Theaterstrasse 4, T 061 283 18 18	
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Café Spitz</b>	& Greifengasse/Rheingasse 2, T 061 685 11 00	www.merian-hotel.ch
<b>Sukothai</b>	Bachlettenstrasse 19, T 061 283 20 20	
<b>Der Teufelhof Basel</b>	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Restaurant Union</b>	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
<b>L'Unique</b>	Gerbergässlein 20, T 061 261 62 62	
<b>Wasabi</b>	Güterstrasse 138, T 061 363 00 00	
<b>Yoko Sushi Bar</b>	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch

**jay's**  
INDIAN | RESTAURANT

MONTAG BIS FREITAG - 12:00 - 14:00 & 18:00 - 24:00  
SAMSTAG & FEIERTAGE - 18:00 - 24:00

RESERVATIONS TEL. 061 681 36 81

# ADRESSEN

## KINOS

**Capitol** Steinenvorstadt 36 &  
T 0900 556 789, [www.kitag.com](http://www.kitag.com)

**Central** Gerbergasse 16  
T 0900 556 789, [www.kitag.com](http://www.kitag.com)

**Dorfkino Riehen** Kilchgrundstrasse 26  
T 079 467 62 72, [www.dorfkinoriehen.ch](http://www.dorfkinoriehen.ch)

**Eldorado** Steinenvorstadt 67 &  
T 061 270 40 40, [www.kinosbasel.ch](http://www.kinosbasel.ch)

**Free Cinema Lörrach** Tumringerstrasse 248  
[www.freecinema.de](http://www.freecinema.de)

**Fricks Monti** Kaistenbergstrasse 5, Frick &  
T 062 871 04 44, [www.fricks-monti.ch](http://www.fricks-monti.ch)

**Hollywood** Stänzlergasse 4  
T 061 270 40 40, [www.kinosbasel.ch](http://www.kinosbasel.ch)

**Kino Borri** Borromäum, Byfangweg 6  
T 061 205 94 46,  
[www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html](http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html)

**Kino im Kesselhaus** Am Kesselhaus 13  
D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46  
[www.stepan.ch/KiK\\_set.html](http://www.stepan.ch/KiK_set.html)

**Kino Royal** Schwarzwaldallee 179 &  
T 061 686 55 90, [www.kino-royal.ch](http://www.kino-royal.ch)

**Kommunales Kino** Alter Wiederebahnhof  
Urachstrasse 40, D Freiburg  
T 0049 761 70 95 94  
[www.freiberger-medienforum.de/kino](http://www.freiberger-medienforum.de/kino)

**Küchlin** Steinenvorstadt 55  
T 061 270 40 40, [www.kinosbasel.ch](http://www.kinosbasel.ch)

**Kult.kino Atelier** Theaterstrasse 7 &  
T 061 272 87 81, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

**Kult.kino Camera** Rebgasse 1  
T 061 681 28 28, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

**Kult.kino Club** Marktplatz 34  
T 061 261 90 60, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

**Kult.kino Movie** Clarastrasse 2  
T 061 681 57 77, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

**Landkino** Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz  
(Palazzo), Liestal, T 061 92114 17, [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch)

**Neues Kino** Klybeckstrasse 247  
T 061 693 44 77, [www.neueskinobasel.ch](http://www.neueskinobasel.ch)

**Oris** Kanonengasse 15, Liestal  
T 061 92110 22, [www.oris-liestal.ch](http://www.oris-liestal.ch)

**Palace** Hauptstrasse 36, Sissach  
T 061 971 25 11

**Plaza** Steinentorstrasse 8  
T 0900 556 789, [www.kitag.com](http://www.kitag.com)

**Rex** Steinenvorstadt 29 &  
T 0900 556 789, [www.kitag.com](http://www.kitag.com)

**Sputnik** Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz  
Liestal, T 061 92114 17, [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

**Stadtkino Basel** Klostergasse 5  
(Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88  
[www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)

## VERANSTALTER

<b>Allegra-Club</b>	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allgemeine Lesegesellschaft Basel</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiederebahnhof</b>	Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95	
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Ateliertheater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	& Sekretariat, T 061 92116 68	<a href="http://www.blkonzertere.ch">www.blkonzertere.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>Basler Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.baslermarionettentheater.ch">www.baslermarionettentheater.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.www.birdseye.ch">www.www.birdseye.ch</a>
<b>Borderline</b>	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	<a href="http://www.club-borderline.ch">www.club-borderline.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Buenos Aires Tango Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tangobasel.ch">www.tangobasel.ch</a>
<b>Burg</b>	& W. Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
<b>Burggarten-Keller Theater</b>	T 061 691 01 80	
<b>Burghof Lörrach</b>	Schlossgasse 11, Bottmingen, T 061 422 08 82	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Carambar</b>	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Vorstadt 13	<a href="http://www.carambar-bs.ch">www.carambar-bs.ch</a>
<b>Culturium</b>	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Diva Club</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>effzett Frauenzimmer</b>	Rütiweg 13, Pratteln, T 061 821 41 51	<a href="http://www.club-diva.ch">www.club-diva.ch</a>
<b>E9</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>Fauteuil Theater</b>	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg	<a href="http://www.e-work-freiburg.de">www.e-work-freiburg.de</a>
<b>La Filature</b>	T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	
<b>Forum für Zeitfragen</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.asso.fr">www.lafilature.asso.fr</a>
<b>Helmut Förnacher</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	
<b>Theater Company</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 64	<a href="http://www.femnestour.ch">www.femnestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→Adressen Galerien	
<b>Gare du Nord</b>	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Gesellschaft für</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Kammermusik</b>		
<b>Goetheanum</b>	& Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.ch">www.goetheanum.ch</a>
<b>Gundeldinger Casino Basel</b>	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldingerfeld</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Gundeldinger Kunsthalle</b>	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	<a href="http://www.gundeldingen.ch">www.gundeldingen.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>Hochschule für</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Gestaltung und Kunst</b>		
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	<a href="http://www.www.jazzhaus.de">www.www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>K6, Theater Basel</b>	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kulturzentrum</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	<a href="http://www.kulturzentrum-kesselhaus.com">www.kulturzentrum-kesselhaus.com</a>
<b>Kesselhaus</b>	T 0049 7621 793 746	
<b>KIFF</b>	& Tellistrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	<a href="http://www.kiff.ch">www.kiff.ch</a>
<b>KIK   Kultur im Keller</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.www.kiksissach.ch">www.www.kiksissach.ch</a>
<b>Kino</b>	→Adressen Kino	
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	& Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	<a href="http://www.kulturscheune.ch">www.kulturscheune.ch</a>
<b>Kulturwerkstatt Schützen</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 831 50 04	
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	<a href="http://www.kuppel.ch">www.kuppel.ch</a>

# ADRESSEN

## VERANSTALTER

<b>Le Triangle</b>	3, rue de Saint-Louis, F-Huningue	
<b>Literaturbüro Basel</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturfestivalbasel.ch">www.literaturfestivalbasel.ch</a>
<b>Literaturhaus Basel</b>	Gerbergasse 14 (Sekretariat), T 061 261 29 50	<a href="http://www.literaturhaus-basel.ch">www.literaturhaus-basel.ch</a>
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	<a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	<a href="http://www.meck.ch">www.meck.ch</a>
<b>Messe Basel</b>	¶ Messeplatz	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Modus</b>	¶ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	<a href="http://www.modus-liestal.ch">www.modus-liestal.ch</a>
<b>Museen</b>	→Adressen Museen	
<b>Music Bar Galery</b>	Rütihweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Musical Theater Basel</b>	¶ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	<a href="http://www.musikwerkstatt.ch">www.musikwerkstatt.ch</a>
<b>Musiksalon M. Perler</b>	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	<a href="http://www.musiksalon.ch.vu">www.musiksalon.ch.vu</a>
<b>Musik-Akademie</b>	¶ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	<a href="http://www.musakabas.ch">www.musakabas.ch</a>
<b>Nachtcafé, Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621166 101	<a href="http://www.nellie-nashorn.de">www.nellie-nashorn.de</a>
<b>Neue Musik St. Alban</b>	Weidengasse 5, T 061 313 50 38	
<b>Neues Theater a. Bahnhof</b>	¶ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	<a href="http://www.neuestheater.ch">www.neuestheater.ch</a>
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	<a href="http://www.nordstern.tv">www.nordstern.tv</a> , <a href="http://www.alchimist.com">www.alchimist.com</a>
<b>Nt-Areal</b>	¶ Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	<a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>
<b>Ostquai.ch</b>	¶ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	<a href="http://www.ostquai.ch">www.ostquai.ch</a>
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	¶ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	<a href="http://www.offenekirche.ch">www.offenekirche.ch</a>
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 92114 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 92114 17	<a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Parkcafepavillon</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	<a href="http://www.cafepavillon.ch">www.cafepavillon.ch</a>
<b>Parterre Basel</b>	¶ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	<a href="http://www.parterre.net">www.parterre.net</a>
<b>Plaza Club</b>	Messeplatz, T 061 692 32 06	<a href="http://www.plazaclub.ch">www.plazaclub.ch</a>
<b>Quartiertreffpunkte Basel</b>		<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	<a href="http://www.quba.ch">www.quba.ch</a>
<b>Kleinkunstbühne Rampe</b>	¶ Eulerstrasse 9	<a href="http://www.rampe-basel.ch">www.rampe-basel.ch</a>
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	<a href="http://www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm">www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm</a>
<b>Schauspielhaus</b>	¶ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Schloss Ebenrain</b>	Ittingerstrasse 13, Sissach, T 061 971 38 23/925 62 17	
<b>Schönnes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
<b>Schule für Gestaltung</b>	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal), T 061 261 30 07	
<b>Sommercasinio</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	<a href="http://www.sommercasino.ch">www.sommercasino.ch</a>
<b>Sprützehüsli</b>	Hauptstrasse 32, Oberwil	
<b>Stadtcasino Basel</b>	¶ Barfüsserplatz, T 061 226 36 36	<a href="http://www.stadtcasino.ch">www.stadtcasino.ch</a>
<b>Stiller Raum Warteck pp</b>	Burgweg 7, T 061 693 20 33	<a href="http://www.warteckpp.ch">www.warteckpp.ch</a>
<b>Sudhaus</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	<a href="http://www.sudhaus.ch">www.sudhaus.ch</a>
<b>Tangoschule Basel</b>	Clarahofweg 23	<a href="http://www.tangobasel.ch">www.tangobasel.ch</a>
<b>Tanzbüro Basel</b>	¶ Claragraben 139, T 061 681 09 91	<a href="http://www.igtanz-basel.ch">www.igtanz-basel.ch</a>
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tanzpalast.com">www.tanzpalast.com</a>
<b>Der Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	<a href="http://www.teufelhof.com">www.teufelhof.com</a>
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	<a href="http://www.tadl.ch">www.tadl.ch</a>
<b>Theater Basel</b>	¶ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Théâtre La Coupole</b>	¶ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	<a href="http://www.lacoupole.fr">www.lacoupole.fr</a>
<b>TheaterFalle</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	<a href="http://www.theaterfalle.ch">www.theaterfalle.ch</a>
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20	
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	<a href="http://www.theater.freiburg.de">www.theater.freiburg.de</a>
<b>Theater im Hof</b>	¶ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
<b>Theater Marie</b>	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	<a href="http://www.theatermarie.ch">www.theatermarie.ch</a>
<b>Theater Roxy</b>	¶ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 1111	<a href="http://www.theater-roxy.ch">www.theater-roxy.ch</a>
<b>Theater Scala Basel</b>	¶ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	<a href="http://www.scalabasel.ch">www.scalabasel.ch</a>
<b>Trotte Arlesheim</b>	¶ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Universität Basel</b>	¶ Kollegienhaus, Petersplatz 1	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18–20	<a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a>
<b>Unternehmen Mitte</b>	¶ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	<a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
<b>Villa Wettstein</b>	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80	
<b>Volkshaus</b>	¶ Rebgassee 12–14	<a href="http://www.volkshaus-basel.ch">www.volkshaus-basel.ch</a>
<b>Volkshochschule beider Basel</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	<a href="http://www.vhs-basel.ch">www.vhs-basel.ch</a>
<b>Voltahalle</b>	¶ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	<a href="http://www.voltahalle.ch">www.voltahalle.ch</a>
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>	¶ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	<a href="http://www.vorstadt-theater.ch">www.vorstadt-theater.ch</a>
<b>Werkraum Warteck pp</b>	¶ Koordinationsbüro, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	<a href="http://www.warteckpp.ch">www.warteckpp.ch</a>
<b>Worldshop</b>	¶ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Z 7</b>	¶ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	<a href="http://www.z-7.ch">www.z-7.ch</a>

## VORVERKAUF

**Au Concert** c/o Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2  
T 061 271 65 91, [www.auconcert.com](http://www.auconcert.com)

**BaZ am Aeschenplatz** T 061 281 84 84

**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66, [www.bivoba.ch](http://www.bivoba.ch)

**Flight 13** D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08  
[www.flight13.de](http://www.flight13.de)

**Migros Genossenschaft Basel**

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schöntal Füllinsdorf  
[www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch)

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
[www.roxy-records.ch](http://www.roxy-records.ch)

**TicTec** T 0900 55 22 25, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch)

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

**Ticket Online** T 0848 517 517  
[www.ticketonline.ch](http://www.ticketonline.ch)

**Dem guten Geschmack verpflichtet.**

**Höheners**

**Biologisch einkaufen natürlich.**

Schützenmattstrasse 30 Basel

# AGENDA NOVEMBER 2004

## MONTAG | 1. NOVEMBER

FILM	<b>Mittagskino: Power and Terror</b> Regie: John Junkermann, USA 2002 <b>Do You Remember Dolly Bell?</b> Regie: Emir Kusturica, Jugoslawien 1981 <b>Notre musique</b> Regie: Jean-Luc Godard, F/CH 2004	kult.kino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	<b>Boris Godunov</b> Oper von Modest Mussorgskij. Sinfonieorchester Basel <b>Wie es euch gefällt</b> Komödie von William Shakespeare →S. 29 <b>Freie Sicht aufs Mittelmeer</b> Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Schällemätteli	20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Paule Constant: La vie est un roman</b> Literatur-Vortrag (F). Romanisches Seminar (Hörsaal 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
KLASSIK   JAZZ	<b>La Morra Basel</b> Musik der italienischen Spielleute des 14. Jh. <b>Jam Session</b> in der Bar du Nord. Mit Tibor Elekes, Musikwerkstatt <b>Jam Session</b> Bühne frei für alle MusikerInnen <b>Jour Fixe IGNM – Tenor Madness</b> Saxophonquartett. Werke von Bockroft, Veldhuis, Wolff, Laube, Andriessen <b>Claudio Roditi – Klaus Ignatzek</b> Jean-Louis Rasinfosse Trio	Kirche St. Clara Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	18.15 20.00 20.00 20.00 20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Epica, Visions of Atlantis</b> <b>Adam West, Zamarro (BS)</b> Rock'n'Roll	Z 7, Pratteln Hirschenegg	20.00 21.00
KUNST	<b>Bäume – Lebensräume</b> Kunstprojekt: Katrin Gerold-Spring, Fotografien: Stadtgärtnerei Basel. Bis 12.11. (im Lichthof) <b>Bilder in Mischtechnik – sowie Regenbogenfahnen</b> von erwachsenen, Seelenpflege-bedürftigen Menschen der Sonnhalde Gempen. Bis 31.12. →S. 17	Baudepartement, Münsterplatz 11	8.00–18.00
KINDER	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
DIVERSES	<b>Basler Herbstmesse</b> Diverse Plätze. Bis 7.11. <b>Festival Culturescapes – Ukraine</b> 17.10.–15.11. ww.culturescapes.ch <b>Reptilieneaustellung</b> www.reptilieneaustellung.ch <b>Chippendales – Das Original aus den USA</b> The Fantasy Tour 2004 <b>Stammtisch</b> Gedanken- und Ideenaustausch mit dem Verein Querfeld <b>Antroposophie und Gegenwartsfragen</b> Dr. Jürg Reinhard: Anatomie als Antwort auf soziale Fragen <b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Messe Basel Basel-Stadt Messe Basel Stadtcasino Basel Gundeldinger Feld Scala Basel Unternehmen Mitte, Séparée	10.00–19.00 20.00 20.00 20.15 20.30

## DIENSTAG | 2. NOVEMBER

FILM	<b>Mittagskino: Power and Terror</b> Regie: John Junkermann, USA 2002	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	<b>Smile a bit</b> Forumtheater: Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen & Erwachsenen <b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner <b>Mensch Markus</b> Markus Maria Profitlich. Ein Sketch- und Comedy-Programm <b>Ursus &amp; Nadeschkin</b> Kabarett: Hailights <b>Die Gerechten</b> Schauspiel nach Albert Camus (Einführung 19.15) <b>Checkpoint</b> Ein Dialog von Nicholson Baker über ein fiktives Attentat auf George W. Bush <b>Dimitri</b> Mit dem Soloprogramm Ritratto	TheaterFalle/MedienFalle Basel Musical-Theater Basel Häbse Theater Burghof, D–Lörrach Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Nachtcafé Fauteuil Theater	14.30   19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Geheimnisse und Strukturen des Jazz</b> Volkshochschulkurs mit Lisette Spinnler <b>Blockflötenklasse- und Ensembleklasse Richard Eriq</b> Vortragsstunde (SCB) <b>Diplomkonzert Monique Baumann, Traverso</b> Klasse Oskar Peter (SCB) <b>Lisette Spinnler &amp; Guests</b> Time for Vocal Jazz	The Bird's Eye Jazz Club Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Musik-Akademie Basel, Grosser Saal The Bird's Eye Jazz Club	18.00–19.30 18.00 20.15 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Sex and the City</b> Einlass ab 21 Jahren. Männer (natürlich) in Frauenbegleitung <b>Mortis, Susperia, Enigmatik</b> <b>Salsaloco</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) <b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Atlantis Z 7, Pratteln Kuppel Templum Werkrum Warteck pp, Kasko Werkrum Warteck pp, Kasko	19.00 20.00 21.00 22.00 11.00–20.00 12.15–12.45
KUNST	<b>Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet <b>Bild des Monats</b> Giovanni Segantini: Berglandschaft. Bildbetrachtung →S. 55 <b>Holbein</b> Die Stadt Basel und die Künstlerfamilie Holbein. Teil II (Führung) <b>Max Ernst</b> Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung) <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur <b>Kunstredit Basel-Stadt</b> Jahressausstellung 2004. Bis 14.11. (Vernissage) <b>Augen + Blicke</b> Fotografien von Arno Günzl. Impressionen aus Borsa (Rumänien). Bis 28.11. (Vernissage) →S. 34 <b>Frontflipping 6: Kuriosa</b> Mit Linda Cassens, Selma Weber und Gästen →S. 32	Aargauer Kunsthause, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim Fondation Beyeler, Riehen Kunsthaus Baselland, Muttenz Unternehmen Mitte, Safe Werkrum Warteck pp, Kasko	12.30–13.15 15.00 15.00 15.00 15.00 18.00 18.00 20.00
DIVERSES	<b>Basler Herbstmesse</b> Diverse Plätze. Bis 7.11. <b>Reptilieneaustellung</b> www.reptilieneaustellung.ch <b>Matthias Klausener, der neue Leiter des Kulturbetriebs</b> stellt sich und den Spielplan Nov. 04 bis Juni 05 vor <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavilion: Tadao Ando <b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00) <b>Hieronymus Annoni</b> Auf der Suche nach dem Fussstapfen Gottes <b>Unter Pinguinen</b> Einführung für Lehrkräfte. Anmeldung: T 061 266 55 34 <b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56 <b>Die Antarktis – Heimat der (Über-)Lebenskünstler</b> Prof. Christian Schlüchter, Geologe: Geschichte der Antarktis. Botschaften aus Eis und Stein <b>Hinduismus ist Sanātana Dharma</b> oder Philosophie & Praxis für alle. Projekt: Wege zur Mitte – Unsichtbares sichtbar machen. Vortrag im Zelt <b>Schatzgespräche</b> Begegnungen mit dem römischen Silberschatz →S. 47	Messe Basel Messe Basel Scala Basel, Foyer Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum für Musikautomaten, Seewen Museum.bl, Liestal Naturhistorisches Museum Basel Bei der Schleuse, Birsfelden Bei der Schleuse, Birsfelden Uni Basel, Kollegienhaus Mission 21, Missionsstrasse 21 Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–19.00 11.00 12.00 12.30 12.00   14.00 12.00 17.30 18.00 19.00 19.00 19.15–21.00 19.30 20.15

## MITTWOCH | 3. NOVEMBER

FILM	<b>Mittagskino: Power and Terror</b> Regie: John Junkermann, USA 2002 <b>Pripyat</b> Tschernobyl heute. Von Nikolaus Geyrhalter, Österreich 1999 <b>Le petit prince a dit</b> Regie: Christine Pascal, CH/F 1991 <b>Notre musique</b> Regie: Jean-Luc Godard, F/CH 2004	kult.kino Atelier StadtKino Basel Borromäum StadtKino Basel	12.15 18.30 20.15 21.00
THEATER	<b>Das Tapfere Schneiderlein</b> Fauteuil-Märchenbühne <b>Ensemble Parole</b> Die Geburtstagsfeier, von Harold Pinter →S. 43 <b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner <b>Mensch Markus</b> Markus Maria Profitlich. Ein Sketch- und Comedy-Programm <b>Frischluft: Warten auf Guevara</b> Produktionsgemeinschaft (Premiere) →S. 32 <b>Freie Sicht aufs Mittelmeer</b> Ein Strassenstück von Dani Levy <b>Robert Kreis: Jubilee</b> Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum <b>Dimitri</b> Mit dem Soloprogramm Ritratto <b>K6 Stück: Die Nacht singt ihr Lieder</b> Schauspiel von Jon Fosse	Fauteuil Theater Theater Roxy, Birsfelden Musical-Theater Basel Häbse Theater Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater Basel, Schällemätteli Neues Tabouretti Fauteuil Theater Theater Basel, K6	15.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00 21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch-Mittag-Konzert</b> Sacha Rüegg spielt Orgelwerke von Bach und Respighi <b>Sechs Saiten Bach</b> Andreas von Wangenheim, Gitarre. Allgemeine Musikschule <b>Violinaklasse Ursula Pachlato</b> Vorprielstunde Allgemeine Musikschule <b>Tri Continental</b> Welten der Musik. Blues <b>David Klein Trio</b> Westcoast-Sound. Parkjazz (Essen ab 18.00) →S. 38 <b>Lisette Spinnler &amp; Guests</b> Time for Vocal Jazz <b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder Live	Offene Kirche Elisabethen Musik-Akademie, Haus Kleinbasel Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Burghof, D–Lörrach Parkcafépavillon im Schützenmattpark The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte, Halle	12.15–12.45 12.30 18.15 20.00 20.30 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Spielbar &amp; Weekbreak Disco</b> DJ Eros. Rhythm, Soul, Pop Musik <b>Barfussdisco</b> für Tanzwütige <b>Jam Session</b> More than Just Jazz. Various Music Styles <b>Die Mimmis (D), Festers (ZH)</b> Alteschule D-Punk, Punk	Nordstern Werkraum Warteck pp, Burg Carambar Hirschenegg	20.00 20.30 21.00 21.00
KUNST	<b>Führung – Blickfänger</b> Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten →S. 54 <b>Michaël Borremans – Zeichnungen</b> Führung mit K. Althaus <b>Kunst am Mittag</b> Eduardo Chillida <b>Barbara Storti-Förttsch</b> Bilder. Bis 6.11. (Die Künstlerin ist anwesend) <b>Malen mal 4 E</b> Hiltmann, M. Hurt, M. Wirth, S. Wachter. Bis 14.11. <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur <b>Donald Judd</b> Abendführung	Führungs-Museum, Barfüsserkirche Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Kunstkeller, Kanonengasse 43, Liestal Birsfelder Museum, Birsfelden Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel	12.15 12.30 12.30–13.00 15.00–19.00 16.00–20.00 17.30 18.00–18.45
KINDER	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein mit Mittagessen <b>Kindernachmittag</b> krabbeln, rennen, spielen (Rauchfrei) <b>Kino Bambino</b> Der Weg nach El Dorado. Ab 8 Jahren <b>Kinderclub zu Three Islands</b> Anmeldung bis Montag unter T 061 688 92 70 <b>Unter Pinguinen</b> Für Kinder ab Primarschulalter mit ihren Eltern <b>Mein Museum</b> Wir bauen eine Tischbombe! Mit Hanno Schwarz	Werkraum Warteck pp, Burg Unternehmen Mitte, Halle Volkshaus Basel Museum Tinguely Naturhistorisches Museum Basel Museum.bl, Liestal	9.30 11.00–18.00 13.20   15.20 14.00–17.00 14.00–16.00
DIVERSES	<b>Basler Herbstmesse</b> Diverse Plätze. Bis 7.11. <b>Reptilieneaustellung</b> www.reptilieneaustellung.ch <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavilion: Tadao Ando <b>Unter Pinguinen</b> Apéroführung am Mittag. Ohne Anmeldung <b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00) <b>Gespräch mit dem/der Pfarrerin</b> <b>Besuch im jüdischen Museum</b> Leitung: Ilse Wormser (Anm.: T 061 271 17 19) <b>Pyramiden und Pfahlbauten</b> Letze Führung mit Maya Müller <b>Öfen von Leonhard Locher</b> im Kirschgarten und im Holsteinhof <b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Messe Basel Messe Basel Vitra Design Museum, Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Basel Offene Kirche Elisabethen Jüdisches Museum Museum der Kulturen Basel Historisches Museum, Kirschgarten Bei der Schleuse, Birsfelden	10.00–19.00 12.00   14.00 12.00 18.00–20.00 18.15 18.15 19.00
FILM	<b>Mittagskino: The Five Obstructions</b> Von Lars von Trier/Jorgen Leth, Dänemark 2003 <b>The Sacrifice – Atomare Schwierigkeiten</b> Tschernobyl heute. 2 Dokfilme von Andreoli/Tchertkoff, CH 2003/4 <b>Songs from my Motherland</b> Regie: Bahman Ghobadi, Iran 2002 →S. 41 <b>Do It</b> Dokfilm von Sabine Gisiger, Marcel Zwingli, CH/F/Catalan 2000 <b>Notre musique</b> Regie: Jean-Luc Godard, F/CH 2004	kult.kino Atelier StadtKino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino StadtKino Basel	12.15 18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	<b>Smile a bit</b> Forumtheater: Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen & Erwachsenen <b>Die 8 Frauen</b> mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas <b>Ensemble Parole</b> Die Geburtstagsfeier, von Harold Pinter →S. 43 <b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner <b>Mensch Markus</b> Markus Maria Profitlich. Ein Sketch- und Comedy-Programm <b>Frischluft: Warten auf Guevara</b> Produktionsgemeinschaft →S. 32 <b>Forum-Theater von IVO</b> Theaterszenen zum Thema Alkohol am Arbeitsplatz <b>Freie Sicht aufs Mittelmeer</b> Ein Strassenstück von Dani Levy <b>Robert Kreis: Jubilee</b> Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum <b>Dimitri</b> Mit dem Soloprogramm Ritratto <b>Variété de Bâle</b> Gimmick Studios Basel mit dem Programm 2004 <b>Peter Portmann</b> Wie die Tiere. Ein Krimi über Kampfmütter und Killerhunde <b>Manuel Andrack trifft Victor Calero</b> Der Harald-Schmidt-Show-Redakteur und der Tatort-Schauspieler auf Hausbesuch	TheaterFalle/MedienFalle Basel Helmut Förnbacher Theater Company Theater Roxy, Birsfelden Musical-Theater Basel Häbse Theater Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kulturhaus Palazzo, Liestal Theater Basel, Schällemätteli Neues Tabouretti Fauteuil Theater Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB) Theater im Teufelhof Theater Basel, K6	10.00   14.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>André Jung liest Dieter Forte</b> Auf der anderen Seite der Welt <b>Musik aus Israel – Violinrecital Kolja Lessing</b> Gast: Haim Alexander, Komponist <b>Culturescapes – Ukraine</b> Ivan Monighetti, Violoncello; Emil Rovner, Violoncello. Werke von Silvestrov, TsepkoLenko, Bach <b>We Three</b> Kostelnik, Arlt, Scott & Special Guest: José J. Cortijo (perc)	Theater Basel, Nachtcafé Gare du Nord Musik-Akademie Basel	20.00 20.00 20.15 21.00   22.30

Nachzügler HEUTE heimgeliefert

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren: [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

zu Spätes HEUTE noch pünktlich

Die tägliche Kultur-Agenda als

ROCK, POP   DANCE	Maceo Parker	Z 7, Pratteln	20.00
	Tinu Heiniger & Heimatlandorchester	Am See. Die neue von Stephan Eicher produzierte CD!	20.30
	Tango Milonga	Tanz, Ambiente und Barbetrieb	21.00
	Kevin K & The Real Kool Kats (USA)	Rock'n'Roll & Support: Vorwärts	21.00
	Live-Club – Radian	Nt-Areal	22.00
	Moove'n'Groove	Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk	22.00
	Salsa	DJ Plinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsa-Tanzkurs 18.00)	22.00
	Soulsugar Special	Bassrutsche (München) & DJ Montes (Goldfingerbrothers)	22.00
	Donald Judd	Werkbetrachtung über Mittag	Kuppel
	Tour Fixe: Deutsch	Sonderausstellung ArchiSkulptur	KiK, Kultur im Keller, Sissach
KUNST	Im Geschmack der Zeit	Ausstellungen: Eine Kunstform? Ein Gespräch mit Gästen	Plaza Club
	Thomas Huber: Das Kabinett der Bilder	Führung durch die Aussstellung →S. 55	Nt-Areal
	Abendführung	Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Architekturmuseum Basel
	Viper 04 – Cornelia Solfrank	Legal perspective. Bis 22.11. (Vernissage)	Aargauer Kunsthaus, Arau
	Bumps & Bruises	Meeting for parents with young children	Kunsthalle Basel
KINDER	Lustige Figuren selber basteln und damit spielen	Mit Vrene Ryser	Plug in
	Basler Herbstmesse	Diverse Plätze. Bis 7.11.	Werkraum Warteck pp, Burg
	Reptilienausstellung	www.reptilienausstellung.ch	QuBa, Quartierzentrum Bachletten
DIVERSES	Architekturführung	Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Messe Basel
	Die Welt der Musikautomaten	Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein
	Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	Museum für Musikautomaten, Seewen
	Visite guidée d'architecture	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	Vernissage zur neuen Publikation: max.money	Kampagne zum Thema Jugend und Geld. Plusminus/Budget- und Schuldenberatung Basel →S. 34	Unternehmen Mitte, Halle
	Dine'n'Lounge	DJ Urban & Mister Gee. Chill-Out Sound	Atlantis
	Führung	Rundgang durch das Museum	Puppenhausmuseum Basel
	Im Gänzen genommen ein eigenartiger Klang	160 Jahre Saxophone. Vortrag	Historisches Museum, Musikmuseum
	Schoenauer's Broadway-Variété	Di-Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden
	Content Bar and Ambience!	Info: www.iplugin.org	Plug in
<b>FREITAG   5. NOVEMBER</b>			
FILM	Mittagskino: The Five Obstructions	Von Lars von Trier/Jorgen Leth, Dänemark 2003 kult.kino Atelier	12.15
	Time of The Gypsies	Regie: Emir Kusturica, Jugoslawien 1988	StadtKino Basel
	Notre musique	Regie: Jean-Luc Godard, F/CH 2004	StadtKino Basel
	Cremaster 4	Regie: Matthew Barney, USA 1994	StadtKino Basel
	Cremaster 5	Regie: Matthew Barney, USA 1997	StadtKino Basel
	Do It	Dokfilm von Sabine Gisiger, Marcel Zwingli, CH/F/Catalan 2000	Neues Kino
	Super 8 Stories	Regie: Emir Kusturica, D/I 2001	StadtKino Basel
	Die glaini Rhygass-Opere	Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company
	Bea von Malchus	mit dem Programm Bibelfest	GGG, Schmiedehof
	Ensemble Parole	Die Geburtstagsfeier, von Harold Pinter →S. 43	Theater Roxy, Birsfelden
THEATER	Almi – Die Comedy-Show	Ein Dorf sucht den Superstar	Ateliertheater, Riehen
	In meinem Kühlenschrank	Liederabend mit Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen	Vorstadt-Theater Basel
	Der Heiratsmuffel	Peter Steiner's Theaterstadt	Stadtcasino Basel, Festsaal
	Saturday Night Fever	Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel
	Mensch Markus	Markus Maria Profitlich. Ein Sketch- und Comedy-Programm	Häbse Theater
	Edward II	Tragödie von Christopher Marlowe (Einführung 19.15) →S. 29	Theater Basel, Grosse Bühne
	Wie es euch gefällt	Komödie von William Shakespeare →S. 29	Theater Basel, Schauspielhaus
	Robert Kreis: Jubilee	Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabouretti
	Dimitri	Mit dem Soloprogramm Ritratto	Fauteuil Theater
	Variété de Bâle	Gimmick Studios Basel mit dem Programm 2004	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)
	Die Geschichte von Soldaten	Musiktheater von Igor Strawinsky und C.F. Ramuz	Theater Basel, Kleine Bühne
	Bernd Lafrenz	Romeo und Julia, eine Shakespeare-Parodie	Kulturforum, Laufen
	Peter Portmann	Wie die Tiere. Ein Krimi über Kampfmütter und Killerhunde	Theater im Teufelhof
	Ta bouche	Operette von Yves Mirande und Albert Willemetz →S. 31	Theater Basel, Nachtcafé
TANZ	Mariedls Welt	Von und mit Rahel Hubacher	20.00
	Sijedy Ensemble St. Petersburg	Eurythmie Bühnenstück: Sledy Na Penskje	Scala Basel
	Lesung mit Klaus Merz	Literatur in Rheinfelden →S. 37	STATT-Theater, Rheinfelden
	Orgelspiel	Jean-Claude Zehnder, Basel. Bach, Krebs, Boëly u.a.	Leonhardskirche
	Junge Philharmonie der Musikschule Lörrach	Werke von Dvorak, Strauss, Haydn, Gershwin	Burghof, D–Lörrach
LITERATUR	Sämi Wälti und The Blues Company	Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel
	Sap-Trio feat. Gabriela Krapf (voc)	Swing, Groove. Alberta Canonica (dr), Peter Leuzinger (b), Stephan Stahel (p) →S. 44	Kulturscheune, Liestal
	Dan Kostelník Organ Quartet (USA/E/D)	Special Guest: José Cortijo (perc)	Jazztone, D–Lörrach
	Julio Barreto Latino World	Jubiläumskonzert 9	The Bird's Eye Jazz Club
	Barfussdisco Basel	Heisenberg tanzt →S. 43	21.00   22.30
	Voix du bois	Konzert mit Perkussion und Tanz. Afrikanische Rhythmen zum Mittanzen (mit senegalesischem Essen)	Werkraum Warteck pp, Tanzraum Borromäum
	Swing and Dance	DJ Stephan W: Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast
	Monsters of Cover Rock	Live: Wire, Schmiir u.a.	Z 7, Pratteln
	AVO Session – Opening Night	Ronan Keating, Naturally7. Info: www.avoch	Messe Basel, Festsaal
	Tango-Sensación	Tanz in Bar du Nord. www.tangobasel.ch	Gare du Nord
ROCK, POP   DANCE	Danzeria	DJs Ursula & mozArt (Crash-Kurs: Orientalischer Tanz)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus
	Andy White & Kieran Kennedy – Stip	Basel meets Ireland. Singer & Songdays	Parterre
	Die Schnitter (D)	Folk-Punk	Hirschenek
	Oldies Night	Rock Pop Classics 70s/80s	Music Bar Galery, Pratteln
	Virginia Jetzt (D)	Indie Rock. Support: Morocco (BS)	Kaserne Basel
	Metal Night III	DJs Vortexx, Toxic Turquoise & Naamah	KiK, Kultur im Keller, Sissach
	Alternative 90s	DJ Frank: Alternative Rock, Pop, Trip Hop from 90s to now	Carambar
	Soirée Tropicale	DJ Komla (Togo). Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegro-Club (im Hotel Hilton)
	On Fire Sound (BS)	Lukee, DJ Drop & MC Daylight (UK) feat. Major Lando (BE)	Z 7, Pratteln
	Metal Night	DJs Vortexx, Toxic Turquoise & Naamah	Kuppel
KUNST	Candye Kane (USA) & B.B. & The Blues Shakes (D)	Bluesband	KiK, Kultur im Keller, Sissach
	Printemps delux meets Mouthwatering	Kev The Head & Dustbowl (mouthwatering). Beats & Groove	Plaza Club
	Pop Lebt!	DJs Sammler & Jäger. Pop der letzten 50 Jahre	Nt-Areal
	Finally Friday	DJ LukJLite & DJ Reed. R'n'B to Funk, Disco to House	Nordstern
	Fragmente 15'	Klanginstallation mit Bildspur von Nigel Halfhide. Bis 3.12. Im Foyer (Eröffnung)	Atlantis
	Carl Andre	Cedar Piece, 1959/1964. Werkbetrachtung	Naturhistorisches Museum Basel
	LiveClipper	Spaziergang mit Jan Torpus & Niki Neeke	10.00–17.00
	Andreas Rickenbacher	Ölbilder aus der Werkgruppe Ferrum. Bis 7.11.	Frontstore, St. Alban-Rheinweg 52
	Tour Fixe: Deutsch	Sonderausstellung ArchiSkulptur	12.30–13.00
	wildwuchs 04 – Wilde Tage in der Galerie	Bis 13.11. Performance: Hallo Stuhl mit Eugster/Wolf; Johannes Schäfer (guit/voc) 19.00 (Vernissage) →S. 16	14.00–18.00
KINDER	Mein Adventskalender	Für Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene	15.00
	Kindernachmittag	Im Kreis rennen, auf Punkt hüpfen, mit Rädern fahren	Nordstern
	Labyrinth	Offener Spieltreff für Gross und Klein	14.00–18.00
	Hallo Kids, aufgepasst!	Langeweile in den Herbstferien? Das muss nicht sein. Lesenacht ab 8 Jahren (Fr 20.00 bis Sa um 10.00) →S. 37	Werkraum Warteck pp, Burg
	Bar Mix Kurs	Jeden 1. Freitag im Monat. Anschliessend Disco →S. 39	Ev. Paulussaal, D–Rheinfelden
DIVERSES	Basler Herbstmesse	Diverse Plätze. Bis 7.11.	15.00
	Reptilienausstellung	www.reptilienausstellung.ch	10.00–19.00
	Architekturführung	Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein
	Die Welt der Musikautomaten	Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Unternehmen Mitte, Séparée
	Science Lunch	Affe, Mensch und Altruismus. Jakob Huber, Biologe, Freier Mitarbeiter Zoo Basel →S. 34	12.30
	Wolf Lust	Offenes Stick-Atelier von Silv Weinberger. Bis 11.11. (Vernissage) →S. 22/34	Unternehmen Mitte, Kuratorium
	Schoenauer's Broadway-Variété	Di-Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden
	Teppich-Bilder	Richard Hersberger Collection. Prof. Jürgen A. Adam, Stuttgart spricht über: Marokkanische Teppiche und moderne Kunst	Kunst Raum, Riehen
	Bar Mix Kurs	Jeden 1. Freitag im Monat. Anschliessend Disco →S. 39	Allegro-Club (im Hotel Hilton)
	Basler Herbstmesse	Diverse Plätze. Bis 7.11.	20.00–21.30
<b>SAMSTAG   6. NOVEMBER</b>			
FILM	Time of The Gypsies	Regie: Emir Kusturica, Jugoslawien 1988	StadtKino Basel
	Songs from my Motherland	Regie: Bahman Ghobadi, Iran 2002	StadtKino Basel
	Super 8 Stories	Regie: Emir Kusturica, D/I 2001	StadtKino Basel
THEATER	Das Tapfere Schneiderlein	Fauteuil-Märchenbühne	22.15
	Saturday Night Fever	Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Fauteuil Theater
	Die glaini Rhygass-Opere	Musical von Paul Burkhard	Musical-Theater Basel
	Ensemble Parole	Die Geburtstagsfeier, von Harold Pinter →S. 43	Helmut Förnbacher Theater Company
	Almi – Die Comedy-Show	Ein Dorf sucht den Superstar	Theater Roxy, Birsfelden
	In meinem Kühlenschrank	Liederabend mit Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen	Ateliertheater, Riehen
	Mensch Markus	Markus Maria Profitlich. Ein Sketch- und Comedy-Programm	Vorstadt-Theater Basel
	Die Fledermaus	Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel	Häbse Theater
	Geld und Geist	Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Grosse Bühne
	Robert Kreis: Jubilee	Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum	Theater Basel, Schauspielhaus
TANZ	Dimitri	Mit dem Soloprogramm Ritratto	20.00
	Der Kaiser und die Nachtigall	Figurentheater Michael Huber	Fauteuil Theater
	Variété de Bâle	Gimmick Studios Basel mit dem Programm 2004	Aula Schulhaus Lettenweg, Allschwil
	Peter Portmann	Wie die Tiere. Ein Krimi über Kampfmütter und Killerhunde	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)
	Faitsch Wagoni	Kabarett: Deutsch ist Dada	Theater im Teufelhof
KLASSIK   JAZZ	Tanztheater Daisy Taff: TGVue	Fünf Tänzerinnen/Choreogrinnen zeigen ihre zweite Produktion	Nellie Nashorn, D–Lörrach
	Surfacing	Choreographien von Chan/Habasque	20.30
	Orgel und Trompete	David Schüp, Babette Mondry, Krebs, Bach, Albinoni u.a.	Theater Basel, Kleine Bühne
	Bigband Night	Benefizabend	20.45
	Orchestre National de Lyon	Sprach-Grenzen. Yvonne Naef, Mezzosopran.	Stadtcasino Basel
ROCK, POP   DANCE	Cantate	Cantate Konzertchor, Kammerorchester Basel. Leitung: Johannes Tolle. Strawinsky, Psalmensinfonie, Bruckner, Messe e-Moll	Leitung: Walter Weller. Klubhaus Konzert
	Klavier – Duo vierhändig	Silvia Harnisch, Josiane Kneuss. Bach, Mozart u.a.	Martinskirche
	Basler Lautenabende	Nigel North. John Dowland und seine Zeitgenossen	Zunftsaal im Schmiedehof
	Crazy Safes	Culturescapes – Ukraine Kammerorchester Basel. Leitung: Christoph Poppen	Zinzzendorfhaus, Leimenstrasse 10
	Brett Leighton, Linz	spielt auf allen drei Orgeln. Sicher, Merulo u.a.	Marabu Kulturrum, Gelterkinden
	Julio Barreto Latino World	Jubiläumskonzert 9	Predigerkirche
	World New Music Day 2004	Trans-it. Musik aus Korea, Georgien u.a. →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club
	Battle of Metal 04	Aeonblack, Arkhan, Dark Sign, Nightshade, Trickshot, Shadow's Far	21

KUNST	<b>Designer's Saturday</b> Diverse Orte. Info: <a href="http://www.designerssaturday.ch">www.designerssaturday.ch</a> →S. 22	D'S 04, Langenthal	9.00–18.30
	<b>Stadtrundgang mit Tram und zu Fuss</b> Der ArchiSkulptur auf der Spur →S. 53	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–13.00
	<b>wildwuchs 04 – Wilde Tage in der Galerie</b> Ausstellung. Bis 13.11. (Verkehrte Welt/Zwischenländer 19.00) →S. 16	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00–17.00
	<b>Einblicke – Ausblicke</b> von Bernd Goering und Konstantin Weber. Bis 7.11.	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	12.00–17.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	<b>Andreas Rickenbacher</b> Ölbilder aus der Werkgruppe Ferrum. Bis 7.11.	Frontstore, St. Alban-Rheinweg 52	13.00–17.00
	<b>LiveClipper</b> Spaziergang mit Jan Torpus & Niki Neeke	Plug in	14.00–18.00
	<b>iaab: Back Home</b> Werkschau iaab StipendiatInnen 2004. Bis 7.11.	Projektraum M 54	14.00–18.00
	<b>Malen mal 4</b> E. Hiltmann, M. Hurt, M. Wirth, S. Wachter. Bis 14.11.	Birsfelder Museum, Birsfelden	14.00–18.00
	<b>Rosemonde</b> Ombré. Bis 7.105 (Vernissage)	Galerie Hilt AG	15.00–18.00
KINDER	<b>Mein Adventskalender</b> Für Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–17.00
	<b>Unter Pinguinen</b> Für Kinder ab Primarschulalter mit ihren Eltern	Naturhistorisches Museum Basel	14.00–16.00
	<b>Führung durch die Sammlung</b> Für Kinder bis 14 Jahren in Begleitung	Pharmaziehistorisches Museum	14.00
	<b>S'Gheimnis vo Böös</b> Eine Hexengeschichte mit Dalit Bloch und Christina Volk	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	<b>Mathilde und der Polteri</b> Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Basler Herbstmesse</b> Diverse Plätze. Bis 7.11.	Messe Basel	
	<b>Reptilienausstellung</b> <a href="http://www.reptilienausstellung.ch">www.reptilienausstellung.ch</a>	Messe Basel	10.00–19.00
	<b>PrintLife</b> Forum zur Ausstellung. Anmeldung erforderlich: <a href="http://www.printlife.ch">www.printlife.ch</a>	Fondation Herzog	10.00–18.00
	<b>Unter Pinguinen</b> Workshop für Erwachsene mit und ohne Behinderung →S. 55	Naturhistorisches Museum Basel	10.00
	<b>Woll Lust</b> Offenes Stick-Atelier von Silv Weinberger. Bis 11.11. →S. 22/34	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–18.30
	<b>Airworld – Design und Architektur für die Flugreise</b> Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>13. Weiler Kunsthandwerksmarkt</b> Mit Rahmenprogramm	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00–13.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	<b>Nacht des Heilens</b> Detailprogramm: <a href="http://www.nachtdesheilens.ch">www.nachtdesheilens.ch</a> →S. 35	Offene Kirche Elisabethen	15.00–24.00
FILM	<b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> Di-Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	<b>SONNTAG   7. NOVEMBER</b>		
	<b>Podium: Blick zurück</b> Ausgewählte Dokumente von Schweizer DokumentarfilmerInnen. Mit Gregor Spuhler, Historiker	kult.kino Atelier, (1)	11.00
	<b>Dimitri – Clown</b> Regie: Friedrich Kappler, CH 2004. Im Anschluss: Gespräch mit Dimitri (Vorpremiere) →S. 51	kult.kino Atelier, (3)	11.15
	<b>Songs from my Motherland</b> Regie: Bahman Ghobadi, Iran 2002	StadtKino Basel	13.30
	<b>The Sacrifice – Atome Schwierigkeiten</b> Tschernobyl heute. 2 Dokfilme von Andreoli/Tchertkoff, CH 2003/4	StadtKino Basel	15.15
	<b>Cremaster 4</b> Regie: Matthew Barney, USA 1994	StadtKino Basel	17.30
	<b>Cremaster 1</b> Regie: Matthew Barney, USA 1995	StadtKino Basel	18.30
	<b>Time of The Gypsies</b> Regie: Emir Kusturica, Jugoslawien 1988	StadtKino Basel	20.00
	<b>Der Kaiser und die Nachtigall</b> Figurentheater Michael Huber	Aula Schulhaus Lettenweg, Allschwil	11.00
THEATER	<b>World New Music Day 2004</b> Transit. Music and Theatre. Ensemble Mixed Media und Matthias Ziegler, Flöte (IGNM Basel) →S. 10	Scala Basel	14.00
	<b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	15.00   19.00
	<b>Das Tapfere Schneiderlein</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	<b>In meinem Kühlenschrank</b> Liederabend mit Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	<b>Ensemble Parole</b> Die Geburtstagsfeier, von Harold Pinter →S. 43	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	<b>So ein Schlawiner</b> Komödie von Pierre Chesnot. Migros-Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Der Mann, der Kurt Cobain erschoß</b> Radio-Show-Down-Romanze	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Variété de Bâle</b> Gimmick Studios Basel mit dem Programm 2004	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)	19.30
	<b>Die Distel Berlin</b>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Peter Stamm</b> liest aus: In fremden Gärten. Kantonsbibliothek BL	Museum.bl, Liestal	11.00
LITERATUR	<b>Lesen aus Büchern ohne Worte</b> Regula Huegli und Andrea Saemann	Maison 44, Steinernenring 44	11.00
	<b>World New Music Day 2004 – Daniel Glaus</b> Basel Sinfonietta. Thomas Zehetmair, Violine, Leitung: Fabrice Bollon. Daniel Glaus: Sephiroth-Symphonien (UA) (Einführung 15.15) →S. 10/45	Stadtcasino Basel	16.00
	<b>Sette Fiori</b> Sieben Blumen – sieben Konzerte. Kammerorchester Concertino Basel. Sprecherin: Ursula Krattiger →S. 11/27	Theater im Teufelhof	17.00
	<b>Solistinnen des Opernchores Basel</b> Thorsten Buldmann, Klavier. Raymond Anderhuber, Sprecher. Baselbieter Konzerte in Liestal →S. 45	Ref. Stadtkirche, Liestal	17.00
	<b>Cantate Basel</b> Cantate Konzertchor, Kammerorchester Basel. Leitung: Johannes Tolle. Strawinsky, Psalmensinfonie, Bruckner, Messe e-Moll	Martinskirche	17.00
	<b>Baith Jaffe Klezmer Orchestra</b> Projekt: Wege zur Mitte – Unsichtbares sichtbar machen. Konzert im Zeit	Mission 21, Missionsstrasse 21	17.00
	<b>Musique des lumières</b> Ensemble Vocal d'Erguél, Capriccio Basel. Leitung: Philippe Krüttli, J.S. Bach	Katharinenkirche, Laufen	17.00
	<b>Culturescapes – Ukraine</b> Capella Nova, Basel. Ivan Monighetti, Violoncello. Briten, Tavener	Kath. Kirche, Riehen	17.00
	<b>Kunst in Riehen – Konzert</b> Sylvia Nopper, Sopran; Ursula Holliger, Harfe. Haydn, Mahler u.a.	Wenkenhof, Riehen	17.00
	<b>Prager Kammerorchester &amp; Sol Gabetta</b> Werke von Purcell, Haydn, Dvorak, Mozart	Burghof, D-Lörrach	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>World New Music Day 2004</b> Trans-it. Rousseau im Dschungel, Feuer und Farbe. Orchestermusik aus Polen, Schweden und der Schweiz. Sinfonieorchester Basel. Leitung: Marco Letonja →S. 10	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Buenos Aires Tango Basel</b> Milonga mit Schnupperkurs	Tanzpalast	18.30–22.30
	<b>Heisenberg tanzt – Barfußdisco</b> DJ Blueman Cool →S. 11	Bürgerliches Waisenhaus	19.00–22.00
	<b>AVO Session – Big Band, Big Time</b> The Count Basie Orchestra, New York Voices. Info: <a href="http://www.avocenter.ch">www.avocenter.ch</a>	Messe Basel, Festsaal	20.00
	<b>Salsa tanzen</b> fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Untragbar! Die Homobar</b> DJ Monte Luciano: Working Class Radio	Hirscheneck	21.00
	<b>KUNST</b>		
	<b>Designer's Saturday</b> Diverse Orte. Info: <a href="http://www.designerssaturday.ch">www.designerssaturday.ch</a> →S. 22	D'S 04, Langenthal	10.00–18.00
	<b>Zwischen zwei Zügen</b> Kunst aus dem Handgepäck. H.R. Fricker im Dialog mit Nadja Baldini (Finissage)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	<b>Kunstkredit Basel-Stadt</b> Jahresausstellung 2004. Bis 14.11. (Führung)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00
KINDER	<b>Führung am Sonntag</b> Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Konrad Hofer</b> Bis 14.11. (Jeden Sonntag Apéro)	Forum, Talstrasse 42a, Flüh	11.00–13.00
	<b>Malen mal 4 E</b> Hiltmann, M. Hurt, M. Wirth, S. Wachter. Bis 14.11.	Birsfelder Museum, Birsfelden	11.00–18.00
	<b>wildwuchs 04 – Farbe bekennen</b> Kunst von Solchen und Anderen. Bis 14.11. (Buchpräsentation 10.30) →S. 17/54	ARK/Ausstellungraum Klingental	11.00–16.00
	<b>Führung – Blickfänger</b> Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten →S. 54	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15
	<b>Three Islands</b> Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Max Ernst</b> Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung)	Forum Würth, Dornwydweg 11, Arlesheim	11.30
	<b>Einblicke – Ausblicke</b> von Bernd Goering und Konstantin Weber. Bis 7.11.	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	12.00–17.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	<b>Donald Judd</b> Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
DIVERSES	<b>Andreas Rickenbacher</b> Ölbilder aus der Werkgruppe Ferrum. Bis 7.11.	Frontstore, St. Alban-Rheinweg 52	13.00–17.00
	<b>Donald Judd</b> Führung am Sonntag	Museum für Gegenwartskunst	13.00–13.45
	<b>LiveClipper</b> Spaziergang mit Jan Torpus & Niki Neeke	Plug in	14.00–18.00
	<b>iaab: Back Home</b> Werkschau iaab StipendiatInnen 2004. Bis 7.11.	Projektraum M 54	14.00–18.00
	<b>Trick auf Trick und Operation Läckerli</b> Letzter Ausstellungstag! (Führung)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Tour Fixe: Français</b> Exposition spéciale ArchiSkulpture	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	<b>Dirk Krecker – Karin Hueber</b> Bis 5.12. (Vernissage)	Schalter, Claragraben 135	16.00
	<b>S'Gheimnis vo Böös</b> Eine Hexengeschichte mit Dalit Bloch und Christina Volk	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	<b>Höre und staune!</b> Geschichten und Töne aus der Welt der Saiteninstrumente. Familienführung für Kinder ab 5 Jahren	Historisches Museum, Musikkunst	11.15
	<b>Die glaini Häggis Dinteglägs und d Häggse-Olympiade.</b> Ein Hexenmärchen	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
KINDER	<b>Mathilde und der Polteri</b> Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Basler Herbstmesse</b> Diverse Plätze. Bis 7.11.	Messe Basel	
	<b>Reptilienausstellung</b> <a href="http://www.reptilienausstellung.ch">www.reptilienausstellung.ch</a>	Messe Basel	10.00–19.00
	<b>Autofreier Flohmarkt</b> Hallenflohmarkt. Verein Querfeld	Gundeldinger Feld	10.00–16.00
	<b>Was hast ererb't von Eltern dein</b> Führung mit Hans R. Schneider →S. 47	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	10.30
	<b>Einblick in die Arbeitswelt einer Stein-Restauratorin</b> Führung durch die Ausstellung Münsterskulpturen mit Bianca Burkhardt	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Woll Lust</b> Offenes Stick-Atelier von Silv Weinberger. Bis 11.11. →S. 22/34	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–18.30
	<b>Feste im Licht</b> Religiöse Vielfalt in einer Stadt. Bis 16.5.05 (Vernissage)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Airworld – Design und Architektur für die Flugreise</b> Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>13. Weiler Kunsthandwerksmarkt</b> Mit Rahmenprogramm	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00–13.00
THEATER	<b>Seidenband</b> Schwerpunkt: Alltag in der Posamentenfamilie (Führung)	Museum.bl, Liestal	11.15
	<b>Café Philo Mitte: en bloc</b> Mit Ruth Federspiel und Stefan Brotbeck →S. 34	Unternehmen Mitte, Weinbar	11.30
	<b>Kulturbrunch</b> Jazz/Brunch mit Erich Fischer Trio (Brunch ab 10.30) →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	<b>Unter Pinguinen</b> Fotos von Bruno P. Zehnder (Führung)	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	<b>Der Schatz</b> Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt (Führung)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.00
	<b>Among Penguins</b> Guided Tour with Katja Chiaromonte	Naturhistorisches Museum Basel	15.00
	<b>Tra i pinguini</b> Visita guidata con Katja Chiaromonte	Naturhistorisches Museum Basel	16.00

TANZ	<b>Phoenix Dance Theatre</b> zeigt vier Arbeiten unterschiedlichster Choreographen	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	<b>Theologisches Quartett</b> Klara Obermüller, Luzia Sutter Rehmann, Kurt Studhalter und Xaver Pfister (Forum für Zeitfragen/ Literaturhaus Basel) →S. 34	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	<b>Franz Hohler</b> stellt seinen neuen Erzählband <i>Die Torte vor</i>	Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Diplomkonzert Ulises Arreola, Violine</b> Klasse Adelina Oprean	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30
	<b>Geheimnisse und Strukturen des Jazz</b> Volkshochschulkurs mit Lisette Spinnler	The Bird's Eye Jazz Club	18.00–19.30
	<b>J.S. Bach: Matthäuspassion</b> Leitung: Susanne M.Th. Doll	Leonhardskirche	20.00
	<b>Diplomkonzert Krisztina Videki, Klavier</b> Klasse László Gyimesi	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Lisette Spinnler &amp; Guests</b> Time for Vocal Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Sex and the City</b> Einlass ab 21 Jahren. Männer (natürlich) in Frauenbegleitung	Atlantis	19.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	<b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	<b>Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Giovanni Segantini: Berglandschaft. Bildbetrachtung →S. 55	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	<b>Henri Rousseau</b> Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Max Ernst</b> Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung)	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	15.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
KINDER	<b>Schnellzug</b> Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter. Bis 3.4. (Vernissage)	Spielzeugmuseum, Riehen	18.30
DIVERSES	<b>Woll Lust</b> Offenes Stick-Atelier von Silv Weinberger. Bis 11.11. →S. 22/34	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–18.30
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid. Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	<b>Capteur d'images – capteur de regards</b> Deux siècles de photographies à Bâle (Visite guidée)	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	<b>Basler Verkehrsgeschichte in der Stadtgeschichte</b> Mit Eduard J. Belser	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	<b>Gespräch mit dem/der Pfarrerin</b>	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	<b>Unter Pinguinen</b> Führung bei den Pinguinen im Zolli (T 061 266 55 34) →S. 55	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	<b>Jekami-Abend</b> mit Kurzbeiträgen von Mitgliedern und Gästen	Historisches Museum, Münzkabinett	18.15
	<b>Feste im Licht</b> Deepavali und Gauri Puja. Gaby Fierz im Gespräch mit Lalitha Balasubramiam →S. 21	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Räbeliechtli-Umzug</b> vom Münsterplatz über Rittergasse – Bäumeingasse – Freie-Strasse zum Marktplatz	Münsterplatz	19.00
	<b>Das Baselbieter Chränzli</b> Einblicke in die Lebenswelten von Land-Stadt-Migranten im 19. Jh. →S. 47	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.30
	<b>Vogel Gryff – e jeedes Joor im Jäner</b> Vernissage zur neuen Publikation.	Café Spitz, Merian-Saal	19.30
	<b>Stieffkind Kultur – Sparopfer ohne Lobby?</b> Kulturdiskute im Warteck. Michael Kochlin, Peter Liatowitsch, Christine Richard, Silvia Buol, Urs Schaub →S. 20/33	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Der Geist weht, wo er will</b> Religionen und Kirche als Themen der zeitg. Kunst. Projekt: Wege zur Mitte – Unsichtbares sichtbar machen. Vortrag/Podium im Zelt	Mission 21, Missionsstrasse 21	20.00
<b>MITTWOCH   10. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Mittagskino: The Five Obstructions</b> Von Lars von Trier/Jorgen Leth, Dänemark 2003	kult.kino Atelier	12.15
	<b>Pripyat</b> Tschernobyl heute. Von Nikolaus Geyrhalter, Österreich 1999	StadtKino Basel	18.30
	<b>Il più bel giorno della mia vita</b> Regie: Cristina Comencini, I 2002	Borromäum	20.15
	<b>Time of The Gypsies</b> Regie: Emir Kusturica, Jugoslawien 1988	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>Das Tapfere Schneiderlein</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	<b>Die 8 Frauen</b> mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	<b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	<b>Numme nit hürote!</b> Häbse und Ensemble	Häbse Theater	20.00
	<b>Stiller</b> Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch (Einführung)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Robert Kreis: Jubilee</b> Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Dimitri</b> Mit dem Soloprogramm Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Variété de Bâle</b> Gimmick Studios Basel mit dem Programm 2004	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)	20.00
	<b>Peter Portmann</b> Wie die Tiere. Ein Krimi über Kampfmüter und Killerhunde	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>K6 Stück: Elling</b> Schauspiel von Axel Hellstenius	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	<b>24. Basler Jugendbücherschiff</b> Sonderthema: Sonne, Mond und Sterne – Universum. Bis 24.11. (Vernissage) →S. 37	MS Lälekönig, Schiffflände	18.00
	<b>Die Historie von der schönen Lau von Eduard Mörike</b> Lesung von Sandra Löwe.	Historisches Museum, Kirschgarten	18.15
	<b>Musik: Volker Biesenbender</b>		
	<b>Elizabeth Costello by J.M. Coetzee</b> Book Discussion Group	Bergli Books, Rümelinsplatz 19	19.00–20.30
	<b>Arno Schmidt: Zettel's Traum</b> Jan Philipp Reemtsma, Bernd Rauschenbach, Joachim Kersten. Moderation: Uwe Stolzmann, NZZ (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch-Mittag-Konzert</b> David Lauri und Antonio Pellegrini spielen Solowerke von Bach	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Klavierklasse Felix Buchmann</b> Vorspielstunde Allgemeine Musikschule	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.15
	<b>Culturescapes – Ukraine</b> Alexei Lubimov, Kyrrill Rybakov. Werke von Silvestrov, Pärt u.a.	Gare du Nord	20.00
	<b>Cart blanche für Erik Oña</b> Werke für Instrumente und Live-Elektronik von André Richard, Erik Oña, Kaspar Johannes Walter. Elektronisches Studio	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Dani Blanc Quartet</b> Great American Songbook. Parkjazz (Essen 18.00) →S. 38	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
	<b>Lisette Spinnler &amp; Guests</b> Time for Vocal Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>wildwuchs 04 – Puzzle</b> Ein Varianders von mark & bein, Basel →S. 43	Kantonsmuseum Baselland, Liestal	10.30   20.00
	<b>Krisiun, Behemoth, Incantation, Ragnarok</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>AVO Session – Buena Vista Social Club presents</b> Ibrahim Ferrer, Vocal Sampling. Info: www.avos.ch	Messe Basel, Festsaal	20.00
	<b>Barfussdisco</b> für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30
	<b>Jan Session</b> More than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
KUNST	<b>Michaël Borremans – Zeichnungen</b> Einführung für Lehrkräfte. Anmeldung erforderlich	Museum für Gegenwartskunst	14.00–15.30
	<b>wildwuchs 04 – Wilde Tage in der Galerie</b> Ausstellung. Bis 13.11. →S. 16	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	15.30–18.30
	<b>Malen mal 4 E.</b> Hiltmann, M. Hurt, M. Wirth, S. Wachter. Bis 14.11.	Birsfelder Museum, Birsfelden	16.00–20.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	17.30
	<b>Führung für Hörgeschädigte</b> Führung ArchiSkulptur mit Gebärdendolmetscher	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00
	<b>Donald Judd</b> Abendführung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
KINDER	<b>Visite guidée en français</b> de l'exposition ArchiSkulpture. Alliance Française	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein mit Mittagessen	Werkraum Warteck pp, Burg	9.30
	<b>Kindernachmittag</b> krabbeln, rennen, spielen (Rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	11.00–18.00
	<b>Kinderclub zu Three Islands</b> Anmeldung bis Montag unter T 061 688 92 70	Museum Tinguely	14.00–17.00
	<b>Kasperli sucht dr Superstar</b> Eugen Urfer's Märli-Bühne	Häbse Theater	14.30
	<b>Mathilde und der Polteri</b> Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der fliegend Deppig</b> Ein Familienprogramm ab 5 Jahren (Dialekt) →S. 41	Basler Marionetten-Theater	15.00
	<b>Das Dschungelbuch</b> Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00

DIVERSES	<b>Schärbe Mär</b> Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.	Pharmaziehistorisches Museum	10.00–18.00
	<b>Wolf Lust</b> Offenes Stick-Atelier von Silv Weinberger. Bis 11.11. →S. 22/34	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–18.30
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid. Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	<b>Capteur d'images – capteur de regards</b> Deux siècles de photographies à Bâle (Visite guidée)	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	<b>Basler Verkehrsgeschichte in der Stadtgeschichte</b> Mit Eduard J. Belser	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	<b>Gespräch mit dem/der Pfarrerin</b>	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	<b>Unter Pinguinen</b> Führung bei den Pinguinen im Zolli (T 061 266 55 34) →S. 55	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	<b>Jekami-Abend</b> mit Kurzbeiträgen von Mitgliedern und Gästen	Historisches Museum, Münzkabinett	18.15
	<b>Feste im Licht</b> Deepavali und Gauri Puja. Gaby Fierz im Gespräch mit Lalitha Balasubramiam →S. 21	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Räbeliechtli-Umzug</b> vom Münsterplatz über Rittergasse – Bäumeingasse – Freie-Strasse zum Marktplatz	Münsterplatz	19.00
	<b>Das Baselbieter Chränzli</b> Einblicke in die Lebenswelten von Land-Stadt-Migranten im 19. Jh. →S. 47	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.30
	<b>Vogel Gryff – e jeedes Joor im Jäner</b> Vernissage zur neuen Publikation.	Café Spitz, Merian-Saal	19.30
	<b>Stieffkind Kultur – Sparopfer ohne Lobby?</b> Kulturdiskute im Warteck. Michael Kochlin, Peter Liatowitsch, Christine Richard, Silvia Buol, Urs Schaub →S. 20/33	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Der Geist weht, wo er will</b> Religionen und Kirche als Themen der zeitg. Kunst. Projekt: Wege zur Mitte – Unsichtbares sichtbar machen. Vortrag/Podium im Zelt	Mission 21, Missionsstrasse 21	20.00
<b>DONNERSTAG   11. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>8. Intern. Kurzfilmtage Winterthur</b> Bis 14.11. Info: www.kurzfilmtage.ch	Kurzfilmtage, Winterthur	
	<b>Mittagskino: Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke</b> Von Jacqueline Falk/Christian Jamin, CH 2003	kult.kino Atelier	12.15
	<b>Papa ist auf Dienstreisen</b> Regie: Emir Kusturica, Jugoslawien 1985	StadtKino Basel	18.30
	<b>Underground</b> Regie: Emir Kusturica, F/Jugoslawien 1995 →S. 41	LandKino im Sputnik, Liestal	19.00
	<b>wildwuchs 04 – Die Anderen</b> Dokfilm von Alexander Dirdovskij, Ukraine 2000	ARK/Ausstellungsräum Klingental	19.30
	<b>Down by Law</b> Regie: Jim Jarmusch, USA 1986	Kulturforum, Laufen	20.30
	<b>Klassezämekunft</b> Regie: Walter Deuber, Peter Stierli, CH/D 1989	Neues Kino	21.00
	<b>Das Jahr des Hundes</b> Regie: Semjon Aranowitz, Russland/F 1993	StadtKino Basel	21.00
	<b>Smile a bit</b> Forumtheater: Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen & Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00   14.30
	<b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	<b>Numme nit hürote!</b> Häbse und Ensemble	Häbse Theater	20.00
	<b>Die Orestie – Das Totenopfer</b> Goetheanum-Bühne Dornach	Scala Basel	20.00
	<b>Edward II</b> Tragödie von Christopher Marlowe (Einführung 19.15) →S. 29	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Abba jetzt 2 – Jenseits von Schweden</b> Hommage an die Popgötter! (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Robert Kreis: Jubilee</b> Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Dimitri</b> Mit dem Soloprogramm Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Variété de Bâle</b> Gimmick Studios Basel mit dem Programm 2004	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)	20.00
	<b>Angela Buddecke: Kurzauftritt&lt;/</b>		

DIVERSES	Schärbe Märt Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.	Pharmaziehistorisches Museum	10.00–18.00	ROCK, POP   DANCE	Discotheque	Music Bar Galery, Pratteln	21.00	
	Woll Lust Offenes Stick-Atelier von Silv Weinberger. Bis 11.11. →S. 22/34	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–18.30		Karamelo Santo (Argentina) Latin-Rock-Ska	Meck à Frick, Frick	21.00	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00		Mostly Harmless & Kao	KiK, Kultur im Keller, Sissach	21.00	
	Die Welt der Musikautomaten Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00		NightX-Perience Radio X Party www.radiox.ch	Nt-Areal	22.00	
	Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00		Wardance DJ Superstef: Reggae, Dancehall, R'n'B, Soul, Funk	Carambar	22.00	
	Architectural Guided Tour	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	16.00		Frauendisco	Hirschenneck	22.00	
	Dine'n'Lounge DJ Urban & Mister Gee. Chill-Out Sound	Atlantis	18.00		Soirée Tropicale DJ Lucien. Musik aus Afrika, Cabo Verde & Antillen	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00	
	Die Koehlerschildkröte Lebensraum in Südamerika & Haltung in der Schweiz (Vortrag)	Naturhistorisches Museum Basel	18.00		Ritmolatino DJ Plínio. Salsa, Merengue & Latinized R'n'B	Kuppel	22.00	
	Culturescapes – Ukraine Plakate von Block 4 (Vernissage)	BaZ City Forum, Aeschenplatz 7	18.30		Doug Legacy & The D. Biters New Orleans Sound	Plaza Club	23.00	
	Gartenkultur Ein Vortrag mit Günther Vogt. Gesellschaft für Gartenkultur	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.00–21.00		Wellenbrecher DJs Ramax (BE), Neevo & Gregster. Progressive Breakbeat	Nordstern	23.00	
	Verrückte Regio in folie Fasnacht – Fasnet – Carnaval. Bis 6.3. (Vernissage)	Museum am Burghof, D-Lörrach	19.30		Finally Friday LukJLITE & Pee & Pierre Piccarda. R'n'B to Funk	Atlantis	23.30	
	Die Spanische Hofreitschule aus Wien Klassische Reitkunst	St. Jakobshalle	20.00		LiveClipper Spaziergang mit Jan Torpus & Niki Neeke	Plug in	14.00–18.00	
	Content Bar and Ambience! Info: www.ipugin.org	Plug in	20.00		Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00	
	<b>FREITAG   12. NOVEMBER</b>							
	8. Intern. Kurzfilmtage Winterthur Bis 14.11. Info: www.kurzfilmtage.ch	Kurzfilmtage, Winterthur			wildwuchs 04 – Wilde Tage in der Galerie Ausstellung. Bis 13.11. (Dr Rhy/Filme von Marcel Stüssi 19.00) →S. 16	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	15.30–18.30	
	Mittagskino: Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Von Jacqueline Falk/Christian Jamin, CH 2003	kult.kino Atelier	12.15		Facetten 9 Design-Handwerkerinnen zeigen ihre Arbeiten. Bis 14.11 →S. 22	Kunst Raum, Riehen	18.00–21.00	
	Notre musique Regie: Jean-Luc Godard, F/CH 2004	Stadtspiel Basel	15.30		Regionale Kunstausstellung sowie eine Retrospektive von Christa Gähwiler. Bis 14.11. (Vernissage) →S. 47	Gemeindehaus, Reinach	18.30–23.00	
	Das Jahr des Hundes Regie: Semjon Aranowitsch, Russland/F 1993	Stadtspiel Basel	17.30		Barbara Lehmann – Theres Hächler Ausstellung. Bis 5.12. (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00	
	Cremaster 4 Regie: Matthew Barney, USA 1994	Stadtspiel Basel	20.00		Hole in One Ausstellungsraum restitution Berlin. Bis 21.11. (Vernissage)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00	
	Cremaster 5 Regie: Matthew Barney, USA 1997	Stadtspiel Basel	21.00		Kindernachmittag Im Kreis rennen, auf Punkt hüpfen, mit Rädern fahren	Nordstern	14.00–18.00	
	Au sud des nuages Regie: Jean-François Amigues, F 2003	Neues Kino	21.00		Karakum Regie: Arend Agthe, D/Turkmenistan 1993. Ab 8 Jahren	Kino im Kesselhaus, D-Weil am Rhein	15.00	
	Super 8 Stories Regie: Emir Kusturica, D/I 2001	Stadtspiel Basel	22.15		Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00	
	Smile a bit Forumtheater: Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen & Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00		Jugendbücherschiff – Schweizer Erzählnacht Geschichten rund um die Familie (7–10 J.). Mitbringen: Typisches Kleidungsstück/Gegenstand →S. 37	MS Lälekönig, Schiffflände	19.00–23.00	
	Grundlos spontan Theaterworkshop mit Heiner Kasper	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	18.00–21.00		Schärbe Märt Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.	Pharmaziehistorisches Museum	10.00–18.00	
	Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30		Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00	
	Almi – Die Comedy-Show Ein Dorf sucht den Superstar	Ateliertheater, Riehen	20.00		Die Welt der Musikautomaten Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00	
	Improtheater Rampenfieber Theatersport mit Gästen: Isar 148 aus München	Kleinkunstbühne Rampe	20.00		Science Lunch Biopatente im Kochtopf. Floriane Koechlin, Biologin, Blauen-Institut, Münchenstein →S. 34	Unternehmen Mitte, Séparée	12.30	
	Der kleine Prinz Nach Antoine Saint-Exupéry. Ab 12 Jahren →S. 41	Basler Marionetten-Theater	20.00		Kirgisisches Nomadenleben Kunsthanderwerk aus Zentralasien. Tonbildschau und Lesungen (Legasthenie-Werkstatt/Gesundheitspraxis, Leimenstrasse 72) →S. 22	Leimenstrasse 72	16.00–20.00	
	Saturday Night Fever Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00		20 Jahre Diagonal Apéro und Retro-Wettbewerb →S. 22	Diagonal, Gerbergässlein 18	17.00–21.00	
	Numme nit hürote! Häbse und Ensemble	Häbse Theater	20.00		Die Spanische Hofreitschule aus Wien Klassische Reitkunst	St. Jakobshalle	20.00	
	Die Orestie – Das Totenoper Goetheanum-Bühne Dornach	Scala Basel	20.00		Podium: Nein, diese Suppe ess ich nicht ...! 2. Regionales Sozialforum Basel. EvB Erklärung von Bern	Gundeldinger Feld	20.00	
	Boris Godunov Oper von Modest Mussorgskij. Sinfonieorchester Basel (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00					
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare →S. 29	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00					
	Robert Kreis: Jubilee Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabouretli	20.00					
	Dimitri Mit dem Soloprogramm Ritratto	Fauteuil Theater	20.00					
	Variété de Bâle Gimmick Studios Basel mit dem Programm 2004	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)	20.00					
	Bea von Malchus mit dem Programm Bibelfest	Theater im Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.15					
	In dr Gleimmi Lustspiel von Derek Benfield	Baseldytschi Bihni	20.15					
	Peter Portmann Wie die Tiere. Ein Krimi über Kampfmütter und Killerhunde	Theater im Teufelhof	20.30					
	Bernarda Albas Haus Nach Garcia Lorca. Theater Gut & Edel	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30					
	Kurd't Lieder für Kurt Cobain, Sandro Tajouri und Daniel Nerlich	Theater Basel, Nachtcafé	23.00					
	24. Basler Jugendbücherschiff Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen	MS Lälekönig, Schiffflände	8.00–18.00					
	18. Freiburger Literaturgespräch Terézia Mora, Silke Scheuermann, Sabine Peters, Juri Andrichowytch, Andrzej Stasiuk. Info: www.freiburg.de/literaturgespraech	Rathaus, D-Freiburg	10.00					
	18. Freiburger Literaturgespräch Jugend schreibt. Werkstattgespräch (15.30), Unwürdige Lektüren. Gesprächsrunde (19.00)	Alter Wiedrebahnhof, D-Freiburg	15.30					
	Schweizer Erzählnacht Väter, Mütter aus dem Quartier lesen und erzählen	GGG Bibliothek Bläsi	19.00–21.00					
	Schweizer Erzählnacht Zum Thema: Mutter, Vater, ich und sie →S. 13	GGG Bibliothek Breite	19.30					
	Schweizer Erzählnacht Im Zeichen der Gänsehaut. Gruselstories mit Andrea Böhnel →S. 13	GGG Bibliothek Gundeldingen	19.30–21.30					
	Swetlana Alexijewitsch liest aus Tschernobyl Eine Chronik der Zukunft. Die deutsche Fassung wird von H.-Dieter Jendreyko vorgetragen (Literaturhaus Basel)	BaZ City Forum, Aeschenplatz 7	20.00					
	Schweizer Erzählnacht Jürg Weibel liest aus seinen Werken →S. 13	GGG Bibliothek Hirzbrunnen	20.00					
	Schweizer Erzählnacht Geistesgeschichten für Gross und Klein →S. 13	GGG Bibliothek Neubad	20.00–22.00					
	Schweizer Erzählnacht Schildkrötenfrau und Sternkind. Indianische Mythen mit Katharina Eggenschwiler →S. 13	GGG Bibliothek Wasgenring	20.00–22.00					
	Diplomkonzert Danilo Pia, Violine Klasse Raphaël Oleg. Hochschule für Musik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30					
	Orgelspiel Jörg Ulrich Busch, Bern. Brahms, Bach, Mendelssohn-Bartholdy	Leonhardskirche	18.15–18.45					
	Odem – Ein Klangereignis mit Obertönen Contrapunkt-Chor und Christian Zehnder (Stimmmhorn) →S. 35/46	Offene Kirche Elisabethen	20.00					
	Suprèmes de Paris Orchester Liestal. Joachim Schwander, Orgel →S. 46	Ref. Stadtkirche, Liestal	20.00					
	Ensemble für Neue Musik Zürich Trans-it, World New Music Days 2004. Leitung: Sebastian Gottschick →S. 10/45	Gare du Nord	20.00					
	Melody Makers Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00					
	Little Venus (BE) Popige Musik. www.littlevenus.com	Zum Isaak	20.00					
	Platypus Ensemble (SF/D)	Jazzzone, D-Lörrach	20.30					
	David Berkman Quartet www.davidberkman.com	The Bird's Eye Jazz Club	21.00					
	Frantastic Four Blues, Swing, Old Time Jazz, Dixieland (Bar ab 19.30)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00					
	David Berkman Quartet www.davidberkman.com	The Bird's Eye Jazz Club	22.30					
	wildwuchs 04 – Mad Movies Kurzfilmprogramm der Anderen →S. 43	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00					
	Barfussdisco Basel Heisenberg tanzt →S. 43	Werksraum Wardeck pp, Tanzraum	19.15–20.30					
	Dismember	Z 7, Pratteln	20.00					
	AVO Session – Cantautore goes Jazz Lucio Dalla, Burrell. Info: www.avoc.ch	Messe Basel, Festsaal	20.00					
	wildwuchs 04 – Marcello's Keller Musik & Texte von kundekönig →S. 43	Sporthalle Kaserne, Liestal	20.00					
	Insieme – Tangoabend Konzert und Tanzabend	Kulturforum, Laufen	20.15					
	Lila Downs (Mexico) Album: Una Sangre/One Blood. World, Ethno →S. 30	Kaserne Basel	21.00					
	Danzeria DJs Thommy & Sunflower	Werksraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00					
	Danu Siegrist & Guests: Büne Huber & Tinu Heiniger Willkommen Bern! Singer & Songdays 04	Parterre	21.00					
	Guru & DJ Doo Wop (USA) – Hip Hop Support: Räp bim Dämkmol Contest Winner DJs Freak (BS) & Philister (BS)	Sommercasino	21.00					
	<b>FREITAG   12. NOVEMBER</b>							
	8. Intern. Kurzfilmtage Winterthur Bis 14.11. Info: www.kurzfilmtage.ch	Kurzfilmtage, Winterthur						
	Mittagskino: Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Von Jacqueline Falk/Christian Jamin, CH 2003	kult.kino Atelier	12.15					
	Notre musique Regie: Jean-Luc Godard, F/CH							

ROCK, POP   DANCE	<b>Ballroom Disco</b>	Borromäum	20.00–24.00			<b>Die Gerechten</b> Schauspiel nach Albert Camus	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Saxon, Chinchilla</b>	Z 7, Pratteln	20.00			<b>Variété de Bâle</b> Gimmick Studios Basel mit dem Programm 2004	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)	19.30
	<b>Tango la Rosa</b> Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian	Hotel Rochat, Petersgraben 23	21.00–1.00			<b>Die Orestie – Das Totenopfer</b> Goetheanum-Bühne Dornach	Scala Basel	20.00
	<b>James Prayer &amp; Lemongrass</b> Basler Rockgruppe & Indie Party. Soundhaus Live	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–4.00			<b>Die Gorillas</b> Die Gurke- oder Banane-Show. Improvisationstheater aus Berlin	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Nt-Party im Exil</b> Mode: Van Reimersdahl Berlin. DJs/Visuals/Nachtmarkt	Voltahalle	21.00			<b>Surfacing</b> Choreographien von Chan/Habasque	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>De Heideroosjes (NL) – Punk</b> Support: Peter Pan & Speedrock & The Beans (NL)	Sommerscasino	21.00			<b>24. Basler Jugendbücherschiff</b> Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen	MS Lälekönig, Schiffände	10.00–18.00
	<b>Wishing Well</b> Best of Cover	Music Bar Galery, Pratteln	21.00			<b>Das Buch, das mich bewegt</b> Sonntagsmatinée mit Bettina Eichen, Bildhauerin	GGG, Schmiedenhof	10.30
	<b>wildwuchs 04 – Heisenberg tanzt</b> Tanznacht mit DJ Blueman Cool → S. 11/43	Kulturhaus Palazzo, Liestal	21.30			<b>18. Freiburger Literaturgespräch</b> Illusion Osteuropa. Podium. Info: www.freiburg.de/literaturgespraech	Schlossbergsaal, D-Freiburg	11.00
	<b>Saturday Night Fever</b> Die Party zum Musical	Nt-Areal	22.00			<b>Junge KünstlerInnen</b> Jakob Pilgram, Tenor und Mischa Suter, Klavier	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00–13.00
	<b>Tainted Love</b> DJ R.Ewing & Lolo: 80s Pop	Carambar	22.00			<b>Alte Musik</b> Kinder und Jugendliche spielen alte Musik	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	<b>Frightnight</b> Die Party	Hirschenegg	22.00			<b>Odem – Ein Klangereignis mit Obertönen</b> Contrapunkt-Chor und Christian Zehnder (Stimmhorn) → S. 35/46	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Salsa DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia</b>	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00			<b>Bachkantaten in der Predigerkirche</b> Barockorchester in solistischer Begleitung	Predigerkirche	17.00
	<b>Oldschool</b> DJs Drotz & Tron (P-27). Da Real Gruv – Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00			<b>Perlen für Klavier und Flöte</b> Joyce-Carolyn Bahner, Klavier und Jean-Luc Reichel, Flöte, Ravel, Piazzolla, Vivaldi, Popp u.a. → S. 44	Kulturscheune, Liestal	17.00
	<b>Girlhouse</b> DJ Da Flava (Women Only)	Club Prince, Auf dem Wolf 4	22.00			<b>Schnittke-Kantate – Liszt: Missa solemnis</b> Basler Gesangverein, Zürcher Bach Chor, basel sinfonietta, Leitung: Peter Eidenbenz	Stadtcasino Basel	17.00
	<b>Colors Mixed</b> Beach No. 7 and Colors for Women. DJ Mary	Borderline	22.00			<b>Jiddische Lieder und Texte</b> Mit Barbara und Andreas Wäldele	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	17.00
	<b>Target</b> Fega-Crew Live (ZH), Squib & Phil G., Jill Sanders, Deka-Phil. Progressive Techno	Nordstern	23.00			<b>Schlusskonzert</b> der TeilnehmerInnen des Interpretationskurses für GitaristInnen mit Andreas von Wangenheim	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	17.00
	<b>Vivid: DJ Addiction (defunked.co, UK)</b> Ste.Luce (soulurfinmusic.com), DJ Rough J: Drum & Bass & Video by Metamorphoz.ch	Kaserne Basel	23.00			<b>Culturescapes – Ukraine</b> Inna Galatenko, Soprano; Roman Repka, Klavier (Kiev)	Musik-Akademie Basel	17.00
KUNST	<b>Best of 80s</b> DJ Ike & Mensa, Röhrljungs, Föhnlösungen & Hits & Videos	Atlantis	23.30			<b>Mendelssohn Kantorei</b> Leitung: Jan Sosinski/Brunetto d'Arco. Mendelssohn, Schubert, Mozart	Ref. Stadtkirche, Liestal	17.00
	<b>Mireille Gros – Künstlergespräch</b> Lichten: Intervention in 3 Teilen. (bis 27.11.)	Predigerkirche	10.30			<b>Musikfesttage B. Martinu – Emperor String Quartet</b> Robert Kolinsky, Klavier	Stadtcasino Basel	19.00
	<b>Im Geschmack der Zeit</b> Das architektonische Werk von Hans und Marlene Poelzig aus heutiger Sicht. Bis 14.11. (Führung mit Ulrike Jehle)	Architekturmuseum Basel	11.00			<b>Buenos Aires Tango Basel</b> Milonga mit Schnupperkurs	Tanzpalast	18.30–22.30
	<b>Regionale Kunstaustellung</b> sowie eine Retrospektive von Christa Gähwiler. Bis 14.11. (Führung 14.00, 16.00) → S. 47	Gemeindehaus, Reinach	11.00–19.00			<b>Heisenberg tanzt – Barfußdisco</b> DJ Blumen Cool → S. 11	Bürgerliches Waisenhaus	19.00–22.00
	<b>Donald Judd Guidet Tour</b>	Kunstmuseum Basel	11.00			<b>Atrocity, Leaves' Eyes, Darkwell, Battlelore</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>wildwuchs 04 – Wilde Tage in der Galerie</b> Ausstellung. Bis 13.11. (Trompeten-Duo/No Band Pur 19.00) → S. 16	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00–17.00			<b>AVO Session – World Music Summit</b> Natacha Atlas, Moya Brennan	Messe Basel, Festsaal	20.00
	<b>Facetten</b> 9 Design-Handwerkerinnen zeigen ihre Arbeiten. Bis 14.11 → S. 22	Kunst Raum, Riehen	11.00–18.00			<b>Salsa</b>	Bar Rouge, Messeturm	20.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00			<b>Untragbar! Die Homobar</b> DJ Shaper: Trance-a.m. & Techno	Hirscheneck	21.00
	<b>Bruno Meyer</b> Fotografien (Finissage)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00			<b>Art und Brunch</b> mit anschliessender Führung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	<b>LiveClipper</b> Spaziergang mit Jan Torpus & Niki Neeke	Plug in	14.00–18.00			<b>Kunstkredit Basel-Stadt</b> Jahresaustellung 2004. Bis 14.11. (Führung)	Kunsthaus Baseland, Muttenz	11.00
	<b>Malen mal 4</b> E. Hiltmann, M. Hurt, M. Wirth, S. Wachter. Bis 14.11.	Birsfelder Museum, Birsfelden	14.00–18.00			<b>Führung am Sonntag</b> Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Hole in One</b> Der Ausstellungsräum restitution kuratiert im Kasko	Werkraum Warteck pp, Kasko	15.00–19.00			<b>Sammlung</b> Expressionistische Tendenzen in der Sammlung (Führung) → S. 55	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	<b>Feste im Licht</b> Deepavali, das hinduistische Lichterfest. Ab 7 Jahren → S. 21	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00			<b>Konrad Hofer</b> Bis 14.11. (Finissage)	Forum, Talstrasse 42a, Flüh	11.00–14.00
	<b>Kasperli sucht dr Superstar</b> Eugen Urfer's Märli-Bühne	Häbse Theater	14.30			<b>Malen mal 4</b> E. Hiltmann, M. Hurt, M. Wirth, S. Wachter. Bis 14.11.	Birsfelder Museum, Birsfelden	11.00–18.00
	<b>Die glaini Häggis Dintegläggis</b> und d Häggse-Olympiade. Ein Hexenmärchen	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30			<b>Regionale Kunstaustellung</b> sowie eine Retrospektive von Christa Gähwiler. Bis 14.11. (Führung 14.00) → S. 47	Gemeindehaus, Reinach	11.00–17.00
	<b>Der fliegend Deppig</b> Ein Familienprogramm ab 5 Jahren (Dialekt) → S. 41	Basler Marionetten-Theater	15.00			<b>Facetten</b> 9 Design-Handwerkerinnen zeigen ihre Arbeiten. Bis 14.11 → S. 22	Kunst Raum, Riehen	11.00–17.00
	<b>Das Dschungelbuch</b> Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00			<b>Three Islands</b> Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Die Bremer Stadtmusikanten</b> Musicalisches Märchen mit Thorkevsky & Wiener	Scala Basel	15.00			<b>Max Ernst</b> Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung)	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	11.30
	<b>Mathilde und der Polteri</b> Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	16.00					
	<b>KV-Theater: Der König kocht</b> Theater für Kinder ab 6 Jahren	Marabu Kulturaum, Gelterkinden	17.00					
DIVERSES	<b>wildwuchs 04 – Karawane</b> Zwischenfälle im Stedti, danach Einzug ins Kulturhaus Palazzo (nachmittags) → S. 43	Kulturhaus Palazzo, Liestal						
	<b>Sati Zen Lehrer – Marcel Geisser</b> Tag der Achtsamkeit	Offene Kirche Elisabethen	9.00–15.00					
	<b>2. Regionales Sozialforum Basel (EVB)</b> Erklärung von Bern. Workshops mit Schwerpunkt: Intern, Beziehungen/Soziale Sicherungssysteme	Gewerkschaftshaus, Rebgassee 1	9.00–18.00					
	<b>Globalisierung und Identität</b> Öffentliche Gesprächsrunde (SGPs). Info: www.psychanalyse-basel.ch	Union	9.30–13.00					
	<b>Scharbe Märt</b> Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.	Pharmaziehistorisches Museum	10.00–17.00					
	<b>Kirgisches Nomadenleben</b> Kunsthander aus Zentralasien. Tonbildschau und Lesungen (Legasthenie-Werkstatt/Gesundheitspraxis, Leimenstrasse 72) → S. 22	Leimenstrasse 72	10.00–17.00					
	<b>Amnesty International Bazar</b> Bis 14.11	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00–18.00					
	<b>Im Geschmack der Zeit</b> Führung mit Ulrike Jehle	Architekturmuseum Basel	11.00					
	<b>Airworld – Design und Architektur für die Flugreise</b> Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00					
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00					
	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00					
	<b>Frauenflohmarkt</b> Kleider, Schuhe, Acessoires	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	13.00–16.00					
	<b>3. Postkartenfestival</b> 70 Talente zeigen ihre selfmade Postkarten → S. 22/34	Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00–24.00					
	<b>Kabar: Kleideraus- und Secondhandbörse</b> Kleider, Schuhe & Taschen (Anm.: bis 5.11. T 061 681 47 15)	Restaurant Kaserne	14.00–18.00					
	<b>Nah am Schatz</b> Führung durch die Ausstellung (VHS-Kurs) → S. 47	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	14.00–15.00					
	<b>Quartierfest</b> Verein Querfeld	Gundeldinger Feld	17.00					
	<b>Labyrinth-Begehung</b> Forum für Zeitfragen	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30					
	<b>Parkdinner: Blue Moment</b> Filme von Monika Rechsteiner, mit Livemusik → S. 38	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	19.00					
FILM	<b>Das Schöpfen</b> zwischen -5 Grad und +250 Grad Celsius. Anmeldung erforderlich	Museum.bl, Liestal	19.30					
	<b>Die Spanische Hofreitschule aus Wien</b> Klassische Reitkunst	St. Jakobshalle	20.00					
	<b>SONNTAG   14. NOVEMBER</b>							
	<b>8. Intern. Kurzfilmtage Winterthur</b> Bis 14.11. Info: www.kurzfilmtage.ch	Kurzfilmtage, Winterthur						
	<b>Podium: Mission des Grauens</b> Dokumentarfilm von Frédéric Gonseth. Der Regisseur ist anwesend	kult.kino Atelier, (I)	11.00					
	<b>Chat noir, chat blanc</b> Regie: Emir Kusturica, F/D/Jugoslawien 1998	StadtKino Basel	13.00					

KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur Donald Judd Führung am Sonntag Donald Judd Führung am Sonntag LiveClipper Spaziergang mit Jan Torpus & Niki Nekee Hole in One Der Ausstellungsraum restitution kuratiert im Kasko Tour Fixe: English Special Exhibition ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst Plug in Werkräum Warteck pp, Kasko Fondation Beyeler, Riehen	12.00 12.00–12.45 13.00–13.45 14.00–18.00 15.00–19.00 15.00
KINDER	Gare des Enfants Klangsonntag/Spielsonntag Jugendbücherschiff Paul Strahm erzählt Märchen (ab 5 J.) →S. 13/37 Kasperli sucht dr Superstar Eugen Urfer's Märli-Bühne Die glaini Häggis Dintegläggs und d Häggse-Olympiade. Ein Hexenmärchen Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Gare du Nord MS Lälekönig, Schiffflände Häbse Theater Theater Arlecchino, in der Kuppel Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater	10.30 11.00–12.00 14.30 14.30 15.00 16.00
DIVERSES	Amnesty International Bazar Bis 14.11 (Gottesdienst mit Remo Gysin) wildwuchs 04 – Behinderte zwischen Vorbild und Ausgrenzung Seneparla Podium. Anschliessend Gastmahl mit Al Dente →S. 43 Blut – ein ganz besonderer Saft Führung in der Ausstellung La ruota della Fortuna, elefanti e scimmie Il simbolismo del romanico alla cattedrale di Basilea. Visita guidata con Barbara Fiedler Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung Unter Pinguinen Familiensonntag, Diverse Workshops zum Thema Pinguine Culturescapes – Ukraine Podium: Ukraine wohin? Der Basler Totentanz Dialog mit Franz Egger Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando Heinrich Weiss-Tag Führungen und Signierstunde mit dem Museumsgründer Die Welt der Musikautomaten Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00) Unter Pinguinen Fotos von Bruno P. Zehnder (Führung) Der Schatz Das römische Silber von Kaiserburg neu entdeckt (Führung) Die Spanische Hofreitschule aus Wien Klassische Reitkunst	Oekolampad, Allschwilerplatz Kantonsmuseum Baselland, Liestal Anatomisches Museum Museum Kleines Klingental Vitra Design Museum, Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Basel BaZ City Forum, Aeschenplatz 7 Historisches Museum, Barfüsserkirche Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum für Musikautomaten, Seewen Museum für Musikautomaten, Seewen Naturhistorisches Museum Basel Römerstadt Augusta Raurica, Augst St. Jakobshalle	10.00–18.00 10.30 11.00 11.00 11.00 11.00–17.00 11.00 11.15 12.00   14.00 12.00–18.00 12.00 14.00 15.00–16.00 15.00
	<b>MONTAG   15. NOVEMBER</b>		
FILM	Mittagskino: Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Von Jacqueline Falk/Christian Jamin, CH 2003 Notre musique Regie: Jean-Luc Godard, F/CH 2004 Papa ist auf Dienstreisen Regie: Emir Kusturica, Jugoslawien 1985	kult.kino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 20.30
THEATER	Die Geschichte vom Soldaten Musiktheater von Igor Strawinsky und C.F. Ramuz K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar	Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, K6	20.15 21.00
LITERATUR	24. Basler Jugendbücherschiff Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen Laurence Bertrand Dorléac: Violence, dépense et sacré Literatur-Vortrag (F). Romanisches Seminar (Hörsaal 118)	MS Lälekönig, Schiffflände Uni Basel, Kollegienhaus	8.00–18.00 18.15
KLASSIK   JAZZ	Golden Gate Quartet Voices of Gospel Cembalo Musik in der Stadt Basel Eva Maria Pollerus, Graz, Händel, Mattheson, Scarlatti, Seixas Joe Haider Trio & Wolfgang Schlüter	Stadtcasino Basel Bischofshof Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00 20.15 20.15
KUNST	Augen + Blicke Fotografien von Arno Günzl. Impressionen aus Borsa (Rumänien). Bis 28.11. →S. 34	Unternehmen Mitte, Safe	12.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
DIVERSES	Café Psy Älter werden, aber wie? Antroposophie und Gegenwartsfragen Daniel Baumgartner: Kraftort Denken Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli cafe theo – Das Podium von religions.basel Abendthema: Jugend und Freikirchen →S. 34	Hotel Krafft Scala Basel Unternehmen Mitte, Séparée Unternehmen Mitte, Halle	20.00–21.30 20.15 20.30 20.30
	<b>DINSTAG   16. NOVEMBER</b>		
FILM	Mittagskino: Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Von Jacqueline Falk/Christian Jamin, CH 2003	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Faust III Eigenproduktion nach Marc Petit (Premiere) Saturday Night Fever Musical. Produktion: Krauth/Brenner Magré: Stories of Passion Close-Up Jubiläums-Zaubershows Sissi Perlinger Traumprogramm E Summer lang, Irina Dokufiktion von Guy Krneta. Schweizerdeutsch (Einführung 19.30) →S. 14	Neues Theater am Bahnhof, Dornach Musical-Theater Basel Neues Tabourettli Häbse Theater Theater Basel, Kleine Bühne	19.30 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	Ballett-Extra zur Premiere Nussknacker, inkl. Besuch der Bühnenorchesterprobe Corps est graphique Choreographien von Mourad Merzouki →S. 31	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	19.00 20.30
LITERATUR	24. Basler Jugendbücherschiff Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen Jugendbücherschiff – Basler Eule Lancierung des Wettbewerbs (ab 11 J.). Eine Geschichte entsteht mit dem Illustrator Nicolas d'Aujourd'hui →S. 13/37 Horst Evers erklärt die Welt Lesung – Literatur in Rheinfelden →S. 37 Tinu Heiniger liest Gotthelf Ein Gotthelf-Leseabend	MS Lälekönig, Schiffflände MS Lälekönig, Schiffflände Bürgersaal am Rathaus, D-Rheinfelden Müllerhaus, Lenzburg	8.00–18.00 18.30–20.00 20.00 20.15
KLASSIK   JAZZ	Geheimnisse und Strukturen des Jazz Volkshochschulkurs mit Lisette Spinnler Cembaloklasse Jesper B. Christensen Vortragsstunde SCB Odem – Ein Klangereignis mit Obertönen Contrapunkt-Chor und Christian Zehnder (Stimmhorn) →S. 46 Schäl Sick Brass Band Worldmusic made in Cologne Emerson String Quartet (N.Y.) Mendelssohn, Beethoven, Schostakowitsch. Kammermusik →S. 49 Lisette Spinnler & Guests Time for Vocal Jazz	The Bird's Eye Jazz Club Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Kath. Kirche, Muttenz Burghof, D-Lörrach Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	18.00–19.30 18.00 20.00 20.00 20.15 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	Sex and the City Einlass ab 21 Jahren. Männer (natürlich) in Frauenbegleitung AVO Session – All Night Long Lionel Richie, Seven. Info: www.av0.ch Salsaloca DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Atlantis Messe Basel, Festsaal Kuppel Templum	19.00 20.00 21.00 22.00

KUNST	Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet Bild des Monats Giovanni Segantini: Berglandschaft. Bildbetrachtung →S. 55 Besiegte und Gefallene Führung Max Ernst Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung) Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur Gabriella Disler Nicht da noch hier ... Fotografien. Ab 16.11. (Vernissage)	Werkraum Warteck pp, Kasko Aargauer Kunsthause, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim Fondation Beyeler, Riehen Parterre	11.00–20.00 12.15–12.45 12.30–13.15 15.00 15.00 18.00
DIVERSES	Schärbe Märt Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12. Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando Die Welt der Musikautomaten Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00) Die Antarktis – Heimat der (Über-)Lebenskünstler Beatrice Miranda, Zoologin: Wale und Robben am südlichen Ende der Welt EU-Osterweiterung Träume und Realitäten: Eine erste Bilanz sechs Monate nach dem EU-Beitritt →S. 21/36 Vielstimmiger Kommentar Gesprächsabend über die Matthäuspassions-Reihe. Chantal Hell, Peter Liatowitsch, Georg Vischer, Thomas Waldmann Schatzgespräche Begegnungen mit dem römischen Silberschatz →S. 47	Pharmaziehistorisches Museum Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum für Musikautomaten, Seewen Uni Basel, Kollegienhaus Union Forum für Zeitfragen Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–18.00 12.00   14.00 12.00 19.15–21.00 20.00 20.00 20.00 20.15
	<b>MITTWOCH   17. NOVEMBER</b>		
FILM	Mittagskino: Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Von Jacqueline Falk/Christian Jamin, CH 2003 Musikfesttag B. Martinu – Der Damenschuh Frank Baumann präsentiert ein Bata-Werbefilm von 1935. Gast: Niki Reiser (Filmkomponist) →S. 10 Alphabet of Hope Dokfilm von Stephan Komandarev, Bulgarien 2003. Zur Kultur-Woche im Union: EU-Osterweiterung →S. 21/36 In America Regie: Jim Sheridan, Irland/USA 2002 Arizona Dream Regie: Emir Kusturica, USA/F 1993	kult.kino Atelier StadtKino Basel Neues Kino Borromäum StadtKino Basel Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal Fauteuil Theater Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Helmut Förnbacher Theater Company	12.15 19.00 20.00 20.00 20.15 21.00 21.00 15.00 15.00 17.00 19.30
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Mozart (ab 5 J.). Atelier-Theater Riehen Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne Theater Inside: Guy Krneta Talkrunde mit Theaterprofis →S. 14 Dinner für Spinner Komödie von Francis Veber. Regie: Helmut Förnbacher (Premiere WA)	Theater Riehen Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Helmut Förnbacher Theater Company	20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Schellen-Ursli 2004 Cathy Sharp Dance Ensemble (Premiere) →S. 43/45 24. Basler Jugendbücherschiff Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen Jugendbücherschiff Büchertauschbörse: Kinder- und Jugendbücher →S. 37	Theater Roxy, Birsfelden MS Lälekönig, Schiffflände MS Lälekönig, Schiffflände	20.00 8.00–18.00 14.30 18.30
LITERATUR	Jugendbücherschiff Fortbildungsabend. Gedanken zur Leseförderung und Präsentation neuer Kinder- und Jugendbücher →S. 37 Inger Christensen Sandra Löwe und Christine Moreno lesen Inger Christensen Richard Reich liest aus: Das Leben ist eine Turnhalle	Allgemeine Lesegesellschaft Basel Buchhandlung Jäggi, Greifengasse 3/5	19.30 20.00
KLASSIK   JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert Alexander Palm spielt Musik für Gitarre aus Lateinamerika Kultauraustausch Bolivien/Schweiz Ein Querschnitt durch die aktuelle Kunstszene →S. 45 Windspiel – Blasorchester Leitung: Franz Leuenberger. Rossini, Grieg u.a. Git the GAP Quintet New Orleans/Groove. Parkjazz (Essen ab 18.00) →S. 38 Lisette Spinnler & Guests Time for Vocal Jazz Belcanto Opernarien und Lieder Live	Offene Kirche Elisabethen Gare du Nord Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Parkcafépavillon im Schützenmattpark The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte, Halle	12.15–12.45 19.00 20.15 20.30 21.00–23.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	AVO Session – All Night Long Lionel Richie, The Little Dreams Band Barfußdisco für Tanzwütige Jam Session More than Just Jazz. Various Music Styles wildwuchs 04 – RumbaZamba-Orchester Der MultiKultiTango →S. 30	Messe Basel, Festsaal Werkraum Warteck pp, Burg Carambar Kaserne Basel	20.00 20.30 21.00 21.00
KUNST	Führung – Blickfänger Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten →S. 54 Kunst am Mittag Le Corbusier. Werkbetrachtung Lydia Baerlocher Bilder & Objekte. Bis 27.11. (Vernissage) →S. 22/34 Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur ArchiSkulptur Workshop für Erwachsene Donald Judd Abendführung Ausstellung – Ikonen Sandra Schneider-Pedrini. Ab 17.11. (Vernissage)	Historisches Museum, Barfüsserkirche Fondation Beyeler, Riehen Unternehmen Mitte, Kuratorium Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Scala Basel	12.15 12.30–13.00 17.00–20.00 17.30 18.00–20.30 18.00–18.45 18.30 9.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag unter T 061 688 92 70 Geschenk Tausch Aktion Von Kindern für Kinder Zauberlaterna Kinderfilmclub Kasperli sucht dr Superstar Eugen Urfer's Märli-Bühne Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim (Letzte Vorstellung)	Werkraum Warteck pp, Burg Unternehmen Mitte, Halle Museum Tinguely Offene Kirche Elisabethen kult.kino Movie Häbse Theater Basler Kindertheater	11.00–18.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.00   16.00 14.30 15.00
DIVERSES	Schärbe Märt Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12. Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando Die Welt der Musikautomaten Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00) Bilder in Steinen Schönheiten in Achat, Marmor, Opal und anderen Mineralien Gespräch mit dem/der Pfarrerin Feste im Licht Id al-fitr – Ramadanfest. Gaby Fierz im Gespräch mit Serhad Karatekin →S. 21 Villa Kirschgarten Come viveva l'alta borghesia basilese (Visita guidata) Wundergugge Surplus & Parterre präsentieren: kulinärische Erlebnisse! wildwuchs 04 – Eröffnung Vernissage von: Gesichter, Gesichter. Bis 27.11. Di–So 14.00–20.00 (Eröffnung) →S. 30 Podium: Blick ins Jenseits Alter, Abhängigkeit und Pflege. Wie wollen wir behandelt werden? Was können wir uns leisten? →S. 35 Faszination Jakobsweg Vortrag von Damian Zingg →S. 36	Pharmaziehistorisches Museum Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum für Musikautomaten, Seewen Naturhistorisches Museum Basel Offene Kirche Elisabethen Museum der Kulturen Basel Historisches Museum, Kirschgarten Parterre Kaserne Basel Offene Kirche Elisabethen Forum für Zeitfragen	10.00–18.00 12.00   14.00 12.00 12.30 17.00–19.00 18.15 18.15 19.00 19.00 19.00 19.30

**Nachzügler HEUTE heimgeliefert**  
Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren: [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

**zu Spätes HEUTE noch pünktlich**  
Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren: [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

DONNERSTAG   18. NOVEMBER			
FILM	<b>La veuve de Saint-Pierre</b> Regie: Patrice Leconte, F/K 2000 → S. 41 <b>Something Gotta Give</b> Regie: Nancy Meyers, USA 2003 <b>Baschis Vergeltung</b> Regie: Bruno Gasser, Luke Gasser, CH/D 2000	Landkino im Sputnik, Liestal Kulturforum, Laufen Neues Kino	20.15 20.30 21.00
THEATER	<b>Crash</b> Ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts <b>Die Dreigroschenoper</b> Von Brecht/Weill. Regie: Helmut Förnbacher (Premiere) <b>Faust III</b> Eigenproduktion nach Marc Petit. Regie: Georg Darvas → S. 15/26 <b>Liebe per Computer</b> Regie: Stephan Schmucki. Dialektlustspiel (Premiere) <b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner <b>Numme nit hürote!</b> Häbse und Ensemble <b>wildwuchs 04 – Macunaíma</b> RambaZamba, Berlin (D): Ich bin nicht geboren Stein zu sein → S. 30 <b>Wie es euch gefällt</b> Komödie von William Shakespeare → S. 29 <b>Magrée: Stories of Passion</b> Close-Up Jubiläums-Zaubershows <b>Der Mann, der Kurt Cobain erschoss</b> Radio-Show-Down-Romanze <b>In dr Gleimmi</b> Lustspiel von Derek Benfield <b>Thomas Rabenschlag</b> Nie ist der Herbst so schön wie im April → S. 27	TheaterFalle/MedienFalle Basel Helmut Förnbacher Theater Company Neues Theater am Bahnhof, Dornach Fauteuil Theater Musical-Theater Basel Häbse Theater Kaserne Basel	14.30   19.30 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Schellen-Ursli 2004</b> Cathy Sharp Dance Ensemble → S. 43/45	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	<b>24. Basler Jugendbücherschiff</b> Bis 24.11. Mo-Fr 12.00–14.00 geschlossen <b>Lectiones Kargerianae</b> Judith Huber: Risse im Patriarchat – Frauen in Afghanistan <b>Raoul Schrott liest aus Weissbuch</b> Einführung: Urs Allemann (Literaturhaus Basel) <b>Hansjörg Schneider</b> liest aus seinen Texten <b>Ulla Hahn und Uwe Tellkamp</b> Lyrik im Dialog	Neues Tabourettli Theater Basel, Kleine Bühne Baseldytschi Bihni Theater im Teufelhof MS Lälekönig, Schiffflände	20.00 20.15 20.15 20.00 8.00–18.00
KLASSIK   JAZZ	<b>French Connection</b> Jazz im Bajazzo <b>James Last</b> Jubiläums-Tournee 2004 <b>Buzz Bennett – Songs aus 40 Jahren Musik</b> Zu Gunsten der Kinderspitäler von Dr. Beat Richner in Kambodscha. Leitung: Georges Fleury. Abschiedskonzert <b>Leimgrüber, Demierre, Phillips</b> Improvisationen: Wing Vane <b>Lettische Musik</b> Studierende der Hochschule für Musik, Lettland <b>Schmidt-Brandt Quintet</b> Jazz Triangle: Jazz-Syndikat Saarbrücken/Jazz d'Or Strasburg	Bajazzo, Hotel Europe St. Jakobshalle Stadtcasino Basel Gare du Nord Musik-Akademie Basel, Grosser Saal The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Shirley Grimes and The Insiders</b> Irish Folk Pop <b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb <b>The Cocktail Lounge</b> <b>Moove'n'Groove</b> Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk <b>Viper 04</b> Clubnacht <b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsa-Tanzkurs 18.00) <b>Soulsugar</b> The Famous Goldfinger Brothers. HipHop, Ragga & Dancehall	Parterre Unternehmen Mitte, Halle Nt-Areal Carambar Nordstern Allegro-Club (im Hotel Hilton) Kuppel	20.30 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00
KUNST	<b>Donald Judd</b> Werkbetrachtung über Mittag <b>Donald Judd</b> Ohne Titel, 1989. Werkbetrachtung <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur <b>Steve Kaufman</b> Pure Pop Art. Bis 20.11. (Vernissage) <b>Boris Zatko – Nico &amp; Mirek, das hat Folgen</b> Bis 4.12. Ausstellung und Signierung mit dem Comixzeichner aus Basel	Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Galerie Euenspiegel, Gerbergässlein 6 Comix-Shop, Theaterpassage 7	12.30–13.00 12.30–13.00 15.00 17.00 17.00

**NEUE AUSSTELLUNG**

# Max Ernst

GRAFIKEN UND BÜCHER,  
BILDER UND SKULPTUR  
AUS DER SAMMLUNG WÜRTH  
**10.10.2004–19.2.2005**

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

**AUCH WEITERHIN**

› Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder  
› Ausstellungsbezogene Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte

› So bis Fr 11–17 Uhr > Eintritt frei  
› Führungen am Dienstag um 15.00 Uhr  
und am Sonntag um 11.30 (8.–/Person) > Café Forum > Forum Würth  
Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im Tal),  
4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95

[www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

INDER	<b>Bumps &amp; Bruises</b> Meeting for parents with young children	Werkraum Warteck pp, Burg	11.00
	<b>Jugendbücherschiff</b> Sternenhimmel. Sterne basteln, Geschichten hören mit Ursina Gloor (ab 8 J.) →S. 37	MS Lällekönig, Schifflände	16.30
IVERSES	<b>Schärbe Märt</b> Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.	Pharmaziehistorisches Museum	10.00–18.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	<b>Handauflegen und Gespräch</b>	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	<b>Visite guidée d'architecture</b>	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	16.00
	<b>Dine'n'Lounge</b> DJ Urban & Mister Gee. Chill-Out Sound	Atlantis	18.00
	<b>QuBa HörBar</b> Eine Tondokumentation	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.30–22.00
	<b>Was ich schon immer wissen wollte!</b> Kann man Sprache sehen? Das Gehirn in Aktion!	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	<b>EU-Osterweiterung</b> Frauen in Osteuropa: Verliererinnen oder Gewinnerinnen der Wende? →S. 21/36	Union	20.00
	<b>Viper 04 – generations on the move</b> Intern. Festival für Film Video und neue Medien. Bis 22.11. Info: <a href="http://www.viper.ch">www.viper.ch</a> (Eröffnung)	Kunsthalle Basel	20.00
	<b>Content Bar and Ambience!</b> Info: <a href="http://www.iplugin.org">www.iplugin.org</a>	Plug in	20.00
<b>FREITAG   19. NOVEMBER</b>			
LM	<b>EU-Osterweiterung: Maria</b> Spielfilm von P.C. Netzer, Rumänien/D/F 2003. Neues Kino →S. 21/36	Union	20.00
HEATER	<b>Fremds Land</b> Regie: Luke Gasser, CH/D/E 2003	Neues Kino	21.00
	<b>Crash</b> Ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00
	<b>Die glaini Rhygass-Opere</b> Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	<b>Faust III</b> Eigenproduktion nach Marc Petit. Regie: Georg Darvas →S. 15/26	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	<b>Die Braut von Messina</b> Ensemble der Goetheanum-Bühne (Premiere) →S. 15	Goetheanum, Dornach	19.30
	<b>Almi – Die Comedy-Show</b> Ein Dorf sucht den Superstar	Ateliertheater, Riehen	20.00
	<b>Liebe per Computer</b> Regie: Stephan Schmucki. Dialektlustspiel	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	<b>Numme nit hürote!</b> Häbse und Ensemble	Häbse Theater	20.00
	<b>wildwuchs 04 – Macunaima</b> RambaZamba, Berlin (D): Ich bin nicht geboren Stein zu sein →S. 30	Kaserne Basel	20.00
	<b>Sickmen</b> Ein Konversationsstück mit Patrick Frey, Mike Müller, Viktor Giacobbo	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Magrée: Stories of Passion</b> Close-Up Jubiläums-Zaubershow	Neues Tabourettti	20.00
	<b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Theateron	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Alp-Traum-Villa</b> Von Marriot/Foot. Theater Rünenberg. Regie: Fritz Klein	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.00
	<b>E Summer lang, Irina</b> Dokufiktion von Guy Krnetz. Schweizerdeutsch →S. 14	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>In dr Glemmi</b> Lustspiel von Derek Benfield	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Als Goof glaubte ich ...</b> Théâtre du Même Nom, Village Neuf (F) →S. 44	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Thomas Rabenschlag</b> Nie ist der Herbst so schön wie im April →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Matthias Deutschmann</b> Mit seinem neuen Programm Staatstheater	AAK im E-Werk, D–Freiburg	20.30
	<b>Berlinoiseries</b> Cabaret →S. 31	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	<b>K6 Stück: Triple Kill</b> Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang (Premiere)	Theater Basel, K6	21.00



# wildwuchs 04

**Das Kulturfestival für Solche und Andere – [www.wildwuchs.ch](http://www.wildwuchs.ch)**  
**9.–27. Nov. 04 in Basel: Kaserne, Ausstellungsraum Klingental, Galerie «Die Aussteller»;**  
**in Liestal: Kulturhaus Palazzo, Museum.BL, Sporthalle Kaserne**

## **Gekürztes HEUTE ungekürzt**

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren: [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

TANZ	Schellen-Ursli 2004	Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 43/45	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	24. Basler Jugendbücherschiff	Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen	MS Lälekönig, Schiffflände	10.00–18.00
KLASSIK   JAZZ	Viper 04 – Say Hello Wave Goodbye	Installationen ab 19.00; Konzert 20.00; Party 23.00	Gare du Nord	19.00
	In terra pax	Motettenchor Region Basel. Leitung: Ambross Ott. Werke von Martin, Kodaly, Bloch →S. 46	Stadtcasino Basel	20.00
	Basler Bach-Chor	Kammerorchester Basel. Leitung: Joachim Krause →S. 10/49	Martinskirche	20.00
	Kammerchor Munzach, ad hoc-Orchester	Werke von Bach, Actus Tragicus; Schütz, Magnificat	Ref. Kirche, Füllinsdorf	20.00
	A-Capella-Festival	The Glue, Basel und Scat'n Types, Egringen (D)	Kellertheater im Schützen, Rheinfelden	20.00
	Hauskonzert	Alain Meyer und Stéphane Balmer: The Lost Songs	Theater Basel, K6	20.00
	Syndicats (Jazz-) Madrigale, Celtic-Songs mit Early Grey, Walter Jauslin (p), Fernando Fontanilles (b)	Syndicats (Jazz-) Madrigale, Celtic-Songs mit Early Grey, Walter Jauslin (p), Fernando Fontanilles (b)	Union, Kleiner Saal	20.00
	A Capella-Chor Zürich	Leitung: Piergiuseppe Snozzi. Werke von De Monte, Cardoso, Palestrina →S. 40	Leonhardskirche	20.15
	Strasax	Jazz Triangle: Jazz-Syndikat Saarbrücken/Jazz d'Or Strasbourg	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	Tanzabend	Arco Iris: Lateinamerikanische Musik	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00–22.00
	Polygroove	Penta-Tonic (Pop/Rock), Takt Pakt (Hip Hop), Generic (Rock), Brandhård	Z 7, Pratteln	20.00
	AVO Session – From Hip to Hop	Die Fantastischen Vier, Clueso	Messe Basel, Festsaal	20.00
	Salsa Mambo Elegante		Kronenmattsaal, Binningen	20.00
	Saturday Night Fever	Live DJs. 70s Party – Dresscode Seventies Look	Voltahalle	21.00–4.00
	Red Nights	DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Plattentaupe – Zatokrev (Metal)	Forced (Metal), Shever (Hexen Doom)	Hirscheneck	21.00
	Baton Rouge	The Power of Rock and The Soul of Country	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	T/n Rock	DJs The Angry Man, Klangfieber, Mark The Shark, DJane Queen Bitch	Nt-Areal	22.00
	Independance	DJs Karmann & Koop (UK): Brit-Pop, Indie & Alternative Sounds	Carambar	22.00
	Salsa	DJ Mazin. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Charts	DJ mozArt. 70/80s Disco & Rock to R'n'B & Funk'n'Soul	Kuppel	22.00
	Black Tiger's Funk Nite	DJ Black Tiger & t.b.a.	Sommercassino	22.00
	Glücksscherbenacht	De La Bass & Michael Fresh, Chris Air. Live: Die Bademeister	Nordstern	23.00
KUNST	Tour Fixe: Deutsch	Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Keramik Schmuck Objekte	Doris Kamber, Keramik; Regula Freiburghaus, Schmuck/Bilder; Thomas Schirrmann, Objekte aus Holz. Bis 21.11.	Am Mittleren Kreis 14, Therwil	13.00–19.00
	Hole in One	Der Ausstellungsraum restitution kuratiert im Kasko	Werkraum Warteck pp, Kasko	15.00–19.00
	Die Stadt will Skulptur werden	Ästhetik versus Urbanität? Podium mit Gästen	Fondation Beyeler, Riehen	16.00–20.00
	Viper 04 – Cornelia Sollfrank	Out of Balance. Panel-Diskussion mit der Künstlerin & Gästen →S. 20	Plug in	16.00–18.00
	Anna Halm Schudel, Zürich	Fotografien (Finissage) →S. 23	Galerie Im Ziegelgarten 8, Oberwil	17.00–20.00
	Rosina Kuhn	Nord – Süd – Ost – West. Bis 6.2.05 (Vernissage)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	18.00
KINDER	13. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust	mit dem Kindertreffen der Regio TriRhena. Bis 21.11. →S. 13	Burghof, D-Lörrach	11.00–18.00
	Michaël Borremans – Zeichnungen	Es war einmal. Für Kinder (7–11 J.)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Feste im Licht	Id al-fitr – Ramadanfest. Für Kinder ab 7 Jahren →S. 21	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00   16.30
	LeseLust: Mimi und Brumm	Figurentheater Margrit Gysin, Liestal	Burghof, D-Lörrach	14.00
	Kasperli suecht dr Superstar	Eugen Urfer's Märli-Bühne	Häbse Theater	14.30
	Die glaini Häggis Dintegläggis	und d Häggse-Olympiade. Ein Hexenmärchen	Theater Arlechino, in der Kuppel	14.30
	Der fliegend Deppig	Ein Familienprogramm ab 5 Jahren (Dialekt) →S. 41	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Das Dschungelbuch	Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Die Bremer Stadtmusikanten	Musicalisches Märchen mit Thorkevsky & Wiener	Scala Basel	15.00
	Magrée	Spezielle Kinder-Zaubervorstellung	Neues Tabouretti	15.00
	Jugendbücherschiff	Der rote Faden. Geschichten mit Vera Eggermann (ab 5 J.)	MS Lälekönig, Schiffflände	16.00
DIVERSES	wildwuchs 04 – Karawane	Zwischenfälle in der Innenstadt, danach Einzug in die Kaserne (nachmittags)	Kaserne Basel	
	Metaworx 04	Interact Thesenstampel zu Gast im Kaffeehaus →S. 34	Unternehmen Mitte, Halle	
	Viper 04 – Conference/Public Projects	Info: www.viper.ch	Kunsthalle Basel	1.00
	Herbstfarben	Die hohe Kunst des Älterwerdens. www.herbstfarben.ch oder www.perspectiva.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–20.00
	Christmas at The Anglican Church	Bazaar: Christmas Gifts, Crackers & Decorations, Homemade Jellies, Pickles and Mincemeat www.anglican.ch/basel	Oekolampad, Allschwilerplatz	9.00–16.00
	Viper 04 – generations on the move	Bis 22.11. Info: www.viper.ch	Kunsthalle Basel	9.00–3.00
	Gewaltfreie Kommunikation	Nach Marshall B. Rosenberg. Vertiefung Fr/Sa mit Verena Jegher (Anmeldung: T 061 264 92 00) →S. 36	Forum für Zeitfragen	9.30–16.00
	Elternforum	S'Tifeli muess stärbe ... mit Kindern über den Tod sprechen. Referat und Werkstattgespräch →S. 33	Werkraum Warteck pp, Burg	9.30–11.30
	Schärbe Märt	Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.	Pharmaziehistorisches Museum	10.00–17.00
	Bücherflohmarkt	Bücher und Medien. Bis 27.11. www.abg.ch	GGG Bibliothek Gundeldingen	10.00–16.00
	Kunst und Religion im Dialog	Führung zum Ewigkeitssonntag. Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	10.30
	Airworld – Design und Architektur für die Flugreise	Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Viper 04 – MetaWorx	Interaction & Process – Panel, Projektpräsentationen. www.metaworx.info	BaZ City Forum, Aeschenplatz 7	11.00
	Architekturführung	Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	Die Welt der Musikautomaten	Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	Zusammensetzungsspiele	im Haus zum Kirschgarten zum Tag des Kindes	Historisches Museum, Kirschgarten	14.00
	Feste im Licht	Religiöse Vielfalt in einer Stadt (Führung in Türkisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Viper 04	Artists Rendez Vous	Werkraum Warteck pp, Kasko	15.00
	Palazzo Colombino	im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
<b>SONNTAG   21. NOVEMBER</b>				
THEATER	Saturday Night Fever	Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	15.00   19.00
	Das Tapfere Schneiderlein	Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Die Braut von Messina	Ensemble der Goetheanum-Bühne →S. 15	Goetheanum, Dornach	16.00
	Der kleine Prinz	Nach Antoine Saint-Exupéry. Ab 12 Jahren →S. 41	Basler Marionetten-Theater	17.00
	Traum Karussell	Figurentheater Vagabu. Spiel: Christian Schuppli →S. 26/27	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Die Dreigroschenoper	Von Brecht/Weill. Regie: Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Faust III	Eigenproduktion nach Marc Petit. Regie: Georg Darvas →S. 15/26	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00

**morgens für HEUTE entscheiden**

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren: [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

THEATER	<b>Numme nit hürote!</b> Häbse und Ensemble	Häbse Theater	18.00
	<b>Die Fledermaus</b> Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Cyrano d'hier et d'aujourd'hui</b> Un impromptu de Jean Piat d'après Edmond Rostand	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
TANZ	<b>K6 Stück: Die Nacht singt Ihre Lieder</b> Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Schellen-Ursli 2004</b> Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 43/45	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
LITERATUR	<b>Indischer Tempeltanz</b> Mit dem Ensemble Keshava: Der Feuervogel – Tandava und Lasya →S. 11/27	Scala Basel	19.00
	<b>24. Basler Jugendbücherschiff</b> Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen	MS Lälekönig, Schiffflände	10.00–18.00
	<b>Wurzeln – Ein Lesezyklus</b> Mit Katja Fusek und René Regenass →S. 13/47	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	11.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Lyrik im Od-Theater – Paul Celan</b> Gedichte aus dem Umkreis von Eingedunkelt. Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko →S. 13	Leonhardskirche, Krypta	17.00
	<b>Musik.Sonntagsmatinée</b> Lieder von H. Wolf und F. Schubert. Maya Boog, Sopran; Annette Saunders, Klavier; Markus Furrer, Klarinette	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Junge KünstlerInnen</b> Aleida Pitsch singt Werke von Monteverdi, Bach u.a.	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00–13.00
	<b>Sylvia Zaremba, Klavier</b> Werke von J.S. Bach und W. Lutoslawsky	Maison 44, Steinernenring 44	11.00
	<b>Philharmonisches Orchester Basel</b> Adrian Oetiker, Klavier. Jubiläumskonzert	Stadtcasino Basel	16.30
	<b>Kammerchor Munzach, ad hoc-Orchester</b> Werke von Bach, Actus Tragicus; Schütz, Magnificat	Kath. Kirche , Liestal	17.00
	<b>Alban Berg: Lyrische Suite</b> Lecture Recital mit Walter Levin und dem Bennewitz Quartett	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.00
	<b>Musikfesttage B. Martinu – Marko Letona &amp; Friends</b> Jazz-Improvisationen über Werke von Bohuslav Martinu (Einführung 18.15) →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	19.00
	<b>Heilsame Klänge – Musik &amp; Meditation</b> Klaviermusik mit Peter Plotter	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.30–22.00
	<b>Buenos Aires Tango Basel</b> Milonga mit Schnupperkurs	Tanzpalast	18.30–22.30
	<b>Heisenberg tanzt – Barfussdisco</b> DJ Bluman Cool →S. 11	Bürgerliches Waisenhaus	19.00–22.00
	<b>Eric Walnaina &amp; Band</b> Afrikanische Musicscene (Soul/Pop) →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00–2.00
KUNST	<b>W.A.S.P.</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>wildwuchs 04 – Einweicher, Basel</b> Das neue Musikprogramm: Goldwummern →S. 30	Kaserne Basel	20.00
	<b>Downset (USA), PMT. (CH) – Hardcore &amp; Support</b>	Sommercasino	20.00
	<b>Salsa tanzen</b> fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Tango Rouge</b> www.tangobasel.ch	Bar Rouge, Messeturm	21.00
	<b>Untragbar! Die Homobar</b> DJ Erwin Köster, ermittelt nur für dich	Hirscheneck	21.00
	<b>Führung am Sonntag</b> Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Pasticcio</b> Büchersendung 3 – Grafik und Künstlerbücher (Finissage)	Maison 44, Steinernenring 44	11.00
	<b>Führung – Blickfänger</b> Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderen →S. 54	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15
	<b>Three Islands</b> Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
KINDER	<b>Max Ernst</b> Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung)	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	11.30
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	<b>Donald Judd</b> Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Donald Judd</b> Führung am Sonntag	Museum für Gegenwartskunst	13.00–13.45
	<b>Hole In One</b> Der Ausstellungsraum restitution kuratiert im Kasko	Werkraum Warteck pp, Kasko	15.00–19.00
	<b>Familienführung</b> ArchiSkulptur für Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	<b>13. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust</b> mit dem Kindertreffen der Regio TriRhena. Bis 21.11. →S. 13	Burghof, D–Lörrach	11.00–18.00
	<b>Gare des Enfants</b> Wundertüte: Können Fische fliegen? Clowntheater	Gare du Nord	11.00
	<b>Jugendbücherschiff</b> Gute Freunde. Bilderbuchkino mit John Kilaka (ab 5 J.)	MS Lälekönig, Schiffflände	11.00
	<b>Schnellzug</b> Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter (Führung)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
DIVERSES	<b>Geschichtentram für Kinder</b> Ein- und Aussteigen am Fischmarktbrunnen Basel: stündlich 12.00–16.00 und Riehen Grenze: stündlich 12.30–16.30 →S. 13	Basel-Stadt	12.00–17.00
	<b>Leselust: Elsa Schöpfung</b> Figurentheater Anne-Kathrin Klatt, Stuttgart	Burghof, D–Lörrach	14.00   16.30
	<b>Kasperli sucht dr Superstar</b> Eugen Urfer's Märli-Bühne	Häbse Theater	14.30
	<b>Die glaini Hägg Dinteglägg</b> und d Häggse-Olympiade. Ein Hexenmärchen	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	<b>Das Dschungelbuch</b> Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Magrée Spezielle Kinder-Zaubervorstellung</b>	Neues Tabouretti	15.00
	<b>Metaworx 04</b> Interact Thesentempel zu Gast im Kaffeehaus →S. 34	Unternehmen Mitte, Halle	
	<b>Herbstfarben</b> Die hohe Kunst des Alterwerdens. www.herbstfarben.ch oder www.perspectiva.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–20.00
	<b>Viper 04 – generations on the move</b> Bis 22.11. Info: www.viper.ch	Kunsthalle Basel	9.00–24.00
	<b>Gestaltung Kunst Handwerk</b> Landesausstellung. Bis 16.1.05 (Eröffnung im Historischen Kaufhaus) →S. 22	Augustinermuseum, D–Freiburg	10.00–17.00

DIVERSES	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	<b>Metaworx 04</b> Interact Buchclub Workshop. Rückblick und TV-Abend →S. 34	Unternehmen Mitte, Weinbar	14.00
	<b>Unter Pinguinen</b> Fotos von Bruno P. Zehnder (Führung)	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	<b>Der Schatz</b> Das römische Silber von Kaiserburg neu entdeckt (Führung)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.00
	<b>Cazador de imágenes</b> Fotografías de dos siglos en Basilea (Visita guiada)	Historisches Museum, Barfüsserkirche	15.00
	<b>Among Penguins</b> Guided Tour with Katja Chiaromonte	Naturhistorisches Museum Basel	15.00
	<b>Tra i pinguini</b> Visita guidata con Katja Chiaromonte	Naturhistorisches Museum Basel	16.00
	<b>LSBK Gottesdienst</b> mit dem Aids-Pfarramt beider Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Palazzo Colombino</b> im Spiegelzelt. Bis 21.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	18.30

<b>MONTAG   22. NOVEMBER</b>		
<b>FILM</b>	<b>Wunschokino</b> Video/DVD mitbringen. Verein Querfeld	Gundeldinger Feld
<b>THEATER</b>	<b>Wie es euch gefällt</b> Komödie von William Shakespeare →S. 29	Theater Basel, Schauspielhaus
	<b>Dietmar Schönerr &amp; George Gruntz</b> Wir sind ein Teil der Erde	Häbse Theater
<b>LITERATUR</b>	<b>E Summer lang, Irina</b> Dokufiktion von Guy Krneta. Schweizerdeutsch →S. 14	Theater Basel, Kleine Bühne
	<b>24. Basler Jugendbücherschiff</b> Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen	MS Lälekönig, Schiffflände
	<b>Edmonde Charles-Roux: À quoi servent les prix littéraires?</b> Vortrag in französischer Sprache. Romanisches Seminar (Hörsaal 118)	Uni Basel, Kollegienhaus
	<b>Literarisches Forum Basel</b> Ulla Hahn liest aus Unscharfe Bilder →S. 27	Vorstadt-Theater Basel
	<b>Lyrik im Od-Theater – Paul Celan</b> Gedichte aus dem Umkreis von Eingedunkelt. Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko →S. 13	Leonhardskirche, Krypta
	<b>Sprachklang – Klängsprache</b> Ein Werkstattgespräch mit Klaus Merz, Schriftsteller und Max E. Keller, Komponist	Müllerhaus, Lenzburg
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>J.S. Bach: Kantaten im Kirchenjahr</b> Vortrag mit Marion Fahrenkämper: Kantaten zum Advent	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel
	<b>Amp Stringency Orchestra feat. Greg Osby</b>	Gare du Nord
	<b>Scott Hamilton Quartet feat. Harry Allen</b>	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>White Heat (Irl/CH)</b> Velvet Underground Cover Band Live & Disco	Hirschenegg
<b>KUNST</b>	<b>Augen + Blicke</b> Fotografien von Arno Günzl. Impressionen aus Borsa (Rumänien). Bis 28.11. →S. 34	Unternehmen Mitte, Safe
<b>KINDER</b>	<b>Montagsführung Plus</b> Minimal Architektur oder die Liebe zur Box	Fondation Beyeler, Riehen
<b>DIVERSES</b>	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck pp, Burg
	<b>Viper 04 – generations on the move</b> Bis 22.11. Info: www.viper.ch (Special Day für SchülerInnen)	Kunsthalle Basel
	<b>aaa-Diner</b> Der Verein Actares informiert – Gäste willkommen →S. 34	Unternehmen Mitte, Weinbar
	<b>Vom Einfluss der Kreuzzüge auf die europäischen Kulturen</b> Prof. Rainer C. Schwinges, Bern. hag-Vortrag	Aula der Museen, Augustinergasse 2
	<b>Birs Vital</b> Bis 16.1.05 (Vernissage)	Birsfelder Museum, Birsfelden
	<b>Palazzo Colombino</b> im Spiegelzelt. Bis 21.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage
	<b>Antroposophie und Gegenwartsfragen</b> Marcus Schneider: Krisen Verwandeln – Zukunft gestalten	Scala Basel
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée

<b>DIENSTAG   23. NOVEMBER</b>			
<b>THEATER</b>	<b>Liebe per Computer</b> Regie: Stephan Schmucki. Dialektlustspiel		Fauteuil Theater
	<b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner		Musical-Theater Basel
	<b>Numme nit hürote!</b> Häbse und Ensemble		Häbse Theater
	<b>Die Fledermaus</b> Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel		Theater Basel, Grosse Bühne
<b>TANZ</b>	<b>Magrée: Stories of Passion</b> Close-Up Jubiläums-Zaubershows		Neues Tabouretti
<b>LITERATUR</b>	<b>Surfacing</b> Choreographien von Chan/Habasque		Theater Basel, Kleine Bühne
	<b>24. Basler Jugendbücherschiff</b> Bis 24.11. Mo–Fr 12.00–14.00 geschlossen (Dreiländerfahrt)		MS Lälekönig, Schiffflände
	<b>Klaus Böidl präsentiert die Anthologie: Der ungereimte Norden</b> und Autoren lesen neue Texte aus Skandinavien. Olymp & Hades		Theater im Teufelhof
	<b>Lyrik im Od-Theater</b> Das frühe Werk von Paul Celan. Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko →S. 13		Leonhardskirche, Krypta
	<b>Hansjörg Schneider und Mathias Gnädiger</b> Ein Abend im Zeichen von Kommissär Hunkeler		Müllerhaus, Lenzburg
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Geheimnisse und Strukturen des Jazz</b> Volkshochschulkurs mit Lisette Spinnler		The Bird's Eye Jazz Club
	<b>World Guitar Ensemble</b> Welten der Musik: Crossing Boarders		Burghof, D–Lörrach
	<b>Wiener Klaviertrio</b> Schubert, Beethoven, Dvorák. Kammermusik Basel →S. 49		Stadtcasino Basel
	<b>Witold Lutoslawski (1913–1994)</b> Gedenkkonzert und Ausstellung zum 10. Todestag		Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
	<b>Diplomkonzert Edite Rocha, Orgel</b> Klasse Jean-Claude Zehnder (SCB)		Predigerkirche
	<b>Idir en concert</b> Musique du monde →S. 31		Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis

ROCK, POP   DANCE	<b>Six Feet Under – Verschoben</b> Das Konzert wird auf Frühjahr 05 verschoben <b>Sex and the City</b> Einlass ab 21 Jahren. Männer (natürlich) in Frauenbegleitung <b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Performanz Peter <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) <b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Z 7, Pratteln Atlantis 19.00 Nordstern 19.00–21.30 Kuppel 21.00 Templum 22.00		<b>THEATER</b> <b>Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet <b>Bild des Monats</b> Giovanni Segantini: Berglandschaft. Bildbetrachtung →S. 55 <b>Franz Marc</b> Führung <b>Max Ernst</b> Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung) <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur <b>Daniel Spoerri - Les collages-Pièges</b> Cours de Catherine Koenig, historienne de l'art <b>Giovanni Segantini</b> Vortrag mit Dr. Tina Grüter, Kunsthistorikerin →S. 55	<b>Love Letters</b> Von A.R. Gurney. Mit Kristina Nel und Helmut Förnbacher (Premiere) <b>Faust III</b> Eigenproduktion nach Marc Petit. Regie: Georg Darvas →S. 15/26 <b>Liebe per Computer</b> Regie: Stephan Schmucki. Dialektlustspiel <b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner <b>Numme nit hürote!</b> Häbse und Ensemble <b>Theatersport</b> Eit (Zürich) vs. Steife Brise (Hamburg) →S. 32 <b>Forum-Theater von IVO</b> Klein aber oho! Kinder stärken aber wie? Theaterszenen <b>wildwuchs 04 – Mongopolis</b> RambaZamba, Berlin (D): Fisch oder Ente →S. 16/30 <b>Magrée: Stories of Passion</b> Close-Up Jubiläums-Zaubershows <b>E Summer lang, Irina</b> Dokufiktion von Guy Krneta. Schweizerdeutsch →S. 14 <b>In dr Glemmi</b> Lustspiel von Derek Benfield <b>Thomas Rabenschlag</b> Nie ist der Herbst so schön wie im April →S. 27 <b>K6 Stück: Low Budget Hotel</b> Tanzstück von Jane Hopper	Helmut Förnbacher Theater Company 19.30 Neues Theater am Bahnhof, Dornach 19.30 Fauteuil Theater 20.00 Musical-Theater Basel 20.00 Häbse Theater 20.00 Werkraum Warteck pp, Sudhaus 20.00 Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.00 Kaserne Basel 20.00 Neues Tabourettli 20.00 Theater Basel, Kleine Bühne 20.15 Baseldtschi Bihnli 20.15 Theater im Teufelhof 20.30 Theater Basel, K6 21.00 Theater Roxy, Birsfelden 20.00 Scala Basel 20.00 Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32 19.00 Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45 19.00 Burghof, D-Lörrach 20.00 Tscherry's Bar 21.00 The Bird's Eye Jazz Club 21.00   22.30 Gare du Nord 21.00		
KUNST	<b>Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet <b>Bild des Monats</b> Giovanni Segantini: Berglandschaft. Bildbetrachtung →S. 55 <b>Franz Marc</b> Führung <b>Max Ernst</b> Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung) <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur <b>Daniel Spoerri - Les collages-Pièges</b> Cours de Catherine Koenig, historienne de l'art <b>Giovanni Segantini</b> Vortrag mit Dr. Tina Grüter, Kunsthistorikerin →S. 55	Werkraum Warteck pp, Kasko 11.00–20.00 Aargauer Kunsthaus, Aarau 12.15–12.45 Kunstmuseum Basel 12.30–13.15 Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim 15.00 Fondation Beyeler, Riehen 15.00 Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7 18.30 Aargauer Kunsthaus, Aarau 20.00		<b>TANZ</b> <b>Indischer Tempeltanz</b> Mit dem Ensemble Keshava: Der Feuervogel – Tandava und Lasya →S. 11/27	<b>THEATRUM</b> <b>Rafik Schamis</b> liest aus Die dunkle Seite der Liebe <b>Literarischer Apéro</b> Bücher lesen – Bücher schenken	Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32 19.00 Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45 19.00		
DIVERSES	<b>Schärbe Märt</b> Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12. <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando <b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00) <b>Schatzkammer Käfer</b> Führung mit Einblick in die Sammlung Frey <b>Die Antarktis – Heimat der (Über-)Lebenskünstler</b> Dr. Clemens Pütz, Pinguinforscher: Pinguine – Aktuelles aus der Forschung <b>Palazzo Colombino</b> im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch <b>wildwuchs 04 – Palaver Loop</b> Standpunkte in Bewegung. Behinderte Kunst. Diskussionsrunde. Auftakt mit RambaZamba →S. 30/35 <b>Die Frau im Judentum in Theorie und Praxis</b> Vortrag mit Valérie Rhein <b>Schatzgespräche</b> Begegnungen mit dem römischen Silberschatz →S. 47	Pharmaziehistorisches Museum 10.00–18.00 Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00   14.00 Museum für Musikautomaten, Seewen 12.00 Naturhistorisches Museum Basel 18.00 Uni Basel, Kollegienhaus 19.15–21.00 Rosentalanlage 19.30 Kaserne Basel 20.00–22.15 Pfarreiheim St. Marien, Leonhardsstrasse 47 20.00 Römerstadt Augusta Raurica, Augst 20.15		<b>KLASSIK   JAZZ</b> <b>Nachtstrohm XIX</b> Raumklänge – Klangräume. SZCM Zentrum für Computermusik/Elektronisches Studio Basel →S. 45	<b>ROCK, POP   DANCE</b> <b>Unleashed – Abgesagt</b> Das Konzert ist abgesagt <b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb <b>Student's Night</b> The Beach Edition <b>Moove'n'Groove</b> Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk <b>Salsa DJ Oronegro (ZH)</b> Salsa, Merengue, Bachata (Salsa-Tanzkurs 18.00) <b>SoulSugar</b> The Famous Goldfinger Brothers & DJ Drop	Z 7, Pratteln Unternehmen Mitte, Halle 21.00 Atlantis 22.00 Carambar 22.00 Allegra-Club (im Hotel Hilton) 22.00 Kuppel 22.00 Donald Judd Werkbetrachtung über Mittag Donald Judd Dan Flavin, Corner Construction, 1969. Werkbetrachtung Kunstopzioni 2mk, Bis 28.11. (Vernissage) <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur <b>Ueli - Simon Bärtschi</b> Malerei. Bis 24.12. (Vernissage) <b>Donald Judd</b> Die Entstehung von Donald Judds Installationen für die Chinati Foundation. Marfa/Marianne Stockebrand, Director Chinati Foundation, Marfa/Texas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4.05. (Vernissage) <b>Gare des Enfants</b> S'zähni Gschichtli: Tino Flautino & sein Flötenspiel <b>Bumps &amp; Bruises</b> Meeting for parents with young children <b>Schärbe Märt</b> Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12. <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando <b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00) <b>Mode des 18. Jh.</b> im Spiegel der Porzellanfiguren. Führung <b>Handauflegen und Gespräch</b> <b>Bücherflomarkt</b> Bücher und Medien. Bis 27.11. www.abg.ch <b>Architectural Guided Tour</b> <b>Verrückte Regio en folie</b> Fasnacht – Fasnet – Carnaval (Führungen) <b>Fair Handeln – auch im Tourismus!</b> Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung Basel. Vortrag Offenes Haus, Burgunderstrasse 18 <b>Ritual für gewaltbetroffene Frauen</b> Intern. Tag Gewalt gegen Frauen →S. 35 <b>Palazzo Colombino</b> im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch <b>UNESCO Weltkulturerbe am Mittelmeer</b> Die Weiße Stadt von Tel Aviv. Vortrag mit Shlomit Gross <b>Content Bar and Ambience!</b> Info: www.ipugin.org	Unternehmen Mitte, Halle 21.00 Atlantis 22.00 Carambar 22.00 Allegra-Club (im Hotel Hilton) 22.00 Kuppel 22.00 Kunstmuseum Basel 12.30–13.00 Museum für Gegenwartskunst 12.30–13.00 Maison 44, Steinering 44 17.00 Fondation Beyeler, Riehen 15.00 Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 17.00–20.00 Kunstmuseum Basel 18.30 Karikatur & Cartoon Museum 19.00 Gare du Nord 10.15 Werkaum Warteck pp, Burg 11.00 Pharmaziehistorisches Museum 10.00–18.00 Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00   14.00 Museum für Musikautomaten, Seewen 12.00 Historisches Museum, Kirschgarten 12.15 Offene Kirche Elisabethen 14.00–18.00 GGG Bibliothek Gundeldingen 14.00–20.00 Vitra Design Museum, Weil am Rhein 16.00 Museum am Burghof, D-Lörrach 18.00 Offene Kirche Elisabethen 18.30 Offene Kirche Elisabethen 19.30–20.30 Rosentalanlage 19.30 Israelitische Gemeinde, Leimenstrasse 24 19.30 Plug in 20.00	
FILM	<b>Cremaster 2</b> Regie: Matthew Barney, USA 1999 <b>Il est plus facile pour un chameau</b> Regie: Valeria Bruni-Tedeschi, F 2003 <b>Chat noir, chat blanc</b> Regie: Emir Kusturica, F/D/Jugoslawien 1998	Stadtkino Basel 18.30 Borromäum 20.15 Stadtkino Basel 21.00		<b>KUNST</b> <b>Donald Judd</b> Werkbetrachtung über Mittag <b>Donald Judd</b> Dan Flavin, Corner Construction, 1969. Werkbetrachtung Kunstopzioni 2mk, Bis 28.11. (Vernissage) <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur <b>Ueli - Simon Bärtschi</b> Malerei. Bis 24.12. (Vernissage) <b>Donald Judd</b> Die Entstehung von Donald Judds Installationen für die Chinati Foundation. Marfa/Marianne Stockebrand, Director Chinati Foundation, Marfa/Texas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4.05. (Vernissage) <b>Gare des Enfants</b> S'zähni Gschichtli: Tino Flautino & sein Flötenspiel <b>Bumps &amp; Bruises</b> Meeting for parents with young children <b>Schärbe Märt</b> Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12. <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando <b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00) <b>Mode des 18. Jh.</b> im Spiegel der Porzellanfiguren. Führung <b>Handauflegen und Gespräch</b> <b>Bücherflomarkt</b> Bücher und Medien. Bis 27.11. www.abg.ch <b>Architectural Guided Tour</b> <b>Verrückte Regio en folie</b> Fasnacht – Fasnet – Carnaval (Führungen) <b>Fair Handeln – auch im Tourismus!</b> Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung Basel. Vortrag Offenes Haus, Burgunderstrasse 18 <b>Ritual für gewaltbetroffene Frauen</b> Intern. Tag Gewalt gegen Frauen →S. 35 <b>Palazzo Colombino</b> im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch <b>UNESCO Weltkulturerbe am Mittelmeer</b> Die Weiße Stadt von Tel Aviv. Vortrag mit Shlomit Gross <b>Content Bar and Ambience!</b> Info: www.ipugin.org	<b>DIVERSES</b> <b>KINDER</b> <b>KINDERTHEATER</b>	<b>FREITAG   26. NOVEMBER</b>	<b>FILM</b> <b>Underground</b> Regie: Emir Kusturica, F/Jugoslawien 1995 <b>Cremaster 3</b> Regie: Matthew Barney, USA 2002 <b>Diplomfilme 04</b> 8 Arbeiten der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich	Stadtkino Basel 16.00 Stadtkino Basel 20.00 Neues Kino 21.00 Kesselhaus, D-Weil am Rhein 18.00–21.00 Helmut Förnbacher Theater Company 19.30 Neues Theater am Bahnhof, Dornach 19.30 Ateliertheater, Riehen 20.00 Fauteuil Theater 20.00 Musical-Theater Basel 20.00 Häbse Theater 20.00 Kaserne Basel 20.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Neues Tabourettli 20.00 Baseldtschi Bihnli 20.15 Theater im Teufelhof 20.30 Nellie Nashorn, D-Lörrach 20.30 Theater Basel, K6 21.00 Theater Basel, Nachtcafé 23.00 Theater Roxy, Birsfelden 20.00 Scala Basel 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne 20.00 Leonhardskirche 18.15–18.45 Atelier Folke Truedsson, Röschenz 19.30 Ramsteinerhof, Rittergasse 9 20.00 Gare du Nord 20.00 Sperber, Hotel Basel 20.00 Marabu Kulturraum, Gelterkinden 20.00
	<b>MITTWOCH   24. NOVEMBER</b>			<b>THEATER</b> <b>Grundlos spontan</b> Theaterworkshop mit Heiner Kasper <b>Die glaini Rhygass-Opere</b> Musical von Paul Burkhardt <b>Faust III</b> Eigenproduktion nach Marc Petit. Regie: Georg Darvas →S. 15/26 <b>Almi – Die Comedy-Show</b> Ein Dorf sucht den Superstar <b>Liebe per Computer</b> Regie: Stephan Schmucki. Dialektlustspiel <b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner <b>Numme nit hürote!</b> Häbse und Ensemble <b>wildwuchs 04 – Mongopolis</b> RambaZamba, Berlin (D): Fisch oder Ente →S. 16/30 <b>Gespenster</b> Ein Familiendrama von Henrik Ibsen (Premiere) <b>Magrée: Stories of Passion</b> Close-Up Jubiläums-Zaubershows <b>In dr Glemmi</b> Lustspiel von Derek Benfield <b>Thomas Rabenschlag</b> Nie ist der Herbst so schön wie im April →S. 27 <b>Florian Schroeder</b> Kabarett: Auf Ochsentour <b>K6 Stück: Triple Kill</b> Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang <b>Autorenacht – Guy Krneta</b> →S. 14 <b>Schellen-Ursli 2004</b> Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 43/45 <b>Memories of Travelling Shoes</b> Tanz mit dem Ensemble Othella Dallas <b>Nussknacker</b> Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	<b>KLASSIK   JAZZ</b>			
	<b>DONNERSTAG   25. NOVEMBER</b>			<b>TANZ</b> <b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>FREITAG   26. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>wildwuchs 04 – Kilian Dellers' Trickfilmabend</b> <b>Underground</b> Regie: Emir Kusturica, F/Jugoslawien 1995 <b>Time of the Gypsies</b> Regie: Emir Kusturica, Jugoslawien 1988 →S. 41 <b>Diplomfilme 04</b> 8 Arbeiten der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich	Stadtkino Basel 19.00 Stadtkino Basel 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal 20.30 Neues Kino 21.00						

## HEUTE beginnt in der Inbox

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren: [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

## HEUTE für Spontane

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren: [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

KLASSIK   JAZZ	The Blueskids Aesch/Pfeffingen	Support: Blues Rooster	Restaurant Swissmetal, Dornach	20.20	ROCK, POP   DANCE	Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Kuppel	22.00
	Tassilo Dellers Jazz Quartett	Melodiöse Jazz-Balladen. CD-Taufe	Villa Wettsteinallee 40	20.30		Tabula Rasa Raban vs. Silent. Tokee & Shimono. Live: La Baaz (flow). Goa	Nordstern	23.00
	Daniel Schnyder feat. Kenny Drew jr. (USA/CH)		Jazzzone, D-Lörrach	20.30		Bpitch Control meets Presswerk Live: Paul Kalkbrenner (Berlin) & Chris Air	Presswerk, Tramstrasse 55–66, Münchenstein	23.00
ROCK, POP   DANCE	CoJazz and Guests Scherrer, Kurmann, Pfammatter (Manor-Woche)	Scherrer, Kurmann, Pfammatter (Manor-Woche)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30	Famous & Remixed DJ D.K. Brown. Disco & House Classics	Atlantis	23.30	
	Let's Klez Jazz Live		KiK, Kultur im Keller, Sissach	21.00	Regionale 5 Bis 2.1.05 (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	11.00	
	Paul Smith & Band Folk, Country, Blues und Pop →S. 44		Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30	Donald Judd Visita guidata	Kunstmuseum Basel	11.00	
	Danzeria DJ SINned (Crash-Kurs: Wiener Walzer)		Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00	
	Peter Scrowther – Tom Kraling In Concert! Singer & Songdays 04		Parterre	21.00	Regionale 5 Bis 2.1.05. Übergabe des Kleinbasler Kunstpreises (Vernissage)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	15.00	
	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Classical Night →S. 11		basecitystudios, Frankfurt-Strasse 36	21.00	Regionale 5 Artists Choice. Bis 31.12. (Vernissage)	Plug in	16.00	
	Uppsala The Strictly Heterofriendly Gay Event		Hirschenegg	22.00	Regionale 5 Bis 2.1.05 (Vernissage)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00	
	Reggae Roots Ragga Night DJs Rulin Fire (red research) & Gast		Nt-Areal	22.00	Regionale 5 Bis 2.1.05. Open House ab 11.00 (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00	
	Bon Voyage DJs Studer tm & Gigg & Gast-DJ Spectron: Akustische Leckerbissen →S. 34 Unternehmen Mitte, Halle		Plaza Club	23.00	Donald Judd Für Kinder. Anmeldung erforderlich	Kunstmuseum Basel	10.00–13.00	
	Def Jam Massive feat. R'n'B Soul DJ Jay & Friends: Reggae, Dancehall, R'n'B, Soul, Funk	Carambar	Nordstern	23.00	Feste im Licht Loy Krathong – Das Thai-Buddhistische Lichterfest (ab 7 J.)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00	
	Soirée Tropicale DJ Lucien. Musik aus Afrika, Cabo Verde & Antillen		Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00	Unter Pinguinen Workshop für Kinder ab Kindergartenalter mit ihren Grosseltern	Naturhistorisches Museum Basel	14.00–16.00	
	Baschi & The Fucking Beautiful CD-Taufe: Rub it in. Indie Indeed & Djane Kädde & DJ Dani		Kuppel	22.00	Museumspädagogik Buchvernissage: Kunst-Geschichten. Mit Pasta del Amore (Clownerien) →S. 55	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	14.00–17.00	
KUNST	The Stumble Beats (D) Back to The Sixties				Kasperli sucht dr Superstar Eugen Urfer's Märli-Bühne	Häbse Theater	14.30	
	Trommelwirbler ppVoltron (ltjw.ch) & MB valent (grooveattack.com, D), D'n'B				Die glaini Häggis Dintegläggis und d Häggse-Olympiade. Ein Hexenmärchen	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30	
	Finally Friday LukJLite & Pee & Pierre Piccarde. R'n'B to Funk				Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00	
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur				Magrée Spezielle Kinder-Zaubervorstellung	Neues Tabourettli	15.00	
	Anita Hege Malerei. Bis 7.05 (Vernissage/Eröffnung der Galerie) →S. 23				Nimo's Monstergeschichten Figurentheater Felucca. Ab 3 Jahren →S. 33	Werkraum Warteck pp, Burg	16.00	
	Leo Remond Menschliche Situationen. Bilder 2000–2004. Bis 18.12. (Vernissage)				Dornröschen Märchen mit Musik von den Gebrüdern Grimm (Premiere)	Basler Kindertheater	20.00	
	Von Büchern und Bäumen Vogt Landschaftsarchitekten. Bis 30.1.05 (Vernissage)				Schärbe Märt Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.	Pharmaziehistorisches Museum	10.00–17.00	
	Niggi Léchenne Bis 9.1.05 (Vernissage)				Bücherflohmarkt Bücher und Medien. Bis 27.11. www.abg.ch	GGG Bibliothek Gundeldingen	10.00–16.00	
KINDER	Kindernachmittag Im Kreis rennen, auf Punkt hüpfen, mit Rädern fahren				Basler Psi-Tage 2004 Bis 29.11. www.psi-tage.ch (Begleitausstellung)	Messe Basel, Kongresszentrum	10.30–21.00	
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein				Kunst und Religion im Dialog Führung zum Advent. Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	10.30	
DIVERSES	Schärbe Märt Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.				Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00	
	Basler Psi-Tage 2004 Bis 29.11. www.psi-tage.ch (Begleitausstellung)				Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando				Die Welt der Musikautomaten Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00	
	Die Welt der Musikautomaten Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)				Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	14.00	
	Science Lunch Kleine Feinschmeckerphilosophie. Prof. Annemarie Piper, Philosophisches Seminar, Universität Basel →S. 34				Parkdinner: The Ladybirds Quartet Gesangsarrangements – Vocal-Jazz	Parkcafé pavillon im Schützenmattpark	19.00	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando				Palazzo Colombino im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolumbino.ch	Rosentalanlage	19.30	
	Vorweihnachtlicher Kunsthändlermarkt Bis 28.11 (Vernissage)							
	Palazzo Colombino im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolumbino.ch							
	What about Life? Jugendevent mit der Crossroad Crew →S. 35							
<b>SAMSTAG   27. NOVEMBER</b>								
FILM	La veuve de Saint-Pierre Regie: Patrice Leconte, F/K 2000		Stadtspiel Basel	15.15	FILM	SONNTAG   28. NOVEMBER		
	Chat noir, chat blanc Regie: Emir Kusturica, F/D/Jugoslavien 1998		Stadtspiel Basel	17.30		Podium: Blick zurück Ausgewählte Dokumente von Schweizer DokumentarfilmerInnen. Mit Jakob Tanner, Historiker	kult.kino Atelier, (I)	11.00
	Underground Regie: Emir Kusturica, F/Jugoslavien 1995		Stadtspiel Basel	20.15		Expanded Cinema Diverse Orte. Bis 5.12. Info: www.freiburger-medienforum.de/kino (Vernissage) →S. 8	Kino im alten Wiegerebahnhof, D-Freiburg	11.00
THEATER	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne		Fauteuil Theater	15.00		Cremaster 1 Regie: Matthew Barney, USA 1995 (Marathon)	Stadtspiel Basel	13.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion: Krauth/Brenner		Musical-Theater Basel	16.00   20.00		Cremaster 2 Regie: Matthew Barney, USA 1999 (Marathon)	Stadtspiel Basel	14.00
	Die Kuh Rosmarie Von Andri Beyeler. Theater Schnawwl, Mannheim →S. 27		Vorstadt-Theater Basel	17.00		Cremaster 3 Regie: Matthew Barney, USA 2002 (Marathon)	Stadtspiel Basel	16.00
	wildwuchs 04 – Der Workshop RambaZamba zeigt Ausschnitte →S. 30		Kaserne Basel	19.00		Cremaster 4 Regie: Matthew Barney, USA 1994 (Marathon)	Stadtspiel Basel	20.00
	Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard		Helmut Förnbacher Theater Company	19.30		Cremaster 5 Regie: Matthew Barney, USA 1997 (Marathon)	Stadtspiel Basel	21.00
	Almi – Die Comedy-Show Ein Dorf sucht den Superstar		Ateliertheater, Riehen	20.00	THEATER	Florian Schroeder Kabarett: Auf Ochsentrour	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Verehrter Anton Pawlowitsch! Tschechow-Abend. Maria Thorgevsky/Dani Wiener & das Ensemble des BMT: Der Bär →S. 41		Basler Marionetten-Theater	20.00		Saturday Night Fever Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	15.00   19.00
	Liebe per Computer Regie: Stephan Schmucki. Dialektlustspiel		Fauteuil Theater	20.00		Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Numme nit hüröte! Häbse und Ensemble		Häbse Theater	20.00		Traum Karusell Figurentheater Vagabu. Spiel: Christian Schuppli →S. 26	Alte Kanzlei, Riehen	16.00
	Boris Godunov Oper von Modest Mussorgskij. Sinfonieorchester Basel		Theater Basel, Grosse Bühne	20.00		Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare →S. 29	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch		Theater Basel, Schauspielhaus	20.00		Die Kuh Rosmarie Von Andri Beyeler. Theater Schnawwl, Mannheim →S. 27	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Magrée: Stories of Passion Close-Up Jubiläums-Zaubershow		Neues Tabourettli	20.00		Love Letters Von A.R. Gurney. Mit Kristina Nel und Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Kulinärischer Abend mit Krimi Gefahr ist mein Geschäft. Ein Stück Figurentheater mit Stefan Libardi (Essen 19.00)		Meck à Frick, Frick	20.00		Faust III Eigenproduktion nach Marc Petit. Regie: Georg Darvas →S. 15/26	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Der Mann, der Kurt Cobain erschoss Radio-Show-Down-Romanze		Theater Basel, Kleine Bühne	20.15		Numme nit hüröte! Häbse und Ensemble	Häbse Theater	18.00
	In dr Glemmu Lustspiel von Derek Benfield		Baseldytschi Bihni	20.15		Edward II Tragödie von Christopher Marlowe →S. 29	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Thomas Rabenschlag Nie ist der Herbst so schön wie im April →S. 27		Theater im Teufelhof	20.30		Ingo Oschmann Comedy aus Deutschland	Fauteuil Theater	20.00
	Florian Schroeder Kabarett: Auf Ochsentrour		Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30		Schellen-Ursli 2004 Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 43/45	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
TANZ	Schellen-Ursli 2004 Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 43/45		Theater Roxy, Birsfelden	20.00		Surfacing Choreographien von Chan/Habasque	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Memories of Travelling Shoes Tanz mit dem Ensemble Othella Dallas		Scala Basel	20.00	TANZ	LITERATUR		
KLASSIK   JAZZ	Stimmen der Newa St. Petersburger Concert Singers →S. 35		Offene Kirche Elisabethen	19.30		Erzählcafé. Das Alter ist nicht so – Es ist ganz anders Christine Richard, Judith Giovannelli-Blocher und Reinhardt Stumm (Literaturhaus Basel)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	17.00
	A-Capella-Festival Die Liederlichen Feelharmoniker (D)		Kellertheater im Schützen, Rheinfelden	20.00		Klassik Stompers Jazz-Matinee	Kulturforum, Laufen	10.30
	Jazz im Advent Kurt Schlipf meets Randy Wirz Quintet feat. Bernita Bush		Marabu Kulturrum, Gelterkinden	20.00		Duo Perlspiel GMS-Adventsmatinee	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	85. Psalm – Magnificat Weihnachtshistorie. Studierende der Schola Cant. Basilensis		Münster Basel	20.00		Vokalensemble Mann, o Mann! Matinée im Rahmen des Freien Kurses	Musik-Akademie Basel, Neuer Saal	11.00
	25. New Orleans Jazz Jubilee Bourbon Street Jazz Luzern; The Backyard, Tub, Jug & Washboard Band und Tom Saunders; Brian Carrick's Algiers Stompers		Stadtcasino Basel	20.20		Orgelrezital Cyrill Schmidlin Werke von Bach, Haydn, Mendelssohn, Liszt	Marienkirche	16.30
ROCK, POP   DANCE	Bernd Heitzler Basstrio Mainstream-Jazz →S. 44		Kulturscheune, Liestal	20.30		ZwischenTöne The Fiddlers under the Roof. Viol.: Esther Hoppe & Etienne Abelin →S. 27	Theater im Teufelhof	17.00
	Tassilo Dellers Jazz Quartett Melodiöse Jazz-Balladen. CD-Taufe		Villa Wettsteinallee 40	20.30		Stardust Jazz in der Elisabethenkirche	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	CoJazz and Guests Scherrer, Kurmann, Schmidlin (Manor-Woche)		The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30		Concert de l'Avent Orchestre Symphonique de Saint-Louis →S. 31	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	17.00
	The Gathering, Paatos		Z 7, Pratteln	20.00		Italienischer Barock trifft auf brasiliische Moderne (Barockensemble). Leitung/Blockflöte: Luis Beduschi. Kammermusik Arlesheim	Ref. Kirche, Arlesheim	17.00
	wildwuchs 04 – Party Die Abschlussnacht (20.30) & Afterparty feat. Sam & PK & DJ Prosh P: Beats & Grooves (23.00)		Kaserne Basel	20.30		Verdi: Requiem Kantorei St. Arbogast Muttenz, Kammerchor Zürcher Unterland, Symphonisches Orchester Zürich, Leitung: Beat Raaflaub	Stadtcasino Basel	17.00
	Saturday Night Fever Live DJs. 70s Party – Dresscode Seventies Look		Voltahalle	21.00–4.00		Barockmusik P. Argast, Gesang; N. Baumann, Flöte; E. Erzler, Cembalo	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	18.00
	VollmondTango Live: Luis Mendez & Gabriela Gonzalez. www.tangobasel.ch		Union	21.00–1.00		Musikfesttage B. Martinu – Ensemble Basilisk Leitung: Gennady Rozhestvensky. Wortgast: Iso Camartin →S. 10	Museum Tinguely	19.00

KUNST	<b>Augen + Blicke</b> Fotografien von Arno Günzl. Impressionen aus Borsa (Rumänien). Bis 28.11. (Letzter Tag) →S. 34	Unternehmen Mitte, Safe	12.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	<b>Donald Judd</b> Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	<b>Donald Judd</b> Führung am Sonntag	Museum für Gegenwartskunst	13.00-13.45
	<b>Labor 9</b> Die Plattform für PerformerInnen und Interessierte →S. 32	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00-18.00
	<b>Licht an - 27 KünstlerInnen aus dem Dreiland</b> Ausstellungsprojekt. Bis 28.1. (Vernissage)	Galerie Altes Rathaus, D-Inzlingen	16.18
KINDER	<b>Nimo's Monstergeschichten</b> Figurentheater Felucca. Ab 3 Jahren →S. 33	Werkraum Warteck pp, Burg	11.00   16.00
	<b>Kasperli sucht dr Superstar</b> Eugen Urfer's Märli-Bühne	Häbse Theater	14.30
	<b>Die glaini Häggis Dintegläggis</b> und d Häggse-Olympiade. Ein Hexenmärchen	Theater Arlechino, in der Kuppel	14.30
	<b>Der fliegend Deppig</b> Ein Familienprogramm ab 5 Jahren (Dialekt) →S. 41	Basler Marionetten-Theater	15.00
	<b>Das Dschungelbuch</b> Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Magrée Spezielle Kinder-Zaubervorstellung</b>	Neues Tabouretti	15.00
	<b>Dornröschen</b> Märchen mit Musik von den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Gare des Enfants</b> Advent: Märchenstunde ab 5 Jahren	Gare du Nord	16.00
DIVERSES	<b>Basler Psi-Tage 2004</b> Bis 29.11. www.psi-tage.ch (Begleitausstellung)	Messe Basel, Kongresszentrum	10.00-18.00
	<b>Guided Tour – Festivals of Light</b> Religious Diversity in a City	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Airworld – Design und Architektur für die Flugreise</b> Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>Gestaltung Kunst Handwerk</b> Landesausstellung. Bis 16.10. Führung	Augustinermuseum, D-Freiburg	11.00
	<b>Architekturführung Feuerwehrhaus:</b> Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00
	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	<b>Architekturführung Feuerwehrhaus:</b> Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	14.00
	<b>Unter Pinguinen</b> Fotos von Bruno P. Zehnder (Führung)	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	<b>Der Schatz</b> Das römische Silber von Kaiserburg neu entdeckt (Führung)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00-16.00
	<b>Catturando squardi</b> due secoli di fotografia die Basilea (Visita guidata)	Historisches Museum, Barfüsserkirche	15.00
	<b>Feste im Licht</b> Religiöse Vielfalt in einer Stadt (Führung in Tamil)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	<b>Wege zur Mitte – Unsichtbares sichtbar machen</b> Projekt-Finissage im Zelt	Mission 21, Missionsstrasse 21	15.00
	<b>Palazzo Colombino</b> im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	18.30
	<b>MONTAG   29. NOVEMBER</b>		
FILM	<b>Chat noir, chat blanc</b> Regie: Emir Kusturica, F/D/Jugoslawien 1998	StadtKino Basel	18.30
	<b>La veuve de Saint-Pierre</b> Regie: Patrice Leconte, F/K 2000	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>Traum Karusell</b> Figurentheater Vagabu. Spiel: Christian Schuppli →S. 26	Alte Kanzlei, Riehen	10.30
	<b>Geld und Geist</b> Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Ingo Oschmann</b> Comedy aus Deutschland	Fauteuil Theater	20.00
	<b>K6 Stück: Triple Kill</b> Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	<b>St. Petersburger Staatsballett</b> Schwanensee. Musik: Tschaikowsky	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Nussknacker</b> Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Jean-Maurice de Montremy: Le roman français n'est pas mort</b> Vortrag in französischer Sprache. Romanisches Seminar (Hörsaal 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Meditative Abendmusik</b> Improvisationen zum Advent. Orgellasse der SCB	Kirche St. Clara	18.15

KUNST	<b>Zap Mama</b> Modern Soul. www.zapmama.com	Atlantis	20.00
	<b>Rage</b>	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	<b>Aboriginal Art – Zauber der Erde</b> Dot Painting der Australischen Aborigines. Bis 12.12. Täglich 12.00-19.30 (Eröffnung) →S. 34	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.00-19.30
KINDER	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
DIVERSES	<b>Basler Psi-Tage 2004</b> Bis 29.11. www.psi-tage.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	
	<b>Palazzo Colombino</b> im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
	<b>Fasnacht</b> Teil des Kirchenjahres? Kurzreferat und offener Gesprächsabend	Museum am Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	<b>DIENSTAG   30. NOVEMBER</b>		
THEATER	<b>Liebe per Computer</b> Regie: Stephan Schmucki. Dialektlustspiel	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Saturday Night Fever</b> Musical. Produktion: Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	<b>Sutter &amp; Pfändler</b> Äther-Täter	Häbse Theater	20.00
	<b>Chrampfen</b> Theaterpädagogisches Projekt mit Frühaufstehern	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Eveline Hasler</b> liest aus Tell's Tochter	Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Vortragstunde Orgelklasse Jean-Claude Zehnder	Predigerkirche	18.00
	<b>King's Singers</b> A-Capella-Formation	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Patricia Kopatchinskaja, Violine mit Anna Maria Pammer, Sopran</b> Kurtág, Kafka-Fragmente. Kammermusik Basel →S. 49	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Vallon – Moret – Rohrer</b> Vallon (p), Moret (b), Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Sex and the City</b> Einlass ab 21 Jahren. Männer (natürlich) in Frauenbegleitung	Atlantis	19.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	<b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	<b>Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00-20.00
	<b>Bild des Monats</b> Giovanni Segantini: Berglandschaft. Bildbetrachtung →S. 55	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15-12.45
	<b>Expressionismus</b> Führung	Kunstmuseum Basel	12.30-13.15
	<b>Max Ernst</b> Grafiken und Bücher, Bilder und Skulpturen. Bis 19.2.05 (Führung)	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	15.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
DIVERSES	<b>Schärbe Märt</b> Labor- und Apothekerglas-Raritäten. Bis 4.12.	Pharmaziehistorisches Museum	10.00-18.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00
	<b>Die Welt der Musikautomaten</b> Führung (12.00, 13.20, 14.40, 16.00)	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid, Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	14.00
	<b>Die Kulturgeschichte der Fasnacht in der Regio</b> Vortrag von Prof. Werner Mezger, Freiburg	Museum am Burghof, D-Lörrach	18.00
	<b>Die Antarktis – Heimat der (Über-)Lebenskünstler</b> Dr. Christine Reinke-Kunze, Journalisten/Autorin: Menschen in der Antarktis. Von Historischen Expeditionen und modernen Forschungsaufenthalten	Uni Basel, Kollegienhaus	19.15-21.00
	<b>Palazzo Colombino</b> im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
	<b>Schatzgespräche</b> Begegnungen mit dem römischen Silberschatz →S. 47	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	20.15

**PROGRAMMZETUNG**  
KULTOUR DE BALE

Wenn wir wissen, was Sie wissen, dann wissen es bald noch mehr! ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf die Daten Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 15. des Vormontags.

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39  
agenda@programmzeitung.ch

# KREA TOUR

**iSeli**  
Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen  
Rämmlinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59  
isellopt@datacomm.ch http://www.iselloptik.com

Das Kulturmagazin ist die Kulturzeitschrift in der Zentralschweiz. Die unabhängige Monatszeitschrift bietet Reportagen und Informationen zum kulturellen Leben der Region und eine ausführliche Veranstaltungagenda.

Für eine neu geschaffene Stelle im kleinen Team suchen wir auf den 1. Januar 2005 oder nach Vereinbarung

**eine/n Verlagsleiter/in (60%)**

**Aufgaben:**  
Als Verlagsleiter/in sind Sie verantwortlich für die Positionierung und den Verkauf des Kulturmagazins. Sie realisieren Werbeaktionen, betreuen die Mittelbeschaffung und betreiben Lobbyarbeit. Auf dem lokalen wie nationalen Markt akquirieren Sie Inserate.

**Anforderungen:**  
• Erfahrung in mindestens einem der Bereiche Werbung, Marketing, Verlag oder Medien  
• Hohe organisatorische und konzeptionelle Fähigkeiten  
• Flexibilität und Belastbarkeit  
• Kommunikative Persönlichkeit  
• Eigeninitiative  
• Grosses Interesse für die Kultur und die Zentralschweizer Kulturszene

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen! Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 12. November 2004 an: IG Kultur Luzern/KulturForum, Peter Bühler (Präsident IG Kultur), Postfach 3504, 6002 Luzern. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Matthias Burki (Redaktionsleiter), T 041/410 31 07.

**kult.kino**

**ZALLES AUF ZUCKER!**  
EIN FILM VON DANI LEVY

**Jakob Zuckermann ein Jude? «Mit dem Club habe ich nichts zu tun», verkündet Jaeckie Zucker. Ob er Recht hat, wissen Sie ab November.**

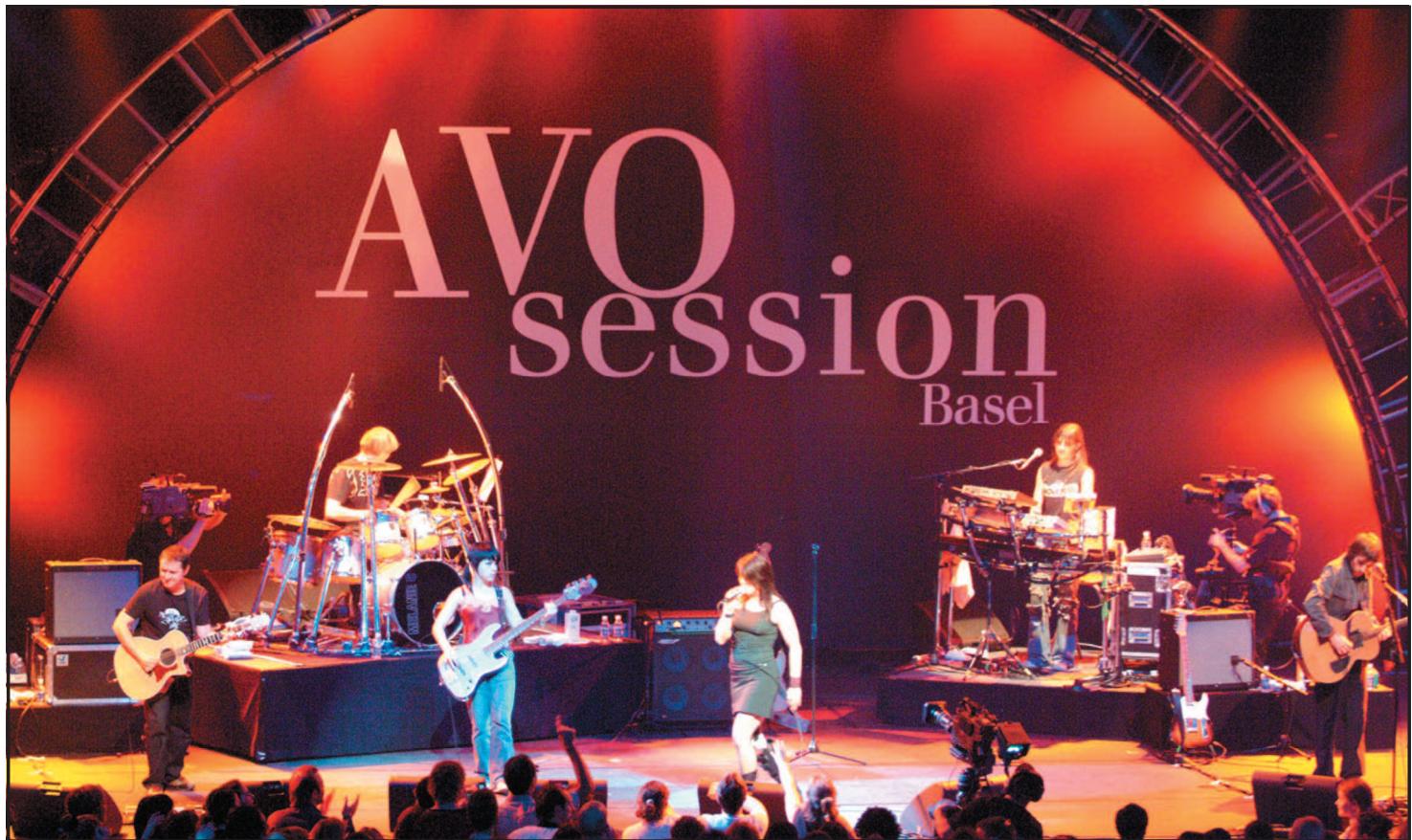
**Ihr unabhängiger Partner für Sicherheit und Vertrauen.**

Ernst & Young AG  
Aeschengraben 9  
4002 Basel  
Telefon 058 286 86 86  
Telefax 058 286 86 00  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

**ERNST & YOUNG**  
Quality In Everything We Do

# AVO session

Basel



Intuition und Engagement für perfektes Zusammenspiel.



Die einzigartige Clubatmosphäre der Avo Session Basel verzaubert Künstler und Publikum gleichermassen. Sie inspiriert Weltstars und Newcomers zu neuen Interpretationen und Improvisationen, was ein hohes Mass an Intuition und Engagement erfordert und zu einem faszinierenden Zusammenspiel führt. Wir unterstützen die Avo Session Basel, weil auch wir an die Kraft von perfektem Teamwork glauben. **Avo Session Basel. Mit Ihnen. Mit uns.**

AVO  
session  
Basel

5. – 20. November 2004

 UBS